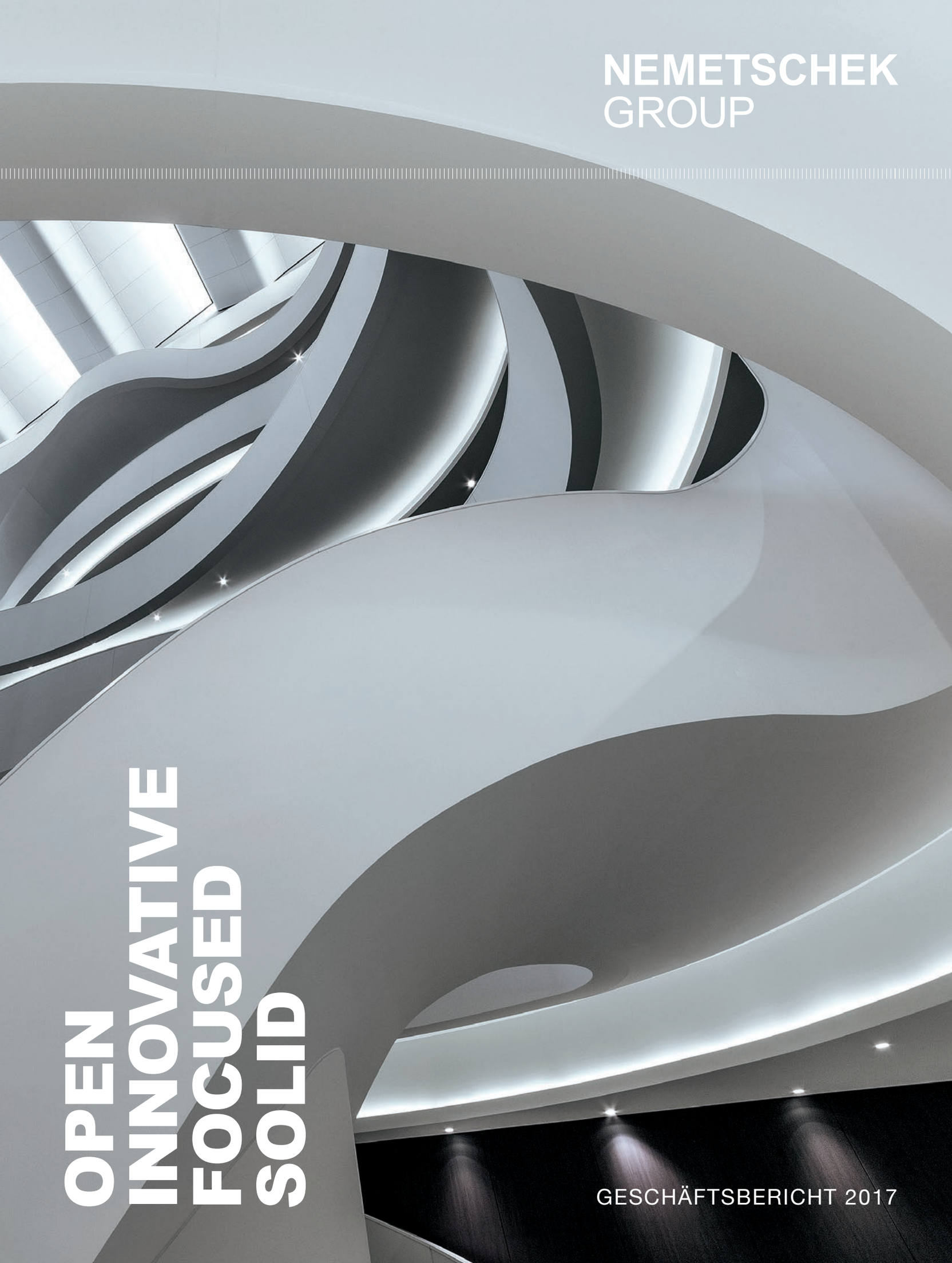
NEMETSCHEK
GROUP



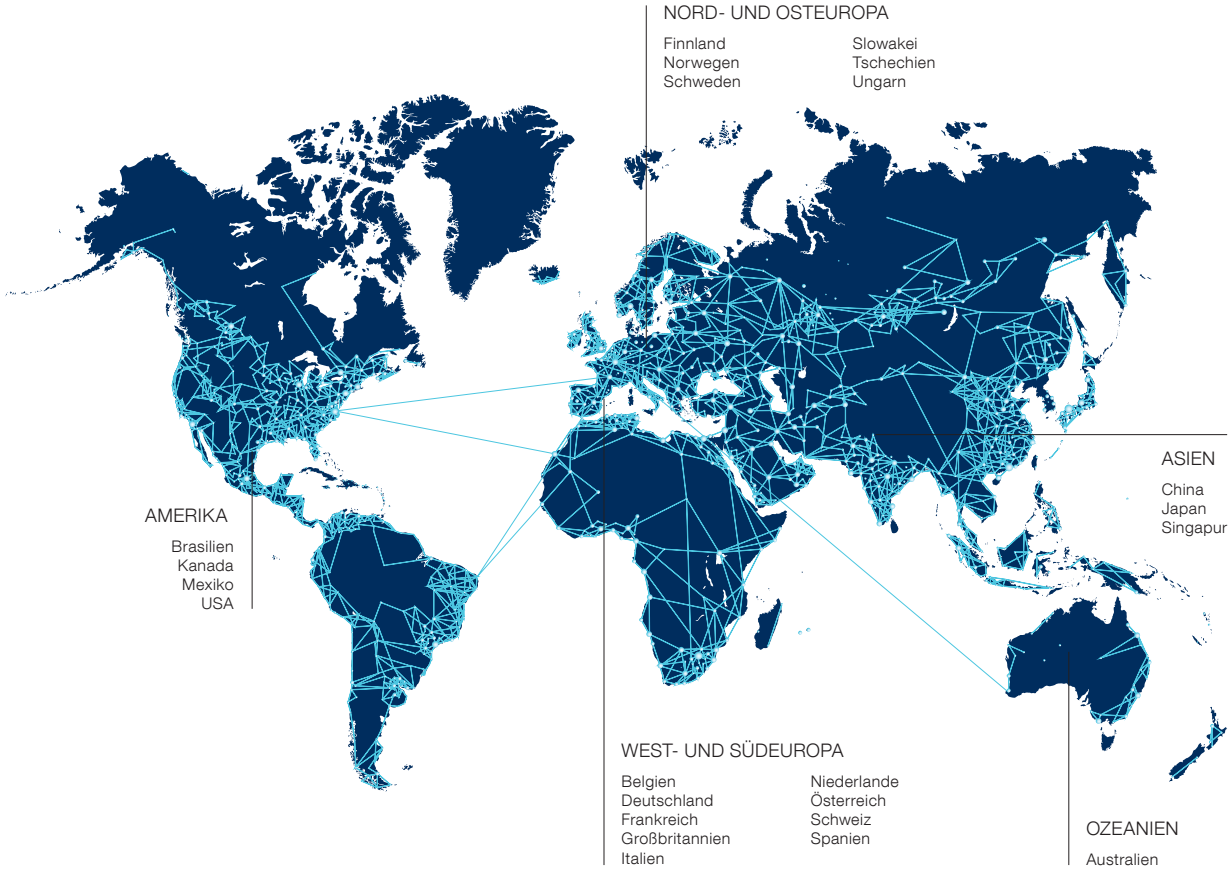
OPEN
INNOVATIVE
FOCUSED
SOLID

GESCHÄFTSBERICHT 2017

Auf einen Blick

67 Standorte	2,7 Mio. Anwender	15 Marken	1 Philosophie
Anwender in 142 Ländern	Rund 2.100 Mitarbeiter weltweit	Gegründet 1963 von Professor G. Nemetschek	OPEN BIM

DIE STANDORTE



DIE MARKEN

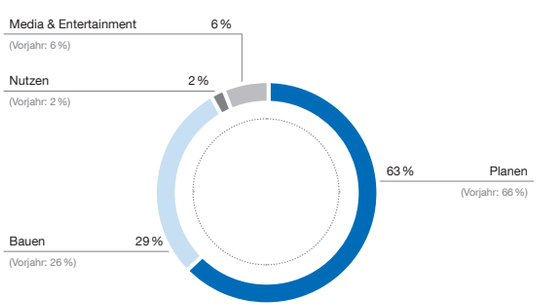
ALLPLAN · BLUEBEAM · CREM SOLUTIONS · DATA DESIGN SYSTEM · dRofus · FRILO Software · GRAPHISOFT · MAXON
NEVARIS · PRECAST SOFTWARE engineering · IRISA · SCiA · SDS/2 · SOLIBRI · VECTORWORKS

Kennzahlen

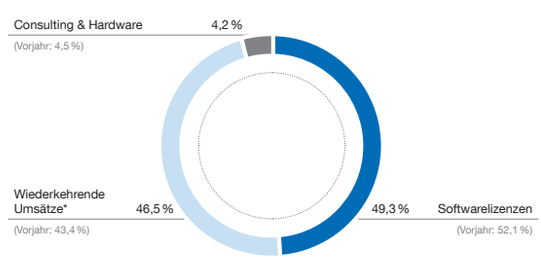
NEMETSCHEK GROUP

Angaben in Mio. €	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2013
Umsatzerlöse	**395,6**	**337,3**	**285,3**	**218,5**	**185,9**
EBITDA	**108,0**	**88,0**	**69,5**	**56,8**	**46,3**
in % vom Umsatz	27,3 %	26,1 %	24,4 %	26,0 %	24,9 %
EBIT	**86,4**	**69,7**	**52,7**	**46,5**	**35,7**
in % vom Umsatz	21,9 %	20,7 %	18,5 %	21,3 %	19,2 %
Jahresüberschuss (Konzernanteile)	**74,7**	**46,9**	**35,9**	**31,5**	**24,0**
je Aktie in €	1,94	1,22	0,93	0,82	0,62
Jahresüberschuss (Konzernanteile) vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation	**85,2**	**55,1**	**42,8**	**35,3**	**29,7**
je Aktie in €	2,21	1,43	1,11	0,92	0,77
Operativer Cashflow	**97,4**	**79,7**	**65,1**	**44,2**	**40,2**
Free Cashflow	**42,8**	**32,1**	**23,7**	**–35,2**	**18,7**
Nettoliquidität/-verschuldung	**24,0**	**16,3**	**3,3**	**–3,0**	**48,6**
Bilanzsumme	**460,8**	**454,7**	**370,8**	**291,7**	**178,5**
Eigenkapitalquote	**49,5 %**	**44,4 %**	**45,0 %**	**46,8 %**	**66,2 %**
Mitarbeiter zum Stichtag	**2.142**	**1.925**	**1.754**	**1.559**	**1.356**
Schlusskurs (Xetra) in €	**74,84**	**55,26**	**46,03**	**20,90**	**12,58**

UMSATZ NACH SEGMENTEN IN %

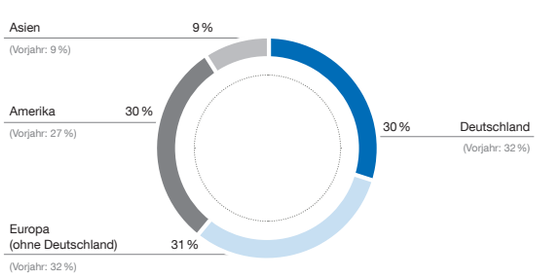


UMSATZ NACH ERLÖSART IN %

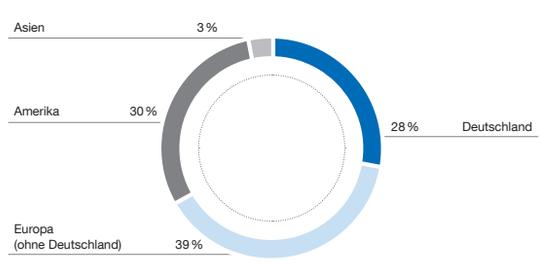


* Softwareservices, Mietmodelle (Subscription, Software-as-a-Service).

UMSATZ NACH REGIONEN IN %



MITARBEITER NACH REGIONEN IN %



Arena Pays d'Aix, Aix-en-Provence, Frankreich
Architekten: Christophe Gulizzi u. Auer Weber Assoziierte GmbH
Bild: Lisa Ricciotti
Realisiert mit ARCHICAD von GRAPHISOFT

INHALT

04 **OPEN. INNOVATIVE. FOCUSED. SOLID.**

AN UNSERE AKTIONÄRE
20 Aktionärsbrief
24 Der Vorstand
28 Bericht des Aufsichtsrats
31 Nemetschek am Kapitalmarkt
35 Corporate Governance

KONZERN-LAGEBERICHT
46 Grundlagen des Konzerns
55 Nicht finanzielle Erklärung
62 Wirtschaftsbericht
76 Chancen- und Risikobericht
83 Sonstige Angaben
90 Ausblick 2018

KONZERN-ABSCHLUSS (IFRS)
99 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
100 Konzern-Bilanz
102 Konzern-Kapitalflussrechnung
103 Veränderung des Konzern-Eigenkapitals
108 Konzern-Anhang
172 Versicherung der Mitglieder des vertretungsberechtigten Organs
173 Bestätigungsvermerk

JAHRESABSCHLUSS (HGB)
180 Bilanz
182 Gewinn-und-Verlust-Rechnung

186 Highlights 2017
188 Finanzkalender 2018
Impressum
Bildnachweis

OPEN
INNOVATIVE
FOCUSED
SOLID

Die Nemetschek Group entwickelt Softwarelösungen, mit denen komplexe Bau- und Infrastrukturprojekte nachhaltig und effizient realisiert werden können. Dabei agieren die 15 Marken der Nemetschek Group weitgehend eigenständig und eng am Markt.

Vier Merkmale sind allen gemein: Open. Innovative. Focused. Solid. Diese Eckpfeiler machen die Unternehmensgruppe so erfolgreich.

Die Digitalisierung in der Baubranche vorantreiben

Ob Prestigeobjekte, bezahlbarer Wohnungsbau für die wachsende Bevölkerungszahl oder komplexe Infrastrukturprojekte: Die Baubranche steht vor vielfältigen Herausforderungen. Dazu zählen Kosten- und Zeitdruck, diffizile Baustrukturen, die zunehmende Anzahl von Projektteilnehmern, neue Vorschriften und Anforderungen und nicht zuletzt die Debatte um die Nachhaltigkeit einer Branche, die 40 Prozent der weltweit produzierten Energiemenge verschlingt. Fakt ist, dass die Branche durchaus effizienter sein könnte. Während zum Beispiel die verarbeitende Industrie ihre Produktivität in den vergangenen 60 Jahren um 750 Prozent gesteigert hat, konnte die Bauindustrie nur eine Steigerung von 60 Prozent erzielen – nicht zuletzt, weil dort die Digitalisierung rund 15 Jahre hinter anderen Industrien wie beispielsweise der Automobilindustrie liegt.

OPEN
INNOVATIVE
FOCUSED
SOLID

Offene Standards stellen den Austausch von Daten über verschiedene Disziplinen und Softwareanbieter hinweg sicher und ermöglichen die reibungslose Zusammenarbeit aller am Bau Beteiligten.

Eine Großstadt irgendwo auf der Welt: Ein renommiertes Architekturbüro entwirft ein hochmodernes Gebäude, vorbildlich mit 3D-Software. Anschließend wird das Projekt an den Ingenieur zur Planung von Statik und Haustechnik weitergeleitet, bevor es dann an ein Bauunternehmen übergeben wird. Auch dort wird mit einer modernen Softwarelösung gearbeitet. Wie erfolgt allerdings eine effiziente Zusammenarbeit der Experten, wenn sich die Daten nicht in die andere Software übertragen lassen? Müssen neue Pläne erstellt, neue Berechnungen durchgeführt werden? Ist das effizient?

Im Gegenteil! So entstehen Fehler, Redundanzen und damit vermeidbare Kosten. Und was passiert, wenn das Gebäude in 15 Jahren erweitert oder Wände verschoben werden sollen? Auf welche Daten kann dann noch zugegriffen werden? Und wie lässt sich ein Gebäude dieser Größenordnung effizient managen? Es wird zwar oft über hohe Baukosten gesprochen, allerdings fallen 80 Prozent der Kosten einer Immobilie in der Verwaltung an, also nach Fertigstellung des Baus. Eine durchgängige digitale Zusammenarbeit für mehr Effizienz und Kostenkontrolle ist heute wichtiger denn je.

Nahtloser Datenaustausch

Dieses Ziel verfolgt Building Information Modeling (BIM). Mit dieser Methode werden Gebäude und andere Bau- und Infrastrukturprojekte mithilfe von Software effizienter geplant, ausgeführt und verwaltet. Alle relevanten Bauwerksdaten werden digital modelliert, kombiniert und erfasst. Das Bauwerk wird als virtuelles Modell auch geometrisch visualisiert. BIM ist in der Baubranche angekommen; für den breiten Einsatz sind noch Hürden zu überwinden, aber die rechtlichen Grundlagen werden derzeit in vielen Ländern geschaffen.

Die Nemetschek Group geht noch einen Schritt weiter: Durch die Nutzung und Weiterentwicklung von offenen Standards werden digitale Workflows über verschiedene Disziplinen und Teams hinweg optimiert. Der sogenannte Open-BIM-Ansatz fördert die Kommunikation und Kollaboration aller in die Planung und Bauausführung eingebundenen Protagonisten. Die Nutznießer sind nicht nur Architekten, Fachplaner und Bauunternehmen, sondern auch Investoren, Eigentümer und Betreiber einer Immobilie oder eines Infrastrukturprojekts. Die Planungsqualität erreicht durch Open BIM bereits in einem frühen Stadium einen hohen Detail- und Informationsgehalt. Das schafft Transparenz und Effizienz bei der Planung und vermeidet ungeplante Kosten und Zeitverluste in der Bauphase.

Open-BIM-Initiative als Treiber

Durch offene Standards und durchgängige Informationsverarbeitung ermöglicht die Open-BIM-Methode eine effiziente und reibungslose Gestaltung des gesamten Planungs- und Bauprozesses. Damit das über die Grenzen der Software hinaus funktioniert, unterstützt die Nemetschek Group zusammen mit weiteren Anbietern die Open-BIM-Initiative. Sie wurde gemeinsam mit buildingSMART, einem internationalen Verband, ins Leben gerufen. Die teilnehmenden Partner aus der AEC-Branche arbeiten interdisziplinär und plattformübergreifend zusammen.

Da die Daten über definierte Schnittstellen reibungslos ausgetauscht werden, steht es Architekten und Fachplanern frei, mit welcher Software sie arbeiten wollen. Der Zugriff auf die BIM-Daten ist kontinuierlich gewährleistet und die Planung bleibt stets transparent, konsistent und aktuell über den Planungs- und Bauprozess bis hin zum gesamten Lebenszyklus des Gebäudes.

Der Einsatz von offenen Standards stellt eine professionelle Planung über verschiedene Disziplinen hinweg sicher, noch bevor der erste Spatenstich erfolgt. Durch die zunehmende Vernetzung und Qualitätssicherung vor dem eigentlichen Bau können zeit- und kostenintensive Mängel vermieden werden. Die Nemetschek Group steht seit jeher für diesen Ansatz und treibt den Einsatz von Open BIM voran.

KOLLABORATION DURCH OPEN BIM

Scott Sports' innovative Europazentrale wurde durchgängig mit BIM-Software geplant: Der Generalplaner setzte auf Lösungen der Nemetschek Group.

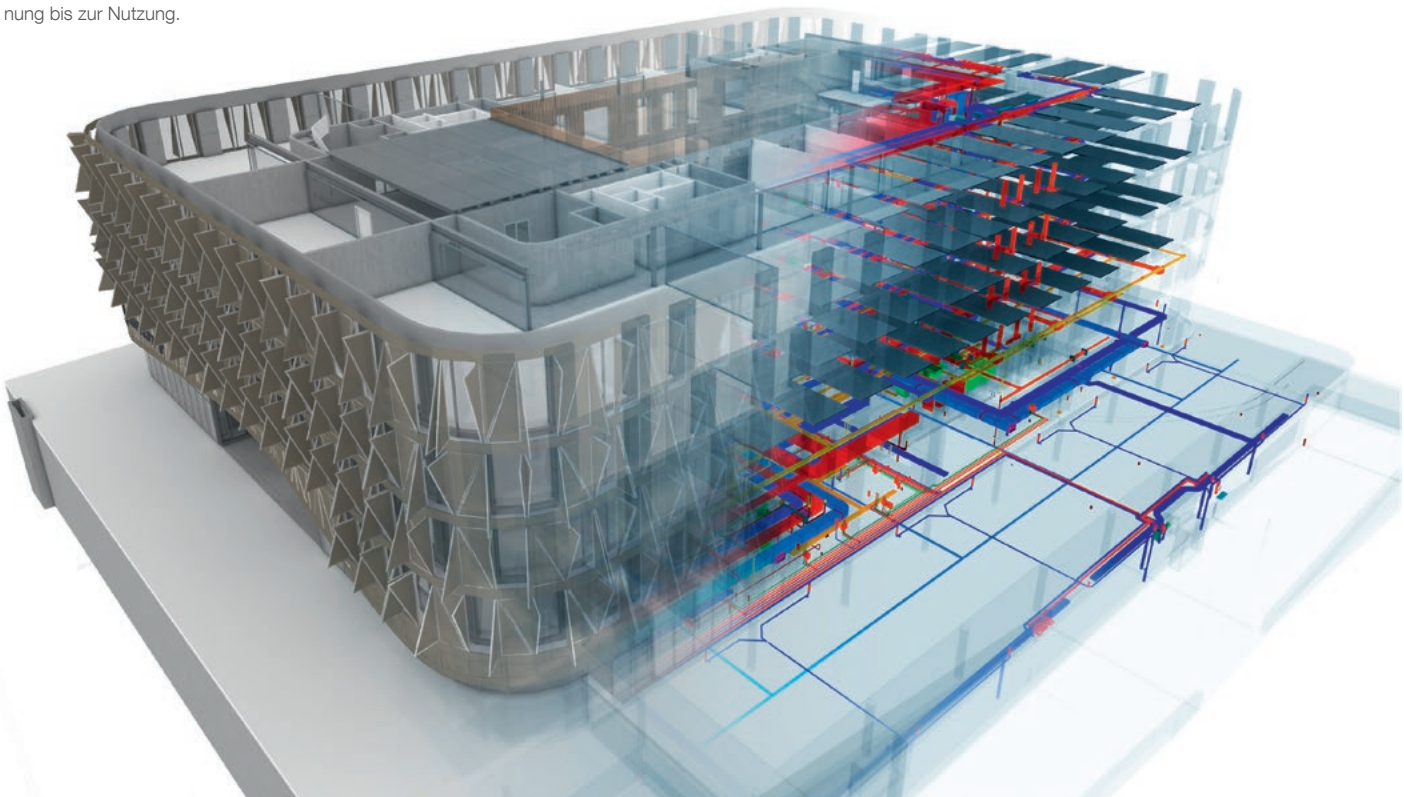
Bauherr: Scott Sports SA, Givisiez, Schweiz

Generalplaner / Architekt: Itten+Brechbühl AG, Bern, Schweiz

Prämierte Architektur: Vorgaben des Bauherrn gezielt mit Open BIM realisiert

Die Europazentrale der amerikanischen Sportmarke Scott in der Schweiz ist ein gutes Beispiel dafür, wie der Open-BIM-Gedanke erfolgreich mit Leben gefüllt werden kann. Der Neubau, von den Architekten Itten+Brechbühl aus Bern geplant, soll den innovativen und globalen Ansatz der Marke widerspiegeln, was sich unter anderem in der Hightech-Fassade äußert. Raumbildendes Element im Innern des markanten, aluminiumbekleideten Kubus ist ein helles und luftiges Atrium, in dem die fünf Ebenen des Neubaus wahrnehmbar werden. Das Gebäude ist über eine zentrale Treppe erschlossen, die in das innen liegende Auditorium führt. Cafeteria und Restaurant im Erdgeschoss prägen die einladende Eingangszone, in der sich auch der Showroom befindet.

Der digitale Zwilling – ein detailliertes BIM-Modell unterstützt erfolgreiche Kollaboration von der Gebäudeplanung bis zur Nutzung.



Der großzügige Showroom bietet den geeigneten Rahmen für die Präsentation der innovativen Fahrräder.

Radsport ist Programm am Scott-Standort in Givisiez: Die Besucher können die Teststrecke für die neuen Sportbikes der Marke direkt vom Erdgeschoss einsehen.

In den vier oberen Geschossen liegen die Büros der Mitarbeiter. Die offene Bürolandschaft soll die Kommunikation zwischen den Angestellten fördern und durch das gewählte Rastersystem flexible Raumzuschnitte ermöglichen. Damit bereitet sich Scott schon heute auf zukünftige Anforderungen aus der Arbeitswelt vor.

Projektabwicklungsplan schrieb OPEN BIM vor

Ein wichtiger Meilenstein für das Gelingen des Projekts war die Planung mit der BIM-Methode. Getragen vom Open-BIM-Gedanken und der disziplin- und plattformübergreifenden Planung am virtuellen Gebäudemodell, trafen sich Architekten und Fachplaner alle 14 Tage zur Koordinationssitzung. Dabei wurden sämtliche Themen und Probleme direkt am BIM-Modell erläutert. Neben der Planungssoftware Vectorworks wurde der Model Checker der Nemetschek Marke Solibri genutzt, was die Transparenz in der Planung förderte. So stützte sich die Kommunikation stets auf Fakten.

Als zentrales Datenaustauschformat für Open BIM wurden die Industry-Foundation-Classes (IFC) festgelegt. Das plattformübergreifende IFC-Format und die Austauschzyklen für Datenaustausch und Koordination definierten die Architekten im Projektabwicklungsplan. Basis für die BIM-Planung war ihr Architekturleitmodell. Die beteiligten Fachplaner und Ingenieure erarbeiteten auf dieser Grundlage ihre Fachmodelle für Fassade und Haustechnik sowie das Tragwerksmodell.

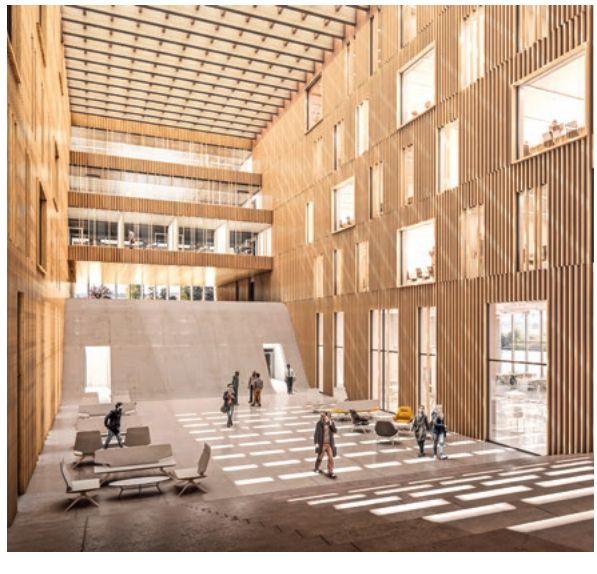
Effizient und lösungsorientiert planen

Bereits vor den Koordinationssitzungen tauschten Architekten und Fachplaner die jeweiligen Planungsstände aus und prüften sie mit dem Model Checker auf Unstimmigkeiten. Das vereinfachte die Sitzungen und ermöglichte eine effiziente Zusammenarbeit der Beteiligten, denn in den Koordinationsgesprächen ließen sich nicht nur Probleme aufzeigen, sondern bereits Lösungsvorschläge diskutieren.

BIM in die Praxis überführt

Das Projekt wurde mit dem Arc-Award BIM 2017 ausgezeichnet. Die Jury würdigte mit dem Goldpreis „Kollaboration“ die besondere Qualität der Zusammenarbeit der Planungsbeteiligten. Vor allem die klare und praktische Integration von BIM in die wesentlichen Projektphasen und Entscheidungen hob sie hervor. Die gezielte Umsetzung von Bauherrenvorgaben unter den Stichpunkten „Fassade“, „Nachhaltigkeit“ und „Flexibilität“ sei bemerkenswert, so die Juroren.*

*** Quelle: Homepage Arc-Award, www.arc-award.ch**



Das Atrium ist der zentrale Punkt des Neubaus und eröffnet den Zugang zu den Publikumsräumen wie Cafeteria, Restaurant oder Showroom im Erdgeschoss.

OPEN

INNOVATIVE

FOCUSED

SOLID

Mit der stetigen Weiterentwicklung der Softwarelösungen treibt die Nemetschek Group die Digitalisierung der Branche voran und setzt Standards in ihren Märkten.

Die Baubranche sucht kontinuierlich kreative Lösungen für neue Herausforderungen. Denn Bauvorhaben werden immer größer, schneller, nachhaltiger und komplexer. In China beispielsweise wurde ein Gebäude mit 57 Stockwerken in nur 19 Tagen errichtet. Ein absolutes Novum, für das mit Präfabrikation und Modularisierung experimentiert wurde – spannende neue Möglichkeiten für eine boomende Branche.

Entrepreneure und Innovationstreiber unter einem Dach

Der stetige Drang, vorwärts zu denken, die Planung, Ausführung und Verwaltung von Bauwerken effizienter zu gestalten und die Zusammenarbeit von Architekten, Ingenieuren, Bauunternehmen und Facility-Managern zu ermöglichen, trieb die Entrepreneure der Branche, unter ihnen Professor Georg Nemetschek, schon immer zu technischen Neuerungen. Den Grundstein für den heutigen Einsatz von BIM legten die Pioniere der Branche bereits vor mehr als 50 Jahren. In den frühen 1960er-Jahren erkannte Professor Nemetschek die Relevanz der digitalen Planung für das Architektur- und Ingenieurbauwesen. Er entwickelte die erste Designsoftware für Architekten und Ingenieure und stand als Innovator in der ersten Reihe einer noch sehr jungen Branche. Weitere 15 Jahre dauerte es, bis das „Computer-Aided Design“, das computerbasierte Entwerfen, die Büros erobert hatte. Es waren die ersten Schritte in Richtung der digitalisierten Planung und Verwaltung, damals noch nicht unter dem Namen BIM. Viele der Entrepreneure und Innovationstreiber der Branche sind über die Jahrzehnte unter das Dach der Nemetschek Group gekommen. Sie sind hoch spezialisiert und konzentrieren sich auf bestimmte Segmente der Branche, um dort die besten Lösungen anzubieten. Die Zugehörigkeit zu einer großen Unternehmensgruppe gibt den 15 Tochterunternehmen die Rückendeckung und Flexibilität, unternehmerisch zu agieren und dabei nah am Kunden zu sein.

Ausgezeichnete Innovationen

Dass der Innovationsgedanke innerhalb der Gruppe funktioniert, wird von Anwendern und unabhängigen Jurys immer wieder mit Auszeichnungen für die verschiedenen Produkte im Lebenszyklus einer Immobilie bestätigt. Preisverdächtig ist etwa das Bauprojekt Charles-Perkins-Center (auf der Titelseite des Geschäftsberichts abgebildet) als Teil des Campus der Universität von Sydney in Camperdown, Australien. Für die Planung dieses komplexen Projekts nutzten die beiden Architektenteams ARCHICAD, eine Lösung der Nemetschek Marke GRAPHISOFT.

In Universitäten fest verankert

Die Nemetschek Group hat es sich zudem zur Aufgabe gemacht, heutige Studenten und Auszubildende frühzeitig an die neuen Technologien heranzuführen, mit denen sich Bauprojekte auch in Zukunft effizient und nachhaltig umsetzen lassen. Die Unternehmensgruppe hat ihre Wurzeln im Universitätsumfeld, wo seit Jahrzehnten mit der Software gearbeitet und gelehrt wird. Kooperationen mit Universitäten sind deshalb fester Bestandteil des Unternehmens und im gesamten Konzern selbstverständlich. Damit Innovation bereits ganz früh beginnen kann. Denn Innovationen lösen nicht nur die Herausforderungen der Kunden, sondern verschaffen ihnen einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil.

OPEN
INNOVATIVE
FOCUSED
SOLID

Der klare Fokus auf die AEC-Branche (Architecture, Engineering, Construction) und der vertikale Ansatz der Marken stellen sicher, dass Kunden die Lösungen erhalten, die passgenau auf ihre Anforderungen zugeschnitten sind.

Die Konzentration auf das Wesentliche war schon immer eine Architektentugend. Für die AEC-Branche ist Qualität die Essenz eines ausgewogenen Zusammenspiels von Gestaltungsanspruch, Technik und Nutzen. Um zu dieser Essenz zu gelangen, benötigen alle am Bau Beteiligten die richtigen Hilfsmittel. Entscheidend für die verschiedenen Disziplinen sind dabei Lösungen, die an ihre – oftmals sehr unterschiedlichen – Anforderungen angepasst sind und für eine reibungslose Zusammenarbeit sorgen.

Nah am Kunden

Auch die Nemetschek Group konzentriert sich auf das Wesentliche und hat es sich zur Aufgabe gemacht, den komplexen Herausforderungen der Branche zu begegnen und Softwarelösungen zu entwickeln, mit denen die Kunden Gebäude effizienter und besser planen, bauen und managen können. Während andere globale Softwarehäuser neben der AEC-Branche weitere Industrien adressieren, nimmt die Nemetschek Group durch ihren klaren Fokus eine einzigartige Position ein.

Dieser Fokus zieht sich hindurch: von Investitionen und Akquisitionen bis hin zur Auswahl der Mitarbeiter. Viele sind selbst Architekten oder Ingenieure. Sie wissen, wo der Schuh drückt und welchen Herausforderungen die Architekturbüros, Bauunternehmer und Immobilienverwalter gegenüberstehen. Die Nähe zu den Kunden entsteht zudem durch eine enge Zusammenarbeit bei der Produktentwicklung – in Betaprogrammen, Kundenumfragen, Vorschlagsprogrammen oder Nutzungsstatistiken der Produkte. So werden die Lösungen immer genauer an die Anforderungen der Zielgruppen angepasst. Jede Marke innerhalb der Gruppe agiert dabei eigenständig, ohne das umfassende Leistungsspektrum der Gruppe aus den Augen zu verlieren.

Fokussierte Vielfalt

Die Vielfalt an Marken bedeutet für den Kunden, dass der gesamte Lebenszyklus eines Bauwerks abgedeckt wird: mit 3D-Lösungen für Architektur, Baustatik, Haustechnik, Qualitätskontrolle und Kollaboration, mit 4D für die Zeitplanung und 5D für die Kostenanalyse. Abgerundet wird das Portfolio mit Lösungen für die Gebäudeverwaltung.

Die Gruppe wächst beständig um interessante Anbieter, die das Angebot weiter komplettieren. So kam 2017 zunächst dRofus hinzu, ein führender Anbieter einer BIM-basierten Planungs-, Datenverwaltungs- und Kollaborationslösung. dRofus betrachtet den gesamten Gebäudelebenszyklus und unterstützt Workflows und Prozesse. Auch RISA, ein weiterer Neuzugang, hat sich mit einem klaren Fokus im Markt etabliert – als führender Anbieter von Baustatiksoftware in den USA. Von dieser Fokussierung auf das Wesentliche profitieren die Kunden – mit Lösungen, die exakt auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind.

OPEN
INNOVATIVE
FOCUSED
SOLID

Ein gesundes Unternehmen in einem stark wachsenden Markt. Die finanzielle Stärke und Solidität der Nemetschek Group sichert die Stabilität für weitere erfolgreiche Zukunftsinvestitionen.

Hinter erfolgreichen Unternehmen stehen meist charismatische Unternehmer. Es sind Menschen mit Visionen für die Zukunft und dem nötigen Weitblick, in Dekaden zu denken und nicht in Geschäftsjahren. Nemetschek ist geprägt durch den Gründergeist von Professor Georg Nemetschek, der mit dem Unternehmen bis heute eng verbunden ist. Es waren turbulente Zeiten, die der Unternehmer seit 1963, seit der Gründung seines Ingenieurbüros (der Ursprung der Nemetschek Group), durchlebte. Solidität und der Mut, Entscheidungen zu treffen und strategisch zu agieren, machten und machen die Nemetschek Group damals wie heute zu einem wegweisenden Unternehmen, das stetig und organisch wächst.

Die Struktur der Unternehmensgruppe ist dabei einzigartig, vergleichbar mit dem Konzept des deutschen Mittelstands. „German Mittelstand“ ist auch international ein Synonym für erfolgreiche kleine und mittlere Unternehmen, die Deutschland in vielen Disziplinen zum weltweiten Zentrum für Technik und Innovation gemacht haben. Das sind Unternehmen, die über Generationen hinweg bestehen. Sie setzen auf Innovation und Fokussierung, um sich ganz darauf zu konzentrieren, in einer speziellen, oft komplexen Disziplin weltweit führend zu sein. Genauso arbeiten die Marken der Nemetschek Group. Sie sind Teil einer soliden Unternehmensgruppe, agieren aber gleichzeitig unternehmerisch, nah am Kunden und sehr auf ihre Segmente fokussiert. Das macht sie zu den Besten ihrer Branche und sichert Wachstum.

Vertrauen der Kunden und des Kapitalmarkts

Und die Nemetschek Group wächst, organisch zweistellig, mit innovativen Produkten und Lösungen, die den Workflow im Bauprozess sicherstellen. Wie die Automobilbranche vor 15 Jahren hat die Baubranche nun die technischen und rechtlichen Rahmenbedingungen, sich neu aufzustellen und durch die durchgängige Nutzung von Software über verschiedene Disziplinen hinweg effizienter zu werden. Die Nemetschek Group treibt diese Entwicklung seit Jahren mit Weitblick voran. Das würdigen sowohl die Anwender mit ihrer langjährigen Verbundenheit zu den Marken und Produkten als auch die Anleger, wie die positive Entwicklung der Nemetschek Aktie in den vergangenen Jahren zeigt.

Agieren auf der Basis von Werten

Kultur basiert auf Werten, Unternehmenskultur auf Unternehmenswerten. Die Marken der Nemetschek Group agieren individuell und unternehmerisch, aber der Wertekodex ist der gleiche. Für alle Marken existiert der „Code of Conduct“, ein übergreifender Verhaltenskodex, der ethische und moralische Prinzipien beschreibt sowie die Persönlichkeitsrechte jeder Mitarbeiterin und jedes Mitarbeiters schützt und unterstützt. Und dabei ist nicht entscheidend, in welchem der 15 Unternehmen die Person angestellt ist, ob als Kundenbetreuer, Buchhalter oder Softwareentwickler. Dieser Verhaltenskodex verbindet alle Marken und macht sie zu einem Teil einer starken, soliden Unternehmensgruppe.

Lösungen nach Maß

Ob Universitätsgebäude, Firmenzentrale, Brücke oder Fußballarena, jedes Bauvorhaben ist einzigartig. Mit Lösungen, die auf die speziellen Anforderungen zugeschnitten sind, entstehen großartige Gebäude und Infrastrukturprojekte.

Weitere Referenzen finden Sie auf der Website der Nemetschek Group unter: *www.nemetschek.com/referenzen*

Referenzprojekt No. 1:

GRAPHISOFT

On the Water
Japan

Seite 16–17

Referenzprojekt No. 2:

BLUEBEAM

Sint-Maarten-Hospital
Belgien

Seite 26–27

Referenzprojekt No. 6:

RISA

Bürogebäude Pterodactyl
USA

Seite 74–75

Referenzprojekt No. 7:

dROFUS

ICC (International Convention Centre) **Australien**

Seite 84–85

Referenzprojekt No. 11:

SCIA

Pontsteiger
Niederlande

Seite 128–129

Referenzprojekt No. 12:

PRECAST

Produktionshalle Lechner
Italien

Seite 136–137

Referenzprojekt No. 3:

VECTORWORKS

Azur-Arena
Frankreich

Seite 36–37

Referenzprojekt No. 4:

ALLPLAN

Queensferry Crossing
Großbritannien

Seite 42–43

Referenzprojekt No. 5:

NEVARIS

Zentrale Leica Camera AG
Deutschland

Seite 60–61

Referenzprojekt No. 8:

SOLIBRI

Der Blaue Planet
Dänemark

Seite 94–95

Referenzprojekt No. 9:

CREM SOLUTIONS

Greifweg
Deutschland

Seite 104–105

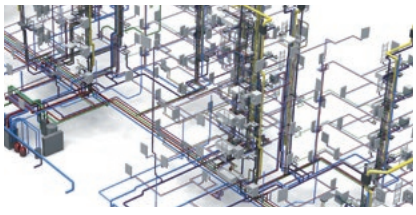
Referenzprojekt No. 10:

MAXON

Gästehaus – 3D-Studie
Deutschland

Seite 114–115

Referenzprojekt No. 13:



DATA DESIGN SYSTEM

Quartier St. Johannis
Deutschland

Seite 154–155

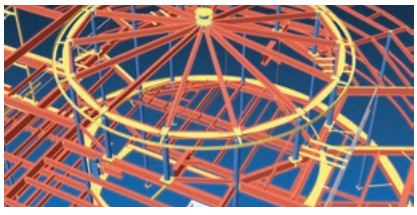
Referenzprojekt No. 14:

FRILO SOFTWARE

Hochregallager Kolb Group
Deutschland

Seite 170–171

Referenzprojekt No. 15:



SDS/2

Jefferson High School
USA

Seite 184–185

Referenzprojekt No. 1:

On the Water
Japan

Architekten: Nikken Sekkei

Das Gästehaus „On the Water“ liegt direkt am Ufer des Chuzenji-Sees in Japan. Gebaut aus Stahlbeton, Glas und verzinkten Metallplatten, bietet das zweistöckige Haus einen einzigartigen Blick auf die Landschaft.

GRAPHISOFT®

GRAPHISOFT®

GRAPHISOFT ist ein weltweit führender Hersteller von BIM-Software für Architekten und Planer.

Segment:	Planen
Unternehmensgröße:	508 Mitarbeiter
Standorte:	Budapest, Boston, Hongkong, London, Mexiko-Stadt, Moskau, München, Peking, São Paulo, Singapur, Tokio, Venedig
Website:	www.graphisoft.com

Lösungen:

ARCHICAD

BIMcloud

BIMx

Mit ARCHICAD entwickelte die ungarische Firma GRAPHISOFT mehr als nur eine Planungssoftware. In Verbindung mit BIMcloud und BIMx aus dem gleichen Haus unterstützt ARCHICAD den gesamten BIM-Workflow über den gesamten Lebenszyklus eines Gebäudes. ARCHICAD wurde und wird von Architekten für Architekten entwickelt. Die BIM-gestützten Design- und Dokumentationswerkzeuge eröffnen eine effiziente und offene Kollaboration zwischen Planern und Ingenieuren. ARCHICAD, BIMcloud und BIMx sorgen für eine effektive und interaktive Kommunikation zwischen den Kunden und sichern effiziente Workflows im Bauprozess.

AN UNSERE AKTIONÄRE

20 Aktionärsbrief
24 Der Vorstand
28 Bericht des Aufsichtsrats
31 Nemetschek am Kapitalmarkt
35 Corporate Governance

An unsere Aktionäre

Patrik Heider,
Sprecher des Vorstands und CFOO

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die Nemetschek Group hat im Geschäftsjahr 2017 ihre operative Stärke und ihre weltweite Ausnahme–stellung in der AEC-Branche einmal mehr unter Beweis gestellt. Wir blicken auf ein außergewöhnlich erfolgreiches Jahr zurück, in dem wir erneut deutlich zweistellig gewachsen sind und Bestmarken bei Umsatz und Ergebnis erzielt haben.

Wir halten unsere Versprechen
Wie bereits in den Vorjahren konnten wir Umsatz, Gewinn, unseren Marktwert und die Zahl unserer Kunden weiter erhöhen. Die wesentlichen Kennzahlen zeigen, dass wir unsere ambitionierten Ziele für 2017 erreicht haben:

» Der Konzernumsatz stieg deutlich auf 395,6 Mio. Euro, ein Anstieg zum Vorjahr von 17,3 %. Neben einem starken organischen Wachstum von rund 14 % ist dieses Plus auch auf die Neuerwerbe dRofus und RISA zurückzuführen.

» Wachstumstreiber waren die wiederkehrenden Umsätze aus Software-Serviceverträgen und Mietmodellen, die um rund 26 % auf 183,9 Mio. Euro zulegten.

» Ein weiterer großer Wachstumstreiber ist die fortschreitende Internationalisierung. Vor allem in den USA, dem richtungsweisenden Zukunftsmarkt für neue Technologien, ist Nemetschek erfolgreich. Mittlerweile sind die Vereinigten Staaten mit einem Umsatzanteil von 30 % am Gesamtumsatz der größte Einzelmarkt in unserem Portfolio.

» Alle Segmente im AEC-Umfeld konnten zu dieser äußerst erfreulichen Umsatzentwicklung beitragen. Haupttreiber war das Segment Bauen mit einem Zuwachs von 31 %.

» Deutlich überproportional zum Umsatz stieg das operative Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA). Mit einem Plus von 22,7 % erhöhte es sich auf 108,0 Mio. Euro, was einer weiterhin hohen EBITDA-Marge von 27,3 % entspricht.

„Wir sind der einzige Anbieter weltweit, der Softwarelösungen entlang des kompletten Lebenszyklus von Gebäuden und Infrastrukturprojekten anbietet.“

Mit liquiden Mitteln in Höhe von mehr als 100 Mio. Euro und einer Eigenkapitalquote von 49,5 % zum Jahresende 2017 agiert die Nemetschek Group unverändert aus einer Position der Stärke heraus. Unsere hochsolide Kapital- und Finanzierungsbasis macht uns unabhängig und verschafft uns Handlungsspielräume. Auch in Zukunft werden wir in hohem Maße investieren und weiteres Wachstum finanzieren, um den Wert des Unternehmens nachhaltig zu steigern. Dabei legen wir höchsten Wert auf einen sorgfältigen und effizienten Einsatz unserer Mittel – sowohl organisch als auch über Zukäufe.

Die Digitalisierung treibt die Bauindustrie

Die Bauindustrie befindet sich im Wandel. Die zunehmende Vernetzung und Digitalisierung verändert unsere Märkte und unser Wettbewerbsumfeld. Die branchenspezifischen Wachstumstreiber sind dabei intakt, wie Folgendes belegt:

- Der Stand der Digitalisierung liegt in der Baubranche rund 15 Jahre hinter dem anderer Industrien, zum Beispiel der Automobilindustrie. Die Folge sind Aufholeffekte, und damit erhöhte Investitionen in Softwarelösungen, die Prozesse effizienter steuern, die Qualität erhöhen sowie Kosten und Zeit sparen.
- In vielen Ländern weltweit treten staatliche Regulierungen in Kraft, die die Nutzung und Mandatierung der von Nemetschek seit jeher geförderten digitalen Arbeitsmethode Building Information Modeling (BIM) für staatliche Bauprojekte fordern.
- Die BIM-Regularien verlangen einen modellbasierten Workflow. Voraussetzung dafür ist der Wechsel von 2D-Softwarelösungen zu modellorientierten und disziplinübergreifenden BIM-3D-Lösungen.

Dieser Wandel führt zu einer höheren Nachfrage nach BIM- und Kollaborationslösungen und einem digitalen Workflow der am Bau beteiligten Disziplinen aus den Segmenten Planen, Bauen und Nutzen. Die Nemetschek Group ist dank ihrer hohen Innovationskraft, ihrem breiten und kundenspezifischen Lösungsportfolio und ihrer globalen Aufstellung angesichts des Wandels der Branche in einer sehr guten Position. Wir sind der einzige Anbieter weltweit, der Softwarelösungen entlang des kompletten Lebenszyklus von Gebäuden und Infrastrukturprojekten anbietet und somit von den Trends in unserer Industrie umfassend profitieren kann.

„Die starke Marktpositionierung der US-Unternehmen erleichtert die Expansion europäischer Marken in Übersee und umgekehrt.“

Immer Mittelpunkt unseres Handelns: der Kunde
Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Nemetschek Group haben eine Konstante: den Kunden. Unser Ziel ist es, die digitalen Arbeitsabläufe in der Bauindustrie zu verbessern und effizienter zu gestalten, damit unsere Kunden erfolgreich sind – mittlerweile sind es 2,7 Millionen weltweit. Dieser Auftrag treibt uns an, intelligente, führende Lösungen zu konzipieren, mit denen unsere Kunden die wachsenden Herausforderungen in der Bauindustrie meistern können.

Neben dem Ausbau der Kompetenz der einzelnen Marken und der kontinuierlichen Weiterentwicklung des jeweiligen Lösungsportfolios forcieren wir auch markenübergreifende Projekte und Initiativen. Ziel ist es, neue Kundensegmente zu adressieren, etwa Großkunden aus den Bereichen Architektur, Ingenieurbauwesen sowie Generalunternehmen. Neben dem Markt für Gebäude soll zukünftig auch der stark wachsende Infrastrukturmarkt – darunter insbesondere Brücken und Tunnel – noch stärker in unserem Fokus stehen.

Ein großer Wachstumstreiber der Nemetschek Group bleibt die Internationalisierung. Regional werden die USA auch künftig der wichtigste Einzelmarkt bleiben und das stärkste Wachstum aufweisen. Dabei kommt uns zugute, dass sich die Nemetschek Marken in den USA und Europa bei ihrer Expansion gegenseitig befruchten: Die starke Marktpositionierung der US-Unternehmen erleichtert die Expansion europäischer Marken in Übersee und umgekehrt. Darüber hinaus setzt Nemetschek auf eine stärkere Zusammenarbeit der Vertriebsteams der jeweiligen Marken, beispielsweise durch ein Key-Account-Management oder durch gemeinsame Vertriebskanäle.

Unsere Marken werden ihren Kunden auch zukünftig eine hohe Flexibilität beim Bezug der Software anbieten, sei es als Lizenzmodell inklusive der Option eines Servicevertrags oder sei es als Mietlösung. Mit Mietmodellen (Subscription) kann sich Nemetschek neue Kundengruppen erschließen, da der Kunde die Software zeitlich flexibel und ohne einmalige Lizenzgebühr nutzen kann.

Ausblick auf 2018

Wir haben allen Grund, auch für das laufende Geschäftsjahr optimistisch zu bleiben. Auf der Grundlage unserer Ertragsstärke und unserer soliden Bilanzrelationen werden wir die auf nachhaltiges Wachstum ausgerichtete Geschäftspolitik fortsetzen und in neue Kundensegmente und Lösungen sowie in die weitere Internationalisierung investieren. Eine gesunde Mischung aus organischem Wachstum und aussichtsreichen Akquisitionen neuer Marken bleibt dabei unsere Richtschnur.

Das aktuelle konjunkturelle Umfeld hilft uns auf diesem Kurs: Aufgrund der langfristig intakten Wachstumstrends in den relevanten Märkten gehen wir für das aktuelle Geschäftsjahr 2018 von einer weiterhin positiven Geschäftsentwicklung aus.

Aus heutiger Sicht erwarten wir für 2018 einen Konzernumsatz in der Bandbreite von 447 Mio. Euro bis 457 Mio. Euro. Wir werden 2018 rund 10 Mio. Euro in begonnene strategische Projekte auf Konzern- und Markenebene investieren, die in Zukunft nachhaltig ein prozentual zweistelliges Wachstum sichern sollen. Die Konzern-EBITDA-Marge wird trotz der hohen Investitionen in dem bereits in der Vergangenheit und auch zukünftig angestrebten Korridor zwischen 25 % und 27 % erwartet.

Unsere bisherigen Erfolge sind zugleich Ansporn, uns konsequent weiterzuentwickeln und uns mit dem Erreichten nicht zufriedenzugeben. Mit Blick auf unseren international agierenden Konzern, unsere marktnahen Marken und unsere innovativen Lösungen setzen wir in allen Segmenten auf Wachstum und Profitabilität.

Unsere weltweit mehr als 2.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sich 2017 mit Kompetenz, Leidenschaft und Fleiß dafür eingesetzt, die Nemetschek Group weiter voranzubringen. Im Namen des gesamten Vorstands bedanke ich mich für diesen engagierten Einsatz.

Ihnen, verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, danke ich für Ihr – in vielen Fällen langjähriges – Vertrauen in unser Unternehmen und für Ihre Unterstützung.

Mit den besten Grüßen

Ihr
Patrik Heider

v. l. n. r.:
Sean Flaherty,
Patrik Heider,
Viktor Várkonyi

Der Vorstand

PATRIK HEIDER

Sprecher des Vorstands und CFOO der Nemetschek SE

„Unsere Fokussierung auf die AEC-Branche hat sich erneut als sehr erfolgreich erwiesen. Unsere Investitionen in diesem stark wachsenden Markt sichern uns zukünftiges Wachstum. Und unsere Kunden profitieren von unserer einzigartigen Positionierung im Markt: Dank unserer Organisationsstruktur sind die Teams immer nah am Kunden und kennen die komplexen Bedürfnisse und Anforderungen der Branche genau. Mit den Investitionen in die Entwicklung unserer hervorragenden Produkte treiben wir die Digitalisierung im AEC-Markt weiter voran und unterstützen damit unsere Kunden bei der effizienten Gestaltung ihrer Bauprojekte. Unsere Akquisitionen zielen darauf ab, unser Portfolio an Lösungen für den AEC-Markt weiter zu vervollständigen. Die solide und transparente finanzielle Stärke der Nemetschek Group sichert dabei die Stabilität für weitere erfolgreiche Zukunftsinvestitionen. Darin unterscheidet sich die Nemetschek Group maßgeblich von anderen Marktplayern.“

SEAN FLAHERTY

CSO der Nemetschek SE

„2017 war ein leistungsstarkes Jahr, in dem wir auch unseren Strategieansatz deutlich weiterentwickelt haben. Wir haben unser Ziel bekannt gegeben, die BIM-Anforderungen des britischen Markts zu erfüllen. Dafür nutzen wir die Technologie unserer Marke Bluebeam, die digitale Workflows von Dokumenten in einem sogenannten Common Data Enviroment ermöglicht, und verbinden diese mit unseren innovativen BIM-Model-Servern wie Allplan Bimplus und GRAPHISOFT BIMcloud. So können wir die Branche in Richtung eines durchgängig digitalen Workflows lenken und zudem die Zusammenarbeit mittels BIM-Modellen fördern. Die Übernahme von RISA war ein weiterer Meilenstein auf unserem Weg zu einem kompletten Workflow für statische Bauwerkslösungen von der Planung bis zur Herstellung. Mit der Übernahme von RISA – zusätzlich zur Akquisition von SDS/2 im Vorjahr – haben wir nicht nur den in den USA führenden Anbieter für Tragwerksplanung und Baustatik übernommen. Wir konnten uns damit auch auf dem US-Markt als wichtiger Anbieter im Bauingenieurwesen etablieren. Das ergänzt unsere europäische Stärke und Positionierung.“

VIKTOR VÁRKONYI

Vorstand der Nemetschek SE und CEO von GRAPHISOFT SE

„Das letzte Jahr war sehr spannend. Die Strategien, die von der Unternehmensgruppe in den letzten Jahren implementiert wurden, haben sich am Markt als erfolgreich bestätigt. Die entscheidende nicht finanzielle Kennzahl für unser Geschäft ist die Loyalität der Kunden. Geschäftsentscheidungen treffen wir so nah am Markt wie möglich und bedienen so die entscheidenden Kundenbedürfnisse. Wir unterstützen unsere Marken dabei, sich stark auf vertikale Lösungen zu konzentrieren. Dadurch können sie tiefes Know-how entwickeln, enge Geschäftsbeziehungen mit ihren Kunden pflegen und zu Vorreitern bei Innovationen werden. Es ist großartig, zu sehen, welch breite Anerkennung unsere Marken im letzten Jahr erfahren haben. Das zeigt uns, wie erfolgreich unser Ansatz ist. Mit der Übernahme der drei Unternehmen SDS/2, dRofus und RISA konnten wir weiter expandieren, unser Portfolio stärken und damit unseren Kunden die besten Lösungen in der Branche liefern.“

Bluebeam entwickelt innovative Technologielösungen, die bei der Zusammenarbeit und effizienten Arbeitsabläufen zwischen Architekten, Ingenieuren und Bauprofis weltweit Standards setzen.

Segment:	Bauen
Unternehmensgröße:	302 Mitarbeiter
Standorte:	Pasadena, Boston, Chicago, Manchester (USA), San Diego, Stockholm
Website:	www.bluebeam.com

Lösungen:

- Bluebeam Revu
- Bluebeam Revu Mac
- Bluebeam Revu iPad
- Bluebeam Studio Prime
- Bluebeam Studio Enterprise

Bluebeam Revu ist die durchgängige digitale Workflow- und Kollaborationslösung für effiziente Projektkommunikation und Prozesse. Gestützt auf das PDF-Format, ermöglicht Revu eine gemeinsame Datenumgebung, in der Planer und Baufachleute Metadaten, Hyperlinks, Bookmarks, Bilder, Dateianhänge und 3D-Daten über den gesamten Lebenszyklus eines Gebäudes herunterladen können. Revu für Mac und Revu für iPad ermöglichen allen Projektpartnern, auf ihren jeweils bevorzugten Plattformen Daten zu tauschen, zu erstellen und gemeinsam zu bearbeiten. Integriert in Revu, verbindet Bluebeam Studio Projektpartner weltweit und in Echtzeit mit den gleichen zentral gespeicherten Dokumenten.

Referenzprojekt No. 2:

Sint-Maarten-Hospital
Belgien

Ingenieurbüro: MBG

Beim Bau des Sint-Maarten-Hospitals in Mechelen setzte MBG in seinem ersten BIM-Projekt Bluebeam Revu erfolgreich zur Übertragung komplexer BIM-Daten an die Baustelle ein.

BLUEBEAM®

Bericht des Aufsichtsrats über das Geschäftsjahr 2017 der Nemetschek SE

Der Aufsichtsrat der Nemetschek SE hat sich im Geschäftsjahr 2017 ausführlich mit der Lage und Entwicklung der Unternehmensgruppe befasst. Während des Geschäftsjahres hat das Gremium den Vorstand überwacht, eng begleitet, regelmäßig beraten sowie die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen.

Konstruktive Beratungen zwischen Aufsichtsrat und Vorstand

Die Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Vorstand verlief stets konstruktiv und war von offenen und vertrauensvollen Diskussionen geprägt. Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah, umfassend sowohl schriftlich als auch mündlich über alle relevanten Fragen der Unternehmensstrategie. Ausführlich wurden die damit verbundenen Chancen und Risiken, die Unternehmensplanung sowie die Entwicklung von Umsatz, Ergebnis und Liquidität erörtert. Des Weiteren hat sich der Aufsichtsrat über geplante und laufende Investitionen, die Erfüllung der Planungen der Gruppe, der Segmente und der einzelnen Marken sowie über das Risikomanagement und die Compliance informiert.

Die Entwicklungen in den jeweiligen Berichtsquartalen, die kurz- und mittelfristigen Perspektiven sowie die langfristige Wachstums- und Ertragsstrategie hat der Aufsichtsrat intern mit dem Vorstand regelmäßig und kritisch diskutiert. Der Aufsichtsrat war in Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eng eingebunden. Auch außerhalb der turnusgemäßen Zusammenkünfte standen Aufsichtsrat und Vorstand in engem Kontakt.

Auf der Basis der Vorstandsberichte hat der Aufsichtsrat die Arbeit des Vorstands begleitet und über zustimmungsbedürftige Vorhaben entschieden. Auf der Grundlage der ausführlichen Informationen durch den Vorstand sowie eigenständiger Prüfungen konnte der Aufsichtsrat seiner Überwachungs- und Beratungsfunktion jederzeit vollumfänglich nachkommen.

Sitzungen und Schwerpunkte

Im Geschäftsjahr 2017 fanden insgesamt vier ordentliche Aufsichtsratssitzungen statt, und zwar in den Monaten März (Bilanzsitzung für den Jahresabschluss 2016), Juli, November und Dezember. In allen Sitzungen war der Aufsichtsrat vollständig vertreten. Über die Sitzungen hinaus gab es weitere Beschlussfassungen zu aktuellen Themen im schriftlichen Umlaufverfahren.

Im Mittelpunkt der Beratungen standen insbesondere die weitere Internationalisierung der Unternehmenstätigkeit, potenzielle Akquisitionsziele, strategische Projekte auf Holding- und Markenebene sowie die Weiterentwicklung des Lösungsportfolios der Gruppe. Zu den jeweiligen Markengesellschaften hat der Aufsichtsrat detaillierte Berichte angefordert und diskutiert. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den jeweiligen Jahreszielen wurden ausführlich in den Aufsichtsratssitzungen erörtert und analysiert. Der Vorstand präsentierte die Akquisitionsstrategie und konkrete Vorhaben und stimmte sie eng mit dem Aufsichtsrat ab. Der Aufsichtsrat stimmte allen Transaktionen im Berichtsjahr zu.

In den Sitzungen wurden insbesondere folgende Schwerpunkte erörtert:

- Jahres- und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2016
- Gewinnverwendungsvorschlag für das Geschäftsjahr 2016
- Einladung und Tagesordnungspunkte für die ordentliche Hauptversammlung 2017 mit den Beschlussvorschlägen an die Hauptversammlung sowie dem Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2016
- Feststellung der Zielerreichung 2016 des Vorstands und der Geschäftsführer und Freigabe der Auszahlung der variablen Vergütungsanteile sowie Festlegung der Zielvereinbarungen für das Geschäftsjahr 2017; Nominierungen für die Teilnahme am „Long-Term-Incentive-Plan“ (LTIP)
- Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex
- Konzernplanung, Umsatz-, Ergebnis- und Investitionsplanung für 2017 sowie kontinuierliche Erörterung der aktuellen Situation
- Strategische Projekte auf Gruppen- und Markenebene, Ausrichtung der Nemetschek Group und deren Internationalisierung sowie die Zielerreichung bei der Umsetzung
- Entwicklung der Markt- und Wettbewerbssituation
- Akquisitionsstrategie und strategische Partnerschaften
- Integration der dRofus AS mit Sitz in Oslo, Norwegen, sowie Akquisition und Integration der RISA Tech, Inc. mit Sitz in Foothill Ranch, Kalifornien, USA
- Internes Kontroll- und Risikofrüherkennungssystem, Audit- und Compliance-Bericht
- Kapitalmarkt- und Aktienkursentwicklung
- Konzernplanung und Investitionsvorhaben für 2018

Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat

Im dreiköpfigen Vorstand der Nemetschek SE gab es im Berichtsjahr keine personellen Änderungen. Einzelheiten zur Vorstandsvergütung sind dem Vergütungsbericht im zusammengefassten Lagebericht dieses Geschäftsberichts zu entnehmen.

Der Aufsichtsrat setzte sich wie im Vorjahr aus drei Mitgliedern zusammen. Alle drei Aufsichtsratsmitglieder wurden in der Hauptversammlung 2017 für weitere vier Jahre in ihren Ämtern bestätigt. Die Bildung von Aufsichtsratsausschüssen ist in Anbetracht des dreiköpfigen Aufsichtsrats nicht zweckmäßig.

Jahres- und Konzernabschlussprüfung

Die Hauptversammlung hat am 1. Juni 2017 für die Prüfung des Einzelabschlusses und des Konzernabschlusses 2017 sowie des dazugehörigen zusammengefassten Lageberichts die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, gewählt. Der Aufsichtsrat hat sich von der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers überzeugt und eine schriftliche Erklärung des Abschlussprüfers eingeholt.

Der vom Vorstand nach den Grundsätzen des Handelsgesetzbuches aufgestellte Jahresabschluss der Nemetschek SE für das Geschäftsjahr 2017 sowie der nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellte Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht für die Nemetschek SE und den Konzern für das Geschäftsjahr 2017 wurden von der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die genannten Abschlussunterlagen der SE, des Konzerns und der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers lagen allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig vor der Bilanzsitzung am 22. März 2018 vor. An der Sitzung nahm der Abschlussprüfer teil, berichtete ausführlich über seine Prüfungen und seine wesentlichen Prüfungsergebnisse, erläuterte den Prüfungsbericht und beantwortete alle Fragen der Aufsichtsratsmitglieder.

Der Aufsichtsrat hat unter Berücksichtigung der Prüfungsberichte des Abschlussprüfers den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht für die Nemetschek SE und den Konzern seinerseits geprüft und sich der Richtigkeit und der Vollständigkeit der tatsächlichen Angaben vergewissert. Der Aufsichtsrat hat sich dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer angeschlossen und festgestellt, dass keine Einwendungen zu erheben sind. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss 2017 der Nemetschek SE auf der Bilanzsitzung vom 22. März 2018 gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss 2017 im Sinne von § 172 AktG festgestellt.

Interessenkonflikte

Im Berichtsjahr sind keine Interessenkonflikte von Aufsichtsrats- und Vorstandsmitgliedern aufgetreten.

Corporate Governance

Der Aufsichtsrat und der Vorstand haben sich auch im Geschäftsjahr 2017 fortwährend mit den Grundsätzen guter Unternehmensführung auseinandergesetzt. Der Aufsichtsrat legte ein Kompetenzprofil für die Aufsichtsratsmitglieder und das Gesamtgremium fest. Im März 2018 gaben Aufsichtsrat und Vorstand eine aktualisierte Entsprechenserklärung nach § 161 AktG ab und machten diese den Aktionären auf der Website der Nemetschek Group dauerhaft zugänglich. Die Nemetschek SE entspricht den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex gemäß der im April 2017 im Bundesanzeiger veröffentlichten Fassung des Kodex mit Ausnahme der in der Entsprechenserklärung aufgeführten und begründeten Abweichungen. Details zu diesem Thema sind im Geschäftsbericht im Kapitel „Corporate Governance“ zu finden sowie auf der Website unter www.nemetschek.com/investor-relations.

Dank für engagierte Leistungen

Die Nemetschek Group hat im Geschäftsjahr 2017 erneut ein zweistelliges Umsatzwachstum und einen zum Umsatz überproportionalen Anstieg des operativen Ergebnisses erzielt und damit ihren erfolgreichen Weg als wachstumsstarkes, hochprofitables und technologisch führendes Softwareunternehmen fortgesetzt. Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weltweit für ihr Engagement, ihre Motivation und ihren hohen persönlichen Einsatz. Zugleich spricht der Aufsichtsrat dem Vorstand und den Geschäftsführern aller Marken seine Anerkennung und hohe Wertschätzung für ihr großes Engagement und ihre hervorragende Leistung aus.

München, 22. März 2018

Kurt Dobitsch
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Nemetschek am Kapitalmarkt

Erfreuliches Börsenjahr 2017

Unterstützt von einem starken Wirtschaftswachstum rund um den Globus und einem guten Gewinnwachstum der Unternehmen in fast allen Regionen und Branchen, haben zahlreiche Aktienmärkte 2017 neue Höchststände erreicht. Auch die kapitalmarktfreundliche Geldpolitik der Notenbanken hatte positive Auswirkungen auf die Performance an den Aktienmärkten. Aus dem politischen Umfeld waren dagegen einige Belastungen zu verzeichnen, zum Beispiel die zähen Brexit-Verhandlungen oder die angespannte Situation in Nordkorea. Für deutliche Erleichterung an den Märkten sorgte, dass sich die rechtspopulistischen Strömungen in der Eurozone und die angekündigte Abschottungspolitik der USA nicht in dem Maße manifestierten wie erwartet.

Insgesamt konnten die globalen Kapitalmärkte das Börsenjahr 2017 äußerst erfolgreich abschließen. Der MSCI World legte im Jahresverlauf um rund 20 % zu, der Dow Jones sogar um 25 %. Ebenfalls erfreulich behaupteten sich die deutschen Indizes: Der deutsche Leitindex DAX schaffte auf Jahresbasis ein Plus von 12,5 %. Der TecDAX, in dem die 30 größten Technologiewerte enthalten sind – darunter auch die Nemetschek SE –, stieg deutlich stärker und schloss das Jahr mit einem Plus von 39,6 % ab.

Marktkapitalisierung von Nemetschek steigt um 754 Mio. Euro

Im Einklang mit der positiven Unternehmensentwicklung konnte die Nemetschek Aktie im Berichtsjahr weiter an Wert gewinnen. Mit einem Kurs von 55,26 Euro startete die Aktie in das neue Börsenjahr. Während sich die deutschen Aktienmärkte, getragen von dem freundlichen Wirtschaftsumfeld und steigenden Unternehmensgewinnen, positiv entwickelten, verzeichnete das Papier mit der Veröffentlichung vorläufiger Zahlen für das Geschäftsjahr 2016 am 27. Januar 2017 einen deutlichen Rücksetzer. Der Konzernumsatz lag mit 337,3 Mio. Euro im Rahmen der Erwartungen. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) wurde allerdings im Q4 2017 mit einem unerwarteten Steuereffekt in Höhe von 1,4 Mio. Euro belastet, sodass die Prognose leicht verfehlt wurde. Infolgedessen fiel der Kurs der Nemetschek Aktie und erreichte am 31. Januar 2017 mit 47,28 Euro seinen Jahrestiefststand, ein Rückgang von 14,4 % seit Jahresbeginn.

Im Anschluss erholte sich der Kurs bis Mitte Februar zwar stärker als der Markt, blieb aber unter dem Schlusskurs des Vorjahres. Im Anschluss setzte bis Ende März 2017 eine Seitwärtsbewegung ein. Mit der Veröffentlichung des Jahresabschlusses 2016 und dem positiven Ausblick auf das Jahr 2017 am 31. März verzeichnete die Aktie eine Aufwärtsbewegung, die durch das operativ starke erste Quartal 2017, dessen Ergebnisse am 28. April 2017 veröffentlicht wurden, deutlich verstärkt wurde. Anfang Juni kletterte Nemetschek erstmals über die Marke von 70 Euro. Bis Mitte September verlief der Kurs, wie auch die deutschen Aktienmärkte insgesamt, seitwärts. Die Veröffentlichung des Halbjahresberichts 2017 am 28. Juli 2017 brachte kaum Impulse, da die Zahlen im Rahmen der Prognose lagen. Im vierten Quartal setzte die Nemetschek Aktie noch einmal zu einer kräftigen Aufwärtsbewegung an, getragen von der Bekanntgabe der Akquisition der Marke RISA am 13. Oktober 2017 und der guten operativen Performance in den ersten neun Monaten. Ihren Jahreshöchststand erreichte die Aktie am 1. November 2017 mit 83,00 Euro nach der Veröffentlichung der Q3-Zahlen. Sie schloss das Jahr zum 29. Dezember 2017 mit einem Kurs von 74,84 Euro ab. Insgesamt erzielte die Nemetschek Aktie damit im Jahresverlauf einen Kursgewinn von 35,4 % und lag mit dieser Performance leicht unter dem Wertzuwachs des TecDAX, wobei die erheblichen Wertsteigerungen aus den Vorjahren in Rechnung zu stellen sind. Inklusive der ausgeschütteten Dividende in Höhe von 0,65 Euro pro Aktie ergibt sich für 2017 eine Gesamtrendite von 36,6 %.

Entsprechend der sehr positiven Kursentwicklung erhöhte sich die Marktkapitalisierung der Nemetschek SE von 2,13 Mrd. Euro Ende 2016 auf 2,88 Mrd. Euro zum Ende des Jahres 2017. Dies entspricht einem Wertzuwachs von 754 Mio. Euro. Im Ranking der Deutschen Börse wurde Nemetschek zum 31. Dezember 2017 bei der Marktkapitalisierung (bezogen auf den Streubesitz) im TecDAX auf Rang 17 geführt (Vorjahr: Rang 16). Im Geschäftsjahr 2017 wurden über das elektronische Computerhandelssystem Xetra täglich durchschnittlich 52.035 Aktien gehandelt (Vorjahr: 45.286 Aktien). Der durchschnittliche tägliche Umsatz auf Xetra erhöhte sich entsprechend von 2,15 Mio. Euro im Jahr 2016 auf 3,23 Mio. Euro im Jahr 2017. Beim Börsenumsatz erreichte Nemetschek im TecDAX-Ranking Platz 21 und lag damit auf dem Niveau des Vorjahres.

KURSVERLAUF DER NEMETSCHEK AKTIE IM JAHR 2017 IM VERGLEICH ZUM DAX UND TECDAX (INDEXIERT)

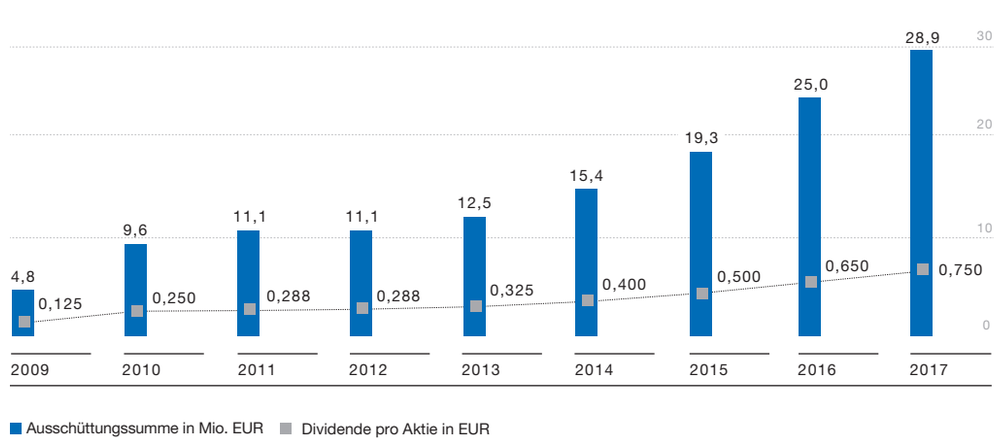
Hauptversammlung beschließt Dividendenanhebung für 2016

Am 1. Juni 2017 begrüßten Aufsichtsrat und Vorstand der Nemetschek Group 160 Aktionäre auf der ordentlichen Hauptversammlung in München. Dabei stimmten die Anteilseigner der Gesellschaft allen Tagesordnungspunkten mit großer Mehrheit zu, darunter auch der Wiederwahl des Aufsichtsrats. Für das Geschäftsjahr 2016 schlugen Aufsichtsrat und Vorstand eine Dividende in Höhe von 0,65 Euro je Aktie vor, eine Erhöhung zum Vorjahr (0,50 Euro je Aktie) um rund 30 %. Mit der deutlichen Erhöhung der Dividende wurde der sehr positiven Geschäftsentwicklung im Jahr 2016 Rechnung getragen. Bei 38,5 Millionen dividendenberechtigten Aktien stieg die Ausschüttungssumme auf 25,03 Mio. Euro (Vorjahr: 19,25 Mio. Euro). Die Ausschüttungsquote für das Geschäftsjahr 2016 lag damit – bezogen auf den operativen Cashflow in Höhe von 79,7 Mio. Euro – bei rund 31 %. Dies liegt im Rahmen der definierten Dividendenpolitik, der zufolge 25 % bis 30 % des operativen Cashflows ausgeschüttet werden sollen.

Dividendenvorschlag für 2017: 0,75 Euro je Aktie

Die Nemetschek Group verfolgt eine kontinuierliche Dividendenpolitik und möchte ihre Aktionäre am Erfolg des Unternehmens und an der Geschäftsentwicklung teilhaben lassen. Für das Geschäftsjahr 2017 schlagen Aufsichtsrat und Vorstand der Hauptversammlung am 30. Mai 2018 eine auf 0,75 Euro je Aktie erhöhte Dividende vor (Vorjahr: 0,65 Euro je Aktie). Vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung entspräche dies einer Anhebung der Dividende um 15 %. Die Ausschüttungssumme würde auf 28,88 Mio. Euro steigen (Vorjahr: 25,03 Mio. Euro). Die Ausschüttungsquote für das Geschäftsjahr 2017 läge damit – bezogen auf den operativen Cashflow in Höhe von 97,42 Mio. Euro – bei rund 30 %.

DIVIDENDE PRO AKTIE UND AUSSCHÜTTUNGSSUMME IM JAHRESVERGLEICH



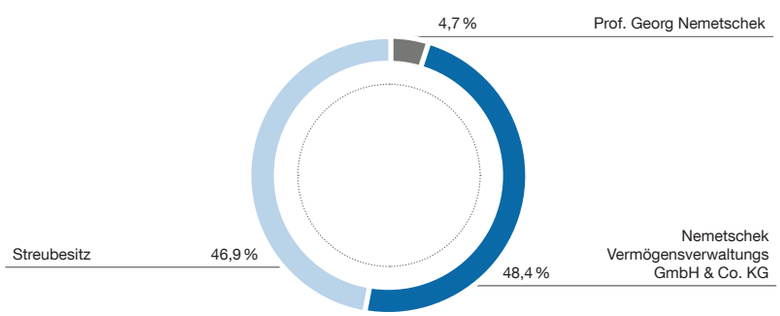
Aktionärsstruktur

Das Grundkapital der Nemetschek SE belief sich zum 31. Dezember 2017 unverändert auf 38.500.000 Euro und war eingeteilt in 38.500.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Der Streubesitz lag zum 31. Dezember 2017 bei 46,9 %. Er verteilte sich auf eine regional breit diversifizierte Anlegerstruktur mit einem hohen Anteil internationaler Investoren, vorrangig aus den USA, Frankreich, Großbritannien, der Schweiz und Skandinavien.

Größter Anteilseigner der Gesellschaft ist weiterhin die Nemetschek Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG mit einem Anteil von 48,4 % (18.622.928 Aktien). Darüber hinaus werden 4,7 % (1.800.000 Aktien) von Herrn Prof. Georg Nemetschek direkt gehalten. Für die von der Nemetschek Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG gehaltenen Aktien sowie die von Herrn Prof. Nemetschek direkt gehaltenen Aktien besteht zwischen der KG und Herrn Prof. Georg Nemetschek unverändert ein Poolvertrag, um dauerhaft eine stabile Aktionärsstruktur zu sichern.

AKTIONÄRSSTRUKTUR*



* Unmittelbarer Aktienbesitz zum 31.12.2017.

Stimmrechtsmitteilungen

Die direkten und indirekten Stimmrechtsanteile der Personen oder Institutionen an der Nemetschek SE betragen zum 31. Dezember 2017 wie folgt:

- Prof. Georg Nemetschek, München: 53,05 % (Vorjahr: 53,57 %)
- Nemetschek Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG, Grünwald: 53,05 % (Vorjahr: 53,57 %)
- Nemetschek Verwaltungs GmbH, Grünwald: 53,05 % (Vorjahr: 53,57 %)
- Allianz SE, München: 3,35 % (Vorjahr: 5,08 %)
- Groupama Asset Management S.A., Paris, Frankreich: 3,04 %
- Union Investment Privatfonds GmbH, Frankfurt am Main: 2,85 % (Vorjahr: 3,05 %)

Alle Stimmrechtsmitteilungen werden auf der Website der Gesellschaft veröffentlicht. Die Angaben basieren auf den der Nemetschek SE gemeldeten Informationen. Die tatsächliche Anzahl der Stimmrechte von Aktionären kann durch zwischenzeitlichen, nicht meldepflichtigen oder nicht gemeldeten Handel von der aufgeführten Anzahl abweichen.

Directors' Dealings

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats oder ihnen nahestehende Personen sind verpflichtet, meldepflichtige Geschäfte in Aktien der Nemetschek SE offenzulegen, wenn der Wert der Geschäfte innerhalb eines Kalenderjahres die Summe von 5.000 Euro erreicht oder übersteigt.

2017 wurden der Nemetschek SE folgende Transaktionen im Rahmen von Directors' Dealings gemeldet:

DIRECTORS' DEALINGS

Käufer / Verkäufer	Prof. Georg Nemetschek
Bezeichnung des Finanzinstruments	Nemetschek SE Aktie, ISIN DE0006452907
Art der Transaktion	Verkauf
Datum der Transaktion	06.06.2017
Ort der Transaktion	Außerhalb eines Handelsplatzes
Durchschnittlicher Stückpreis in €	13,045
Gesamtwert in €	2.609.000,00

Research-Coverage

Die Nemetschek Group wird von neun Analysten verschiedener Banken und Research-Unternehmen begleitet, die regelmäßig Studien und Kommentare zur aktuellen Entwicklung des Unternehmens veröffentlichen. Zum 31. Dezember 2017 rieten sechs Analysten zum Halten der Aktie. Ein Analyst bewertete die Aktie mit der Empfehlung „Outperform". Weitere zwei Analysten setzten die Aktie auf „Reduzieren". Zum Jahresende 2017 war das durchschnittliche Kursziel von 68,89 Euro bereits erreicht worden.

RESEARCH-INSTITUTE

Baader Bank	Kepler Cheuvreux
Berenberg	MainFirst Bank AG
Commerzbank AG	Oddo Seydler Bank AG
Equinet Bank	Warburg Research GmbH
Hauck & Aufhäuser	

Mit allen Instituten steht Nemetschek in einem regelmäßigen und konstruktiven Dialog, der durch Besuche von Analysten am Unternehmenssitz, verschiedene Konferenzen und gemeinsame Roadshows intensiviert wurde.

Umfangreiche Kommunikation mit dem Kapitalmarkt

Der Anspruch der Nemetschek SE ist es, eine offene und verlässliche Kommunikation mit allen Stakeholdern zu führen. Mit einem kontinuierlichen und zeitnahen Dialog soll die Transparenz erhöht und das Vertrauen in die Nemetschek Group gestärkt werden.

Auch im Geschäftsjahr 2017 gab es zahlreiche Kontakte zu bestehenden und potenziellen Investoren. In Einzelgesprächen, auf Roadshows und Investorenkonferenzen vorwiegend an Finanzzentren in Europa und Nordamerika informierte Nemetschek über die wirtschaftliche Situation, die Unternehmensstrategie und die Zukunftsaussichten des Konzerns. Darüber hinaus nutzten zahlreiche Investoren die Möglichkeit, sich bei einem Besuch des Konzernsitzes in München über die Nemetschek Group zu informieren.

Anlässlich der Veröffentlichung der Jahres-, Halbjahres- sowie Quartalsergebnisse wurden zudem Telefonkonferenzen veranstaltet, in denen der Vorstand über die vergangene und zukünftige Geschäftsentwicklung berichtete und sich den Fragen der Analysten und Investoren stellte.

AKTIENKENNZAHLEN

	2017	2016
Ergebnis je Aktie in €	1,94	1,22
Dividende je Aktie in €	0,75*	0,65
Ausschüttungssumme in Mio. €	28,88	25,03
Höchstkurs in €	83,00	58,51
Tiefstkurs in €	47,28	34,28
Jahresschlusskurs in €	74,84	55,26
Kurs-Gewinn-Verhältnis zum Jahresende	38,58	45,30
Marktkapitalisierung in Mio. €	2.881,34	2.127,51
Durchschnittlich gehandelte Aktien je Tag (Xetra)	52.035	45.286
Durchschnittlich in Umlauf befindliche Aktien	38.500.000	38.500.000

* Vorschlag an die Hauptversammlung am 30. Mai 2018.

Corporate Governance

Vorstand und Aufsichtsrat der Nemetschek Group verpflichten sich zu einer verantwortungsvollen, langfristigen und werthaltigen Entwicklung des Unternehmens. Ein zentraler Bestandteil dafür ist eine gute Corporate Governance. Eine offene und transparente Unternehmenskommunikation, Achtung der Aktionärsinteressen, vorausschauender Umgang mit Chancen und Risiken sowie eine effiziente und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat sind wesentliche Aspekte einer guten Corporate Governance. Diese fördert das Vertrauen von Aktionären, Geschäftspartnern, Mitarbeitern und der breiten Öffentlichkeit in die Nemetschek Group. Gleichzeitig sind diese Grundsätze wichtige Orientierungsstandards für beide Gremien. Vorstand und Aufsichtsrat berichten im Folgenden gemeinsam über die Corporate Governance bei der Nemetschek SE gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex.

Führungs- und Unternehmensstruktur

Die Nemetschek SE hat eine zweigeteilte Leitungs- und Überwachungsstruktur mit den beiden Organen Vorstand und Aufsichtsrat.

DUALES LEITUNGSSYSTEM DER NEMETSCHEK SE

Vorstand

Die personelle Zusammensetzung war 2017 gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Der dreiköpfige Vorstand leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung. Im Einklang mit den Unternehmensinteressen nimmt der Vorstand seine Führungsaufgabe wahr mit dem Ziel, den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern. Der Gesamtvorstand beschließt über alle Angelegenheiten, die von besonderer Bedeutung und Tragweite für die Gesellschaft oder ihre Tochterunternehmen sind.

VECTORWORKS®

Vectorworks entwickelt, vermarktet und vertreibt Software für Architekten, Landschaftsplaner und die Unterhaltungsbranche.

Segment:	Planen
Unternehmensgröße:	260 Mitarbeiter
Standorte:	Atlanta, Columbia, Las Vegas, London, Newbury
Website:	www.vectorworks.net

Lösungen:

- Vectorworks Designer
- Vectorworks Architect
- Vectorworks Landmark
- Vectorworks Spotlight
- Vectorworks Fundamentals
- Vision
- Braceworks

Vectorworks ist ein global aufgestellter Softwareanbieter von BIM-Lösungen, der mehr als 650.000 Spezialisten in der Architektur, der Landschaftsplanung und der Unterhaltungsindustrie bedient. Bereits seit 1985 hilft Vectorworks Planern dabei, Innovationen umzusetzen, effektiv zu kommunizieren und Visionen zum Leben zu erwecken. Mit der plattformübergreifenden Software können Planer datenintensive visuelle Modelle erstellen, ohne dabei den Planungsprozess zu vernachlässigen.

Referenzprojekt No. 3:

Azur-Arena
Frankreich

Architekten: Auer Weber

Eine Mehrzweckhalle, deren Design mit elliptischer Form und horizontalen Fensterschlitzen an einen Basketball erinnert. Optimiert für den Einsatz alternativer Energien, ist das Gebäude als Niedrigenergiehaus eingestuft.

VECTORWORKS

In alle Entscheidungen, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens entscheidend beeinflussen können, wird der Aufsichtsrat rechtzeitig miteinbezogen und vollumfänglich in Kenntnis gesetzt. Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher und mündlicher Form über alle relevanten Themen bezüglich der Geschäftsentwicklung, der Unternehmensplanung, der strategischen Ausrichtung, des Chancen- und Risikomanagements und der Compliance. Bei Akquisitionsvorhaben informiert der Vorstand frühzeitig und detailliert zum Projektfortschritt und -status und stimmt den Akquisitions- und Integrationsprozess eng mit dem Aufsichtsrat ab.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzte sich wie im Vorjahr aus drei Mitgliedern zusammen. Die Hauptversammlung hat 2017 alle drei bestehenden Mitglieder in ihren Ämtern für weitere 4 Amtsjahre wiedergewählt. Somit gab es keine personellen Änderungen. Der Aufsichtsrat steht dem Vorstand beratend zur Seite, überwacht diesen bei der Führung des Unternehmens und prüft alle bedeutenden Geschäftsvorfälle durch Einsichtnahme in die betreffenden Unterlagen auf der Grundlage des Aktiengesetzes, der Satzung der Gesellschaft und der Geschäftsordnung für den Vorstand. Auch außerhalb der regelmäßigen Aufsichtsratssitzungen wird der Aufsichtsrat durch den Vorstand über die Lage der einzelnen Marken und der Gruppe und die wesentlichen Entwicklungen informiert. So kann er das operative Geschäft auf einer angemessenen Informationsgrundlage mit Rat und Empfehlungen begleiten.

Der Aufsichtsrat wird von der Hauptversammlung gewählt. Die Wahl des Aufsichtsrats entspricht den Empfehlungen des Corporate Governance Kodex; alle Aufsichtsratsmitglieder werden einzeln gewählt. Die Vorstandsmitglieder werden vom Aufsichtsrat bestellt. Grundsätzlich gilt für die Nemetschek SE, dass bei der Bestellung von Vorstandsmitgliedern ebenso wie bei der Besetzung von Führungspositionen Qualifikation und Eignung der Kandidaten die maßgeblichen Kriterien sind, unabhängig vom Geschlecht. Mit diesem Prinzip der rein qualifikationsbezogenen Neutralität ist die Nemetschek SE überzeugt, dem Unternehmenswohl am ehesten gerecht zu werden.

In der Geschäftsordnung für den Vorstand legt der Aufsichtsrat einen Katalog zustimmungsbedürftiger Geschäfte sowie einen Geschäftsverteilungsplan fest. Der Aufsichtsrat agiert auf der Basis einer eigenen Geschäftsordnung. Des Weiteren stellt der Aufsichtsrat den Jahresabschluss fest und billigt den Konzernabschluss. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erläutert jedes Jahr die Tätigkeiten des Aufsichtsrats in seinem Bericht an die Aktionäre als Teil des Geschäftsberichts.

Der Aufsichtsrat hat am 20. März 2018 unter Berücksichtigung der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex ein Kompetenzprofil für das Gesamtgremium beschlossen. Der Aufsichtsrat soll demnach so zusammengesetzt sein, dass seine Mitglieder in ihrer Gesamtheit mit dem Sektor vertraut sind, in dem die Gesellschaft tätig ist, und über die Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen, die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben erforderlich sind. Das Aufsichtsratsmitglied Rüdiger Herzog verfügt über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung.

Nach Einschätzung des Aufsichtsrats und unter Berücksichtigung der Eigentümerstruktur der Nemetschek SE sind alle Mitglieder des Aufsichtsrats unabhängig im Sinne von Ziffer 5.4.2 des Deutschen Corporate Governance Kodex, d. h., kein Mitglied des Aufsichtsrats steht in einer persönlichen oder geschäftlichen Beziehung zur Nemetschek SE oder deren Konzernunternehmen, den Organen der Nemetschek SE oder einem kontrollierenden Aktionär der Nemetschek SE, die einen wesentlichen und nicht nur vorübergehenden Interessenkonflikt begründen kann.

Zur Selbstbeurteilung führt der Aufsichtsrat regelmäßig Effizienzprüfungen durch. Zusätzliche Informationen zu Vorstand und Aufsichtsrat, insbesondere zu deren Arbeitsweisen und zu den von den Mitgliedern wahrgenommenen weiteren Mandaten, finden Sie im Bericht des Aufsichtsrats, im Konzernanhang sowie im Lagebericht unter „Bericht zur Unternehmenssteuerung und Erklärung zur Unternehmensführung“.

Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

Gemäß den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex weist die Nemetschek SE bereits seit Längerem die Vergütung aller Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats individualisiert aus. Die Vorstandsvergütung setzt sich aus einem Grundgehalt (Fixum) und einer variablen, erfolgsabhängigen Vergütung zusammen. Die variable Vergütung wiederum hat eine kurzfristige und eine langfristige Komponente. Die kurzfristige erfolgsabhängige (variable) Vergütung hängt im Wesentlichen von erreichten Unternehmenszielen ab, die zu Beginn eines jeden Jahres zwischen Aufsichtsrat und Vorstand vereinbart werden. Im Sinne einer nach-

haltigen Unternehmensführung und entsprechend den gesetzlichen Vorgaben beinhaltet das Vorstandsvergütungssystem zudem eine langfristige Komponente, deren Höhe und Auszahlung vom Erreichen festgelegter Ziele für die Entwicklung von Umsatz und Ergebnis sowie persönlicher Ziele abhängt. Die hierfür zu betrachtende Periode beträgt jeweils drei Geschäftsjahre.

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten gemäß den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex eine feste Vergütung. Der Vergütungsbericht ist Bestandteil des testierten Konzernabschlusses. Dort sind die Grundsätze der Vergütungssysteme für den Vorstand und für den Aufsichtsrat detailliert beschrieben sowie die Vergütung individualisiert offengelegt.

Compliance sowie Chancen- und Risikomanagement

Zu den Grundsätzen einer verantwortungsbewussten Unternehmensführung gehört ein kontinuierliches und verantwortungsbewusstes Abwägen von Chancen und Risiken. Ziel des Chancen- und Risikomanagements ist es, eine Strategie zu erarbeiten und Ziele festzulegen, die eine ausgewogene Balance zwischen Wachstums- und Renditezielen einerseits und den damit verbundenen Risiken andererseits schaffen. Detailinformationen zum Chancen- und Risikomanagementsystem der Nemetschek Group sind dem Lagebericht zu entnehmen.

Compliance

Die Übereinstimmung der Geschäftsaktivitäten mit allen maßgeblichen Gesetzen und Normen sowie mit den unternehmensinternen Grundsätzen ist eine Grundvoraussetzung für nachhaltig erfolgreiches Wirtschaften. Der Erfolg der Nemetschek Group beruht daher nicht allein auf einer guten Geschäftspolitik, sondern auch auf wirtschaftsethischer Integrität, Vertrauen und dem offenen und fairen Umgang mit Mitarbeitern, Kunden, Geschäftspartnern, Aktionären und sonstigen Stakeholdern.

Compliance-Kultur und Ziele

Compliance ist bei der Nemetschek Group seit jeher wichtiger Bestandteil der Risikoprävention und in der Unternehmenskultur verankert. Ziel dabei ist es, im Hinblick auf alle relevanten Gesetze und Normen, internationale Standards und interne Richtlinien stets regelkonform zu handeln.

Die Nemetschek Group verfolgt dabei einen präventiven Compliance-Ansatz und strebt eine Unternehmenskultur an, die die Belegschaft sensibilisiert und aufklärt, um so potenzielle Regelverstöße bereits im Vorhinein zu verhindern. Vorstand und Führungskräfte tragen hierbei eine besondere Verantwortung. Sie sind Vorbilder und daher dazu angehalten, in ihrem Verantwortungsbereich für die Einhaltung von Compliance-Vorgaben zu sorgen, die Erwartungshaltung an jeden Mitarbeiter klar zu kommunizieren und selbst ein regelkonformes und ethisches Verhalten im Sinne der Compliance konsequent vorzuleben.

Compliance-Organisation

Die Compliance-Aktivitäten sind eng mit dem Risikomanagement und unserem internen Kontrollsystem verzahnt. Der Bereich Corporate Audit & Compliance steuert gruppenweit die Compliance-Aktivitäten. Hierbei stehen die Schaffung von geeigneten Strukturen und Prozessen sowie die Unterstützung zur effizienten Umsetzung von Compliance-Maßnahmen im Mittelpunkt der Aktivitäten. Darüber hinaus steht der Bereich Corporate Audit & Compliance als Ansprechpartner für Einzelfragen aus der Organisation zur Verfügung. Es besteht eine direkte Berichtslinie zum CFOO der Nemetschek Group.

Compliance-Programm und Kommunikation

Die Compliance-Strukturen und Maßnahmen zur Sicherstellung der Einhaltung von Gesetzen, Richtlinien und ethischen Grundsätzen werden konsequent an der Risikolage der Nemetschek Group ausgerichtet und kontinuierlich weiterentwickelt. Ausgangspunkt für die Compliance-Aktivitäten bildet der Verhaltenskodex der Nemetschek Group („Code of Conduct“). Dieser ist für alle Mitarbeiter der Nemetschek Group, ungeachtet ihrer Stellung, verbindlich. Neben der Unternehmenswebsite können Mitarbeiter über die konzerninterne Intranet-Plattform „Nemetschek ONE“ auf den „Code of Conduct“ sowie auf weitere Unternehmensrichtlinien, in ihrer jeweils aktuellen Version, zugreifen. Darüber hinaus setzt die Nemetschek Group auf ein modernes Compliance-Schulungstool, um das Thema gruppenweit möglichst effizient und nachhaltig zu vermitteln.

Compliance-Meldewege, Überprüfungen und Weiterentwicklung

Wesentliche Elemente bei der Identifikation von Compliance-Risiken sind zuverlässige Meldewege und der Schutz interner Hinweisgeber vor Sanktionen.

Neben dem direkten Kontakt zum Vorgesetzten können Mitarbeiter der Nemetschek Group Hinweise auf mögliche Gesetzes- oder Richtlinienverstöße auch über einen eigens dafür eingerichteten, gesonderten E-Mail-Account direkt an den Compliance-Bereich richten. Darüber hinaus können von Mitarbeitern Compliance-Verstöße auch ohne Offenlegung ihrer Identität an eine beauftragte internationale Anwaltskanzlei gemeldet werden. Alle gemeldeten Hinweise und Verstöße werden zeitnah untersucht und bewertet sowie gegebenenfalls geeignete Maßnahmen und Sanktionen getroffen.

Die Einhaltung von internen Richtlinien und rechtlichen Vorgaben ist regelmäßig Gegenstand von internen Prüfungen durch den Bereich Corporate Audit & Compliance. Vorstand und Aufsichtsrat werden regelmäßig über Compliance-relevante Sachverhalte und über den Ausbau der Compliance-Strukturen sowie geplanter Compliance-Maßnahmen informiert.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Die Nemetschek SE stellt ihren Konzernabschluss sowie die Konzernzwischenberichte nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) auf. Der Jahresabschluss der Nemetschek SE (Einzelabschluss) erfolgt nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB). Der Konzernabschluss wird vom Vorstand aufgestellt, vom Abschlussprüfer geprüft und vom Aufsichtsrat gebilligt. Die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, wurde von der Hauptversammlung zum Abschlussprüfer/Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2017 gewählt. Ernst & Young nahm an den Beratungen des Aufsichtsrats über den Jahres- und Konzernabschluss am 22. März 2018 teil und berichtete über die Ergebnisse seiner Prüfung. Darüber hinaus stand der Abschlussprüfer dem Aufsichtsrat für ergänzende Auskünfte und Fragen zur Abschlussprüfung zur Verfügung.

Aktionäre und Hauptversammlung

Auf der Hauptversammlung können die Aktionäre ihre Rechte wahrnehmen und ihr Stimmrecht ausüben. Jede Aktie der Nemetschek SE gewährt eine Stimme. Der Aufsichtsratsvorsitzende leitet die Versammlung. Der Vorstand stellt den Konzern- und Jahresabschluss vor, erläutert die Perspektiven des Unternehmens und beantwortet gemeinsam mit dem Aufsichtsrat die Fragen der Aktionäre. Die Einladung zur Hauptversammlung und die damit verbundenen Dokumente und Informationen werden den aktienrechtlichen Vorschriften entsprechend am Tag der Einberufung auf der Website der Nemetschek Group zur Verfügung gestellt beziehungsweise in den Geschäftsräumen der Gesellschaft zur Einsicht ausgelegt. Bei der Wahrnehmung des Stimmrechts unterstützt Nemetschek ihre Aktionäre durch die Benennung von Stimmrechtsvertretern, die gemäß den Weisungen der Aktionäre abstimmen.

Transparenz und Kommunikation

Die Nemetschek Group legt großen Wert auf eine offene und vertrauensvolle Kommunikation mit den Aktionären sowie weiteren Stakeholdern und pflegt einen fairen, zeitnahen und verlässlichen Dialog mit ihnen. Alle kapitalmarktrelevanten Informationen werden zeitgleich in deutscher und englischer Sprache veröffentlicht und auf der Internetseite des Unternehmens zugänglich gemacht. Dazu zählen Geschäfts- und Quartalsberichte, Presse- und Ad-hoc-Mitteilungen, Informationen zur Hauptversammlung sowie Unternehmenspräsentationen. Auch der Finanzkalender mit den relevanten Veröffentlichungs- und Veranstaltungsterminen ist dort zu finden.

Directors' Dealings, Stimmrechte und Aktienoptionsplan

Die Nemetschek SE informiert über den Handel von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern mit Aktien der Gesellschaft (Directors' Dealings) nach Art. 19 MAR sowie über gemeldete Veränderungen im Anteilsbesitz, wenn die im Wertpapierhandelsgesetz bestimmten Stimmrechtsschwellen erreicht, über- oder unterschritten werden. Informationen über den Anteilsbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat finden sich im Anhang. Die Nemetschek SE hat derzeit keinen Aktienoptionsplan.

Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG vom März 2018

Der Aufsichtsrat und der Vorstand haben sich auch im Geschäftsjahr 2017 fortwährend mit den Grundsätzen guter Unternehmensführung auseinandergesetzt. Im März 2018 haben Aufsichtsrat und Vorstand eine aktualisierte Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben und diese den Aktionären auf der Internetseite der Nemetschek Group dauerhaft zugänglich gemacht. Die Nemetschek SE entspricht den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex gemäß der im April 2017 im Bundesanzeiger veröffentlichten Fassung des Kodex mit Ausnahme der in der Entsprechenserklärung aufgeführten und begründeten Abweichungen:

» Die D&O-Versicherung sieht keinen Selbstbehalt für Aufsichtsratsmitglieder vor (Kodex-Ziffer 3.8 Abs. 3). Die Nemetschek SE ist nicht der Ansicht, dass ein Selbstbehalt die Motivation und das Verantwortungsbewusstsein der Aufsichtsratsmitglieder erhöhen würde.

» Bei der Festlegung der Vorstandsvergütung hat der Aufsichtsrat auf Ebene der Nemetschek SE keinen vertikalen Vergütungsvergleich, wie von Kodex-Ziffer 4.2.2 Abs. 2 empfohlen, vorgenommen. Als Holdinggesellschaft bietet die Nemetschek SE weder für den oberen Führungskreis noch für die Belegschaft insgesamt geeignete Vergleichsmaßstäbe. Nichtsdestotrotz hat der Aufsichtsrat – wie bisher schon – bei seinen Vergütungsentscheidungen die Vergütungen der Geschäftsleiter der wichtigsten Produktorganisationen als Vergleichsmaßstab mit herangezogen.

  Die variablen kurzfristigen Vergütungsbestandteile sehen zwar Höchstgrenzen vor, die aber teilweise nicht betragsmäßig, sondern in Prozent eines festen Betrags ausgedrückt sind. Schließlich sehen die Vorstandsanstellungsverträge keine betragsmäßigen Höchstgrenzen für die Gesamtvergütung vor (Kodex-Ziffer 4.2.3 Abs. 2). Die Nemetschek SE ist nicht der Ansicht, dass dies bei dem existierenden Vergütungssystem erforderlich ist. Sind die variablen Vergütungsbestandteile der Höhe nach begrenzt, gilt dies auch für die zu erreichende Gesamtvergütung.

» Eine Altersgrenze für Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder ist nicht explizit festgelegt und derzeit nicht geplant (Kodex-Ziffern 5.1.2 Abs. 2 und 5.4.1 Abs. 2). Eine solche Altersgrenze würde die Gesellschaft pauschal in der Auswahl geeigneter Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder einschränken. Bei der Zusammensetzung des Vorstands, des Aufsichtsrats und des weiteren Führungskreises des Unternehmens kommt es für die Gesellschaft vorrangig auf die Erfahrungen, Fähigkeiten und Kenntnisse des Einzelnen an (Kodex-Ziffern 4.1.5, 5.1.2 Abs. 1 und 5.4.1 Abs. 2). Demgegenüber hält der Aufsichtsrat bzw. bezüglich Kodex-Ziffer 4.1.5 der Vorstand Diversity-Kriterien für nachrangig, auch wenn diese ausdrücklich begrüßt werden.

  Der Aufsichtsrat hat keine konkreten Ziele für seine Zusammensetzung benannt und keine Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer zum Aufsichtsrat festgelegt (Kodex-Ziffer 5.4.1 Abs. 2). Infolgedessen werden solche Zielsetzungen auch nicht im Corporate-Governance-Bericht veröffentlicht (Kodex-Ziffer 5.4.1 Abs. 4). Der Aufsichtsrat besteht derzeit aus lediglich drei Mitgliedern, unter ihnen der Unternehmensgründer Prof. Georg Nemetschek. Die Mitglieder des Aufsichtsrats verfügen über große Erfahrung und üben ihr Amt in bewährter Weise langfristig und erfolgreich im Interesse der Gesellschaft aus. Der Aufsichtsrat hält die Kontinuität im Aufsichtsrat für einen Vorteil. Für den Fall, dass Neubesetzungen im Aufsichtsrat erforderlich werden, wird sich der Aufsichtsrat informell auf geeignete Kandidaten/Kandidatinnen einigen und dabei die im Kodex genannten Aspekte, insbesondere ein implementiertes Kompetenzprofil für den Aufsichtsrat, berücksichtigen.

» Der Empfehlung des Kodex zur Bildung qualifizierter Ausschüsse des Aufsichtsrats wird nicht gefolgt (Kodex-Ziffer 5.3), da der Aufsichtsrat derzeit nur aus drei Mitgliedern besteht. Die Aufgaben, für die der Kodex die Einrichtung von Ausschüssen empfiehlt, werden vom Aufsichtsrat der Nemetschek SE insgesamt wahrgenommen.

München, 20. März 2018

Für den Vorstand	Für den Aufsichtsrat
Patrik Heider	Kurt Dobitsch
Sprecher des Vorstands	Vorsitzender des Aufsichtsrats

ALLPLAN

ALLPLAN ist ein führender Anbieter von offenen Lösungen für das Building Information Modeling (BIM).

Segmente:	Planen, Bauen, Nutzen
Unternehmensgröße:	413 Mitarbeiter
Standorte:	München, Ashby, Bratislava, Graz, Madrid, Paris, Prag, Salzburg, Trient, Zürich u. a.
Website:	www.allplan.com

Lösungen:

- Allplan Architecture
- Allplan Engineering Civil
- Allplan Engineering Building
- Allplan Bimplus
- Allplan Allfa

Das umfangreiche ALLPLAN Lösungsportfolio deckt alle Phasen im Lebenszyklus eines Bauwerks ab: Für die Planungsphase stehen mit Allplan Architecture und Allplan Engineering zwei leistungsstarke BIM-Planungswerkzeuge für Architekten und Ingenieure zur Verfügung.

Mit Allplan Bimplus bietet ALLPLAN eine BIM-Plattform für die systemunabhängige Zusammenarbeit in BIM-Projekten über alle Disziplinen hinweg.

In der Betriebsphase ist Allplan Allfa das ideale Werkzeug für ein nachhaltiges, browserbasiertes Facility-Management.

Referenzprojekt No. 4:

Queensferry Crossing
Großbritannien

Generalplaner: Leonhardt, Andrä und Partner

Queensferry Crossing in der Nähe von Edinburgh ist eine Schrägseilbrücke mit drei mehr als 200 Meter hohen Pylonen und stellt eines der größten Infrastrukturprojekte in Europa dar.

ALLPLAN

KONZERN-LAGEBERICHT

46 Grundlagen des Konzerns
46 Geschäftsmodell des Konzerns
49 Ziele und Strategie
52 Unternehmenssteuerung und -führung
53 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
54 Forschung und Entwicklung
55 Nicht finanzielle Erklärung
55 Wesentlichkeitsanalyse, Risikobewertung und Berichterstattung
56 Corporate Social Responsibility innerhalb der Nemetschek Group
62 Wirtschaftsbericht
62 Rahmenbedingungen
63 Geschäftsverlauf 2017 und für den Geschäftsverlauf wesentliche Ereignisse
64 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage Nemetschek Konzern
68 Ertragslage
69 Kapitalkostenbestimmung
69 Finanzlage
71 Vermögenslage
72 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage Nemetschek SE
73 Vergleich des tatsächlichen mit dem prognostizierten Geschäftsverlauf
73 Gesamtaussage
76 Chancen- und Risikobericht
83 Sonstige Angaben
90 Ausblick 2018

Zusammengefasster Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017

Über diesen Bericht

Der Lagebericht der Nemetschek SE und der Konzernlagebericht für das Jahr 2017 wurden zusammengefasst. Weitere Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts sind der Vergütungsbericht und die Erklärung zur Unternehmensführung. Der zum 31. Dezember 2017 von Nemetschek erstellte Konzernabschluss erfüllt die am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) und ergänzend die deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in Verbindung mit dem deutschen Rechnungslegungsstandard.

1 Grundlagen des Konzerns

1.1 Geschäftsmodell des Konzerns

Rechtliche Struktur

Die Nemetschek Group ist ein weltweit führender Softwarehersteller für die AEC-Industrie (Architecture, Engineering, Construction). Das 1963 von Prof. Georg Nemetschek gegründete Unternehmen bietet Softwarelösungen für den kompletten Workflow im Bau- und Infrastrukturmarkt an:

- 3D-Planung und Visualisierung eines Objekts einschließlich der Kalkulation der Faktoren Zeit (4D) und Kosten (5D) für den Bauprozess
- Ausschreibung, Vergabe und Beauftragung sowie baubetriebliches Rechnungswesen
- Kollaboration der beteiligten Auftragnehmer, Dokumentation, Datenmanagement sowie Qualitätskontrolle
- Management, Verwaltung, Nutzung, Modernisierung und Renovierung der Objekte

Mit weltweit 67 Standorten bedient die Nemetschek Group mit ihren mittlerweile 15 eigenständigen Marken rund 2,7 Mio. Nutzer in allen Regionen der Welt.

Die Nemetschek SE mit Sitz in München übernimmt als Holding die zentralen Funktionen in den Bereichen Corporate Finance und Controlling, Risikomanagement, Investor Relations und Unternehmenskommunikation, Market Research & Development, Mergers & Acquisitions und strategische Unternehmensplanung, Human Resources, IT sowie Corporate Audit und Compliance.

Die Holding umfasst die vier Segmente Planen, Bauen, Nutzen und Media & Entertainment, denen die insgesamt 15 Marken zugeordnet sind. Die Marken treten als eigenständig agierende Unternehmen am Markt auf. Gleichzeitig bewegen sie sich in einem mit der Holding abgestimmten strategischen Korridor. Die Geschäftsführer der operativen Tochtergesellschaften verfügen über ein hohes Maß an Eigenverantwortung. Dadurch können die Marken schnell auf Kundenanforderungen und -wünsche, Marktentwicklungen, Trends und sich ändernde Rahmenbedingungen reagieren. Zusätzlich ermöglicht die Holding den Austausch zwischen den Marken und initiiert strategische Projekte, die mehrere Marken umfassen. So werden Synergien im Portfolio geschaffen, was die Attraktivität des Angebots für Kunden noch weiter erhöht. Eine hohe Steuerungseffizienz ist durch ein kontinuierliches Reporting an die Holding und einen stetigen Dialog gewährleistet.

Die komplette Übersicht der rechtlichen und wirtschaftlichen Unternehmensstruktur ist im Anhang aufgelistet.

Geschäftstätigkeit

Die Konzernstruktur mit einer strategischen Holding und operativ schlagkräftigen Marken ist eine wesentliche Stärke der Nemetschek Group. Die Marken sind in ihren jeweiligen Marktsegmenten marktführend und kennen die speziellen Marktgegebenheiten und die Bedürfnisse der Kunden besser als Mitbewerber, die eine Komplettlösung für gleich mehrere Disziplinen und Kundenbedürfnisse anbieten.

Die Marken der Nemetschek Group bieten ein breites Portfolio von grafischen, analytischen und kaufmännischen Lösungen für einen verbesserten Workflow im Bau- und Infrastrukturmarkt. Zu den Kunden zählen sowohl kleine als auch große Architektur- und Designbüros, Tragwerksplaner, Ingenieure aller Fachrichtungen, Planungs- und Dienstleistungsunternehmen, Bau- und Bauzulieferunternehmen, Prozesssteuerer, Hausverwaltungen sowie Gebäude- und Asset-Manager.

Zentrales Thema im Planungs-, Bau- und Verwaltungsprozess von Gebäuden ist das sogenannte Building Information Modeling (BIM), ein Begriff, der für die digitale Transformation in der Bauindustrie steht. Mittels BIM werden alle gestalterischen, qualitativen, zeitlichen und wirtschaftlichen Vorgaben und Daten digital erfasst und vernetzt. Auf diese Weise entsteht ein virtuelles, dreidimensionales Gebäudemodell. Bereits in der Simulation kommen Zeit und Kosten als vierte und fünfte Dimension hinzu. BIM ermöglicht eine effiziente und transparente Zusammenarbeit und einen verbesserten Workflow aller Projektbeteiligten über den gesamten Prozess des Planens, Bauens und Nutzens einer Immobilie oder eines Infrastrukturprojekts hinweg. Mit BIM wird erst virtuell und dann real gebaut, um bereits vor dem eigentlichen Bauprozess Planungsfehler zu identifizieren und zu korrigieren.

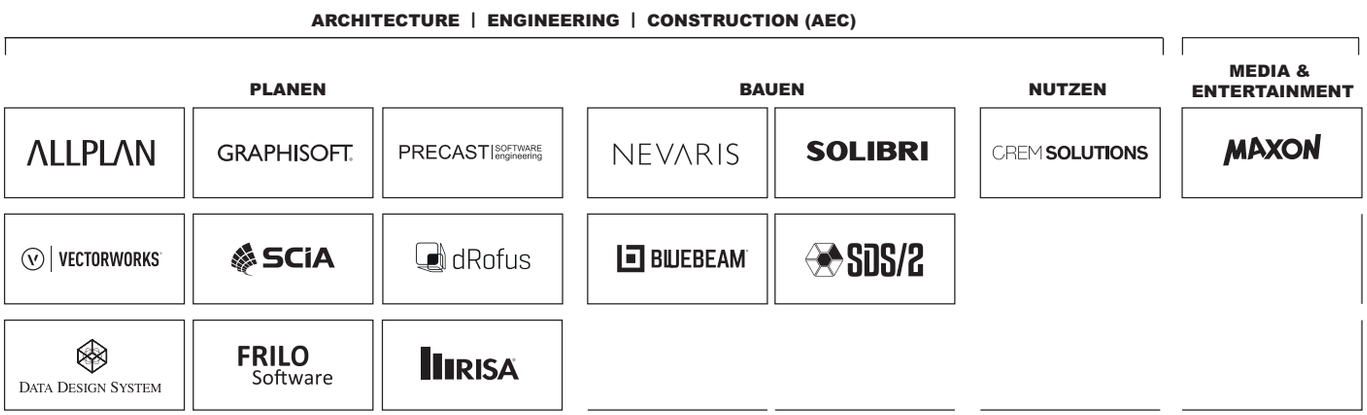
Als Pionier des BIM-Gedankens verfolgt die Nemetschek Group diesen ganzheitlichen Denkansatz bereits seit mehr als 30 Jahren. Nemetschek steht dabei für einen offenen Ansatz (Open BIM). Der offene Standard ermöglicht, dass jede Software aus der Nemetschek Group mit jeder anderen Software, auch von Wettbewerbern, über offene Daten- und Kommunikationsschnittstellen

kommunizieren kann. Somit wird der nahtlose Übergang aller gebäuderelevanten und digitalen Modelle und Informationen durch alle Instanzen der Entstehung und des Betriebs von Bauwerken ermöglicht und dokumentiert.

Mit ihren Open-BIM-Softwarelösungen erhöht die Nemetschek Group die Qualität im Bauprozess und verbessert den Workflow und die Zusammenarbeit aller am Bauprozess Beteiligten. Die Projektarbeit wird in der Konsequenz effizienter und führt zu einer hohen Kosten- und Terminsicherheit. Damit legen die Produkte der Nemetschek Group den Grundstein für eine integrierte und offene Planung und Realisierung in der AEC-Industrie. Die Konsequenz sind – teilweise erhebliche – Effizienzsteigerungen im Bauprozess.

Geschäftsfelder

Die Nemetschek Group gliedert ihre Aktivitäten in vier Segmente: Planen, Bauen, Nutzen und Media & Entertainment. Diese Segmente dienen der Nemetschek Group als Steuerungsgrößen. Die 15 Marken unter dem Dach der Nemetschek Group verteilen sich wie folgt:



Segment Planen

Mit den Lösungen der Nemetschek Group für das Segment Planen können Kunden von der frühesten Planungs- und Entwurfsphase bis zur Werk- und Bauplanung kreativ, detailgetreu und mit Präzision und Genauigkeit ihre Aufgaben erfolgreich verwirklichen. Das Portfolio umfasst insbesondere Open-BIM-Lösungen für Computer-Aided Design (CAD) und Computer-Aided Engineering (CAE), die in der 2D- und 3D-Planung und Visualisierung von Gebäuden weltweit Standards setzen. Hinzu kommen BIM-basierte Planungs- und Datenmanagement-Tools. Zu den Kunden zählen unter anderem Architekten, Designer, Ingenieure aller Fachrichtungen, Tragwerksplaner, Haustechniker, Fach- und Landschaftsplaner sowie Bauherren und Generalunternehmer.

Folgende Markengesellschaften sind dem Segment Planen zugeordnet:

- Allplan
- Data Design System
- dRofus (seit 1. Januar 2017)
- Frilo Software
- Graphisoft
- Precast Software Engineering
- RISA (seit 1. November 2017)
- SCIA
- Vectorworks

Während Graphisoft und Vectorworks insbesondere Architekten und Designer adressieren, fokussieren sich die Marken Data Design System, Frilo Software, Precast Software Engineering, RISA und SCIA vor allem auf den Ingenieurbau. Allplan zählt neben Architekten und Ingenieuren auch Facility-Manager zum Kundenkreis. dRofus adressiert insbesondere öffentliche und private Bauherren, Planer, Bauingenieure und Generalunternehmer.

Im Geschäftsjahr 2017 sind im Segment Planen zwei Marken durch Akquisitionen hinzugekommen: dRofus und RISA. Zum 1. Januar 2017 wurde die in Oslo ansässige dRofus AS akquiriert und erstmalig konsolidiert. dRofus ist ein führender Softwareanbieter für BIM-basiertes Planungs-, Geräte- und Datenmanagement im Bauwesen. Das Unternehmen fokussiert sich vor allem auf Bauherren und verfügt über Tochtergesellschaften in den USA, Australien und Schweden, die als Vertriebs- und Support-Niederlassungen fungieren. Des Weiteren wurde RISA Tech, Inc. mit Sitz in Foothill Ranch, Kalifornien, USA, akquiriert und zum 1. November 2017 konsolidiert. RISA bietet eine der meistgenutzten Softwarelösungen für die Tragwerksplanung und Baustatik in den USA an. Sie kommt bei Tragwerksstrukturen aus unterschiedlichen Materialien wie Stahl, Beton, Mauerwerk oder Holz zum Einsatz. Zu den Kunden zählen nahezu alle namhaften US-Ingenieurbüros.

Segment Bauen

Im Segment Bauen bietet die Nemetschek Group ganzheitliche BIM-5D-Gesamtlösungen, die den Bogen von Ausschreibung, Vergabe und Abrechnung über Kalkulation und Zeitplanung bis hin zu Kostenrechnung und -ermittlung spannen. Dazu zählen auch kaufmännische ERP-Lösungen für das baubetriebliche Rechnungswesen. Hinzu kommen PDF-basierte Workflowlösungen für digitale Arbeitsprozesse, Kollaboration und Dokumentation. Zudem bietet die Nemetschek Group Lösungen zur BIM-Qualitätssicherung und -kontrolle sowie BIM-3D-Software für Stahlkonstruktionen.

Folgende Marken sind dem Segment Bauen zugeordnet:

» Nevaris Bausoftware
» Bluebeam Software
» Solibri
» SDS/2 (ehemals: Design Data)

Im Segment Bauen adressieren die Nemetschek Gesellschaften neben Bauunternehmen, -trägern und -zulieferern auch Generalunternehmen sowie Planungsbüros, Architekten und Bauingenieure.

Segment Nutzen
Der Fokus im Segment Nutzen liegt auf kaufmännischen und technischen Softwarelösungen für die Verwaltung komplexer gewerblicher Immobilienbestände. Darüber hinaus bietet Nemetschek Softwarelösungen für das Management von Wohnungsunternehmen und großen Hausverwaltungen sowie umfassende Lösungen für das Computer-Aided Facility-Management. Zum Segment Nutzen zählt die folgende Marke:

» Crem Solutions

Die Kunden stammen aus allen Bereichen der Immobilienverwaltung, darunter Property- und Asset-Manager, Banken, Versicherungen und global agierende Immobilienunternehmen.

Segment Media & Entertainment
Architekten und Ingenieure, Designer und insbesondere die Media-&-Entertainment-Industrie nutzen die Lösungen aus dem Segment für Rendering (visuelle Darstellung eines Modells), 3D-Modellierungen, Animationen oder visuelle Effekte. Zum Segment Media & Entertainment zählt die folgende Marke:

» Maxon Computer

Die Softwarelösungen werden weltweit in zahlreichen Produktionen aus den Bereichen Film, Fernsehen, Werbung, Videospiele sowie bei der Visualisierung von Architektur, in der Medizin, im Produktdesign oder bei Infografiken eingesetzt.

Im Berichtsjahr steuerte das Segment Planen 63,0 % (Vorjahr: 65,5 %) zum Umsatzvolumen der Gruppe bei, das Segment Bauen 29,0 % (Vorjahr: 25,9 %), das Segment Nutzen 2,0 % (Vorjahr: 2,1 %) und das Segment Media & Entertainment 6,0 % (Vorjahr: 6,5 %). Die Verschiebung hin zum Segment Bauen ist auf dessen überdurchschnittlich starkes Umsatzwachstum zurückzuführen. Details zur Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Segmente finden sich unter Punkt 3.3.

Standorte
Die Nemetschek SE hat ihren Sitz in München und ein Headquarter in Washington, D.C. und ist mit ihren Marken weltweit an 67 Standorten vertreten. Die Lösungen der Nemetschek Group werden rund um den Globus vertrieben.

NEMETSCHEK SE STANDORTE WELTWEIT

AMERIKA

Brasilien
Kanada
Mexiko
USA

WEST- UND SÜDEUROPA	NORD- UND OSTEUROPA
Belgien	Finnland
Deutschland	Norwegen
Frankreich	Schweden
Großbritannien	Slowakei
Italien	Tschechien
Niederlande	Ungarn
Österreich	
Schweiz	
Spanien	

ASIEN	OZEANIEN
China	Australien
Japan	
Singapur	

Treiber, Markt und Wettbewerb

Wachstumstreiber

Die Baubranche ist geprägt durch die stetige Urbanisierung, die wachsende Weltbevölkerung und die deshalb steigende Nachfrage nach Wohnraum. Das weltweit wachsende Bauvolumen in den vergangenen Jahren sowie die Tatsache, dass mehr als die Hälfte des weltweiten Energieverbrauchs in Gebäuden erfolgt, zeigen die Wichtigkeit dieser Branche. Allerdings liegt die Baubranche in Bezug auf die Digitalisierung weit hinter anderen Industrien. Bei der Digitalisierung spielen die Ausgaben für IT und Software eine wichtige Rolle. Mit etwas mehr als 1 % des Umsatzes sind die IT-Ausgaben in der Bauindustrie im Vergleich zu anderen Branchen nach wie vor unterdurchschnittlich. In diesem Bereich gibt es trotz eines Aufwärtstrends in den vergangenen Jahren noch deutliches Aufholpotenzial. So wird erwartet, dass die IT-Ausgaben in der Baubranche bis zum Jahr 2025 um durchschnittlich 17 % wachsen. Dass die Notwendigkeit von Planern und Bauunternehmen inzwischen auch erkannt wird, zeigen nicht nur entsprechende Umfragen und Studien, sondern vielmehr auch der vermehrte Einsatz digitaler Methoden für den Workflow des Bauprozesses.

Prominente Großprojekte, bei denen Kosten- und Zeitrahmen teilweise erheblich überschritten wurden, zeigen, dass die digitale Arbeitsweise (BIM) im Bauprozess immer wichtiger wird.

Die Nemetschek Group profitiert in ihren drei Kernsegmenten der AEC-Industrie von gleich mehreren Treibern:

» Die **Digitalisierung** in der Baubranche liegt rund 20 Jahre hinter der anderen Industrien wie der Automobil- oder Telekommunikationsindustrie. Aufholeffekte und erhöhte Investitionen in industriespezifische Softwarelösungen, die Prozesse effizienter steuern und somit die Qualität erhöhen und Kosten sowie Zeitaufwand reduzieren, werden immer stärker nachgefragt.

» **Staatliche Regulierungen** weltweit, die die Nutzung und Mandatierung von BIM-Software für staatlich finanzierte Bauprojekte fordern, bereiten den Weg für weiteres Wachstum der Nemetschek Group. Neben den USA sind in Europa vor allem Großbritannien und auch Skandinavien Vorreiter bei BIM-Regularien und dem Einsatz BIM-fähiger Softwarelösungen. Nemetschek ist Marktführer bei Open-BIM-Lösungen und profitiert von diesen Initiativen, die auch in anderen Ländern zum Tragen kommen.

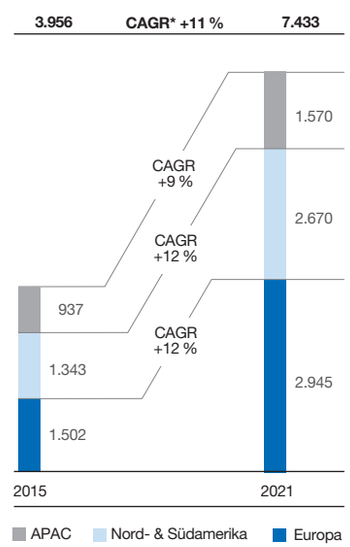
» Der Wandel von **2D-Softwarelösungen zu modellbasierten BIM- 3D-Lösungen** wird durch die BIM-Regularien gefordert, um einen modellbasierten Workflow zu ermöglichen. Als 3D- und BIM-Softwarehersteller stellt dies einen weiteren Treiber für die Marken der Nemetschek Group dar.

Der Wandel im AEC-Markt führt zu einer höheren Nachfrage nach **Kollaborationslösungen** und einem **digitalen Workflow** in den Disziplinen aus den Segmenten Planen, Bauen und Nutzen. Während der Planungs- und Bauprozess modellgetrieben ist, liegt der Schwerpunkt im Segment Nutzen bei datenorientierten Lösungen, da es hier um die Datenqualität und -analyse geht. Alle relevanten Modelle und Daten werden digitalisiert und mittels Kollaborationsplattform über den gesamten Workflow zugänglich gemacht. Die Nemetschek Group ist der einzige Anbieter weltweit, der Lösungen entlang des kompletten Lebenszyklus von Gebäuden und Infrastrukturprojekten anbietet.

Markt und Wettbewerb

Der weltweite AEC-Markt wird in den kommenden Jahren von 3,9 Mrd. EUR (2015) auf 7,4 Mrd. EUR im Jahr 2021 wachsen, was ein durchschnittliches Wachstum von rund 11 % bedeutet. Der für BIM-Software relevante AEC-Markt wird im gleichen Zeitraum von 2,5 Mrd. EUR auf rund 6,0 Mrd. EUR ansteigen. Dabei profitieren alle Regionen weltweit, wobei Amerika und Europa den Marktstudien zufolge ein stärkeres Wachstum erfahren dürften. Die Nemetschek Group zählt in diesem Markt zu den globalen Top-Anbietern mit einem Weltmarktanteil von rund 10 %.

ENDNUTZERAUSGABEN IN MIO. EUR



* CAGR: durchschnittliche jährliche Wachstumsrate.
Quellen: Cambashi BIM Design Observatory und eigene Recherchen.

Die AEC-Branche hat sich in den vergangenen Jahrzehnten zunehmend konsolidiert. An diesem Prozess hat die Nemetschek Group aktiv durch Akquisitionen mitgewirkt. Heute gibt es nur wenige global aufgestellte Anbieter, denen eine Vielzahl kleiner, lokal agierender Unternehmen gegenübersteht.

In allen Segmenten steht Nemetschek mit unterschiedlichen Unternehmen im Wettbewerb.

1.2 Ziele und Strategie

Im Unterschied zu anderen großen Mitbewerbern hat die Nemetschek Group eine einzigartige Marktposition durch ihre klare Fokussierung auf die AEC-Industrie sowie durch ihre Markenstruktur. Die Nemetschek Group ist weltweit das einzige Unternehmen, das sich ausschließlich auf die AEC-Industrie konzentriert und somit den kompletten Workflow im Bau- und Infrastrukturmarkt abdeckt. Des Weiteren bleiben die Marken eigenständig und sind in ihren jeweiligen Marktsegmenten marktführend. Gleichzeitig profitieren sie von Synergien in der Gruppe in Bezug auf Internationalisierung, Teilen von Best Practice, Cross- und Co-Selling sowie gemeinsame Entwicklungsaktivitäten. Die Marken verstehen dank ihrer starken Fokussierung die Kundenwünsche besser und können diese schneller umsetzen.

Die Nemetschek Group verfolgt eine internationale Wachstumsstrategie. Ziel ist es, organisch im zweistelligen Prozentbereich zu wachsen. Dieses organische Wachstum soll durch wertsteigernde Akquisitionen beschleunigt werden.

Kundensegmente und Vertrieb

Im AEC-Markt liegt der Fokus auf dem Bau- und Infrastrukturmarkt. Im Bereich Bauwerke, der rund 80 % des AEC-Marktes umfasst, nimmt die Nemetschek Group bereits eine führende Marktposition ein. Die Softwarelösungen kommen bei allen Arten von öffentlichen wie auch privaten Bauvorhaben zum Einsatz. Daneben wird der Infrastrukturmarkt, insbesondere Brücken und Tunnel, zukünftig eine wichtigere Rolle spielen. Nahezu in allen Ländern weltweit wird erheblich in Infrastrukturmaßnahmen investiert. Nemetschek hat durch ihre Kompetenz im Ingenieurbau bereits einige namhafte Projekte wie den Gotthard-Basistunnel, der sowohl im Kosten- als auch Zeitrahmen umgesetzt wurde, federführend mit ihrer Softwarekompetenz begleitet.

Der Vertrieb der Markengesellschaften erfolgt direkt über eigene Vertriebsteams und indirekt über Reseller und Distributionspartner. Beide Systeme haben sich bewährt und werden je nach Marktgegebenheiten eingesetzt.

Die Gruppe bietet ihren Kunden eine hohe Flexibilität beim Bezug der Software: Möglich sind ein Lizenzmodell inklusive der Option eines Servicevertrags oder ein Mietmodell (Subscription oder Software-as-a-Service), wobei bei Mietmodellen der Vertrieb auch online erfolgt. Mit Mietmodellen kann sich Nemetschek neue Kundengruppen erschließen, da der Kunde die Software zeitlich flexibel und ohne einmalige Lizenzgebühr nutzen kann. Nemetschek wird auch künftig beide Optionen anbieten, unabhängig davon, ob Kunden einzelne Lösungen nachfragen oder Großprojekte realisieren. Dabei respektiert die Nemetschek Group die unterschiedlichen Bedürfnisse der Kundengruppen je nach Disziplin und Region.

Neben den strategischen Initiativen und der Adressierung von Großkunden setzt Nemetschek auf eine stärkere Zusammenarbeit der Vertriebsteams der jeweiligen Marken, beispielsweise durch Key-Account-Management oder Nutzung gemeinsamer Vertriebskanäle (Cross- und Co-Selling-Maßnahmen).

Internationalisierung

Als einer der Top-Player im weltweiten AEC-Markt fokussiert sich die Nemetschek Group auf die Märkte, die aktuell das größte Potenzial bieten. Dazu zählt in Europa Deutschland, gefolgt von Großbritannien und Irland sowie Frankreich. In Nord- und Südamerika ist der US-Markt der größte, gefolgt von Kanada und Brasilien. In der Region Asien/Pazifik lautet die Reihenfolge Japan, China und Australien.

Die Wurzeln der Nemetschek Group liegen in der DACH-Region (Deutschland, Österreich und Schweiz), wo Nemetschek einen hohen Marktanteil insbesondere in den Bereichen Architektur, Ingenieurbauwesen und Tragwerksplanung sowie Gebäudemanagement innehat. Neben der DACH-Region stehen in Europa die Länder Großbritannien und Irland sowie Frankreich im Fokus der Nemetschek Group. Insbesondere Großbritannien setzt Standards bei den BIM-Regularien und bietet damit Nemetschek sehr gute Rahmenbedingungen.

Die USA sind weltweit der größte Einzelmarkt für AEC-Software und mittlerweile auch für die Nemetschek Group der wichtigste Markt. Der Konzern hat sich in diesem wettbewerbsintensiven und stark wachsenden Markt überdurchschnittlich entwickelt. In den letzten fünf Jahren hat sich der Umsatzanteil in den USA von 10 % (2012) auf 30 % (2017) erhöht. Nach den USA ist Kanada der zweitwichtigste Markt in Nord- und Südamerika.

Auch in Bezug auf Akquisitionen sind die USA ein äußerst interessanter Markt mit innovativen Unternehmen: Seit 2014 hat Nemetschek mit Bluebeam (2014), SDS/2 (2016) und RISA (2017) drei Unternehmen erfolgreich akquiriert.

Der US-Markt wird auch zukünftig der wichtigste Einzelmarkt bleiben und das stärkste Wachstum generieren und somit zum größten Einzelmarkt im Nemetschek Portfolio mit Blick auf Umsatz und Mitarbeiteranzahl aufsteigen. Neben der bereits guten Positionierung bei Architektur- und Bauunternehmen plant die Nemetschek Group, sich in Übersee auch im Bereich Tragwerksplanung und Ingenieurbau stärker zu positionieren, was nicht zuletzt auch der Grund für die RISA Akquisition war.

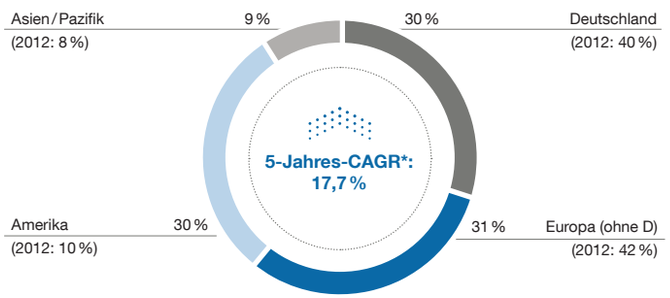
Ein großer Wachstumstreiber ist die weitere Internationalisierung: Die Marken in den USA und Europa befruchten sich bei ihrer Expansion gegenseitig. Die starke Marktpositionierung der US-Unternehmen erleichtert die Expansion europäischer Nemetschek Marken in Übersee und umgekehrt.

In der Region Asien/Pazifik adressiert Nemetschek die Märkte Japan, China, Australien/Neuseeland und Indien. In Japan, größter AEC-Markt in Asien und drittgrößter weltweit, hat sie im Architekturmarkt bereits eine führende Marktstellung. Der japanische Markt ist durch die Anwendung der BIM-Regularien attraktiv, sodass auch weitere Marken aus der Gruppe ihre Lösungen dort verkaufen werden.

UMSATZENTWICKLUNG NACH REGIONEN

2017: 395,6 Mio. EUR

(2012: 175,1 Mio. EUR)



* CAGR: durchschnittliche jährliche Wachstumsrate.

Strategische Initiativen

Die Markengesellschaften setzen mit ihren Lösungen Maßstäbe im AEC- und Media-&-Entertainment-Markt und etablieren Standards. Rund ein Viertel der generierten Umsätze fließt daher regelmäßig in Forschung und Entwicklung, und damit in Neu- und Weiterentwicklungen des Lösungsportfolios. Neben der starken Kompetenz der einzelnen Marken und deren Weiterentwicklung liegt der strategische Fokus auf markenübergreifenden Entwicklungsprojekten und strategischen Initiativen, die das zweistellige organische Wachstum der Gruppe künftig sichern sollen. Ziel ist es, neue Kundensegmente zu adressieren, die Markengesellschaften bei ihren internationalen Wachstumsstrategien gegenseitig zu unterstützen sowie Best Practice innerhalb der Gruppe zu teilen.

Bei den strategischen Initiativen haben sich folgende Fokusthemen herauskristallisiert: Die digitale Transformation in der Bauindustrie und der Weg hin zu einer vernetzten Baustelle gehen einher mit der Verwaltung und Bereitstellung immer größerer Datenmengen für die Planung und Realisierung von Bauwerken und Infrastrukturprojekten und deren durchgängige Workflows. Dazu bedarf es einer Kollaborationsplattform (Common Data Environment, CDE). Im Mittelpunkt der Aktivitäten von Nemetschek steht die Entwicklung einer CDE-Plattform für alle am Workflow des Bauprozesses Beteiligten. Ziel ist es, mit Kernfunktionen wie Projektmanagement, Dokumentenmanagement und dem Teilen von Informationen und BIM-Modellen die Zusammenarbeit der unterschiedlichen Disziplinen deutlich effizienter zu gestalten.

Des Weiteren unterstützen markenübergreifende strategische Entwicklungsprojekte das Ziel der Nemetschek Group, verstärkt Großkunden aus den Bereichen Architektur, Ingenieurbauwesen und Generalunternehmen zu adressieren. Durch das Zusammenwachsen von Planung und Ausführung im Bauprozess geht der Trend in der AEC-Industrie hin zu Architektur- oder Ingenieurbauunternehmen sowie Bauunternehmen, die den kompletten Workflow im Bauprozess abdecken. Im Fokus steht vor allem der US-amerikanische Markt, in dem es einen hohen Anteil an Großkunden gibt.

Darüber hinaus setzt Nemetschek auf eine stärkere Zusammenarbeit der Vertriebsteams der jeweiligen Marken, beispielsweise durch ein Key-Account-Management oder die Nutzung gemeinsamer Vertriebskanäle (Cross- bzw. Co-Selling).

Akquisitionen

Die Attraktivität des weltweiten AEC-Marktes, die dezentrale Struktur der Nemetschek Group sowie deren solide Bilanzstruktur und hohe Cashgenerierung eröffnen gute Akquisitionsmöglichkeiten, um weiteres Wachstum zu generieren. Die Identifizierung geeigneter Unternehmen in der AEC-Industrie erfolgt zum einen intern und durch die Markengesellschaften selbst, zum anderen über externe Partner und Berater.

Geeignete Zielunternehmen sollen Lücken im Konzernportfolio schließen und die Technologiekompetenz im Workflow von Bauprozessen erweitern bzw. abrunden. Ein weiteres Ziel der Akquisitionsstrategie sind komplementäre Marktanteile in internationalen Märkten. Aber auch ein starkes Management und ein etabliertes Geschäftsmodell, das im jeweiligen Marktsegment führend ist, sind wesentliche Parameter. Potenzielle Zielunternehmen ergeben sich vor allem aus den internen strategischen Projekten im Bereich Ingenieurbau und Tragwerksplanung, Kollaborationstechnologien und der Erweiterung des Segments Nutzen.

Nach einer erfolgreichen Übernahme lässt die Nemetschek SE die akquirierten Unternehmen mit ihren am Markt etablierten Markennamen bestehen. Gleichzeitig erhalten die Marken klare finanzielle und strategische Zielvorgaben. Zusätzlich begleitet die Holding die Marken bei der Eingliederung in die Segmente und stellt den Kontakt zu anderen Gruppenmarken her, um den Austausch insbesondere bei Forschung und Entwicklung sowie Vertrieb und Marketing zu fördern. Die Nemetschek Group hat durch ihre Markenstruktur als strategischer Käufer für potenzielle Unternehmen eine hohe Attraktivität: Nach einem Verkauf ihrer Gesellschaft an die Nemetschek SE können die Unternehmensgründer ihr Unternehmen weiterführen und ihren Mitarbeitern Sicherheit bieten. Gleichzeitig gehören sie zu einer finanzstarken internationalen Gruppe und profitieren von möglichen Synergien.

Die Marken können geeignete Zielunternehmen auch direkt akquirieren, sofern die wesentlichen Kriterien wie Erweiterung der Technologie, regionaler Ausbau, Vertriebsstruktur und gesunde Bilanz erfüllt sind. Zusätzlich will sich die Nemetschek Group an innovativen und jungen Unternehmen – sogenannte Inkubatoren – beteiligen, um Zukunftsthemen frühzeitig zu besetzen.

1.3 Unternehmenssteuerung und -führung

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor der Struktur der Nemetschek Group aus Holding und Markengesellschaften liegt in der Verbindung aus Gruppenzugehörigkeit und Synergien auf der einen Seite und Flexibilität und Eigenständigkeit der Marken auf der anderen Seite. Damit verbunden ist eine hohe Innovationskraft, da die Marken schnell auf Kundenanforderungen und -wünsche reagieren können.

Die strategische und operative Unternehmensführung erfolgt durch den Vorstand und in enger Abstimmung mit dem Aufsichtsrat. Sie umfasst die strategische Positionierung der Nemetschek Group und ihres Lösungsportfolios auf den weltweiten Absatzmärkten sowie ihre mittelfristige Umsatz- und Ertragsplanung. Sie orientiert sich aber auch an der Entwicklung des Wettbewerbs- und Marktumfelds.

Die Unternehmenssteuerung erfolgt auf der Ebene der berichtspflichtigen Segmente. Aus den strategischen Zielen leiten sich die Vorgaben und Jahresziele für die Segmente sowie für die jeweiligen Markengesellschaften in den Segmenten ab. Diese werden im jährlichen Planungsprozess auf Profitcenter-Ebene mit den Markengesellschaften abgestimmt, von ihnen konkretisiert und mit quantitativen und qualitativen Teilzielen für Marketing, Vertrieb und Entwicklung hinterlegt. Die Abstimmung der Jahresplanung, der Teilziele und der mittelfristigen Planung erfolgt zwischen den Geschäftsführern der jeweiligen Marken sowie dem Vorstand und Aufsichtsrat der Holding.

Unterjährig erfolgt ein monatliches Monitoring der Konzernziele auf der Basis eines konzernweiten Management-Informationssystems mit detailliertem Reporting der Key-Performance-Indikatoren zu Umsatz, Wachstum, Ertrag und Risiken gegenüber Vorjahres- und Plandaten. Planabweichungen werden auf Monatsbasis zwischen Vorstand und Markengeschäftsführern diskutiert und eventuelle Maßnahmen abgeleitet. Darüber hinaus gibt es regelmäßig unternehmensübergreifende Abstimmungsprozesse in allen Funktionsbereichen der Holding.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Die wichtigen finanziellen Leistungsindikatoren (Kernsteuerungsgrößen) der Nemetschek Group sind Umsatzerlöse, Umsatzwachstum gegenüber dem Vorjahr sowie operatives Ergebnis (EBITDA). Das EBITDA gibt Auskunft über die Profitabilität und enthält alle Bestandteile der Gewinn-und-Verlust-Rechnung, die sich auf die operative Leistung beziehen. Mittelfristiges Ziel ist ein organisches Umsatzwachstum im Konzern von mehr als 10 % und eine stabile EBITDA-Marge zwischen 25 % und 27 % des Umsatzes. Aufgrund ihrer Bedeutung für den finanziellen Geschäftserfolg sind die Kernsteuerungsgrößen Umsatz und EBITDA auch ein wesentlicher Bestandteil des Performance-Management-Systems.

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN NACH SEGMENTEN

In Mio. EUR	GJ 2017	GJ 2016	GJ 2015	GJ 2014	GJ 2013
Konzernumsatz	**395,6**	**337,3**	**285,3**	**218,5**	**185,9**
Planen	249,2	220,9	198,8	175,1	149,5
Bauen	114,6	87,5	60,1	20,1	15,4
Nutzen	8,1	7,1	6,3	5,3	5,0
Media & Entertainment	23,8	21,8	20,1	18,0	16,0
EBITDA	**108,0**	**88,0**	**69,5**	**56,8**	**46,3**
Planen	70,3	63,2	49,5	43,8	33,1
Bauen	26,6	12,8	10,4	4,1	5,5
Nutzen	1,9	1,6	1,3	1,1	1,1
Media & Entertainment	9,2	8,4	8,2	7,8	6,5

Eine genaue Erläuterung der Entwicklung der Segmente im Jahr 2017 zum Vorjahr ist unter Punkt 3.3 zu finden.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Neben den wichtigen Indikatoren zur Beurteilung der finanziellen Geschäftsentwicklung spielen auch nicht finanzielle Leistungsindikatoren als Steuerungsgröße eine wichtige Rolle für den unternehmerischen Erfolg. Aus Konzernsicht sowie auf Segment- und Markenebene sind insbesondere Innovationen in den relevanten Absatzmärkten sowie die Attraktivität von Nemetschek für hochqualifizierte Mitarbeiter und deren Bindung an das Unternehmen von zentraler Bedeutung.

1.4 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Mitarbeiter der Nemetschek Group

Hochqualifizierte und motivierte Mitarbeiter sind die Grundlage für die Verwirklichung der Unternehmensziele. Die Nemetschek Group beschäftigt weltweit nahezu ausschließlich Angestellte mit qualifiziertem Berufsabschluss oder einer Hochschulausbildung. Zahlreiche Mitarbeiter sind Architekten und Ingenieure, was die starke Verwurzelung des Unternehmens in der AEC-Branche belegt.

Wettbewerbsfähige Vergütungs- und Weiterentwicklungsmöglichkeiten sind wichtige Anreize, um Mitarbeiter zu rekrutieren und zu halten. Diese erhalten neben ihrer Entlohnung je nach Standort und Größe der Markengesellschaft auch Sonderleistungen wie beispielsweise Dienstwagen, betriebliche Altersvorsorge oder Zuschüsse zu Kantinenmahlzeiten. Darüber hinaus gibt es in den meisten Markenunternehmen der Gruppe eine leistungsorientierte Vergütung, die erheblich zur Mitarbeitermotivation beiträgt. Bemessungskriterien sind zumeist die finanziellen Leistungsindikatoren Umsatz und operatives Ergebnis der jeweiligen Marke sowie das Erreichen persönlicher Ziele.

Führungskräfte und Vertriebsmitarbeiter werden primär am Gesamterfolg des jeweiligen Tochterunternehmens gemessen, während die variable Vergütung der übrigen Mitarbeiter von der Erreichung von individuellen oder auch von Teamzielen abhängt.

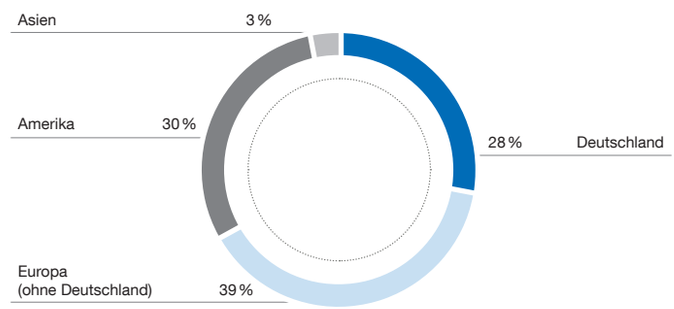
Die Nemetschek Group beschäftigte zum 31. Dezember 2017 weltweit 2.142 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 1.925). Das ist ein Zuwachs von 217 Personen bzw. 11,3 %. Mitarbeiter in Elternzeit, freie Mitarbeiter und Langzeitkranke bleiben bei dieser Betrachtung unberücksichtigt. Die Zahl zum Jahresende beinhaltet 28 Beschäftigte, die durch die Akquisition der dRofus zum 1. Januar 2017 hinzukamen, sowie 22 Beschäftigte aus der Akquisition von RISA zum 1. November 2017. Bereinigt um diese Effekte, errechnet sich eine Steigerung der Mitarbeiterzahl im Stichtagsvergleich um 167 Personen bzw. 8,7 %.

Der Anteil von Frauen an der Gesamtbeschäftigtenzahl lag Ende 2017 unverändert bei 34 %. Bei der Auswahl geeigneter Kandidaten für Führungspositionen achtet Nemetschek auf eine möglichst ausgewogene Besetzung der Stellen mit männlichen und weiblichen Bewerbern.

Mit 72 % (Vorjahresstichtag: 70 %) war die Mehrzahl der Mitarbeiter der Nemetschek Group zum Jahresende 2017 außerhalb Deutschlands beschäftigt.

Weitere Informationen zum Thema Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind der nicht finanziellen Erklärung (Kapitel 2) zu entnehmen.

VERTEILUNG DER MITARBEITER NACH REGIONEN

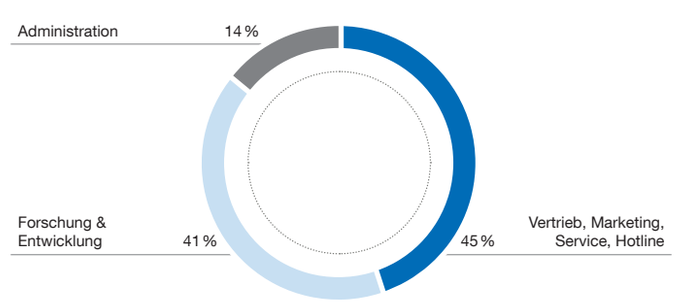


Der Personalaufwand stieg im Jahr 2017 um 14,2 % auf 172,6 Mio. EUR (Vorjahr: 151,2 Mio. EUR), was zu einer leicht niedrigeren Personalaufwandsquote (Personalaufwand / Umsatz) von 43,6 % führte (Vorjahr: 44,8 %).

Im Jahresdurchschnitt 2017 beschäftigte die Nemetschek Group weltweit 2.065 Personen, ein Anstieg von 12,9 % zum Vorjahr (1.829). Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl im Bereich Forschung und Entwicklung lag bei 849 (Vorjahr: 781), das waren 41,1 % der Gesamtbelegschaft (Vorjahr: 42,7 %).

In den Bereichen Vertrieb, Marketing und Hotline arbeiteten im Durchschnitt 927 Mitarbeiter (Vorjahr: 789). Hinzu kamen 288 Mitarbeiter (Vorjahr: 259) in der Administration (inklusive wie im Vorjahr 17 Auszubildenden). Auszubildende werden primär in den kaufmännischen Abteilungen sowie in den Bereichen IT und Entwicklung beschäftigt.

PERSONALSTRUKTUR



Mitarbeiter der Nemetschek SE

Im Jahresdurchschnitt 2017 beschäftigte die Nemetschek SE 37 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 33). Auch die Mitarbeiter in der Holdinggesellschaft erhalten verschiedene Sonderleistungen, beispielsweise Angebote zur betrieblichen Altersversorgung, Dienstwagenregelungen und Zuschüsse zu Kantinenmahlzeiten. Darüber hinaus gibt es auch bei der Nemetschek SE eine leistungsorientierte Vergütung. Bemessungskriterien sind zumeist die Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Konzerns sowie das Erreichen persönlicher Ziele. Teilweise wird dahin gehend differenziert, dass Führungskräfte primär am Gesamterfolg des Unternehmens gemessen werden, während die variable Vergütung der übrigen Mitarbeiter von der Erreichung von individuellen oder auch von Teamzielen abhängt.

1.5 Forschung und Entwicklung

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten zielen darauf ab, die Innovationskraft des Konzerns im AEC-Markt weiter auszubauen und technologische Trends frühzeitig zu erkennen und zu adressieren. Im Fokus stehen dabei auf Markenebene die Entwicklung neuer Produkte und Lösungen sowie deren Weiterentwicklung, um den Kundennutzen und die Leistungsfähigkeit der Lösungen zu erhöhen. Hinzu kommen markenübergreifende Entwicklungsprojekte, um neue Kundensegmente zu adressieren und das Portfolio abzurunden. Übergeordnetes Ziel ist die Erschließung neuer Märkte und die Gewinnung neuer Kunden. Eine enge Zusammenarbeit mit Kunden ist bei der Weiterentwicklung der Lösungen unerlässlich, um den Kundenanforderungen gerecht zu werden. Im Ausland spielt zudem die Anpassung der Lösungen an nationale Normen eine wesentliche Rolle.

Als Pionier und Förderer von Building Information Modeling (BIM) setzt Nemetschek auf Open BIM als Basis für softwareherstellerunabhängige Zusammenarbeit. Alle Nemetschek Marken steuern mit ihren Lösungen zum Open-BIM-Ansatz bei. Gemeinsam mit Partnern und auch im Rahmen der globalen buildingSMART-Initiative engagiert sich Nemetschek intensiv bei der Weiterentwicklung und Implementierung entsprechender Standards, insbesondere der Industry-Foundation-Classes (IFC). IFC ist ein herstellerunabhängiges und frei verfügbares und besonders leistungsfähiges Format für den Austausch von 3D-bauteilorientierten Planungsdaten im Bauwesen. Die Markengesellschaften arbeiten kontinuierlich daran, ihre Schnittstellen für den nahtlosen Austausch mit anderen Open-BIM-Lösungen zu verbessern, zu testen und zu zertifizieren. Darüber hinaus arbeiten die Markenunternehmen an der Entwicklung kollaborativer Zusatzfunktionen, beispielsweise um nachzuvollziehen, welcher Projektbeteiligte wann welche Detailinformation bekommen, gelesen, möglicherweise geändert oder bereits freigegeben hat.

Im Segment **Planen** brachten die drei großen CAD-Marken Allplan, Graphisoft und Vectorworks im Geschäftsjahr 2017 innovative Releases auf den Markt. Bei den Lösungen **Allplan 2018** und **Vectorworks 2018** stand jeweils die Optimierung des BIM-Workflows im Fokus, also eine effiziente, standortübergreifende Zusammenarbeit mit schnellem, herstellerunabhängigem Datentransfer und reduzierten Informationsverlusten beim Austausch von Projektdaten. Graphisoft präsentierte mit **ARCHICAD 21** ein innovatives Werkzeug für die Erstellung von Treppen und Geländern sowie neue Funktionalitäten bei Visualisierung und Produktivität.

Auch die anderen Marken veröffentlichten ihre Releases sowie zahlreiche neue Features, darunter SCIA mit ihrer Flaggschifflösung **SCIA Engineer** für Strukturanalyse und Entwurf. Die aktuelle Version 17 bietet Verbesserungen bei Produktivitätssteigerung und Transparenz. Frilo Software setzt auf eine kontinuierliche Weiterentwicklung der mehr als 80 Statikprogramme. Des Weiteren optimierte Precast Software Engineering bei ihrer Lösung **Planbar** die Benutzerfreundlichkeit durch Umsetzung von Kundenanregungen. Data Design System wiederum bietet mit ihrer Lösung **DDS-CAD 13** dem Nutzer schnellere Bearbeitungszeiten und eine höhere Qualitätssicherung. dRofus integrierte eine automatische Hyperlinkumwandlung von Webadressen in der Version **dRofus 1.10**.

Im Segment **Bauen** bietet Nevaris mit ihrer gleichnamigen Software zahlreiche kaufmännische und technische Funktionen. Die drei Kernbausteine **Nevaris BIM, Nevaris Build** und **Nevaris Finance,** die je nach Tätigkeit und Kundenanforderung miteinander kombiniert oder einzeln eingesetzt werden, wurden 2017 weiter an Kundenwünsche angepasst. Bluebeam stellte die neue Version ihrer Plattform **Bluebeam Revu 2017** vor: Die leistungsstarke PDF-Bearbeitungs-, Anmerkungs- und Kollaborationssoftware wurde mit neuen Werkzeugen zur Anfertigung von präziseren Kostenvoranschlägen und einer automatischen Formularerstellung ausgestattet. SDS/2 stellte mit ihrem gleichnamigen Release **SDS/2** für 2017 eine neue Lösung für Detailplanung und Fertigung von Stahlbeton vor. Solibri verhindert mit der Lösung **Solibri Model Checker v9.8** Mängel bereits im Vorfeld des Baus und steigert mit der Kollisionsermittlung die Qualität des BIM-Modells.

Im Segment **Nutzen** entwickelte Crem Solutions ihre modular aufgebaute **iX-Haus**-Lösung kontinuierlich weiter.

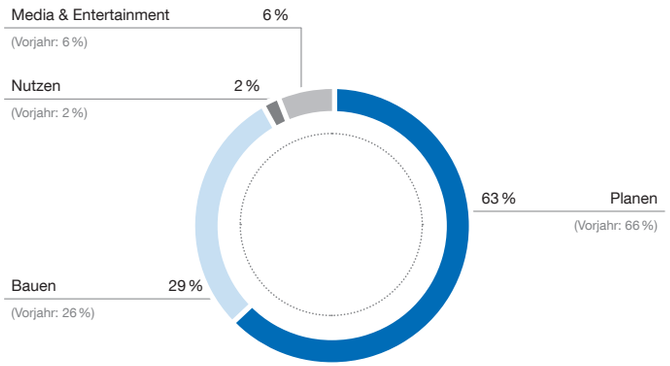
Im Segment **Media & Entertainment** führte Maxon ihr neues Release 19 der Branchenlösung **Cinema 4D** am Markt erfolgreich ein. Sie zeichnet sich durch zahlreiche Optimierungen in den Bereichen Modeling, Rendering und Animation sowie eine Echtzeitdarstellung in der Objektbearbeitung aus.

Bei der Entwicklung neuer und bei der Weiterentwicklung bewährter Lösungen wurden größtenteils konzerninterne Ressourcen verwendet und nur in geringem Maße die Leistungen Dritter in Anspruch genommen.

Die Tatsache, dass rund ein Viertel des Konzernumsatzes regelmäßig in Produkt- und Prozessinnovationen einfließt, unterstreicht den hohen Stellenwert von Forschung und Entwicklung für die Nemetschek Group ebenso wie der Umstand, dass in diesem Bereich ein erheblicher Teil der Mitarbeiter (41 %) tätig ist.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden konzernweit 92,0 Mio. EUR (Vorjahr: 80,8 Mio. EUR) in Forschung und Entwicklung investiert. Dies entspricht 23,3 % (Vorjahr: 24,0 %) des Konzernumsatzes. Wie sich die Entwicklungsleistungen auf die Segmente verteilen, ist der nachfolgenden Grafik zu entnehmen. Entwicklungsleistungen wurden wie in den vergangenen Jahren in der Konzernbilanz nicht aktiviert.

ANTEIL DER ENTWICKLUNGSLEISTUNGEN NACH SEGMENTEN



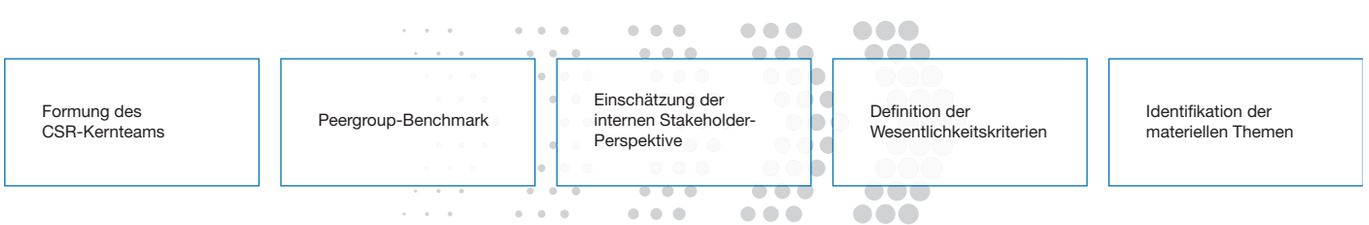
2 Nicht finanzielle Erklärung*

2.1 Wesentlichkeitsanalyse, Risikobewertung und Berichterstattung

Die Nemetschek Group ist als strategische Holding mit operativen Tochtergesellschaften organisiert. Mit mehr als 2.000 Mitarbeitern weltweit ermöglicht diese Holdingstruktur den einzelnen Marken engen Kontakt mit ihren Kunden und unternehmerisch selbstständiges Handeln. Dieser Ansatz hat große Vorteile, birgt in sich aber auch Herausforderungen in Bezug auf kulturelle Unterschiede, Marktzugang und den unterschiedlichen Managementansatz jeder Marke.

Die Unternehmensgruppe ist sich bewusst, dass unternehmerische Gesellschaftsverantwortung (Corporate Social Responsibility, CSR) für alle Beteiligten eine zunehmend wichtige Rolle spielt. Aufgrund der besonderen Organisationsstruktur der Nemetschek Group (siehe Lagebericht unter Punkt 1.1 und Anhang) werden nicht finanzielle Leistungskennzahlen (Key Performance Indicators, KPI) derzeit nur auf Markenebene gesteuert. Im Zuge der wachsenden Bedeutung unternehmerischer Gesellschaftsverantwortung führte die Nemetschek Group 2017 einen Prozess zur Erkennung wesentlicher Themen auf Konzernebene ein.

PROZESSSCHRITTE

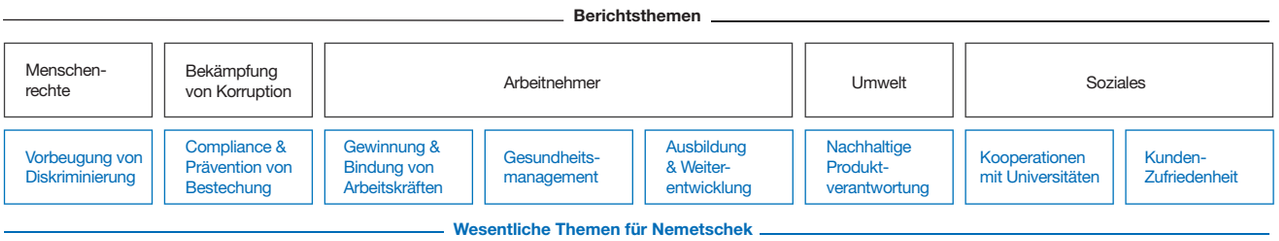


Um die für die Nemetschek Group wesentlichen Aspekte zu erkennen und eine effektive Herangehensweise zu ermöglichen, gründete das Unternehmen ein CSR-Kernteam, dem Vertreter aus den Abteilungen Corporate Finance, Corporate Controlling, Corporate Audit und Compliance, Investor Relations und Unternehmenskommunikation sowie Human Resources der Holdinggesellschaft angehören. Das CSR-Kernteam führte eine Benchmark-Untersuchung vergleichbarer Unternehmen durch, erstellte eine Übersicht der Nachhaltigkeitsinitiativen der Nemetschek Group und bewertete aktuelle Nachhaltigkeitsthemen in der Softwarebranche.

Im nächsten Schritt wurde die Sichtweise der internen Stakeholder in der Nemetschek Group, einschließlich der größten Marken, untersucht. Hieraus ergaben sich Erkenntnisse und Ideen in Bezug auf Nachhaltigkeitsfragen aus unterschiedlichen Unternehmensbereichen. Für die Wesentlichkeit von Nachhaltigkeitskriterien war entscheidend, dass diese sich direkt oder indirekt auf das Finanzergebnis, die Ressourcen und die Reputation des Unternehmens auswirken können. Zugleich wurden die Auswirkungen der direkten und indirekten Geschäftsaktivitäten des Unternehmens auf den jeweiligen Nachhaltigkeitsaspekt festgelegt. Dies führte zu einem gemeinsamen Verständnis des Begriffs Wesentlichkeit. In einem abteilungsübergreifenden Workshop zum Thema Wesentlichkeit, an dem auch der Vorstand beteiligt war, wurden die laut den Wesentlichkeitskriterien maßgeblichsten Themen ermittelt:

* Nach §§ 315b ff. HGB, unterliegt nicht der gesetzlichen Abschlussprüfung.

ERGEBNIS DER WESENTLICHKEITSANALYSE



Vor dem Hintergrund dieser acht Themen analysierte das CSR-Kernteam die bestehenden Prozesse, Richtlinien und Daten anhand einer Umfrage bei allen Marken und der Konzernzentrale. Die nicht finanzielle Erklärung bildet die ausgewählten Themen über alle Marken hinweg ab, ausgenommen RISA*.

Auf der Grundlage der Risikomanagementmethode der Nemetschek Group wurde eine systematische Herangehensweise zur Analyse und Bewertung nicht finanzieller Risiken entwickelt und angewandt. Risiken werden im Hinblick auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und den voraussichtlichen Umfang ihrer Auswirkung auf jede Kategorie bewertet. Es wurden keine wesentlichen Risiken (im Sinne einer hohen Eintrittswahrscheinlichkeit und hohen Auswirkung) im Zusammenhang mit gesellschaftlichen Fragen, Menschenrechten, Umwelt, Mitarbeitern oder Compliance ermittelt.

Das CSR-Kernteam beschloss, sich auf die bereits bestehenden Strukturen und Themen zu konzentrieren. Aus diesem Grund basiert die nicht finanzielle Erklärung nicht auf einem Rahmenwerk für die Nachhaltigkeitsberichterstattung.

2.2 Corporate Social Responsibility innerhalb der Nemetschek Group

Der „Code of Conduct“ der Nemetschek Group befasst sich mit nachhaltigen Geschäftspraktiken infolge der Ausübung gesellschaftlicher, umweltrelevanter und wirtschaftlicher Verantwortung bei allen Marken.

Der „Code of Conduct“ führt aus: *„Das Erscheinungsbild der Nemetschek Group in der Öffentlichkeit wird wesentlich geprägt durch das Auftreten, Handeln und Verhalten jedes Einzelnen von uns. Jeder von uns ist mitverantwortlich dafür, dass wir als Konzern weltweit unserer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht werden. Hohe ethische und rechtliche Standards liegen sowohl unseren strategischen Überlegungen als auch unserem Tagesgeschäft zu Grunde.“*

Im Rahmen der Erstellung der nicht finanziellen Erklärung 2017 hat sich die Nemetschek Group das Ziel gesteckt, im Jahr 2018 eine Nachhaltigkeitsdefinition und -verpflichtung zu entwickeln, die auch kunden- und produktbezogene Aspekte umfasst.

Derzeit sind nur wenige konzernweite Lenkungs-, Überwachungs- und Kontrollmechanismen in Bezug auf CSR-Themen eingerichtet. Die Mehrzahl der 2017 für das Unternehmen als wesentlich ermittelten acht Themen wird dezentral von verantwortlichen Personen oder Abteilungen innerhalb der Marken gesteuert. Im Rahmen des 2017 gestarteten Prozesses zielt die Nemetschek Group darauf ab, grundlegende Standards für die gesamte Gruppe festzulegen, um nachhaltige Geschäftspraktiken in allen Marken einschließlich der Konzernzentrale zu erreichen.

Um skalierbare Effekte zu erzielen, beschloss die Nemetschek Group 2017 zudem, dass ihre in Bezug auf Umsatz großen Marken zur Einhaltung zusätzlicher Standards verpflichtet werden sollen, die über den für alle Marken festgelegten Mindestanforderungen liegen. Sie sollen einen eindeutigen Zweck verfolgen, der dazu beiträgt, ein gesellschaftliches oder umweltrelevantes Anliegen anzugehen und Produkte zu entwickeln, die nachhaltige Innovationen vorantreiben. Große Marken sind Tochterunternehmen mit einem Jahresumsatz von jeweils mehr als 20 Mio. EUR. Nach dem gegenwärtigen Stand trifft dies auf die fünf Marken Allplan, Bluebeam, Graphisoft, Maxon und Vectorworks zu. Diese Marken generierten 2017 mehr als 75 % des gesamten Konzernumsatzes und beschäftigten rund 70 % aller Mitarbeiter. Auch die Konzernzentrale der Nemetschek Group in München und das Headquarter in Washington, D.C. sollen in diesen Ansatz einbezogen werden.

Geplant ist, bis Ende 2018 die zusätzlichen Standards für die großen Marken in enger Zusammenarbeit mit den betroffenen Tochterunternehmen zu entwickeln. Die Standards sollen eine Strategie für das Gesundheitsmanagement, ein Konzept für Kooperationen mit Universitäten, ein Konzept zur regelmäßigen und konsequenten Überwachung, Bewertung und Integration der Erfüllung der Qualitätsanforderungen an Produkte und/oder Dienstleistungen, zur Kundenzufriedenheit sowie eine Strategie für nachhaltige Produktverantwortung umfassen. Die großen Marken sollen diese Standards bis 2020 erfüllen.

Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption

Ziel der Nemetschek Group ist es, Compliance-Probleme, darunter auch Korruption und Diskriminierung, zu vermeiden. Verstöße oder auch nur mutmaßliche Verstöße gegen geltende gesetzliche Bestimmungen zur Compliance, interne Vorschriften oder ethische Standards könnten negative finanzielle Folgen haben und/oder nachteilige Auswirkungen auf die Reputation der Nemetschek Group nach sich ziehen.

Compliance

Die Nemetschek Group verfolgt einen präventiven Compliance-Ansatz und strebt eine Unternehmenskultur an, in der Mitarbeiter sensibilisiert und weitergebildet werden. Die wichtigsten Grundsätze und Vorschriften, ethischen Standards sowie Standards in Bezug auf den Umgang mit Geschäftspartnern werden im „Code of Conduct“ der Nemetschek Group zusammengefasst. Er ist für alle Mitarbeiter – ungeachtet ihrer Position – bindend und wurde unternehmensweit bekannt gegeben.

* Die zum 1. November 2017 erworbene Marke RISA ist in der aktuellen nicht finanziellen Erklärung noch nicht berücksichtigt.

Corporate Audit und Compliance überwacht die Compliance-Aktivitäten und berichtet direkt an den Chief Financial and Operating Officer der Nemetschek Group. Der Aufsichtsrat und der Vorstand werden regelmäßig über Compliance-relevante Themen informiert, und zwar auf der Grundlage von Ad-hoc-Compliance-Berichten sowie einer vierteljährlichen Befragung aller Marken zu Compliance-Themen. Lokale Aktivitäten in diesem Zusammenhang werden von den jeweiligen Marken gesteuert.

Parallel zum „Code of Conduct“ wird ein modernes Schulungsinstrument verwendet, um das Bewusstsein zu stärken und die Mitarbeiter zu Themen wie Compliance und Korruptionsbekämpfung nachhaltig zu schulen. Mitarbeiter sollen auf diese Weise potenzielle kritische Situationen erkennen und angemessen reagieren können. Die Mehrzahl der Mitarbeiter im Konzern hat bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt bereits an der Compliance-Schulung teilgenommen.

Die Nemetschek Group ermutigt Mitarbeiter, Verhaltensweisen zu melden, die nach ihrer Auffassung gegen den „Code of Conduct“ verstoßen. Sie haben die Möglichkeit, Verstöße oder unangemessene Verhaltensweisen ihren Vorgesetzten, den Personalleitern oder anonym an eine Hotline, die außerhalb des Unternehmens eingerichtet ist, zu melden. Im Berichtsjahr wurde beschlossen, die Kommunikation über diese Berichtskanäle zu verstärken, um deren Bekanntheitsgrad zu steigern und die Compliance-Schulungen zu fördern.

Im Jahr 2017 wurden keine fundierten, nennenswerten Probleme im Zusammenhang mit Korruptionsbekämpfung gemeldet.

Vorbeugung von Diskriminierung

Die Nemetschek Group hat den Anspruch, weltweit als verantwortungsbewusstes Unternehmen mit hohen ethischen und rechtlichen Standards wahrgenommen zu werden. Sie erwartet von ihren Mitarbeitern einen fairen und respektvollen Umgang sowohl innerhalb des Unternehmens als auch mit Dritten.

Das Auftreten jedweder Form von Diskriminierung oder Belästigung könnte sich in hohem Maße negativ auf die Konzernkultur, die Motivation der Mitarbeiter sowie die Reputation von Nemetschek auswirken.

Die Nemetschek Group verfügt über eine Antidiskriminierungsrichtlinie für den Umgang mit Mitarbeitern, die Bestandteil der konzernweiten Unternehmenskultur ist. Der „Code of Conduct“ führt aus: *„Jede Art von Diskriminierung ist zu unterlassen. Nemetschek duldet im Konzern keinerlei Diskriminierung oder Belästigung, sei es aufgrund von Herkunft, Geschlecht, Behinderung, Religion, Alter, sexueller Orientierung, politischer Einstellung oder gewerkschaftlicher Betätigung.“*

Antidiskriminierung ist Teil des Compliance-Managements der Nemetschek Group, das zentral von Corporate Audit und Compliance gesteuert wird. Mitarbeiter, die der Auffassung sind, dass sie irgendeiner Form von Diskriminierung oder unangemessenem Verhalten ausgesetzt sind, werden aufgefordert, dies über die oben genannten Berichtskanäle zu melden.

Im Jahr 2017 wurden keine fundierten, nennenswerten Probleme im Zusammenhang mit Diskriminierung gemeldet.

Arbeitnehmer

Der sogenannte „war for talent“ ist eine große Herausforderung für die Nemetschek Group. Insbesondere Softwareentwickler und IT-Experten sind auf einigen Schlüsselmärkten wie beispielsweise Deutschland oder USA rar. Dabei spielt auch eine Rolle, dass die Nemetschek Group als Unternehmen mit einer mittelständischen Größe im Wettbewerb mit größeren Arbeitgebern aus der Softwarebranche steht, beispielsweise Microsoft, Apple und Google.

Ziel ist es, die besten Talente auf dem Markt für sich zu gewinnen und an sich zu binden. Derzeit wird der Großteil der Personalangelegenheiten nicht zentral, sondern dezentral von den Marken gesteuert. Die Kulturen innerhalb der Nemetschek Group sind dabei sehr unterschiedlich. Da diese Individualität einen wichtigen Treiber für die Innovationskraft darstellt, hat der Vorstand beschlossen, dies auch künftig zu respektieren. Ungeachtet dessen sollen die Aktivitäten in den Bereichen Gewinnung und Bindung von Arbeitskräften, Ausbildung und Weiterentwicklung sowie Gesundheitsmanagement künftig markenübergreifend besser gesteuert werden. Deshalb wurde 2017 beschlossen, bis Ende 2018 grundlegende Standards wie beispielsweise Mindestanforderungen für den gesamten Konzern in einer konzernweiten HR-Richtlinie sowie zusätzliche Standards für die großen Marken zu entwickeln. Den Marken steht es frei, darüber hinaus markenspezifische Standards festzulegen. Die HR-Richtlinie soll bis Ende 2020 eingeführt und für alle Marken bindend sein. Ferner soll ein HR-Instrument eingerichtet und in den ersten Ländern als Pilotprojekt bis Ende 2018 in Betrieb genommen werden.

Gewinnung und Bindung von Arbeitskräften

Die Nemetschek Group versucht kontinuierlich, attraktive Arbeitsbedingungen und ein positives Arbeitsumfeld zu schaffen, um die besten Talente für sich zu gewinnen und an sich zu binden. Der Konzern bietet auch sogenannten High Potentials vielversprechende Karrierechancen. Alle Marken sowie die Holdinggesellschaft legen großen Wert darauf, ihren Mitarbeitern die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu ermöglichen.

Für 2017 haben die meisten Marken die folgenden Angebote gemeldet:

- Flexible Arbeitszeitmodelle – die genaue Struktur hängt vom Geschäftsmodell und den lokalen Vorschriften ab
- Teilzeitarbeit und Förderung des Erziehungsurlaubs
- Stellenangebote auf der internen Plattform ONE, die einen unternehmensinternen Austausch von Talenten ermöglichen

Im Jahr 2017 wurde ferner beschlossen, bis Ende 2018 ein konzernweites Jobportal auf der Website www.nemetschek.com zu entwickeln. Es soll Fachkräften erleichtern, diejenige Marke auszuwählen, die am besten zu ihnen passt. Darüber hinaus soll es einen konzerninternen Austausch von Fachkräften ermöglichen, der Synergien schafft und für die Weitergabe von Know-how sorgt.

Gesundheitsmanagement

Die Nemetschek Group ist überzeugt, dass eine nachhaltige Gesundheitsförderung bei den Mitarbeitern nur erfolgreich sein kann, wenn alle gesundheitsrelevanten Maßnahmen und Initiativen durchgängig an die sich verändernden Anforderungen durch den stetigen Wandel der Arbeitswelt angepasst werden. In der ange-

strebten HR-Richtlinie ist die Festlegung grundlegender Standards für ein nachhaltiges Gesundheitsmanagement im gesamten Konzern vorgesehen. Langfristiges Ziel ist die Einführung eines Gesundheitsmanagements im gesamten Konzern, das alle Mitarbeiter dabei unterstützt, auf ihre Gesundheit zu achten.

Mehr als vier Fünftel der Marken haben 2017 mindestens eine gesundheitsbezogene Aktivität angeboten, zum Beispiel:

» Gesponserte Sport- oder Fitnessaktivitäten

» Wellness-Programme

» Regelmäßige Gesundheitsuntersuchungen

» Spezielle Angebote für Büroausstattung, beispielsweise ergonomische Büromöbel

» Seminare und Workshops zum Thema Gesundheit

» Kostenloses Angebot von Getränken und Obst

Ausbildung und Weiterentwicklung

Ziel der Nemetschek Group ist es, ihre Mitarbeiter kontinuierlich weiterzubilden, um ihren Kunden optimale Dienstleistungen und Lösungen anbieten zu können. Die geplante HR-Richtlinie soll hierfür als Leitfaden dienen und die grundlegenden Schulungsstandards festlegen. Darüber hinaus verfügt die Nemetschek Group über eine Richtlinie für das Leistungsmanagement für Topmanager und deren berufliche Weiterentwicklung innerhalb des Konzerns.

Für das Jahr 2017 haben die Nemetschek Marken mehrheitlich berichtet, dass sie

» den Schulungsbedarf in ihrer Organisation kontinuierlich überwachen und gezielte Angebote ausarbeiten;

» eine Vielzahl von Schulungsmaßnahmen wie beispielsweise spezifische technische Schulungen, Sprachkurse, IT-Kurse sowie Managementschulungen und -seminare angeboten haben;

» in Ausbildungsprogramme investiert und sich als Ziel gesetzt haben, ihre Mitarbeiter durch fachspezifische Programme stetig weiterzubilden. Im Berichtsjahr wurde beispielsweise ein Programm aufgelegt, das duale Studenten konzernübergreifend ausbildet.

Umwelt

Nachhaltige Produktverantwortung

Ein verantwortungsbewusstes Herangehen an natürliche Ressourcen ist bereits im „Code of Conduct“ verankert. Für die Zukunft hat sich die Nemetschek Group das Ziel gesetzt, mit ihren Produkten und Lösungen eine positive ökologische Wirkung zu erzielen.

Im Jahr 2017 beschloss der Vorstand, künftig das Konzept der nachhaltigen Produktverantwortung im Konzern zu etablieren. „Nachhaltig“ in diesem Sinne bedeutet, dass die Nemetschek Group ihren Kunden Produkte anbietet, die die Projekteffizienz steigern, was wiederum ökologische Vorteile nach sich zieht.

Im Jahr 2018 soll eine CSR-Arbeitsgruppe mit Vertretern aller Tochterunternehmen und der Konzernzentrale definieren, wie Projekteffizienz zur Förderung einer nachhaltigen Produktverantwortung zu beschreiben, zu bemessen und zu steuern ist. Ziel ist es, die am Bauprozess Beteiligten bei der Konstruktion energieeffizienter Gebäude und bei der Minimierung des Verbrauchs von Rohstoffen bestmöglich zu unterstützen. Kunden, die die Lösungen der Nemetschek Group nutzen, sollen durch eine exaktere Planung und die Minimierung des Fehlerrisikos während des Bauprozesses die Qualität von Gebäuden steigern, die erforderliche Bauzeit reduzieren und dadurch Ressourcen einsparen können.

Dabei sollen grundlegende Standards mit Mindestanforderungen für alle Nemetschek Marken sowie zusätzliche Standards für die großen Marken festgelegt werden.

Im Berichtsjahr konnte die Mehrzahl der Marken bereits Aspekte der nachhaltigen Produktverantwortung in ihren Lösungen umsetzen:

» Bluebeam mit ihren Lösungen für effiziente Arbeitsabläufe trägt dazu bei, große Mengen an Papier zu sparen.

» Allplan unterstützt die AEC-Branche in unterschiedlichen Bereichen nachhaltiger Planung, beispielsweise bei der Gebäudeausrichtung (Reduzierung der Energiekosten), Energieanalyse (Reduzierung des Energiebedarfs) oder beim effizienten Einsatz von Materialien (Reduzierung des Materialbedarfs und des Abfalls).

» Die Lösung Energos von Vectorworks überwacht auf Knopfdruck den Energieverbrauch jedes Projekts zu jedem beliebigen Zeitpunkt während der Planungsphase, d. h. vom ersten Entwurf bis zu den Ausführungsplänen. Es ist auch möglich, die Energiedaten für weitere Analysen zu exportieren.

» Planbar von Precast ermöglicht eine umfassende Planung der maßgeblichen Prozesse in den Fertigteilwerken bis hin zur Baustellenlogistik.

» Der Solibri Model Checker steigert die Qualität des gesamten Planungs- und Bauprozesses, um die Kosten zu senken und den Zeitaufwand zu vermindern. Die Software ist auch der Umwelt zuträglich, da sie bereits zu Beginn des Planungsprozesses und später während des eigentlichen Bauprozesses die erforderlichen Materialmengen exakt berechnet.

» Graphisoft bietet mit EcoDesigner STAR eine integrierte Lösung zum Ermitteln der Energiebilanz eines Gebäudes. Architekten können somit eine verlässliche und dynamische Bewertung des Energiebedarfs des Gebäudemodells vornehmen, um das energetische Verhalten ihres Entwurfs zu optimieren. Darüber hinaus können sie die für den Energieausweis notwendigen Nachweise erstellen.

Soziales

Kooperationen mit Universitäten
Die Nemetschek Group hat ihre Wurzeln im Universitätsumfeld, wo ihre Software seit Jahrzehnten präsent ist. Kooperationen mit Universitäten sind deshalb fester Bestandteil der Konzernaktivitäten. Ziel des Unternehmens ist es, an allen maßgeblichen Universitäten in den Kernmärkten präsent zu sein und Studenten bereits frühzeitig darin zu unterrichten, wie Gebäude und Infrastrukturen anhand offener Standards nachhaltig geplant, gebaut und verwaltet werden können. Ein Effekt dieser frühzeitigen Ausbildung ist, dass die Kunden Zugang zu professionell geschulten Talenten erhalten. Derzeit werden diese Aktivitäten von den Marken dezentral gesteuert und gelenkt. Im Jahr 2017 beschloss die Nemetschek Group die Entwicklung grundlegender Standards für Kooperationen mit Universitäten für alle Marken sowie zusätzlicher Standards für die großen Marken. Diese Standards sollen zentral ausgewertet werden, wohingegen die Aktivitäten weiterhin dezentral gesteuert werden.

Im Berichtsjahr haben die meisten Marken eine Auswahl der folgenden Aktivitäten gemeldet:

» Interaktion und Kooperation mit Universitäten und Industrieverbänden durch
  – eine Jobplattform für Kunden und Studenten,
  – „Tage der offenen Tür“,
  – Akademische Räte,
  – Stipendien oder Programme,
  – Kooperationen mit Universitäten und Studentenvereinigungen,
  – Schulung von Universitätsdozenten.
» Bereitstellung von Softwarelizenzen für Studenten und Online-Schulungsmaterial für Studenten und Universitätsdozenten im Rahmen von „Campus-Programmen“.

Kundenzufriedenheit
Derzeit überwachen und bewerten die meisten Marken der Nemetschek Group die Kundenzufriedenheit im Hinblick auf Produkte und/oder Dienstleistungen dezentral. Um eine hohe Kundenzufriedenheit zu erzielen und die Lösungen exakt auf die Bedürfnisse der Kunden abzustimmen, entwickeln alle Marken der Gruppe ihre Produkte in enger Zusammenarbeit mit ihren Kunden. Bei Vectorworks zum Beispiel beruhen 70 % der neuen Funktionen eines jeden Produkt-Releases auf konkreten Kundenanforderungen.

Im Jahr 2017 beschloss die Nemetschek Group die Einführung bestimmter konzernweiter Leistungskennzahlen (KPI) zur Steigerung und Bewertung der Kundenzufriedenheit sowie zusätzlicher Standards für die großen Marken bis 2019. Diese Standards sollen bis Ende 2020 von den Marken umgesetzt werden.

Für das Berichtsjahr meldeten die Marken, die die Kundenzufriedenheit analysieren, hauptsächlich positive Bewertungen. Sie unternahmen 2017 unter anderem folgende Aktivitäten in diesem Zusammenhang:

» Einholung von Kundenfeedback durch
  – Kunden-Workshops,
  – Kunden-Produktvorschauen,
  – direkte Kommunikation in Onlineforen,
  – Ermöglichung und Förderung von Produktvorschlägen über unterschiedliche Kommunikationskanäle,
  – Erörterungen von Produkt-Roadmaps,
  – Abstimmungen über Anforderungen,
  – Nutzung von Fallstatistiken.
» Einbeziehung der Kunden in den Entwicklungsprozess mit
  – Tests in der Betaphase,
  – Verwendbarkeitstests,
  – gemeinsamen Entwicklungsprojekten.

Referenzprojekt No. 5:

Zentrale Leica Camera AG
Deutschland

Bauunternehmer: Adolf Lupp

Der Neubau der Unternehmenszentrale der Firma Leica im Leitz-Park Wetzlar wurde nach modernsten energetischen Standards geplant. Das Gebäude erinnert in seiner Form an ein Objektiv und bietet 700 Mitarbeitern Platz.

NEVARIS

Nicht Bestandteil des geprüften Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts

NEVARIS

NEVARIS entwickelt und vertreibt ganzheitliche bautechnische und baukaufmännische Software für Architekten und Bauunternehmen – vom kleinen Büro bis zum großen Baukonzern.

Segmente:	Planen, Bauen
Unternehmensgröße:	119 Mitarbeiter
Standorte:	Achim, Berlin, Wals-Siezenheim
Website:	www.nevaris.com

Lösungen:

NEVARIS BIM

NEVARIS Build

NEVARIS Finance

NEVARIS ist eine durchgängige Software für Planer und Bauunternehmen. Die Bautechniklösung NEVARIS Build deckt unter anderem AVA, Kalkulation, Baukostenplanung, Mengenermittlung, Bauabrechnung und Bauzeitenplanung ab. NEVARIS Finance dient als Buchhaltungslösung für das Bauwesen. Soll-Ist-Vergleiche lassen sich mit der integrierten Lösung aus NEVARIS Build und NEVARIS Finance durchführen.

NEVARIS BIM ist eine ganzheitliche BIM-5D-Gesamtlösung und ermöglicht in Kombination mit CAD-Software die Erstellung eines intelligenten 3D-Gebäudemodells (BIM-Modell). Damit kann automatisch ein Leistungsverzeichnis angefertigt und – gemeinsam mit dem 3D-Modell – der Kalkulation übergeben werden. NEVARIS übernimmt so den kompletten Prozessablauf vom CAD-Modell bis zur Kosten- und Zeitplanung.

3 Wirtschaftsbericht

3.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Weltwirtschaft*

Die Weltwirtschaft befand sich im Jahr 2017 im Aufschwung. Einen wesentlichen Beitrag hierzu leisteten die Vereinigten Staaten von Amerika, wo sich der konjunkturelle Aufschwung merklich beschleunigte. Auch der Euroraum befand sich 2017 in einer robusten Aufwärtsbewegung. Geringere Wachstumsraten verzeichnete hingegen Großbritannien, wohl auch aufgrund der Unsicherheiten infolge des Brexit-Votums. Ein unvermindert hohes Wachstum erreichte China, das auch 2017 den größten Beitrag zum globalen Wachstum leistete.

Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ging in seinem aktuellen Gutachten für das Jahr 2017 von einem Wachstum des weltweiten Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 3,2 % aus (Vorjahr: 2,6 %).

Euroraum

Der wirtschaftliche Aufschwung im Euroraum hat sich weiter stabilisiert. Auch die bisher schwächeren Euroländer konnten 2017 mehrheitlich am Wirtschaftsaufschwung partizipieren.

Als größten Wachstumstreiber weist der Sachverständigenrat die Konsumausgaben aus. Zudem befanden sich die Investitionen auf einem unvermindert hohen Niveau, auch die Exporte entwickelten sich nach einer schwächeren Phase 2016 wieder positiv. Neben der allgemein positiven Entwicklung der Weltwirtschaft und der nach wie vor expansiven Geld- und Fiskalpolitik trugen insbesondere auch Strukturreformen sowie verringerte politische Risiken zur hohen Wachstumsdynamik im Euroraum bei. Der Sachverständigenrat erwartete zuletzt für das Jahr 2017 einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von 2,3 % (Vorjahr: 1,8 %).

USA

Die USA konnten ihren Aufschwung im Jahr 2017 fortsetzen. Die Arbeitslosenquote fiel mit 4,2 % auf den niedrigsten Wert seit 2001. Die verbesserte Verfassung des Arbeitsmarktes und damit leicht steigende Einkommen sowie deutlich gesteigerte Bruttoanlageinvestitionen der Unternehmen lieferten wichtige Wachstumsimpulse zum Wirtschaftswachstum. Die inzwischen wieder etwas straffere Geldpolitik der US-amerikanischen Zentralbank hatte bisher keine wesentlichen Auswirkungen auf die Wirtschaftsleistung. Während das BIP im Jahr 2016 um 1,5 % gesteigert werden konnte, wurde für das Jahr 2017 von einem Wirtschaftswachstum von 2,2 % ausgegangen.

Japan

Auch in Japan setzte sich die moderate Wachstumsdynamik fort, wesentlich getragen von den privaten Konsumausgaben als Folge der anhaltend guten Lage am Arbeitsmarkt. Die beständig starken Investitionen der Großunternehmen trugen ebenfalls positiv zum Wirtschaftswachstum bei. Vor dem Hintergrund einer anhaltend niedrigen Inflationsrate setzte die Bank of Japan ihre expansive Geldpolitik unverändert fort. Für das Jahr 2017 wurde für Japan eine Zunahme der Wirtschaftsleistung um 1,6 % erwartet (Vorjahr: 1,0 %).

Schwellenländer

In den Schwellenländern hat sich das Wachstum insgesamt wieder leicht beschleunigt, wenngleich nicht alle Länder von dem positiven Gesamttrend profitieren konnten. China konnte mit einem prognostizierten Wirtschaftswachstum von 6,8 % im Jahr 2017 die Erwartungen der Marktexperten übertreffen. In Indien schwächte sich die Wachstumsdynamik mit einer BIP-Steigerung von 6,0 % hingegen etwas ab (Vorjahr: 7,8 %). Eine positive Entwicklung verzeichnete Brasilien, das 2017 auf einen Wachstumskurs zurückkehrte. Gestützt durch die Stabilisierung der Rohölpreise, zeichnete sich auch eine positive Trendwende bei der russischen Wirtschaft ab. Insgesamt wurde für die Schwellenländer mit einer Steigerung des BIP von 5,3 % gerechnet (Vorjahr: 4,7 %).

Branchensituation Bauwirtschaft**

Europa

Die europäische Bauwirtschaft verzeichnete 2017 die stärksten Zuwachsraten seit dem Jahr 2006. So war 2017 nicht nur das vierte Wachstumsjahr in Folge, auch konnten zum ersten Mal seit den frühen 1990er-Jahren alle 19 Mitgliedsländer des Euroconstruct-Netzwerks ihr Bauvolumen steigern. Die Branchenexperten von Euroconstruct erwarteten insgesamt eine Steigerung des Bauvolumens von 3,5 % (Vorjahr: 2,5 %). Wesentlicher Wachstumstreiber war dabei der Wohnungsbau, der mit einer Steigerungsrate von 4,7 % überproportional zulegen konnte. Spitzenreiter bei den Ländern war Ungarn mit einem erwarteten Wachstum von 26 %, das – wie die osteuropäischen Länder generell – die Talsohle 2016 überwinden konnte. Sehr hohe Zuwachsraten wurden zudem für Irland (14,6 %), Schweden (9,9 %) und Norwegen (6,8 %) prognostiziert. Die großen Volkswirtschaften Deutschland und Frankreich konnten ihren Wachstumskurs mit 2,6 % (Vorjahr: 2,5 %) bzw. 3,6 % (Vorjahr: 2,6 %) ebenfalls fortsetzen. Die Zuwachsraten in Großbritannien gingen, bedingt durch aus dem bevorstehenden Brexit resultierenden Unsicherheiten, zurück, wobei noch immer eine Steigerung des Bauvolumens um 2,7 % erwartet wurde (Vorjahr: 3,9 %).

Nordamerika

Die Expansion der US-amerikanischen Bauwirtschaft setzte sich 2017 insgesamt fort, allerdings mit deutlich geringerer Wachstumsdynamik. Für 2017 wurde eine Steigerung des Bauvolumens von 3,6 % (Vorjahr: 6,5 %) erwartet. Eine wesentliche Stütze stellte wie in den vorausgegangenen Jahren der Wohnungsbau dar. Dem gegenüber stand ein Investitionsstau im Infrastrukturbereich. Öffentliche Infrastrukturausgaben stehen seit einigen Jahren im Spannungsfeld zwischen politisch erforderlichen Budgetkürzungen und den aufgrund langjähriger Unterinvestitionen notwendigen Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen. Ein von der Trump-Regierung geplantes Infrastrukturpaket soll zur Modernisierung und damit zur Aufrechterhaltung der Wettbewerbsfähigkeit beitragen.

* Quellen: Jahresgutachten 2017/18 Sachverständigenrat; GTAI/Wirtschaftstrends.

Asien
Trotz der moderaten konjunkturellen Entwicklung und einer schrumpfenden Bevölkerung befindet sich das japanische Bauvolumen auf einem hohen Niveau. So machte der Bausektor in Japan 2017 etwas mehr als 10 % des Bruttoinlandsprodukts aus. Etwa ein Drittel davon entfällt auf den Infrastrukturbau des öffentlichen Sektors, der im Berichtsjahr erneut wachsen konnte. Laut den Branchenexperten von Germany Trade & Invest war dies nicht zuletzt auf das im Jahr 2016 verabschiedete Konjunkturpaket der japanischen Regierung zurückzuführen. Einen leichten Rückgang gab es hingegen beim privaten Wohnungsbau. Insgesamt erwartete das japanische RICE (Research Institute of Construction and Economy) einen moderaten Zuwachs des Bauvolumens um 1,8 % (Vorjahr: 3,2 %).

Schwellenländer
Die Entwicklung der Bauindustrie in den Schwellenländern zeigte 2017 ein gemischtes Bild.

In China setzte sich der Bauboom im Jahr 2017 fort. Treibende Kraft war ungeachtet der stark anziehenden Immobilienpreise der Wohnungsbau. Inzwischen steigt auch die Nachfrage nach Renovierungen und Umnutzungen von Gebäuden stark an. Einen weiteren Wachstumstreiber stellte der Tiefbau dar, der von den staatlichen Infrastrukturmaßnahmen speziell im Straßen- und Bahnbau profitieren konnte. Für beide Segmente werden für das Jahr 2017 zweistellige Zuwachsraten prognostiziert.

Indiens Baubranche ist stark geprägt durch die Urbanisierung. So besteht großer Nachholbedarf bei der Schaffung bezahlbaren Wohnraums. Eine positive Entwicklung verzeichnete der Tiefbausektor, insbesondere der Straßen- und der Eisenbahnbau schritten voran.

Nach drei Jahren Rezession gab es im brasilianischen Bausektor erste Anzeichen für eine Trendwende. Bei der anvisierten Umstrukturierung der Branche gewinnen ausländische Großkonzerne zunehmend an Bedeutung.

Positiv entwickelte sich die russische Baubranche, die 2017 ihre Krise hinter sich lassen konnte. So legte die Nachfrage nach Wohnraum zu. Investitionen flossen zudem in die Modernisierung und den Ausbau des Straßennetzes. Insgesamt rechneten die Branchenexperten der Ratingagentur der Bauwirtschaft (RASK) aber nur mit einem sehr verhaltenen Wachstum von 0,3 % für das Jahr 2017.

Industriespezifische Rahmenbedingungen**
Die konjunkturelle Entwicklung der Bauwirtschaft ist lediglich einer von mehreren Indikatoren für die Entwicklung der Märkte der Nemetschek Group. Mit etwas mehr als 1 % des Umsatzes sind die IT-Ausgaben in der Bauindustrie im Vergleich zu anderen Branchen nach wie vor unterdurchschnittlich. In diesem Bereich gibt es trotz eines Aufwärtstrends in den vergangenen Jahren noch deutliches Aufholpotenzial. So wird erwartet, dass die IT-Ausgaben in der Baubranche bis zum Jahr 2025 um durchschnittlich 17 % p. a. steigen werden. Dass dies von Planern und Bauunternehmen inzwischen auch erkannt wird, zeigt der vermehrte Einsatz digitaler Methoden im Büro und auf der Baustelle. Der digitale Wandel wird in der Baubranche wesentlich durch die Arbeitsmethode Building Information Modeling (BIM) bestimmt.

Der Einsatz der BIM-Methodik ist in den USA sowie in den skandinavischen Ländern, den Niederlanden und Großbritannien bereits weit verbreitet. Großbritannien hat mit dem Inkrafttreten des BIM-Level-2-Mandats 2016, dessen Anwendung bei öffentlichen Bauvorhaben verpflichtend vorgeschrieben ist, einen entscheidenden Schritt zur flächendeckenden Etablierung von BIM getan. Mit dem geplanten BIM-Level 3 ab 2020 soll in Großbritannien die modellbasierte Zusammenarbeit aller Disziplinen, die den Einsatz von Open BIM fordert, auf eine neue Stufe gestellt werden.

In der EU gibt es eine Richtlinie, die den Einsatz von computergestützten Methoden wie BIM bei der Vergabe von öffentlichen Bauaufträgen und Ausschreibungen empfiehlt. Inzwischen haben viele europäische Länder die Empfehlungen der EU in nationalen Initiativen umgesetzt oder planen dies in naher Zukunft. Zur Beschleunigung dieses Prozesses wurde 2016 die „EU BIM Task Group“ ins Leben gerufen, die Repräsentanten der größten öffentlichen Auftraggeber der EU-Mitgliedsstaaten vereint. Sie soll die nationalen Initiativen in einer gemeinsamen und aufeinander abgestimmten europäischen Vorgehensweise vereinen.

In Deutschland wird die Anwendung der BIM-Methodik durch den „Stufenplan Digitales Planen, Bauen und Betreiben“ vorangetrieben. Um die nötigen Qualitätsstandards zu definieren, werden seit 2015 in vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) geförderten BIM-Pilotprojekten Erfahrungen gesammelt und Kompetenzen gebündelt. Seit 2017 wird in einer erweiterten Pilotphase BIM in zahlreichen Verkehrsinfrastrukturprojekten eingesetzt. Ab 2020 soll BIM dann bei allen neu zu planenden Infrastrukturprojekten der öffentlichen Hand angewandt werden.

3.2 Geschäftsverlauf 2017 und für den Geschäftsverlauf wesentliche Ereignisse

Die Nemetschek Group hat im Jahr 2017 den Wachstumskurs aus den Vorjahren mit einem deutlich zweistelligen Umsatzwachstum und überproportionalen Ergebnisanstieg fortgesetzt. Die starke operative Unternehmensentwicklung ging einher mit dem Ausbau der weltweiten Präsenz, der Weiterentwicklung des Lösungsportfolios und der Gewinnung neuer Kunden. Die Nemetschek Group wird 2018 weiter verstärkt in begonnene strategische Projekte investieren, um das zukünftige zweistellige Wachstum sicherzustellen.

Neben zweistelligen organischen Zuwächsen wurde das Wachstum 2017 durch Akquisitionen noch einmal beschleunigt.

Akquisitionen
Zum 1. Januar 2017 hat die Nemetschek Group 100 % der Anteile an der **dRofus AS** mit Sitz in Oslo, Norwegen, übernommen. dRofus ist ein führender Anbieter von Planungs-, Datenverwaltungs- und Kollaborations-Tools basierend auf der integrierten Arbeitsweise BIM. Das Unternehmen bietet allen Prozessbeteiligten umfassende Unterstützung ihrer Workflows und Zugang zu Gebäudeinformationen über den gesamten Gebäudelebenszyklus hinweg, inklusive der Übergabe an das Facility-Management.

** Quellen: Euroconstruct Summary Report Munich, Nov. 2017; GTAI/Bauwirtschaft; 2018 FMI Overview; RICE: Quarterly Outlook of Construction and Macro Economy January 2018; Dodge Data & Analytics: Newsroom January 2018; EU BIM Task Group; „Stufenplan Digitales Planen und Bauen“ des BMVI; „IT Software & Services“ von Kepler Cheuvreux 11/2015.

Die dRofus AS wurde 2011 gegründet und verfügt über Tochtergesellschaften in den USA, Australien und Schweden, die als Vertriebs- und Support-Niederlassungen fungieren. Zum Kundenkreis von dRofus zählen öffentliche und private Bauherren, Planer, Bauingenieure und Generalunternehmer. Die Lösungen von dRofus haben sich bei Bauherren etabliert, um den Investitionsprozess bei neuen Gebäuden zu unterstützen, und eröffnen der Nemetschek Group den Zugang zu den Entscheidungsträgern in der AEC-Branche. Bereits heute nimmt dRofus eine führende Position bei Bauprozessen im Gesundheitswesen und bei Flughäfen ein. Die Software wird als reines Mietmodell angeboten, wobei nahezu 100 % der Kunden ihr Abonnement verlängern.

Der Kaufpreis für 100 % der Anteile betrug ca. 24,5 Mio. EUR (cash-/debt-free). Die Finanzierung des Kaufpreises erfolgte aus Eigenmitteln sowie der Nutzung von Kreditlinien.

Des Weiteren hat die Nemetschek Group zum 1. November 2017 das in Foothill Ranch, Kalifornien, USA, ansässige Unternehmen **RISA Tech, Inc.** übernommen.

RISA bietet eine der meistgenutzten Softwarelösungen für die Tragwerksplanung und Baustatik in den USA an, die bei Tragwerksstrukturen aus unterschiedlichen Materialien wie Stahl, Beton, Mauerwerk oder Holz zum Einsatz kommt. Mit rund 10.000 Anwendern hat RISA eine führende Marktstellung in den USA inne. Zu den Kunden zählen nahezu alle namhaften US-Ingenieurbüros. RISA ist für die Nemetschek Group eine perfekte strategische Ergänzung für die weltweite Expansion im Bereich der Statik-Softwarelösungen.

Der Kauf wurde in Form eines Asset-Deals abgewickelt. Der Kaufpreis betrug ca. 24,9 Mio. USD (cash-/debt-free). Die Finanzierung des Kaufpreises erfolgte aus Eigenmitteln sowie der Nutzung von Kreditlinien.

Kooperationen und Partnerschaften

Um die Marktpositionierung auszubauen und den vielfältigen Kundenanforderungen gerecht zu werden, setzt die Nemetschek Group auch auf Kooperationen und die Zusammenarbeit mit Partnern aus der Branche, die ihrerseits führende Lösungen in Spezialbereichen anbieten, oder mit wissenschaftlichen Einrichtungen. Partnerschaften bestehen sowohl innerhalb der Gruppe unter den Markengesellschaften als auch zwischen Markengesellschaften und externen Partnern.

Im Juli 2017 entwickelten die Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft, die Vollack-Gruppe und Allplan gemeinsam einen Zertifikatsstudiengang Building Information Modeling (BIM), der im Oktober 2017 im hochschuleigenen Institut für Wissenschaftliche Weiterbildung startete. Die Seminarräume wurden mit aktueller Software von Allplan ausgestattet und ermöglichen eine praxisnahe Ausbildung.

Ebenfalls im Juli wurde die strategische Zusammenarbeit zwischen NEVARIS und initions, dem Anbieter des Transportmanagementsystems Opheo, vereinbart. Opheo dient unter anderem der Tourenplanung und bildet unterschiedliche Transportarten und Fahrzeugtypen der Baubranche ab. Damit ergänzt es das künftige NEVARIS-Warenwirtschaftssystem.

Im Dezember schloss Crem Solutions mit Audicon eine Softwarepartnerschaft. Dadurch steht Anwendern jetzt eine Schnittstelle zwischen der Software für Immobilienmanagement iX-Haus und der Audicon-Softwarelösung FinancialSolutions zur Verfügung. Damit können iX-Haus-Nutzer Monats-, Jahres-, Summen- und Konzernabschlüsse effizient, konsistent und zugleich einfach erstellen.

Bereits bestehende Partnerschaften wurden fortgeführt. Mehr Informationen dazu finden sich in den bereits veröffentlichten Geschäftsberichten der Nemetschek Group zu den Jahren 2015 und 2016.

3.3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage Nemetschek Konzern

Umsatzentwicklung

Die Nemetschek Group blickt auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr zurück, das erneut von einem zweistelligen Wachstum durch organische Zuwächse und Akquisitionen geprägt war.

Konsolidierungseffekte

Im Geschäftsjahr wurden zwei Unternehmen akquiriert: dRofus zum 1. Januar 2017 sowie RISA zum 1. November 2017. Nachdem SDS/2 (akquiriert zum 1. August 2016) im Jahr 2017 zum ersten Mal über volle 12 Monate konsolidiert wurde, zählt das Unternehmen im Berichtsjahr ebenfalls zu den anorganischen Gesellschaften. Die beiden Neuerwerbe sind dem Segment Planen zugeordnet, SDS/2 dem Segment Bauen. Desinvestitionen wurden im Geschäftsjahr 2017 nicht vorgenommen.

In allen vier **Quartalen** konnte der Umsatz gegenüber den entsprechenden Vorjahreszeiträumen gesteigert werden. Im ersten Quartal verzeichnete die Nemetschek Group ein äußerst starkes Wachstum. Die Umsätze stiegen um 24,0 % (währungsbereinigt: 22,3 %) auf 96,3 Mio. EUR (Vorjahr: 77,7 Mio. EUR). Das organische Wachstum kam auf hohe 18,3 % (währungsbereinigt: 16,8 %). Im zweiten Quartal stiegen die Umsätze um 16,5 % (währungsbereinigt: 15,6 %) auf 97,7 Mio. EUR (Vorjahr: 83,8 Mio. EUR). Das organische Wachstum in Q2/2017 lag bei 11,6 % (währungsbereinigt: 10,8 %). Mit einem Plus von 14,3 % (währungsbereinigt: 17,3 %) stieg der Umsatz im dritten Quartal auf 95,8 Mio. EUR (Vorjahr: 83,9 Mio. EUR), während das organische Wachstum auf 12,0 % (währungsbereinigt: 14,9 %) kam. Im vierten Quartal 2017 konnte erneut ein zweistelliges Wachstum von 15,1 % (währungsbereinigt: 19,4 %) von 91,9 Mio. EUR im Vorjahr auf 105,7 Mio. EUR erzielt werden. Das organische Wachstum kam auf 13,6 % (währungsbereinigt: 17,6 %).

UMSATZENTWICKLUNG UND UMSATZWACHSTUM

In Mio. EUR	GJ 2017	GJ 2016	Wachstum in %	Wachstum in % währungsbereinigt	Wachstum LFL* in %
Gesamtjahr	**395,6**	**337,3**	**17,3 %**	**18,6 %**	**13,8 %**
Q1	96,3	77,7	24,0 %	22,3 %	18,3 %
Q2	97,7	83,8	16,5 %	15,6 %	11,6 %
Q3	95,8	83,9	14,3 %	17,3 %	12,0 %
Q4	105,7	91,9	15,1 %	19,4 %	13,6 %

* LFL (Like for Like): Umsatzwachstum = organisches Umsatzwachstum.

Im Gesamtjahr 2017 erhöhte sich der Konzernumsatz deutlich auf 395,6 Mio. EUR, ein Anstieg zum Vorjahr (337,3 Mio. EUR) von 17,3 % (währungsbereinigt: 18,6 %). Neben einem starken organischen Wachstum von 13,8 % (währungsbereinigt: 15,0 %) ist das Plus auf die Neuerwerbe dRofus und RISA zurückzuführen sowie auf SDS/2. Der Umsatzbeitrag von dRofus betrug im Berichtsjahr 5,2 Mio. EUR, der von RISA 0,7 Mio. EUR und der von SDS/2 11,0 Mio. EUR.

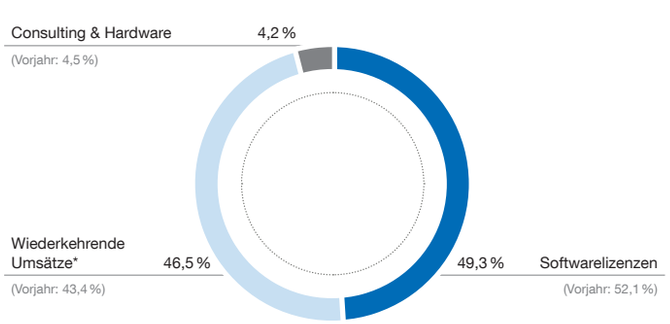
Umsatz nach Softwarelizenzen und wiederkehrenden Umsätzen

Zum hohen Umsatzwachstum im Jahr 2017 trugen Softwarelizenzen, aber vor allem auch wiederkehrende Umsätze bei. Die Erlöse mit Softwarelizenzen stiegen um 10,9 % (währungsbereinigt: 12,3 %) auf 195,0 Mio. EUR (Vorjahr: 175,8 Mio. EUR). Der Anteil der Softwarelizenzen am Gesamtumsatz sank auf 49,3 % (Vorjahr: 52,1 %).

Die wiederkehrenden Umsätze aus Software-Serviceverträgen und Mietmodellen erhöhten sich um 25,5 % (währungsbereinigt: 26,7 %) auf 183,9 Mio. EUR (Vorjahr: 146,5 Mio. EUR). Der Anteil am Gesamtumsatz stieg damit entsprechend von 43,4 % im Vorjahr auf 46,5 %.

Das prozentual zweistellige Wachstum in den beiden Bereichen sichert Nemetschek als Gruppe ein starkes nachhaltiges Wachstum.

UMSATZ NACH ERLÖSART IN %



* Softwareservices, Mietmodelle (Subscription, Software-as-a-Service).

Internationalisierung

Die Nemetschek Group vertreibt ihre Softwarelösungen weltweit an 67 Standorten. In den vergangenen Jahren hat sie kontinuierlich ihre Marktposition außerhalb der Kernmärkte (DACH-Region) gestärkt, vor allem in den USA. Die geografische Ausweitung der Geschäftstätigkeit ermöglicht zum einen die Wahrnehmung zusätzlicher regionaler Wachstumschancen und führt zum anderen zu einer besseren Risikoverteilung.

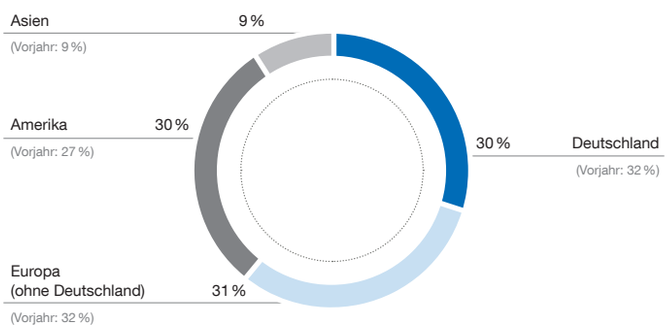
Neben der DACH-Region stehen auch andere europäische Märkte im Fokus, darunter Frankreich, Großbritannien und Skandinavien. Außerhalb von Europa richtet sich das Interesse vor allem auf die USA sowie auf den asiatischen Raum, insbesondere Japan.

In allen Fokusregionen konnte die Nemetschek Group im Jahr 2017 ihre Marktposition festigen oder ausweiten. Auch im Heimatmarkt Deutschland wurde ein prozentual zweistelliges Wachstum von 11,6 % realisiert. Das Wachstum in den USA betrug 31,1 %.

Durch die starke Expansion, die Nemetschek in den vergangenen Jahren und auch 2017 in Übersee erzielte, sind die USA mit einem Umsatzanteil von rund 30 % mittlerweile neben Deutschland der größte Absatzmarkt des Konzerns. In Europa wurde das stärkste Wachstum in Skandinavien erzielt, nicht zuletzt durch den dort bereits weit verbreiteten Einsatz der BIM-Methodik. Die Präsenz in Skandinavien wurde durch die Akquisition der dRofus mit Sitz in Norwegen nochmals verstärkt. Die US-Tochter Bluebeam hat bereits seit Mitte 2015 ihre Europazentrale in Schweden, um die skandinavischen Länder intensiver zu bearbeiten. Auch in anderen europäischen Ländern wie Frankreich, die noch vor ein paar Jahren unter der Wirtschaftskrise zu leiden hatten, zogen die Wachstumsraten weiter an. Insgesamt steuerten die europäischen Märkte außerhalb Deutschlands 31 % zum Konzernumsatz bei.

In Asien wurden vergangenes Jahr rund 9 % der Gruppenumsätze erzielt. In Deutschland stiegen die Umsätze um 11,6 % auf 119,2 Mio. EUR (Vorjahr: 106,7 Mio. EUR). In den ausländischen Märkten erhöhten sich die Erlöse deutlich um 19,9 % auf 276,4 Mio. EUR (Vorjahr: 230,5 Mio. EUR). Der Anteil der im Ausland generierten Umsätze erhöhte sich zum Gesamtumsatz strategiekonform auf 69,9 % (Vorjahr: 68,4 %).

UMSATZVERTEILUNG NACH REGIONEN IN %



Entwicklung der Segmente

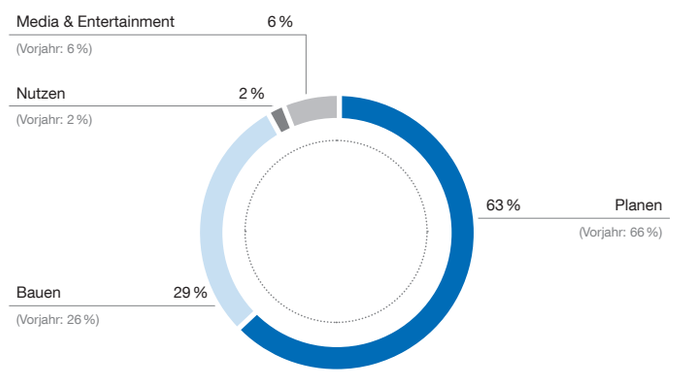
Das Segment **Planen** konnte im Geschäftsjahr 2017 erneut ein zweistelliges Umsatzwachstum verzeichnen. Die Umsätze stiegen um 12,8 % (währungsbereinigt: 13,8 %) von 220,9 Mio. EUR auf 249,2 Mio. EUR. Das organische Wachstum lag bei 10,1 %. Das Segment Planen machte 63,0 % der Gruppenumsätze aus (Vorjahr: 65,5 %). Das EBITDA stieg ebenfalls deutlich um 11,1 % (währungsbereinigt: 14,1 %) auf 70,3 Mio. EUR (Vorjahr: 63,2 Mio. EUR). Die EBITDA-Marge blieb mit 28,2 % nahezu auf dem hohen Niveau des Vorjahres (28,6 %).

Das Segment **Bauen** blieb weiterhin das Segment mit dem stärksten Umsatzwachstum. Die Umsatzerlöse erhöhten sich um 31,0 % (währungsbereinigt: 33,1 %) auf 114,6 Mio. EUR (Vorjahr: 87,5 Mio. EUR). Auch das organische Wachstum, das insbesondere durch die US-Marke Bluebeam Software und Solibri getrieben wurde, lag mit 25,1 % auf sehr hohem Niveau. Das EBITDA konnte mehr als verdoppelt werden und stieg von 12,8 Mio. EUR auf 26,6 Mio. EUR. Die EBITDA-Marge stieg entsprechend deutlich von 14,7 % im Vorjahr auf 23,2 %. Aufgrund des überproportionalen Wachstums des Segments stieg der Anteil des Segments Bauen am Konzernumsatz im Berichtsjahr auf 29,0 % (Vorjahr: 25,9 %).

Im Segment **Nutzen** stiegen die Umsätze gegenüber dem Vorjahr um 13,8 % auf 8,1 Mio. EUR (Vorjahr: 7,1 Mio. EUR). In diesem Segment kam es aufgrund der Fokussierung auf deutschsprachige Länder zu keinem Währungseffekt. Das EBITDA konnte überproportional zum Umsatz um 17,2 % auf 1,9 Mio. EUR erhöht werden (Vorjahr: 1,6 Mio. EUR). Entsprechend stieg die EBITDA-Marge auf 23,4 % (Vorjahr: 22,7 %). Das Segment Nutzen steuerte 2,0 % zum Konzernumsatz bei.

Das Segment **Media & Entertainment** steigerte im Geschäftsjahr 2017 den Umsatz um 8,9 % (währungsbereinigt: 10,9 %) auf 23,8 Mio. EUR (Vorjahr: 21,8 Mio. EUR). Das EBITDA erhöhte sich leicht überproportional zum Umsatz um 9,5 % (währungsbereinigt: 12,7 %) auf 9,2 Mio. EUR (Vorjahr: 8,4 Mio. EUR), sodass die EBITDA-Marge nochmals auf 38,8 % leicht zulegte (Vorjahr: 38,6 %).

UMSATZ NACH SEGMENTEN IN %



QUARTALSBETRACHTUNG: UMSATZ- UND ERGEBNISENTWICKLUNG

In Mio. EUR	Q1	Wachstum in %	Q2	Wachstum in %	Q3	Wachstum in %	Q4	Wachstum in %
Konzern								
Umsatz	96,3	24,0 %	97,7	16,5 %	95,8	14,3 %	105,7	15,1 %
EBITDA	26,3	25,5 %	25,3	3,1 %	24,8	18,1 %	31,5	47,2 %
EBITDA-Marge	27,4 %	–	25,9 %	–	25,9 %	–	29,8 %	–
Planen								
Umsatz	60,7	18,0 %	60,2	8,6 %	61,0	10,0 %	67,3	14,9 %
EBITDA	17,2	27,7 %	15,9	0,9 %	17,4	5,2 %	19,8	13,2 %
EBITDA-Marge	28,3 %	–	26,5 %	–	28,5 %	–	29,4 %	–
Bauen								
Umsatz	27,9	42,9 %	29,2	40,4 %	27,5	27,0 %	30,0	17,5 %
EBITDA	6,3	26,0 %	6,5	58,1 %	5,6	126,7 %	8,3	552,0 %
EBITDA-Marge	22,6 %	–	22,3 %	–	20,2 %	–	27,6 %	–
Nutzen								
Umsatz	1,8	20,3 %	2,0	15,0 %	2,1	18,0 %	2,2	4,8 %
EBITDA	0,3	24,8 %	0,4	20,0 %	0,5	23,0 %	0,7	9,7 %
EBITDA-Marge	14,2 %	–	21,7 %	–	23,8 %	–	32,1 %	–
Media & Entertainment								
Umsatz	5,9	13,2 %	6,4	7,3 %	5,3	5,6 %	6,3	9,7 %
EBITDA	2,6	11,9 %	2,5	1,8 %	1,4	–16,0 %	2,8	36,4 %
EBITDA-Marge	44,6 %	–	38,8 %	–	25,9 %	–	44,3 %	–

JAHRESBETRACHTUNG: UMSATZ- UND ERGEBNISENTWICKLUNG

In Mio. EUR	**GJ 2017**	GJ 2016	Wachstum in % zum Vorjahr	Wachstum in % währungsbereinigt	Wachstum LFL* in %
Konzern					
Umsatz	395,6	337,3	17,3 %	18,6 %	13,8 %
EBITDA	108,0	88,0	22,7 %	25,7 %	22,6 %
EBITDA-Marge	27,3 %	26,1 %	–	–	–
Planen					
Umsatz	249,2	220,9	12,8 %	13,8 %	10,1 %
EBITDA	70,3	63,2	11,1 %	14,1 %	9,9 %
EBITDA-Marge	28,2 %	28,6 %	–	–	–
Bauen					
Umsatz	114,6	87,5	31,0 %	33,1 %	25,1 %
EBITDA	26,6	12,8	107,6 %	111,6 %	108,7 %
EBITDA-Marge	23,2 %	14,7 %	–	–	–
Nutzen					
Umsatz	8,1	7,1	13,8 %	–	–
EBITDA	1,9	1,6	17,2 %	–	–
EBITDA-Marge	23,4 %	22,7 %	–	–	–
Media & Entertainment					
Umsatz	23,8	21,8	8,9 %	10,9 %	–
EBITDA	9,2	8,4	9,5 %	12,7 %	–
EBITDA-Marge	38,8 %	38,6 %	–	–	–

* LFL (Like for Like): Umsatzwachstum = organisches Umsatzwachstum.

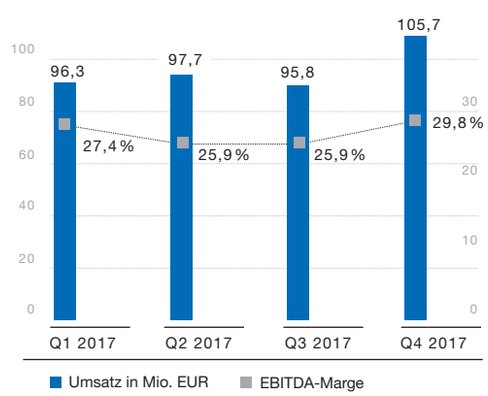
3.4 Ertragslage

Ergebnisentwicklung

Deutlich überproportional zum Umsatz wuchs 2017 das operative **Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)**. Mit einem Plus von 22,7 % (währungsbereinigt: +25,7 %) stieg es von 88,0 Mio. EUR im Vorjahr auf 108,0 Mio. EUR und lag damit oberhalb des Prognosekorridors von 100 Mio. EUR bis 103 Mio. EUR. Organisch stieg das EBITDA um 22,6 % (währungsbereinigt: 25,1 %). Die EBITDA-Marge nahm konzernweit um 1,2 Prozentpunkte auf 27,3 % zu.

Im vierten Quartal verzeichnete Nemetschek ein außergewöhnlich starkes EBITDA-Wachstum von 47,2 % (währungsbereinigt: +53,4 %) auf 31,5 Mio. EUR (Q4 2016: 21,4 Mio. EUR). Dieses war allerdings auch von Stichtagseffekten bei laufenden Investitionen geprägt, die teilweise erst im neuen Geschäftsjahr wirksam werden. Die Nemetschek Group wird 2018 verstärkt in begonnene strategische Projekte investieren, die weiterhin ein prozentual zweistelliges Wachstum gewährleisten dürften.

QUARTALSENTWICKLUNG VON UMSATZ UND EBITDA-MARGE



Der Anstieg der EBITDA-Marge resultierte aus einer im Vergleich zur Umsatzsteigerung unterproportionalen Kostenentwicklung. Die betrieblichen Aufwendungen vor Abschreibungen nahmen um 14,1 % auf 292,4 Mio. EUR zu (Vorjahr: 256,3 Mio. EUR), vor allem aufgrund höherer Personalaufwendungen und höherer sonstiger betrieblicher Aufwendungen.

Die Personalaufwendungen legten, im Wesentlichen aufgrund der im Durchschnitt um 12,9 % höheren Beschäftigtenzahl, um 14,2 % auf 172,6 Mio. EUR (Vorjahr: 151,2 Mio. EUR) zu. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 13,6 % auf 106,9 Mio. EUR (2016: 94,1 Mio. EUR), vornehmlich infolge des dynamischen Wachstums im operativen Geschäft der Nemetschek Group und der damit einhergehenden Investitionen in Personal und Infrastruktur.

Währungskurseffekte aus Fremdwährungstransaktionen in Höhe von –1,4 Mio. EUR (Vorjahr: –0,3 Mio. EUR) wirkten sich negativ auf die Ertragslage aus. Dieser Währungseffekt ist in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen enthalten.

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen erhöhten sich aufgrund von gestiegenen Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation (PPA-Abschreibungen) sowie höheren Investitionen in das Anlagevermögen von 18,3 Mio. EUR auf 21,6 Mio. EUR. Die Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation stiegen 2017 auf 13,5 Mio. EUR (Vorjahr: 11,1 Mio. EUR), bedingt durch die 2017 getätigten Akquisitionen von dRofus (1. Januar 2017) und RISA (1. November 2017), aber auch durch die im Jahr 2016 erworbene SDS/2.

Das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) verbesserte sich 2017 auf 86,4 Mio. EUR und lag damit um 24,1 % über dem Vorjahreswert (69,7 Mio. EUR).

Das Finanzergebnis im Geschäftsjahr war im Wesentlichen geprägt durch die ertragswirksame Auflösung der bedingten Kaufpreisverpflichtung (Earn-out-Verbindlichkeit) in Höhe von 7,6 Mio. EUR aus der Ende 2015 erfolgten Akquisition der Solibri Gruppe. Die im Kaufvertrag vereinbarte Zielgröße für die Kennzahl „fakturierte Erlöse“ für das Geschäftsjahr 2017 wurde nicht erreicht.

Des Weiteren trug die erstmalige Einbeziehung der Nemetschek OOD in Bulgarien als assoziierten Unternehmens in den Konzernabschluss mit 0,9 Mio. EUR positiv zum Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen bei. Im Berichtsjahr ergaben sich zudem Zinsaufwendungen in Höhe von 1,0 Mio. EUR (Vorjahr: 1,0 Mio. EUR). Insgesamt belief sich das Finanzergebnis auf 8,0 Mio. EUR (Vorjahr: –0,5 Mio. EUR).

Die Konzernsteuerquote lag mit 18,6 % deutlich unter dem Niveau des Vorjahres (29,4 %). Ursächlich hierfür waren im Wesentlichen die Auswirkungen der 2017 in Kraft getretenen US-Unternehmenssteuerreform sowie die Auflösung von latenten Steuerrückstellungen für unrealisierte Währungsgewinne aus konzerninternen Darlehen. Aufgrund der Wertentwicklung des Euros zum US-Dollar reduzierten sich diese Währungsgewinne deutlich, sodass die in den Vorjahren dafür gebildete latente Steuerrückstellung in Höhe von 1,7 Mio. EUR aufgelöst werden konnte. Die US-Steuerreform wirkte sich mit 2,9 Mio. EUR positiv auf das Steuerergebnis aus, im Wesentlichen aufgrund der mit dem neuen Steuersatz zu bewertenden passiven latenten Steuern aus den Akquisitionen der Vorjahre.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag reduzierten sich durch die vorstehend beschriebenen Effekte von 20,3 Mio. EUR auf 17,6 Mio. EUR.

Das Periodenergebnis (Konzernergebnis nach Steuern) verbesserte sich als Folge der sehr guten operativen Entwicklung und der genannten Effekte im Finanz- und Steuerergebnis um 57,3 % auf 76,8 Mio. EUR (Vorjahr: 48,9 Mio. EUR). Der Jahresüberschuss (Anteilseigner des Mutterunternehmens) nahm um 59,1 % auf 74,7 Mio. EUR zu (Vorjahr: 46,9 Mio. EUR). Das Ergebnis je Aktie betrug 1,94 EUR (Vorjahr: 1,22 EUR), ein Anstieg von 59,1 %. Bereinigt um die Sondereffekte aus der Auflösung der Earn-out-Verbindlichkeit und im Steuerergebnis, errechnet sich ein Jahresüberschuss (Anteilseigner des Mutterunternehmens) von 62,4 Mio. EUR, was einem Anstieg von 33,0 % entspricht. Das bereinigte EPS beträgt dementsprechend 1,62 EUR.

Bereinigt um PPA-Abschreibungen, lag der Jahresüberschuss bei 85,2 Mio. EUR (Vorjahr: 55,1 Mio. EUR) und stieg damit um 54,6 %. Daraus errechnet sich ein Ergebnis je Aktie von 2,21 EUR (Vorjahr: 1,43 EUR).

KONZERNKENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

In Mio. EUR	GJ 2017	GJ 2016	Wachstum in %
Umsatz	**395,6**	**337,3**	**+17,3 %**
EBITDA	**108,0**	**88,0**	**+22,7 %**
EBITDA-Marge	27,3 %	26,1 %	
EBIT	**86,4**	**69,7**	**+24,1 %**
EBIT-Marge	21,9 %	20,7 %	
Jahresüberschuss (Anteilseigner des Mutterunternehmens)	**74,7**	**46,9**	**+59,1 %**
Ergebnis je Aktie in EUR	**1,94**	**1,22**	**+59,1 %**
Bereinigter Jahresüberschuss um Sondereffekte: – im Finanzergebnis durch Earn-out-Verbindlichkeit von 7,6 Mio. EUR – im Steuerergebnis durch US-Steuerreform und Auflösung latenter Steuerrückstellungen (4,6 Mio. EUR)	62,4	46,9	+33,0 %
Bereinigtes Ergebnis je Aktie	1,62	1,22	+33,0 %
Bereinigter Jahresüberschuss vor Abschreibungen aus PPA	85,2	55,1	+54,6 %
Bereinigtes Ergebnis je Aktie vor Abschreibungen aus PPA in EUR	2,21	1,43	+54,6 %

3.5 Kapitalkostenbestimmung

Wie in den Vorjahren ermittelte die Nemetschek Group im Rahmen des Wertminderungstests für den Geschäfts- und Firmenwert ihre Kapitalkosten (WACC = Weighted Average Cost of Capital) für jede Einheit, die Zahlungsmittel generiert. Der risikofreie Zinssatz wird unter Anwendung der Svensson-Methode ermittelt und lag zum 31. Dezember 2017 bei 1,25 % (Vorjahr: 1,00 %).

Die Marktrisikoprämie wurde unverändert zum Vorjahr mit 7,00 % angesetzt. Darüber hinaus wurden, sofern notwendig, Länderrisikoprämien berücksichtigt. Es ergeben sich damit Kapitalkostensätze vor Steuern in einer Bandbreite von 11,10 % bis 13,24 %.

3.6 Finanzlage

Grundzüge und Ziele des Finanzmanagements

Das vorrangige Ziel des Finanzmanagements ist es, die finanzielle Stabilität und Flexibilität sowie die Liquidität der Nemetschek Group zu sichern. Dies wird durch ein ausgewogenes Verhältnis von Eigen- zu Fremdkapital erreicht. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verringerten sich im Konzern zum 31. Dezember 2017 auf 79,9 Mio. EUR (Vorjahresstichtag: 95,8 Mio. EUR), im Wesentlichen bedingt durch die planmäßige Tilgung der bestehenden Darlehen in Höhe von 26,0 Mio. EUR. Die Bilanzstruktur gewann mit einer Eigenkapitalquote von 49,5 % (Vorjahr: 44,4 %) weiter an Solidität.

Liquiditätsanalyse

Zum 31. Dezember 2017 verfügte die Nemetschek Group über liquide Mittel in Höhe von 104,0 Mio. EUR, ein Rückgang um 7,6 % gegenüber dem Vorjahreswert (112,5 Mio. EUR). Dies entspricht einem Anteil von 2,70 EUR (Vorjahr: 2,92 EUR) pro dividendenberechtigter Aktie. Trotz der bestehenden Tilgungsverpflichtungen aus Akquisitionsdarlehen von 26,0 Mio. EUR und der 2017 erfolgten Dividendenausschüttung in Höhe von 25,0 Mio. EUR besitzt die Nemetschek Group damit genügend Liquiditätsreserven, um weitere organische und anorganische Wachstumsprojekte zu realisieren. Der Vorstand verfolgt dabei eine nachhaltige Dividendenpolitik, die unverändert eine Ausschüttung von 25 % bis 30 % des operativen Cashflows an die Aktionäre vorsieht.

Bei der Anlage der überschüssigen Liquidität steht grundsätzlich die kurzfristige, risikolose Verfügbarkeit über dem Ziel der Ertragsmaximierung, um im Falle möglicher Akquisitionen schnell auf vorhandene Mittel zurückgreifen zu können.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2017 bestanden Euro-Kreditverbindlichkeiten in Höhe von 79,8 Mio. EUR aufgrund von Unternehmenserwerben. Die Verzinsung für die Darlehen liegt zwischen 0,72 % p. a. und 1,03 % p. a. Die Nettoliquidität des Konzerns zum Stichtag 31. Dezember stieg damit auf 24,0 Mio. EUR (Vorjahresstichtag: 16,3 Mio. EUR).

Zur Sicherstellung eines effizienten Cash- und Liquiditätsmanagements nimmt die Nemetschek SE als Mutterunternehmen ein Cash-Pooling mit ausgewählten Tochtergesellschaften vor. Weitere liquide Mittel fließen der obersten Konzerngesellschaft über die jährlichen Ausschüttungen der Tochtergesellschaften zu.

Entwicklung des Cashflows

Der Perioden-Cashflow des Konzerns legte 2017 um 25,1 % auf 108,5 Mio. EUR zu (Vorjahr: 86,8 Mio. EUR), im Wesentlichen bedingt durch das höhere Jahresergebnis vor Steuern.

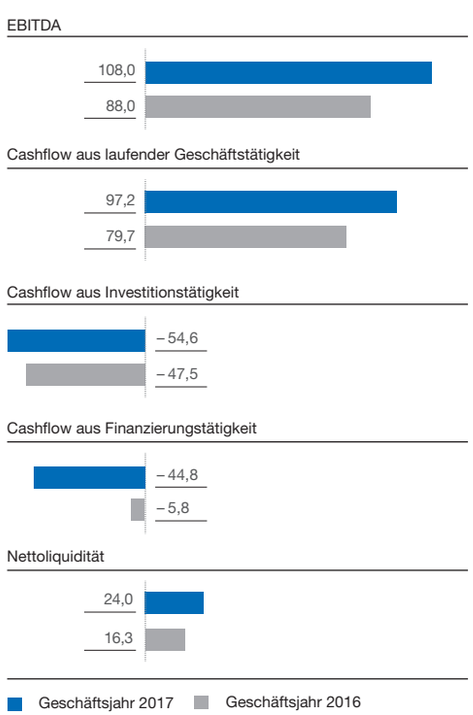
Der operative Cashflow konnte 2017 um 22,3 % auf 97,4 Mio. EUR (2016: 79,7 Mio. EUR) gesteigert werden. Die Entwicklung des operativen Cashflows war vornehmlich geprägt durch die oben erläuterten Effekte beim Perioden-Cashflow sowie ein anhaltend hohes Wachstum bei den Software-Serviceverträgen mit den entsprechenden wiederkehrenden Umsätzen. Gegenläufig wirkte sich im operativen Cashflow die wachstumsbedingte Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus. Des Weiteren erhöhten sich die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten und die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte durch das ausgeweitete Geschäftsvolumen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug –54,6 Mio. EUR (Vorjahr: –47,5 Mio. EUR). Während im Vorjahr im Wesentlichen der Erwerb der SDS/2 in Höhe von 40,4 Mio. EUR abzüglich erworbener Finanzmittel enthalten gewesen war, waren die wesentlichen Positionen im Geschäftsjahr 2017 die Auszahlungen in Höhe von 24,5 Mio. EUR für den Erwerb von dRofus und in Höhe von 20,5 Mio. EUR für den Erwerb des Geschäftsbetriebs der RISA Tech, Inc. sowie Erweiterungs- und Ersatzinvestitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 8,8 Mio. EUR (Vorjahr: 7,4 Mio. EUR).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit lag bei –44,8 Mio. EUR (Vorjahr: –5,5 Mio. EUR). Im Wesentlichen spiegelt sich hier die Aufnahme eines kurzfristigen Terminkredits in Höhe von 10,0 Mio. EUR für die Finanzierung des Erwerbs des Geschäftsbetriebs von RISA Tech, Inc. wider. Des Weiteren wirkten sich die Dividendenausschüttung (25,0 Mio. EUR), die Tilgung von aufgenommenen Darlehen (26,0 Mio. EUR) sowie die Ausschüttungen an Gesellschaften mit Minderheitenanteilen (2,7 Mio. EUR) aus.

Der Finanzmittelfonds betrug zum Jahresende 104,0 Mio. EUR (Jahresbeginn: 112,5 Mio. EUR).

CASHFLOW-BETRACHTUNG IN MIO. EUR



Steuerung von Liquiditätsrisiken

Liquiditätsrisiken entstehen durch die Möglichkeit, dass Kunden nicht in der Lage sind, etwaige Verpflichtungen gegenüber der Nemetschek Group im Rahmen der normalen Handelsbedingungen zu erfüllen. Zur Steuerung dieses Risikos nimmt das Unternehmen periodisch eine Einschätzung der Zahlungsfähigkeit seiner Kunden vor.

Die hohe Kreditwürdigkeit der Nemetschek Group erlaubt die Beschaffung von weiteren liquiden Mitteln in ausreichendem Maße. Darüber hinaus bestanden zum 31. Dezember 2017 noch nicht in Anspruch genommene Kreditlinien in Höhe von 26,5 Mio. EUR. Nemetschek überwacht laufend das Risiko eines Liquiditätsengpasses mittels monatlicher Liquiditätsplanungen. Hierbei werden die Laufzeiten der finanziellen Vermögenswerte (Forderungen, Festgeldanlagen etc.) sowie erwartete Cashflows aus der Geschäftstätigkeit berücksichtigt. Das Ziel ist es, den kontinuierlichen Finanzmittelbedarf kontinuierlich zu decken und zugleich Flexibilität in der Finanzierung zu wahren.

Investitionsanalyse

Um im AEC-Markt eine führende Marktposition zu sichern und kontinuierlich neue Anwendungsbereiche zu erschließen und auszubauen, sind sowohl Investitionen in Kapazitätserweiterungen als auch Ersatz- und Rationalisierungsmaßnahmen erforderlich. Die Finanzierung dieser Investitionen erfolgt aus dem operativen Cashflow. Die Dividendenausschüttung bemisst sich ebenfalls am operativen Cashflow.

Insgesamt investierte die Nemetschek Group im Berichtsjahr 8,8 Mio. EUR (Vorjahr: 7,4 Mio. EUR) in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte. Das Segment Planen investierte 6,9 Mio. EUR (Vorjahr: 4,5 Mio. EUR) in das Anlagevermögen, gefolgt vom Segment Bauen mit 1,4 Mio. EUR (Vorjahr: 1,7 Mio. EUR) und Media & Entertainment mit 0,3 Mio. EUR (Vorjahr: 1,0 Mio. EUR). Im Segment Nutzen lagen die Investitionen nahezu unverändert bei 0,1 Mio. EUR (Vorjahr: 0,07 Mio. EUR).

Die Abschreibungen auf selbst geschaffene Vermögenswerte beliefen sich im Jahr 2017 auf 1,1 Mio. EUR (Vorjahr: 1,1 Mio. EUR).

3.7 Vermögenslage

Auf der Aktivseite verringerten sich die kurzfristigen Vermögenswerte von 167,9 Mio. EUR um 5,3 % auf 159,1 Mio. EUR per 31. Dezember 2017. Ursächlich waren im Wesentlichen die um 8,5 Mio. EUR gesunkenen liquiden Mittel, da die im Berichtsjahr getätigten Investitionen vornehmlich mit Eigenmitteln finanziert wurden. Dagegen erhöhten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 5,7 % auf 41,0 Mio. EUR, zum einen aufgrund des anhaltenden organischen Wachstums der Nemetschek Group, zum anderen als Folge der Akquisitionen der dRofus Gruppe und der RISA Tech, Inc. (1,3 Mio. EUR).

Die langfristigen Vermögenswerte stiegen insgesamt um 14,9 Mio. EUR auf 301,7 Mio. EUR. Dabei nahm der Geschäfts- oder Firmenwert durch die Akquisition von dRofus und RISA von 177,2 Mio. EUR auf 192,7 Mio. EUR zu. Der leichte Anstieg des Sachanlagevermögens von 14,3 Mio. EUR auf 14,9 Mio. EUR resultierte aus den getätigten Erweiterungs- und Ersatzinvestitionen. Die Anteile an assoziierten Unternehmen erhöhten sich aufgrund des auf Nemetschek entfallenden Ergebnisses der DocuWare Gruppe sowie der erstmaligen Einbeziehung der Nemetschek OOD als assoziierten Unternehmens auf 3,6 Mio. EUR (Vorjahresstichtag: 2,5 Mio. EUR).

Auf der Passivseite stiegen die kurzfristigen Schulden um 13,4 % auf 165,7 Mio. EUR (31. Dezember 2016: 146,1 Mio. EUR). Diese Position enthält unter anderem Schulden aus Lieferungen und Leistungen sowie Rückstellungen und abgegrenzte Schulden, die innerhalb eines Jahres fällig und aus dem laufenden operativen Cashflow gedeckt sind. Die Position „Kurzfristige Darlehen“ beinhaltet mit 26,0 Mio. EUR den in den kommenden 12 Monaten fälligen Rückzahlungsbetrag der langfristigen Bankdarlehen sowie einen kurzfristigen Terminkredit von 10,0 Mio. EUR.

Die Schulden aus Lieferungen und Leistungen stiegen leicht um 3,4 % auf 8,2 Mio. EUR (Vorjahresstichtag: 7,9 Mio. EUR). Der Anstieg der Rückstellungen auf 35,5 Mio. EUR (Vorjahr: 32,8 Mio. EUR) sowie der Umsatzabgrenzungen auf 68,1 Mio. EUR (Vorjahr: 55,3 Mio. EUR) ist ebenfalls auf das ausgeweitete Geschäftsvolumen zurückzuführen. Die sonstigen kurzfristigen Schulden gingen, im Wesentlichen aufgrund der Zahlung der Earn-out-Verbindlichkeit aus der Bluebeam Akquisition in Höhe von 5,1 Mio. EUR, zurück.

Die langfristigen Schulden reduzierten sich vornehmlich aufgrund der planmäßigen Tilgung der Bankdarlehen. Die passiven latenten Steuern verringerten sich deutlich auf 13,5 Mio. EUR (31. Dezember 2016: 20,6 Mio. EUR). Der Rückgang resultierte sowohl aus den planmäßigen Auflösungen infolge der Abschreibungen auf die aufgedeckten stillen Reserven als auch aus der Anwendung der US-Unternehmenssteuerreform auf die passiven latenten Steuern. Die sonstigen langfristigen finanziellen Verpflichtungen gingen von 9,7 Mio. EUR auf 1,7 Mio. EUR zurück, im Wesentlichen bedingt durch die Auflösung der nachträglichen Kaufpreisverpflichtungen aus der Akquisition von Solibri in Höhe von 7,6 Mio. EUR. Zum 31. Dezember 2017 war in dieser Position noch die nachträgliche Kaufpreisverpflichtung aus dem Erwerb der SDS/2 in Höhe von 1,7 Mio. EUR enthalten.

Die Eigenkapitalquote verbesserte sich zum Ende des Jahres auf sehr solide 49,5 % (Vorjahresstichtag: 44,4 %). Die kurzfristige Fremdkapitalquote lag bei 36,0 % der Bilanzsumme (Vorjahr: 32,2 %) und die langfristige Fremdkapitalquote bei 14,6 % (Vorjahr: 23,4 %).

Im Geschäftsjahr 2017 wirkten sich Währungsveränderungen durch die Umrechnung von Fremdwährungsabschlüssen im Konzernabschluss mit 23,1 Mio. EUR negativ auf die im Eigenkapital erfassten Umrechnungseffekte aus.

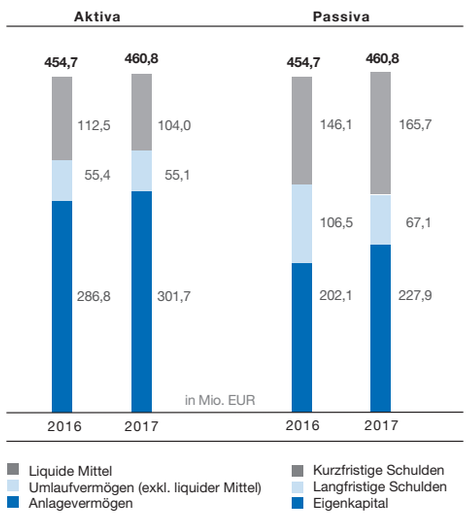
Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2017 stieg auf 460,8 Mio. EUR (Vorjahresstichtag: 454,7 Mio. EUR).

KENNZAHLEN DER BILANZ

In Mio. EUR	**GJ 2017**	GJ 2016	Wachstum in %
Liquide Mittel	104,0	112,5	–7,6 %
Geschäfts- oder Firmenwert	192,7	177,2	+8,8 %
Eigenkapital	227,9	202,1	+12,8 %
Bilanzsumme	460,8	454,7	+1,3 %
Eigenkapitalquote in %	49,5 %	44,4 %	

Bilanzkennzahlen zu den Segmenten sind dem Anhang zu entnehmen.

ÜBERSICHT DER BILANZ IN MIO. EUR



3.8 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage Nemetschek SE

Umsatzentwicklung und Ertragslage

Der Umsatz der Nemetschek SE im Berichtsjahr in Höhe von 4,0 Mio. EUR (Vorjahr: 2,7 Mio. EUR) resultierte im Wesentlichen aus Einnahmen aus der Lizenzierung der Dachmarke „A Nemetschek Company“.

Die sonstigen betrieblichen Erträge gingen von 5,6 Mio. EUR im Vorjahr auf 0,6 Mio. EUR zurück. Im Vorjahr waren hierin Sondereffekte aus einer Versicherungserstattung in Höhe von 1,9 Mio. EUR sowie eine Zuschreibung von Finanzanlagen in Höhe von 2,9 Mio. EUR enthalten. Die betrieblichen Aufwendungen von 11,8 Mio. EUR (Vorjahr: 9,9 Mio. EUR) beinhalten Personalkosten, Beratungskosten und an Tochtergesellschaften weiter verrechenbare sonstige betriebliche Aufwendungen.

Die Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 35,7 Mio. EUR (Vorjahr: 29,6 Mio. EUR) betreffen Ausschüttungen der Tochtergesellschaften. Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen in Höhe von 24,8 Mio. EUR (Vorjahr: 21,2 Mio. EUR) resultierten aus den Gewinnabführungen der Allplan GmbH, Allplan Deutschland GmbH, Allplan Development Germany GmbH und der Frilo Software GmbH. Der Jahresüberschuss stieg auf 47,5 Mio. EUR (Vorjahr: 43,7 Mio. EUR).

Vermögenslage

Die Bilanz der Nemetschek SE ist beim Anlagevermögen im Wesentlichen durch die Finanzanlagen in Höhe von 355,8 Mio. EUR (Vorjahresstichtag: 323,8 Mio. EUR) geprägt. Der weitaus größte Anteil mit 332,1 Mio. EUR (Vorjahresstichtag: 284,9 Mio. EUR) entfiel dabei auf verbundene Unternehmen. Der Anstieg resultierte dabei im Wesentlichen aus dem Anteilserwerb an der dRofus AS (26,0 Mio. EUR) und der Neugründung der RISA Tech, Inc., USA (21,1 Mio. EUR). Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen gingen gegenüber dem Vorjahr um 15,2 Mio. EUR aufgrund von Darlehenstilgungen zurück.

Beim Umlaufvermögen bestanden zum Bilanzstichtag Forderungen gegen verbundene Unternehmen aus Lieferungen und Leistungen sowie Ergebnisabführungsverträgen in Höhe von 20,6 Mio. EUR (Vorjahresstichtag: 15,9 Mio. EUR). Die liquiden Mittel beliefen sich Ende 2017 auf 2,8 Mio. EUR (Vorjahresstichtag: 15,3 Mio. EUR), bedingt durch die Finanzierung der Akquisitionen im Berichtsjahr.

Die Passivseite der Bilanz ist geprägt durch die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Bedingt durch planmäßige Tilgungen und eine Neuaufnahme sanken diese auf 79,8 Mio. EUR (Vorjahresstichtag: 95,8 Mio. EUR). Das Eigenkapital erhöhte sich um 22,5 Mio. EUR. Dem Jahresergebnis aus dem laufenden Geschäftsjahr in Höhe von 47,5 Mio. EUR standen dabei Dividendenzahlungen für das Vorjahr in Höhe von 25,0 Mio. EUR gegenüber. Die Eigenkapitalquote der Nemetschek SE betrug zum Bilanzstichtag hochsolide 62,4 % (Vorjahr: 60,3 %).

Die Rückstellungen nahmen um 3,4 Mio. EUR auf 10,5 Mio. EUR zu, vor allem wegen höherer Steuerrückstellungen sowie gestiegener personalbezogener Rückstellungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus dem Cash-Pooling und sonstigen Finanzierungstätigkeiten innerhalb der Nemetschek Group. Der Anstieg um 13,9 Mio. EUR auf 50,4 Mio. EUR ist im Wesentlichen Folge höherer Verbindlichkeiten aus dem Cash-Pooling mit Konzerngesellschaften.

Im Geschäftsjahr 2017 bestanden mit folgenden Tochtergesellschaften Ergebnisabführungsverträge und Beherrschungsverträge: Allplan GmbH und Frilo Software GmbH. Zwischen der Allplan GmbH und der Allplan Deutschland GmbH sowie zwischen der Allplan GmbH und der Allplan Development Germany GmbH bestanden ebenfalls Ergebnisabführungsverträge und Beherrschungsverträge.

Finanzlage

Die Investitionstätigkeit der Nemetschek SE war im Geschäftsjahr 2017 im Wesentlichen geprägt durch den Erwerb der dRofus AS, Norwegen, und die Gründung der RISA Tech, Inc., USA. Die Anschaffungskosten inklusive Nebenkosten betrugen zusammengenommen 47,1 Mio. EUR.

Die Finanzierungstätigkeit der Nemetschek SE beinhaltete im Wesentlichen Tilgungsleistungen in Höhe von 26,0 Mio. EUR sowie die Dividendenzahlung in Höhe von 25,0 Mio. EUR (Vorjahr: 19,3 Mio. EUR). Gegenläufig ergaben sich Mittelzuflüsse aufgrund der Aufnahme eines kurzfristigen Terminkredits in Höhe von 10,0 Mio. EUR. Im Geschäftsjahr wurden Zinszahlungen für aufgenommene Kreditverbindlichkeiten in Höhe von 0,8 Mio. EUR geleistet.

Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit flossen der Gesellschaft im Wesentlichen Finanzmittel aus Cash-Pooling-Transaktionen sowie Ausschüttungen ausgewählter Tochtergesellschaften zu.

Die liquiden Mittel stehen zum Stichtag mit 2,8 Mio. EUR (Vorjahr: 15,3 Mio. EUR) zu Buche.

3.9 Vergleich des tatsächlichen mit dem prognostizierten Geschäftsverlauf

Die Nemetschek Group veröffentlichte im abgelaufenen Geschäftsjahr Ende März den Konzernabschluss 2016 und ihre Prognose für das Geschäftsjahr 2017.

Ohne Berücksichtigung von Währungseinflüssen prognostizierte der Vorstand für das Geschäftsjahr 2017 einen **Umsatz** in einer Bandbreite von 395 Mio. EUR bis 401 Mio. EUR (+17 % bis +19 % gegenüber dem Vorjahreswert). Neben dem weiteren organischen Wachstum wurden anorganische Wachstumseffekte im Segment Planen durch die Akquisition der dRofus und im Segment Bauen durch die akquirierte SDS/2 erwartet. Das rein organische Wachstum wurde in einem Korridor von 13 % bis 15 % erwartet.

Für das **Konzern-EBITDA** prognostizierte der Vorstand eine Spanne zwischen 100 Mio. EUR und 103 Mio. EUR, ein Wachstum von 14 % bis 17 % gegenüber dem Vorjahr (88,0 Mio. EUR).

Auf Segmentbasis erwartete die Nemetschek Group in den Segmenten **Planen** und **Nutzen** ein Umsatzwachstum, das im gleichen Korridor liegen sollte wie das geplante organische Wachstum von 13 % bis 15 % auf Gruppenebene. Im Segment **Bauen** wurde mit Wachstumsraten über dem Gruppendurchschnitt und im Segment **Media & Entertainment** mit einem Umsatzwachstum leicht unter dem durchschnittlichen Wachstum gerechnet.

Die Nemetschek Group hat 2017 trotz negativer Währungseffekte ihre wirtschaftlichen Ziele erreicht bzw. übertroffen. Der Konzernumsatz stieg um hohe +17,3 % auf 395,6 Mio. EUR und lag damit im Prognosekorridor von 395 Mio. EUR bis 401 Mio. EUR. Währungsbereinigt verzeichnete Nemetschek ein noch stärkeres Umsatzwachstum von 18,6 % und erreichte damit das obere Ende der Zielspanne. Das organische Wachstum stieg um 13,8 % (währungsbereinigt: +15,0 %), sodass auch die prognostizierte Spanne von 13 % bis 15 % erreicht wurde. Auch auf Segmentbasis wurden die gesteckten Ziele erreicht.

Das Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) lag mit einem Plus von 22,7 % (währungsbereinigt: +25,7 %) auf 108,0 Mio. EUR oberhalb des Prognosekorridors von 100 Mio. EUR bis 103 Mio. EUR. Das höher als erwartete EBITDA ist insbesondere auf ein außergewöhnlich starkes EBITDA-Wachstum im vierten Quartal zurückzuführen, das von Stichtagseffekten bei laufenden Investitionen geprägt war.

ÜBERSICHT DER PROGNOSEN ZU IST-ZAHLEN IM GESCHÄFTSJAHR 2017

In Mio. EUR	Ist-Geschäftsjahr 2016	Prognose 03/2017	Erwartetes Wachstum (organisch)	Ist-Geschäftsjahr 2017	Wachstum (organisch)	Währungsbereinigtes Wachstum (organisch)
Umsatz	337,3	395–401	17 %–19 % (13 %–15 %)	395,6	17,3 % (13,8 %)	18,6 % (15,0 %)
EBITDA	88,0	100–103	14–17 %	108,0	22,7 %	25,7 %

3.10 Gesamtaussage

Die Nemetschek Group blickt auf ein sehr starkes Geschäftsjahr 2017 mit einem deutlich zweistelligen Umsatzwachstum und einem überproportionalen EBITDA-Anstieg zurück. Die hohen Wachstumsziele für 2017 bei Umsatz und EBITDA wurden erreicht bzw. übertroffen. Wachstumstreiber waren sowohl das organische Geschäft als auch die getätigten Akquisitionen der Marken dRofus und RISA sowie SDS/2, die 2017 erstmals über 12 volle Monate konsolidiert wurde. Im Geschäftsjahr 2017 wurden die wesentlichen strategischen Initiativen weiter vorangetrieben, allen voran die Internationalisierung, die Weiterentwicklung des Lösungsportfolios und die Adressierung neuer Kunden. Parallel dazu schuf Nemetschek mit zukunftsorientierten Investitionen die Basis für weiteres Wachstum, wobei die Investitionen 2018 intensiviert werden sollen. Das EBITDA stieg überproportional zum Umsatz, sodass die bereits hohe Profitabilität des Konzerns weiter verbessert werden konnte.

RISA ist ein führender Anbieter von Planungs- und Analysesoftware in der Baustatikbranche.

Segment:	Planen
Unternehmensgröße:	26 Mitarbeiter
Standort:	Foothill Ranch
Website:	www.risa.com

Lösung:

RISA-3D

RISA entwickelt seit über 30 Jahren hochmoderne Konstruktions- und Optimierungssoftware. Mit RISA-3D, RISAFloor, RISAFoundation und RISAConnection können Kunden mit Stahl, Beton, Holz, Mauerwerk, Aluminium und kaltgeformtem Stahl in einem einzigen, nahtlos integrierten Modell arbeiten.

Nicht Bestandteil des geprüften Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts.

Referenzprojekt No. 6:

Bürogebäude Pterodactyl
USA

Ingenieurbüro: NAST Enterprises

Dieses außergewöhnliche Gebäude – inspiriert von der Gestalt des Flugsauriers Pterodaktylus – entstand über einem Parkhaus aus der Überschneidung neun rechteckiger Kästen, die auf- und aneinander gebaut und über eine innen liegende Brücke verbunden sind.

RISA®

4 Chancen- und Risikobericht

Chancen- und Risikomanagement

Das unternehmerische Handeln der Nemetschek Group ist mit Chancen und Risiken verbunden, die vor allem durch die Vielfalt der Geschäftstätigkeiten geprägt sind. Zu ihrer frühzeitigen Erkennung, zur Bewertung und zum richtigen Umgang mit den Chancen und Risiken wird ein Risikomanagement- und Kontrollsystem eingesetzt. Ziel der Nemetschek Group ist es, ihre nationale und internationale Marktposition kontinuierlich zu erweitern, ihre Lösungen weiterzuentwickeln und an Markt- und Kundenbedürfnisse anzupassen. Dazu sollen alle Chancen bestmöglich genutzt werden.

Das Chancenmanagement ist gekennzeichnet durch das Leitmotiv, nachhaltig und profitabel zu wachsen und den Unternehmenswert langfristig zu steigern. Die damit immanent einhergehenden Risiken müssen frühzeitig erkannt, in ihrem Ausmaß identifiziert und professionell gehandhabt werden, um den zukünftigen Erfolg der Nemetschek Group sicherzustellen.

Die generelle Verantwortung für das frühe Erkennen von und gegebenenfalls Gegensteuerung bei Risiken liegt beim Vorstand. Dabei unterstützen ihn die Geschäftsführer der Tochtergesellschaften sowie die definierten Risk-Owner und die Risk-Manager der Tochtergesellschaften und der Nemetschek SE. In den Verantwortungsbereich der Risk-Manager fällt die Zusammenfassung, Bewertung, Auswertung und Berichterstattung der Risiken und der zugehörigen Gegenmaßnahmen. Die Risk-Owner sind für die kontinuierliche Identifizierung, Bewertung und Steuerung der Risiken in den strategischen sowie operativen Bereichen zuständig. Wesentlicher Bestandteil des Risikomanagementsystems ist auch der Internal Auditor, der durch seine Tätigkeit kontinuierlich die Funktionstüchtigkeit sowie Effektivität der Prozesse überwacht.

Risiken werden quantitativ beziehungsweise qualitativ konzernweit nach einheitlichen Kriterien und Kategorien zur besseren Vergleichbarkeit bewertet. Vierteljährlich wird im Rahmen einer Risikoinventur die aktuelle Risikolage der Nemetschek Group aktualisiert und dokumentiert.

Rechnungslegungsbezogenes Risikomanagementsystem und internes Kontrollsystem

Generell umfassen das Risikomanagementsystem und das interne Kontrollsystem auch die rechnungslegungsbezogenen Prozesse sowie sämtliche Risiken und Kontrollen im Hinblick auf die Rechnungslegung. Dies bezieht sich auf alle Teile des Risikomanagementsystems und des internen Kontrollsystems, die wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben könnten. Ziel des Risikomanagementsystems im Hinblick auf die Rechnungslegungsprozesse ist die Identifizierung und Bewertung von Risiken, die der Konformität des Konzernabschlusses mit den anzuwendenden Vorschriften entgegenstehen könnten. Identifizierte Risiken sind hinsichtlich ihres Einflusses auf den Konzernabschluss zu bewerten. Ziel des internen Kontrollsystems ist es, durch die Einrichtung von Kontrollen eine hinreichende Sicherheit herzustellen, sodass der Konzernabschluss trotz der identifizierten Risiken im Einklang mit den relevanten Vorschriften steht.

Sowohl das Risikomanagementsystem als auch das interne Kontrollsystem beziehen sich auf die Nemetschek SE und auf alle für den Konzernabschluss relevanten Tochtergesellschaften mit sämtlichen für die Abschlusserstellung maßgeblichen Prozessen. Die für die Rechnungslegung relevanten Kontrollen richten sich insbesondere auf das Risiko einer wesentlichen Fehlaussage im Konzernabschluss.

Bei der Beurteilung der Wesentlichkeit von Fehlaussagen wird dabei auf die Wahrscheinlichkeit des Eintritts und die Auswirkung auf Umsatz, EBITDA und Bilanzsumme abgestellt. Des Weiteren spielen der Kapitalmarkt und der Einfluss auf den Aktienkurs eine wesentliche Rolle.

Wesentliche Elemente zur Risikosteuerung und Kontrolle in der Rechnungslegung sind die Zuordnung von Verantwortlichkeiten und Kontrollen bei der Abschlusserstellung, konzernweite Vorgaben mittels Richtlinien zur Bilanzierung und Abschlusserstellung sowie angemessene Zugriffsregelungen auf die EDV-Systeme. Das Vier-Augen-Prinzip und die Funktionstrennung sind auch im Rechnungslegungsprozess wichtige Kontrollprinzipien.

Die Beurteilung der Effektivität von internen Kontrollen im Hinblick auf die Rechnungslegung ist ein integraler Bestandteil der 2017 vom Internal Audit vorgenommenen Prüfungen. Der Aufsichtsrat wird viermal jährlich über die wesentlichen identifizierten Risiken der Nemetschek Group und die Effizienz des Risikomanagementsystems und des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems informiert.

Chancen und Risiken

Die Nemetschek Group ist mit strategischen Risiken konfrontiert, die von mittel- und langfristiger Natur sind. Sie beziehen sich auf Veränderungen von Umfeld- und Marktfaktoren, Wettbewerbsbedingungen, technischem Fortschritt und Managementprozessen wie zum Beispiel den Entwicklungs-, Vermarktungs-, Organisations- oder Führungsprozessen. Daneben bestehen operative Risiken, die eher kurzfristiger Natur sind und durch ein sich veränderndes Marktumfeld, nicht adäquate und fehlerhafte interne Prozesse, Systeme oder externe Faktoren sowie menschliches Versagen entstehen können. In der Folge könnten die Leistungsfähigkeit der Organisation sowie die Werthaltigkeit von Vermögenswerten beeinträchtigt sein.

Die Erfolgsfaktoren der Nemetschek Group gründen sich auf jahrzehntelanger Erfahrung in der Entwicklung und Vermarktung von Softwarelösungen in der AEC-Branche und der Media-&-Entertainment-Industrie, ihren gut ausgebildeten und motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie auf effizienten Geschäftsprozessen. Chancen zur Weiterentwicklung der Geschäftsbasis und zum Ausbau des Portfolios werden dabei systematisch identifiziert und nach Möglichkeit genutzt.

Risikobewertung und -reporting

Die Nemetschek Group analysiert und bewertet Risiken systematisch. Dazu werden die Risiken quantifiziert und klassifiziert. Um geeignete Maßnahmen zur Bewältigung insbesondere möglicher bestandsgefährdender Risiken vorzunehmen, werden identifizierte Risiken anhand ihrer geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit und ihres bei Eintritt erwarteten Ausmaßes in Bezug auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage, den Aktienkurs sowie die Reputation der Nemetschek Group bewertet und anschließend als „niedrig“, „mittel“ oder „hoch“ eingestuft.

RISIKOPOTENZIAL EINTRITTSWAHRSCHEINLICHKEIT

Stufe	Eintrittswahrscheinlichkeit
Sehr niedrig	≤ 10 %
Niedrig	> 10 % ≤ 25 %
Mittel	> 25 % ≤ 50 %
Hoch	> 50 % ≤ 75 %
Sehr hoch	> 75 % ≤100 %

RISIKOPOTENZIAL AUSMAß DER SCHADENSHÖHE

Stufe	Mögliches Ausmaß
Sehr niedrig	0,0 ≤ 0,25 Mio. EUR
Niedrig	> 0,25 ≤ 0,75 Mio. EUR
Mittel	> 0,75 ≤ 2,0 Mio. EUR
Hoch	> 2,0 ≤ 4,5 Mio. EUR
Sehr hoch	> 4,5 Mio. EUR

Marktrisiken

Ökonomisches Risiko (politische und regulatorische Risiken, soziale Konflikte, Instabilitäten, Naturkatastrophen)

Die Auftragslage der Kunden kann durch positive oder negative Entwicklungen in der Baubranche und der allgemeinen Wirtschaftslage beeinflusst werden.

Die Nemetschek Group ist in unterschiedlichen Märkten aktiv, deren Volkswirtschaften aufgrund möglicher Kürzungen staatlicher Ausgaben, neuer Finanzgesetzgebung zur Ausgaben- und Schuldenbegrenzung, hoher Arbeitslosigkeit sowie aufgrund von Naturkatastrophen oder Konflikten in eine Rezession oder Krise geraten können. Es besteht auch grundsätzlich die Möglichkeit, dass durch die rasche Veränderung der Wirtschaftslage oder staatliche Regulierungen in einzelnen Ländern oder Wirtschaftsgemeinschaften Bedingungen entstehen, die die Geschäftsmodelle oder Marktchancen der Tochtergesellschaften gefährden. Solche Veränderungen können wiederum einen negativen Einfluss auf die Umsatzsituation, die Finanz- und Ertragslage und die Vermögenswerte des Unternehmens haben.

Nemetschek verfolgt laufend die Entwicklung in wichtigen Volkswirtschaften und deren Baubranchen mittels allgemein verfügbarer Frühwarnindikatoren und einer Analyse der eigenen Vermarktungssituation. Dank seiner internationalen Vertriebsausrichtung hat das Unternehmen die Möglichkeit zu einer breiten Risikostreuung. Insbesondere die stark adressierten Märkte in Europa, Nord- und Lateinamerika und Asien hat die Nemetschek Group kontinuierlich im Fokus.

Die Geschäftstätigkeit wird durch Marktfaktoren wie geografische und konjunkturspezifische Konjunkturverläufe sowie politische und finanzwirtschaftliche Veränderungen beeinflusst. Vor allem die weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind in den vergangenen Jahren volatiler und die konjunkturellen Risiken dadurch größer geworden. Ebenso können sich technologische Veränderungen negativ auf einzelne Unternehmen oder Unternehmen eines Segments auswirken. Insbesondere die Marktfaktoren ändern sich zum Teil kurzfristig. Die Nemetschek Group plant ihre Investitionen und Unternehmensentscheidungen mittel- bis langfristig, sodass kurzfristige Abweichungen nicht das langfristige Gesamtbild entscheidend beeinflussen sollten. Gegebenenfalls werden Konzern- oder Segmentstrategien angepasst. Dazu ist es notwendig, die Entwicklung der Marken und Segmente eng zu verfolgen. Grundsätzlich wirkten bereits die breite Diversifizierung des Portfolios auf unterschiedliche Endkunden und Branchen sowie die breite Internationalisierung zyklischen Entwicklungen entgegen.

Es ist nicht ausgeschlossen, dass sich die wirtschaftlichen Bedingungen in zentralen Märkten nachhaltig negativ auf die Geschäftstätigkeit und die Finanz- und Ertragslage der Nemetschek Group auswirken. Allerdings bietet das weitere Vorantreiben der Internationalisierung der Nemetschek Group den Vorteil einer noch besseren Risikoverteilung.

Branchenrisiken

Wesentliche Chancen und Risiken, die eine deutliche Veränderung der wirtschaftlichen Lage der Nemetschek Group hervorrufen könnten, liegen im markt- und branchenbedingten Umfeld.

Der AEC-Markt ist geprägt von einer hohen Innovationsgeschwindigkeit. Die Bedeutung der Informationstechnologie und Digitalisierung nimmt stetig zu. Daher liegt in den Zielmärkten nach wie vor ein großes und weiter steigendes Wachstumspotenzial. Die Nemetschek Group nimmt eine führende Wettbewerbsstellung ein und kann aufgrund der Struktur starker und unabhängiger Gesellschaften schnell und flexibel agieren und zusätzliche Umsatzpotenziale realisieren. Umgekehrt könnten Nachfragerückgänge kurzfristig negative Auswirkungen auf die Ertragslage haben, auch aufgrund der verzögerten Anpassung der Kosten.

Der Umsatz mit Lösungen der Nemetschek Group verteilt sich jedoch geografisch auf zahlreiche Länder. Es gibt keinen einzelnen Kunden mit wesentlichen Umsatzanteilen, ein sogenanntes „Klumpenrisiko“ besteht daher nicht. Die Kunden der Nemetschek Group zeichnen sich zudem durch eine hohe Loyalität aus. Die Nemetschek Group ist daher sowohl bei regionaler Aufteilung als auch bei ihrer Kundenstruktur sehr diversifiziert. Daher haben sich die vorstehend beschriebenen Risiken bisher nicht wesentlich auf die Ertragslage der SE und des Konzerns ausgewirkt. Nemetschek hat als ein führendes Unternehmen der AEC-Branche aufgrund seiner Größe und Kompetenz gute Chancen, die Marktanteile weiter auszubauen und von technologischen Trends zu profitieren.

Die Auftragslage und die Finanzkraft der Bauwirtschaft haben Einfluss auf die Investitionen dieser Branche in Softwarelösungen, und damit auf die Geschäftsentwicklung des Konzerns. Auch die grundlegende Investitionsbereitschaft privater und institutioneller Bauherren spielt bei der zukünftigen Entwicklung eine wesentliche Rolle. Die allgemeine Verfassung der Volkswirtschaften, in denen Nemetschek tätig ist, kann die Kaufkraft der Zielgruppen somit nachhaltig beeinflussen.

Auch eine negative Erwartungshaltung an die weitere wirtschaftliche Entwicklung könnte zu einem Investitionsrückgang führen. Die Nemetschek Group verfolgt entsprechende Trends durch eine regelmäßige Analyse der wesentlichen Frühindikatoren. Ein besonderes Augenmerk liegt auf den Wachstumschancen in Schwellenländern, die Nemetschek ebenfalls konsequent nutzen will, sowie auf der Nachfrage nach innovativen Lösungen.

Eine Risikodiversifikation erreicht Nemetschek zudem durch ihre Marktpräsenz in verschiedenen Ländern, die in der Regel unterschiedliche Konjunktur- und Wettbewerbsentwicklungen aufweisen. Darüber hinaus wird das Risiko durch eine breite Kundenbasis und das vielfältige Produktportfolio gestreut. Auch der hohe Anteil an wiederkehrenden Wartungserlösen stellt einen risikominimierenden Faktor dar.

Risiko aus Wettbewerbsumfeld
Die Nemetschek Group agiert in einem sehr wettbewerbsintensiven und technologisch schnelllebigen Markt, in dem es wenige große Anbieter gibt. Risiken könnten durch schnellen technologischen Wandel, Innovationen von Wettbewerbern oder durch das Auftreten neuer Marktteilnehmer entstehen.

Nemetschek hält diese Risiken jedoch für überschaubar. Das Unternehmen investiert in hohem Umfang in Forschung und Entwicklung, um das Lösungsportfolio weiterzuentwickeln und Innovationen hervorzubringen. Durchschnittlich rund 23 % des Konzernumsatzes werden jährlich in Forschung und Entwicklung investiert. Die Nemetschek Group sieht sich als Kompetenzanbieter, der in besonderem Maße auf die Bedürfnisse seiner Kunden eingeht. Mit ihren Geschäftsfeldern Planen, Bauen und Nutzen deckt die Nemetschek Group den gesamten Lebenszyklus von Gebäuden und Bauwerken ab. Hinzu kommt der Bereich Media & Entertainment, der weitestgehend branchenunabhängig ist und sich in den letzten Jahren kontinuierlich positiv entwickelt hat. Aufgrund dieser strategischen Positionierung sieht sich Nemetschek geringeren Risiken ausgesetzt als andere Marktteilnehmer.

Dennoch besteht das Risiko, dass Wettbewerber Softwarelösungen mit weniger Funktionalitäten, dafür aber zu erheblich niedrigeren Preisen anbieten, um so Bestandskunden der Nemetschek Group zu gewinnen. Um diesem Risiko zu begegnen, arbeiten die Tochtergesellschaften kontinuierlich daran, individuelle Kundenwünsche zu erfüllen, innovative Lösungen anzubieten und durch umfangreiche Service- und Supportleistungen zu überzeugen.

Zusammenfassend bedeutet dies: Angesichts der aktuellen Marktsituation schätzt der Vorstand die Eintrittswahrscheinlichkeit der ökonomischen Risiken aus politischen und gesamtwirtschaftlichen Instabilitäten als „mittel“ ein. Das Ausmaß wird ebenfalls als „mittel“ eingestuft. Risiken aus dem Wettbewerbsumfeld sind von der Eintrittswahrscheinlichkeit und dem Ausmaß her als „mittel“ einzuschätzen. Bei allen anderen beschriebenen Risiken sieht der Vorstand aktuell keine Auswirkungen auf die Finanz-, Wirtschafts- und Ertragslage.

Risikokategorie	Eintrittswahrscheinlichkeit	Ausmaß
Ökonomische Risiken	mittel	mittel
Branchenrisiken	sehr niedrig	sehr niedrig
Risiko aus Wettbewerbsumfeld	mittel	mittel

Operative Risiken

Unternehmensstrategie
Risiken können auch aus Unternehmensentscheidungen resultieren, die kurz-, mittel- und langfristig das Chancen- und Risikoprofil verändern.

Unverändert ist die Nachfrage von Kunden nach Produkten, Lösungen und Dienstleistungen generell einem ständigen Wandel unterworfen. Die für die Weiterentwicklung des Geschäftes eingeleiteten Maßnahmen zur Produktentwicklung, zum Ausbau von Geschäftsfeldern oder zur Vermarktung könnten sich als nicht erfolgreich erweisen. Auch besteht das Risiko, dass Unternehmensentscheidungen und die Allokation von Ressourcen für die nachhaltige Sicherung des Unternehmens nicht ausreichen und den Bestand des Unternehmens gefährden könnten.

Zur Steuerung dieser Risiken finden zwischen Entwicklung und Vermarktung der Produkte und Lösungen enge Abstimmungen mit den Zielgruppen statt. Die Wettbewerbssituation hinsichtlich Technologie, Marktteilnehmern und Geschäftsmodellen wird regelmäßig analysiert. Darüber hinaus sind die Markengesellschaften mit Kooperationspartnern, Analysten und Schlüsselkunden kontinuierlich in einem engen Dialog über die Entwicklung der AEC- und Media-&-Entertainment-Branche.

Vertriebsrisiken
Die verschiedenen Vertriebsmodelle der Gruppe basieren auf dem Einsatz von fachkundigen Vertriebspartnern, Wiederverkäufern und qualifizierten Mitarbeitern mit Spezialwissen. Sie tragen zur optimalen Bearbeitung der Kundensegmente bei, sichern eine hohe Kundenzufriedenheit und gewährleisten die Nachhaltigkeit der Ertragssituation. Die Markengesellschaften bearbeiten die verschiedenen Märkte durch verschiedene Vertriebs- und Geschäftsmodelle. Aufgrund der teilweise hohen Komplexität der Lösungen ist die Vermarktung sehr anspruchsvoll. Das Wissen über Technologien und Produkte unterliegt aufgrund des schnellen technischen Fortschritts einem stetigen Wandel.

Der Verlust von Vertriebspartnern oder Vertriebsmitarbeitern könnte die Umsatz- und Ertragssituation der Nemetschek Group negativ beeinflussen. Diesem Risiko tragen die Markengesellschaften durch eine sorgfältige Auswahl und Ausbildung sowie Steuerung der Vertriebspartner und -mitarbeiter, auch mithilfe von Anreiz- und Leistungssystemen, Rechnung. Den Vertriebsmitarbeitern werden neben

Festvergütungen auch erfolgsabhängig variable Prämien oder Provisionen gezahlt.

Vertriebsrisiken bestehen auch, wenn Tochtergesellschaften sich entscheiden, in Regionen ein eigenes Vertriebsteam oder einen eigenen Vertriebsstandort aufzubauen, wenn dort zuvor ein Vertriebspartner tätig war. Im Zuge des Wechsels könnte es zu Unstimmigkeiten mit dem bisherigen Vertriebspartner oder zu negativen Kundenreaktionen kommen. Solche Entscheidungen werden aber vor der Umsetzung genau analysiert und sowohl intern als auch mit externen Marktkennern diskutiert.

Vermarktungsrisiken

Die Nemetschek Group erwirtschaftet im Wesentlichen Umsätze aus Softwarelizenzverkäufen und Einnahmen aus Wartungsverträgen mit Kunden. Daneben werden auch Mietmodelle wie Software-as-a-Service (SaaS) oder Subscription angeboten. Bereits heute wird ein Teil der Softwarelösungen als Mietmodell angeboten und ist wie die Wartungsverträge Teil der wiederkehrenden Umsätze. Einige Softwarehäuser haben ihre Modelle von der klassischen Desktop-Nutzung bereits hin zu SaaS und Subscription umgestellt. Insbesondere in den USA wird diese Umstellung forciert. Die Nemetschek Group geht bewusst den Weg, beide Möglichkeiten anzubieten, um den Kunden größtmögliche Flexibilität zu bieten und neue Kunden zu gewinnen.

Es besteht allerdings auch das Risiko, dass der Markt sich schneller in diese Richtung bewegen könnte, als von Nemetschek angenommen. Nemetschek beobachtet aber den Markt sehr genau und steht mit seinen Kunden in einem engen Dialog.

Produktrisiken

Es besteht das grundsätzliche Risiko, dass der von der Nemetschek Group erreichte Innovationsvorsprung durch Innovationen von Konkurrenten sowie durch nicht oder nicht rechtzeitig erfolgte Kenntnis und Anpassung an veränderte Kundenanforderungen und technologische Fortschritte verloren gehen könnte. Daher hängt der zukünftige Geschäftserfolg vor allem von der Fähigkeit ab, innovative Produkte anzubieten, die auf die jeweiligen Bedürfnisse der Kunden zugeschnitten sind. Diesem Risiko begegnet Nemetschek durch seinen hohen Fokus auf Forschung und Entwicklung und die damit einhergehenden neuen Releases für die Softwareprodukte. Dabei besteht gleichzeitig die Chance, dank des umfangreichen und auf die lokalen Kundenbedürfnisse zugeschnittenen Produktangebots weitere Marktanteile zu gewinnen. Nemetschek hat zudem die Möglichkeit, durch 15 eigenständige Markengesellschaften auf veränderte Bedürfnisse schnell zu reagieren. Nur durch eine ständige Optimierung der Produktpalette kann der Vorsprung gegenüber Mitbewerbern gehalten und ausgebaut werden. Aufgrund ihrer Kundennähe und innovativen Lösungen sieht die Nemetschek Group gute Chancen für künftiges profitables Wachstum.

Mögliche Risiken bestehen in der Entwicklung von Softwareprodukten, die die Bedürfnisse von Kunden oder interne Qualitätsstandards unzureichend erfüllen.

In die Softwareprodukte der Markengesellschaften wird teilweise die Technologie von Dritten eingebunden. Bei deren Verlust oder mangelnder Qualität der Technologie kann es zu Verzögerungen der eigenen Softwareauslieferung sowie zu erhöhten Aufwendungen für die Beschaffung einer Ersatztechnologie beziehungsweise für die Qualitätsverbesserung kommen. Die Markengesellschaften tragen diesem Risiko durch eine sorgfältige Auswahl der Lieferanten und eine angemessene Qualitätssicherung Rechnung.

Projektrisiken

In geringem Umfang erwirtschaftet Nemetschek Umsätze im Rahmen von Projektaufträgen mit Kunden in unterschiedlichen Ländern. Dieses Geschäft hat ein anderes Risikoprofil als das klassische Softwarelizenzgeschäft, da Nemetschek für die Erbringung der Leistungen teilweise auf externe Mitarbeiter mit Schlüsselwissen zurückgreifen muss. Zudem sind in manchen Fällen die Unterstützung des Kunden bei der Realisierung und eine genaue Dokumentation zur Erbringung der Leistungen (Pflichtenhefte) erforderlich.

Es ist möglich, dass aufgrund unzureichender Leistungserbringung Schadensersatzforderungen an die Markengesellschaften gestellt werden könnten. Beispielsweise könnte es sein, dass Nemetschek infolge länderspezifisch abweichender Rechtsbestimmungen vertraglichen Ansprüchen nur eingeschränkt gerecht wird. Zur Vermeidung solcher Risiken hat Nemetschek Richtlinien zur Vergabe von Aufträgen erlassen, die eine gründliche rechtliche und kaufmännische Prüfung derartiger Projekte vorsehen.

Technologierisiken

Die Nemetschek Group prüft und nutzt die Chancen der Digitalisierung kontinuierlich. Es besteht allerdings das Risiko, dass verwendete Technologien nicht mehr State of the Art sind. Dies könnte sich sowohl auf bestehende als auch auf zukünftige Produkte beziehen. Die derzeit verfolgte Produktportfolio-Strategie aus Open-BIM-Lösungen, der Bereitstellung von Lizenz- und Mietmodellen und Cloud-Services sowie die Nutzung über mobile Endgeräte dürften dem Unternehmen helfen, neue Märkte zu erschließen und die Marktposition zu sichern.

Sollte der erwartete Marktbedarf nach Open-BIM-Lösungen schwächer als erwartet sein oder sollten sich ganz andere Technologien durchsetzen, so könnten die Erträge unter Umständen die getätigten Investitionen nicht decken. Nemetschek trägt diesem Risiko durch eine kontinuierliche Technologie-Evaluierung und die laufende Aktualisierung der Markteinschätzung sowie durch die Ausrichtung der Produktportfolio-Strategie auf aktuelle Marktbedingungen Rechnung. Insgesamt ist Nemetschek überzeugt, dass sich im Zuge des Trends zu Open BIM neue Geschäftschancen ergeben werden.

Risiken entstehen, wenn Technologien wie Mietmodelle oder Cloud schneller nachgefragt werden als erwartet und die passenden Lösungen noch nicht den Grad der Marktreife haben, den die Kunden erwarten. Nemetschek begegnet dem durch eine schnelle Anpassung und Intensivierung der Entwicklungsaktivitäten.

Prozessrisiken

Die Kernprozesse Softwareentwicklung, Vermarktung und Organisation der Nemetschek Group unterliegen einer ständigen Überprüfung und Verbesserung durch das Management der jeweiligen Marken. Die Leistungsfähigkeit und Zielorientierung dieser Prozesse wird im Rahmen der strategischen und operativen Planung geprüft und opti-

miert. Dennoch könnten grundsätzlich Risiken darin bestehen, dass infolge unzureichend bereitstehender Ressourcen oder veränderter Rahmenbedingungen die geforderten und geplanten Prozessergebnisse zeitlich und qualitativ nicht den Anforderungen der Kunden entsprechen.

Weiteres Risikopotenzial besteht bei der Neuausrichtung der Produktlinien. So könnte die Migration von einem lange im Markt befindlichen Produkt auf eine neue Lösung das Risiko mit sich bringen, Kunden zu verlieren, selbst wenn die Migration innerhalb der Gruppe stattfände. In solchen Fällen achtet die Nemetschek Group darauf, dass die Kommunikation zwischen den Marken gestärkt wird und den Kunden durch ein umfassendes Marketing die Vorteile der Migration aufgezeigt werden.

Personal
Hochqualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewinnen und dauerhaft ans Unternehmen zu binden, ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die gesamte Softwarebranche und somit auch für die Nemetschek Group. Wenn Führungskräfte oder andere qualifizierte Mitarbeiter die Nemetschek Group verlassen würden und kein entsprechender Ersatz gefunden werden könnte, würde sich das unter Umständen negativ auf die Geschäftsentwicklung auswirken. Dies ist vor allem dann von Bedeutung, wenn damit der Verlust von Fachwissen einhergeht. Um diesem Risiko vorzubeugen, bietet die Nemetschek Group attraktive Arbeitsbedingungen und verbessert kontinuierlich die Prozesse im Wissensmanagement. Der allgemeine Fachkräftemangel weltweit stellt für die Nemetschek Group eine Herausforderung dar. Um junge Mitarbeiter zu gewinnen, arbeitet die Nemetschek Group sehr eng mit Universitäten zusammen, lobt Stipendien aus und vergibt Doktorandenstellen.

Akquisitions- und Integrationsrisiken
Unternehmensübernahmen sind fester Bestandteil der auf langfristig profitables Wachstum ausgelegten Unternehmensstrategie. Der Konzern wird daher auch zukünftig seine Marktposition durch Akquisitionen gezielt stärken und ausbauen. Um diese Chancen bestmöglich zu nutzen, durchleuchtet die Nemetschek Group mit internen Mitarbeitern aus dem Bereich „Market Research & Development“ die Märkte kontinuierlich auf passende Kandidaten. Gleichzeitig arbeitet sie mit M&A-Beratern zusammen, um Akquisitionsobjekte zu identifizieren. Des Weiteren bringen die Marken selbst ihr Wissen und ihre Marktbeobachtung in einen professionellen M&A-Prozess ein. Akquisitionen werden sorgfältig und systematisch vor Vertragsunterzeichnung geprüft und geplant. Ein standardisierter Prozess für M&A mit besonderem Augenmerk auf der Due Diligence und der Post-Merger-Integration ist etabliert.

Nemetschek steht bei der Suche nach geeigneten Akquisitionsobjekten im Wettbewerb mit anderen Unternehmen. Die Struktur der Nemetschek Group mit eigenständigen Marken ist ein wesentlicher Vorteil, im Bieterprozess den Zuschlag zu bekommen. Die Erfahrung zeigt, dass Unternehmensgründer es bevorzugen, zu einer starken und internationalen Gruppe zu gehören, dabei aber gleichzeitig ihre Identität und ein hohes Maß an operativer Selbstständigkeit zu wahren. Diese Konzernstruktur bietet erhebliche Chancen, attraktive Unternehmen zu akquirieren. Gleichzeitig besteht das unternehmerische Risiko, dass sich das erworbene Unternehmen wirtschaftlich nicht wie erwartet entwickelt und die mit seinem Erwerb verfolgten Umsatz- und Ertragsziele nicht erreicht. Nach der Akquisition werden die Unternehmen zügig in das Berichtswesen, Controlling und Risikomanagementsystem der Nemetschek Group eingebunden.

Geschäfts- und Firmenwerte werden jährlich einem Impairment-Test unterzogen. Abschreibungsbedarf bestand im Geschäftsjahr 2017 nicht. Allerdings können zukünftige Wertminderungen nicht ausgeschlossen werden.

Angesichts der aktuellen Marktsituation schätzt der Vorstand die Eintrittswahrscheinlichkeit und das Ausmaß der Vertriebs-, Vermarktungs-, Produkt- und Technologierisiken als „niedrig“ ein und die Projektrisiken als „mittel“. Für alle anderen vorstehend beschriebenen Risiken werden keine Auswirkungen auf die Finanz-, Wirtschafts- und Ertragslage erwartet.

Risikokategorie	Eintrittswahrscheinlichkeit	Ausmaß
Unternehmensstrategie	sehr niedrig	sehr niedrig
Vertriebsrisiken	niedrig	niedrig
Vermarktungsrisiken	niedrig	niedrig
Produktrisiken	niedrig	niedrig
Projektrisiken	mittel	mittel
Technologierisiken	niedrig	niedrig
Prozessrisiken	sehr niedrig	sehr niedrig
Mitarbeiter	sehr niedrig	sehr niedrig
Akquisitions- und Integrationsrisiken	sehr niedrig	sehr niedrig

Rechtliche, Steuer- und Compliance-Risiken

Steuerrisiken
Mit ihren Niederlassungen weltweit unterliegt die Nemetschek Group den lokalen steuerlichen Gesetzen und Regelungen. Änderungen dieser Vorschriften können zu einem höheren steuerlichen Aufwand und damit verbunden zu Mittelabflüssen führen. Des Weiteren hätten Änderungen eine Auswirkung auf die gebildeten aktiven und passiven latenten Steuern. Allerdings ist es auch möglich, dass sich die Änderung von Steuervorschriften positiv auf die Ertragslage der Nemetschek Group auswirkt. So profitiert Nemetschek in den USA von einer niedrigeren Steuerquote als Folge der 2017 eingeführten Steuerreform.

Compliance- und Governance-Risiken
Das regulatorische Umfeld der im deutschen TecDAX gelisteten Nemetschek SE ist komplex und weist eine hohe Regelungsdichte auf. Eine eventuelle Verletzung der Vorschriften könnte negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, den Aktienkurs sowie die Reputation des Unternehmens haben.

Kunden der Nemetschek Group sind in geringem Umfang auch Regierungen oder Unternehmen im öffentlichen Eigentum. Die Geschäftstätigkeit im Bereich Ingenieurwesen ist teilweise geprägt durch Aufträge mit größerem Volumen. Das Vorliegen von Korruption

oder auch nur entsprechende Vorwürfe könnten die Teilnahme an öffentlichen Ausschreibungen erschweren und negative Auswirkungen auf die weitere wirtschaftliche Tätigkeit, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, den Aktienkurs sowie die Reputation haben. Vor diesem Hintergrund hat Nemetschek mit der verbindlichen Beachtung des „Code of Conduct" für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch ein Anti-Korruptions-Programm aufgelegt. Compliance und Corporate Responsibility sind seit jeher bei der Nemetschek Group wichtige Bestandteile der Unternehmenskultur. Um das Thema nachhaltig und konzernweit zu vermitteln, wird ein modernes Schulungs-Tool eingesetzt, damit Mitarbeiter potenziell kritische Situationen erkennen und darauf richtig reagieren können.

Rechtliche Risiken

In einem international tätigen Unternehmen wie der Nemetschek Group können vertrags-, wettbewerbs-, marken- und patentrechtliche Risiken entstehen. In Hinblick auf rechtliche Risiken wird nach Maßgabe der Rechnungslegungsvorschriften bilanzielle Vorsorge getroffen. Diese Risiken begrenzt die Nemetschek Group durch juristische Prüfungen der Rechtsabteilung sowie durch externe Rechtsberater.

In der Softwarebranche werden vermehrt Entwicklungen durch Patente geschützt. Die Patent-Aktivitäten betreffen im Wesentlichen den amerikanischen Markt, wobei der Schutz von Software durch Patente auch in anderen Märkten stetig zunimmt. Die Verletzung von Patenten könnte eine negative Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, den Aktienkurs sowie die Reputation haben.

Die Nemetschek Group arbeitet im Vertrieb nicht nur mit eigenen Außendienstorganen, sondern auch mit externen Händlern und Kooperationspartnern zusammen. Dabei besteht insbesondere bei Fremdvertrieben naturgemäß das Risiko, dass Vertriebsvereinbarungen beeinflusst werden könnten – mit entsprechendem Verlustpotenzial im Neugeschäft und bei Bestandskunden. Vertriebspartner könnten ihre Verträge mit Nemetschek entweder gar nicht oder zu nicht akzeptablen Bedingungen erneuern. Vertriebsvereinbarungen könnten gekündigt werden, was Rechtsstreitigkeiten nach sich ziehen und sich somit negativ auf die Geschäftstätigkeit, die Finanz- und Ertragslage auswirken könnte.

Angesichts der aktuellen Marktsituation schätzt der Vorstand die Eintrittswahrscheinlichkeit der Steuerrisiken und der rechtlichen Risiken als „mittel" ein. Das Ausmaß wird als „mittel" beurteilt. Für alle anderen vorstehend beschriebenen Risiken sieht der Vorstand aktuell keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Risikokategorie	Eintrittswahrscheinlichkeit	Ausmaß
Steuerrisiken	mittel	mittel
Compliance- und Governance-Risiken	sehr niedrig	sehr niedrig
Rechtliche Risiken	mittel	mittel

Finanzrisiken

Bei hohen Finanzverbindlichkeiten besteht grundsätzlich ein Liquiditätsrisiko bei verschlechterter Ertragssituation. Aktuell hat die Nemetschek Group Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von rund 80 Mio. EUR (Vorjahr: 96 Mio. EUR). Allerdings generierte der Konzern deutlich positive Cashflows, die die Möglichkeit zulassen, zukünftig weiter in organisches Wachstum und Akquisitionen zu investieren. Die Verfügbarkeit von dezentralen Finanzmitteln wird über ein zentrales Cash-Pooling durch die Nemetschek SE sichergestellt. Im Rahmen des Finanzrisikomanagements ist es das Ziel der Nemetschek Group, die folgenden Risiken durch die angeführten Methoden zu reduzieren. Grundsätzlich verfolgt der Konzern konservative und risikovermeidende Strategien.

Währungsrisiken

Die Nemetschek Group ist Währungskursschwankungen ausgesetzt, vor allem in den Vereinigten Staaten, Japan, Großbritannien, Norwegen, Schweden, Ungarn und der Schweiz. Durch die weitere Internationalisierung der Konzernaktivitäten werden Währungsschwankungen genau analysiert und sind von wachsender Bedeutung für die Geschäftstätigkeit der Gruppe. Die Strategie des Unternehmens ist es, diese Risiken durch den Abschluss von Sicherungsgeschäften auszuschließen beziehungsweise zu begrenzen. Die Währungsrisiken des Konzerns sind auf dessen weltweite Geschäftstätigkeit und den Betrieb von Entwicklungsstätten und Vertriebseinrichtungen in verschiedenen Ländern zurückzuführen. Alle Sicherungsmaßnahmen werden zentral mit dem Konzern-Treasury abgestimmt und koordiniert. Die Währungsschwankungen wirken sich auf Konzernebene nur bedingt aus, da bei den operativen Tochtergesellschaften außerhalb des Euroraums sowohl Umsätze als auch Wareneinsätze, Personalaufwendungen und sonstige Aufwendungen im Wesentlichen in den jeweiligen Landeswährungen anfallen. Trotzdem kann es durch Währungsschwankungen in einem der Länder zu Konsequenzen insbesondere bei Vertrieb und Preisgestaltung kommen, was die Umsatz- und Ertragssituation einzelner Marken beeinflussen kann. Im Jahr 2017 musste die Nemetschek Group insbesondere aufgrund des schwächeren US-Dollars im zweiten Halbjahr negative währungsbedingte Effekte auf Umsatz und EBITDA verzeichnen.

Die Markengesellschaften schließen bei Bedarf zur Steuerung des Wechselkursrisikos unterschiedliche Arten von Devisentermingeschäften ab.

Ausfallrisiken und Steuerung

Ausfallrisiken werden durch die Handhabung von Kreditgenehmigungen, die Festlegung von Obergrenzen und Kontrollverfahren sowie durch regelmäßige Mahnzyklen gesteuert.

Die Gesellschaft erwartet keine Forderungsausfälle bei Geschäftspartnern, denen eine hohe Kreditwürdigkeit eingeräumt wurde. Die Nemetschek Group hat keine wesentliche Konzentration von Kreditrisiken bei einem einzelnen Kunden oder einer bestimmten Kundengruppe. Aus heutiger Sicht ergibt sich das maximale Ausfallrisiko aus den in der Bilanz abgebildeten Beträgen.

Die Nemetschek Group schließt Geschäfte ausschließlich mit kreditwürdigen Dritten ab. Kunden, die mit dem Unternehmen wesentliche Geschäfte auf Kreditbasis abschließen möchten, werden bei Über-

schreitung von Wesentlichkeitsgrenzen einer Bonitätsprüfung unterzogen. Zudem werden die Forderungsbestände laufend überwacht, sodass das Unternehmen keinem wesentlichen Ausfallrisiko ausgesetzt ist. Werden Ausfallrisiken identifiziert, erfolgt die Bildung einer angemessenen bilanziellen Vorsorge.

In der Unternehmensgruppe besteht aus heutiger Sicht keine wesentliche Konzentration von Ausfallrisiken. Bei den sonstigen finanziellen Vermögenswerten von Nemetschek wie Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten entspricht das maximale Kreditrisiko bei Ausfall des Kontrahenten dem Buchwert dieser Instrumente.

Zinsrisiko
Aufgrund der derzeitigen Finanzierungsstruktur der Nemetschek Group besteht aus Sicht des Managements kein wesentliches Zinsrisiko.

Angesichts der aktuellen Marktsituation schätzt der Vorstand die Eintrittswahrscheinlichkeit der Währungsrisiken als „hoch“, die Ausfallrisiken und Steuerung als „mittel“ sowie das Ausmaß bei den vorgenannten Risiken als „niedrig“ ein. Für alle anderen hier beschriebenen Risiken werden aktuell keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage gesehen.

Risikokategorie	Eintrittswahrscheinlichkeit	Ausmaß
Währungsrisiken	hoch	mittel
Ausfallrisiken und Steuerung	mittel	niedrig
Zinsrisiko	sehr niedrig	sehr niedrig

Chancenbewertung
Aus den oben beschriebenen Kategorien ergeben sich auch zahlreiche Chancen für die Nemetschek Group. Im Bereich Markt profitiert das Unternehmen von einer guten Baukonjunktur und wachsenden Investitionen in Bau- und Infrastrukturprojekte. Insbesondere die von zahlreichen Regierungen angekündigten staatlichen Investitionen in die Infrastruktur bieten weiteres Wachstumspotenzial. Auch Entscheidungen der Mitbewerber wie die Umstellung des Vertriebssystems auf Mietmodelle können für Nemetschek positive Auswirkungen haben. Die Chancen des Konzerns beim Ausbau seiner Marktposition als führender Anbieter von integrierten Softwarelösungen für den Workflow des gesamten Lebenszyklus von Bauwerken bestehen in der weiteren Internationalisierung sowie im systematischen Ausschöpfen des Potenzials bestehender Märkte – unterstützt durch den konsequenten Einsatz neuer Technologien. Mit der fortschreitenden Internationalisierung wird Nemetschek weniger abhängig von einzelnen Regionen. Durch die konsequente Umsetzung der M&A-Strategie werden die Kompetenz in der Gruppe verbreitert und Lücken im Portfolio geschlossen. Zudem kann die weitere Internationalisierung das Umsatz- und Ertragswachstum beschleunigen und Cross- und Co-Selling-Aktivitäten der Marken steigern.

Zusammenfassende Beurteilung der Chancen- und Risikosituation des Konzerns

Der Vorstand der Nemetschek SE ist überzeugt, dass die identifizierten Risiken weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit bestandsgefährdenden Charakter haben und dass die Unternehmensgruppe die bestehenden Herausforderungen und Chancen auch in Zukunft erfolgreich meistern wird. Gegenüber dem Vorjahr ergaben sich 2017 keine wesentlichen Änderungen der Gesamtrisikoposition und der beschriebenen Einzelrisiken. Nach Überzeugung des Vorstands sind die Risiken begrenzt und überschaubar. Die Finanzbasis des Unternehmens ist solide. Die Konzerneigenkapitalquote ist mit 49,5 % sehr gut und die Liquiditätssituation komfortabel.

5 Sonstige Angaben

5.1 Bericht zur Unternehmenssteuerung und Erklärung zur Unternehmensführung

Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG
Die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG wird im Kapitel „Corporate Governance“ des Geschäftsberichts der Nemetschek SE sowie auf der Website www.nemetschek.com veröffentlicht.

Unternehmensführungspraktiken, die über die gesetzlichen Anforderungen hinaus angewandt werden
Unser Anspruch ist es, dass Nemetschek weltweit als ein verantwortlich handelndes Unternehmen mit hohen ethischen und rechtlichen Maßstäben wahrgenommen wird.

Gemeinsame Grundlage unseres Handelns ist die Kultur in der Nemetschek Group. Sie spiegelt sich im fairen und respektvollen Umgang der Kollegen miteinander und gegenüber Dritten wider und zeichnet sich durch Leistungsbereitschaft, offene Kommunikation, Seriosität, Vertrauenswürdigkeit und Schonung natürlicher Ressourcen aus.

Diese Grundsätze haben wir im „Code of Conduct“ der Nemetschek Group zusammengefasst. Der Verhaltenskodex ist für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Nemetschek Group, gleich welcher Funktion oder Position im Konzern, eine verbindliche Richtlinie. Denn nur die stetige Besinnung auf unsere Werte und deren Einbeziehung in all unser Handeln stellt ein eindeutiges Bekenntnis zur Kultur unseres Hauses dar und sichert langfristig unseren unternehmerischen Erfolg. Der „Code of Conduct“ ist auf der Website unserer Gesellschaft abrufbar.

Zur Unternehmenssteuerung und -führung wird des Weiteren auf Kapitel 1.3 im für die Nemetschek SE und den Konzern zusammengefassten Lagebericht verwiesen.

Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat
Die Zusammensetzung des Vorstands kann der Website entnommen werden. Der Vorstand hat keine Ausschüsse gebildet. Die Arbeitsweise des Vorstands ist in der Geschäftsordnung für den Vorstand geregelt. Die Ressortverteilung innerhalb des Vorstands ergibt sich aus einem Geschäftsverteilungsplan.

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats ist in der Satzung geregelt, die sich, genauso wie die aktuelle Besetzung des Aufsichtsrats, auf der Website der Nemetschek SE findet. Der Aufsichtsrat besteht aktuell aus drei Mitgliedern und hat deshalb derzeit keine Ausschüsse gebildet. Die Arbeitsweise des Aufsichtsrats ist in einer Geschäftsordnung geregelt.

Bezüglich der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat verweisen wir auf den Corporate-Governance-Bericht des Geschäftsberichts sowie auf den Bericht des Aufsichtsrats.

Zielgrößen für Frauenanteile, §§ 76 Abs. 4, 111 Abs. 5 AktG
Nach § 111 Abs. 5 AktG hat der Aufsichtsrat regelmäßig Zielgrößen für den Frauenanteil im Aufsichtsrat und im Vorstand festzulegen. Der Vorstand hat nach § 76 Abs. 4 AktG eine Zielgröße für den Frauenanteil auf den beiden dem Vorstand nachgeordneten Führungsebenen festzulegen.

Für die Zeit bis zum 31. Dezember 2018 hat der Aufsichtsrat am 20. März 2017 die Zielgrößen für den Frauenanteil im Aufsichtsrat und im Vorstand auf 0 % festgelegt, da es bei der Zusammensetzung des Aufsichtsrats und des Vorstands für die Gesellschaft vorrangig auf die Erfahrungen, Fähigkeiten und Kenntnisse des Einzelnen ankommt.

Dessen ungeachtet wird der Aufsichtsrat im Falle der Vakanz von Aufsichtsrats- oder Vorstandspositionen bei der Suche nach Kandidaten selbstverständlich auch Frauen in Betracht ziehen.

Der Vorstand hat am 20. März 2017 für den Zeitraum bis zum 31. Dezember 2018 die Zielgröße für den Frauenanteil auf der Führungsebene unterhalb des Vorstands auf 20 % festgelegt.
In der Nemetschek SE besteht nur eine Führungsebene unterhalb des Vorstands.

5.2 Erläuternder Bericht des Vorstands zu den Angaben nach § 289a HGB und § 315a HGB

(1) Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals
Das Grundkapital der Nemetschek SE beläuft sich am 31. Dezember 2017 auf 38.500.000,00 EUR und ist eingeteilt in 38.500.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

(2) Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen
Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, bestehen nicht.

(3) Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten
Die direkten und indirekten Beteiligungen am gezeichneten Kapital (Aktionärsstruktur), die 10 % der Stimmrechte überschreiten, sind im Anhang zum Jahresabschluss bzw. im Konzernanhang zum Konzernabschluss der Nemetschek SE dargestellt.

(4) Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen
Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

(5) Art der Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben
Stimmrechtskontrollen für Arbeitnehmer, die am Kapital beteiligt sind, bestehen nicht.

(6) Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und die Änderung der Satzung
Die Bestellung und die Abberufung von Mitgliedern des Vorstands sind in den §§ 84 und 85 AktG in Verbindung mit § 8 der Satzung der

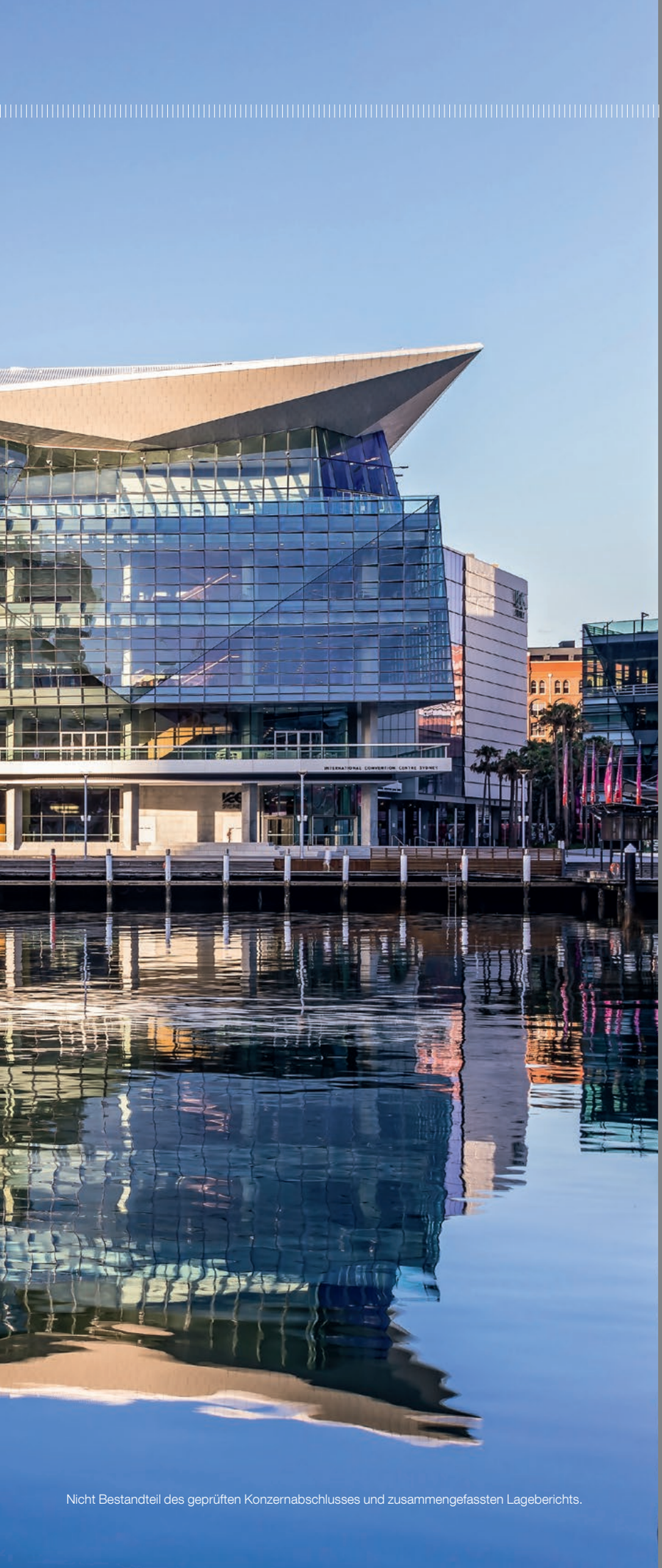
Referenzprojekt No. 7:

ICC (International Convention Centre) Australien

Gebäudeverwaltung: Lend Lease

Das ICC, Australiens größtes zusammenhängendes Messe-, Tagungs- und Entertainment-Areal mit einer Gesamtausstellungsfläche von 35.000 m², befindet sich im Herzen von Sydney – direkt im Hafenviertel des Darling Harbour.

dRofus



dRofus

dRofus ist ein global agierender Anbieter von BIM-basierten Planungs-, Datenverwaltungs- und Kollaborations-Tools über den gesamten Gebäudelebenszyklus hinweg.

Segment:	Planen
Unternehmensgröße:	26 Mitarbeiter
Standorte:	Oslo, Adelaide, Antibes, Cleveland, Lincoln, Malmö, Melbourne, San Francisco, Sydney
Website:	www.drofus.no

Lösung:

dRofus

dRofus ist ein einzigartiges Planungs-, Datenmanagement- und BIM-Kollaborationstool, das allen Projektbeteiligten eine umfassende Unterstützung ihrer Workflows und den Zugriff auf alle Daten während des gesamten Lebenszyklus eines Gebäudes bietet. Die Kollaborationsplattform wird immer dann eingesetzt, wenn die Anforderungen der Bauherren genutzt werden, um die geplanten Lösungen mit den Baudaten zu validieren (BIM), die in jeder Projektphase bis hin zu Gebäudemanagement und Nutzung entstehen. Das Team aus Programmierern verbessert und erweitert die Software kontinuierlich und arbeitet dabei eng mit Kunden sowie dem Inhouse-Team aus erfahrenen Branchenexperten zusammen. Die Nutzer profitieren von der jahrzehntelangen Erfahrung dRofus' in Projektbriefing, Design, Konstruktion und Gebäudemanagement.

Nemetschek SE geregelt. Danach werden Vorstandsmitglieder vom Aufsichtsrat für höchstens fünf Jahre bestellt. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre, ist zulässig.

Für die Änderung der Satzung gilt § 179 AktG in Verbindung mit §§ 13 und 19 der Satzung der Nemetschek SE. Danach beschließt über Satzungsänderungen grundsätzlich die Hauptversammlung mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen. Sofern mindestens die Hälfte des Grundkapitals vertreten ist, reicht die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Soweit das Gesetz für Beschlüsse der Hauptversammlung außerdem eine Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals vorschreibt, genügt, soweit gesetzlich zulässig, die einfache Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals. Gemäß § 14 der Satzung der Nemetschek SE ist der Aufsichtsrat befugt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur deren Fassung betreffen.

(7) Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien bedarf die Gesellschaft gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG, soweit nicht gesetzlich ausdrücklich zugelassen, einer besonderen Ermächtigung durch die Hauptversammlung. In der Hauptversammlung vom 20. Mai 2015 wurde ein Ermächtigungsbeschluss vorgeschlagen und entsprechend von den Aktionären beschlossen.

Laut Beschluss gemäß Tagesordnungspunkt 7 der ordentlichen Hauptversammlung vom 20. Mai 2015 gilt die Ermächtigung wie folgt:

„7.1 Die Gesellschaft wird ermächtigt, bis zum 20. Mai 2020 einmalig oder mehrmals bis zu 3.850.000 eigene Aktien, das sind 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft, ganz oder in Teilbeträgen nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen zu erwerben. Dabei dürfen die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, welche die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt oder welche ihr nach den §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen. Die Ermächtigung darf nicht zum Zweck des Handels in eigenen Aktien ausgenutzt werden.

Diese Ermächtigung tritt an die Stelle der von der Hauptversammlung der Nemetschek Aktiengesellschaft am 20. Mai 2014 zu Tagesordnungspunkt 6 beschlossenen Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien, die hiermit aufgehoben wird, soweit von ihr kein Gebrauch gemacht wurde.

7.2 Der Erwerb erfolgt nach Wahl des Vorstands über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre der Gesellschaft gerichteten öffentlichen Kaufangebots.

a) Beim Erwerb über die Börse darf der Kaufpreis für eine Nemetschek Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den durchschnittlichen Schlusskurs der Aktie der letzten fünf Börsentage vor der Verpflichtung zum Erwerb im elektronischen Handel (Xetra – oder einem an die Stelle des Xetra-Systems getretenen funktional vergleichbaren Nachfolgesystem) um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten.

b) Im Falle eines öffentlichen Kaufangebots darf der Kaufpreis für eine Nemetschek Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den durchschnittlichen Xetra-Schlusskurs an den fünf Börsentagen vor Veröffentlichung des Angebots um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten. Sofern die Anzahl der angedienten Aktien das Volumen des Angebots überschreitet, muss die Annahme im Verhältnis der jeweils angebotenen Aktien erfolgen. Eine bevorrechtigte Annahme geringer Stückzahlen bis zu 100 Stück zum Erwerb angebotene Aktien der Gesellschaft je Aktionär der Gesellschaft kann vorgesehen werden.

7.3 Der Vorstand wird ermächtigt, die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien zu allen gesetzlich zulässigen Zwecken, insbesondere auch zu den folgenden Zwecken, zu verwenden:

a) Die Aktien können mit Zustimmung des Aufsichtsrats Dritten als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen, Unternehmensbeteiligungen oder Teilen von Unternehmen angeboten werden.

b) Die Aktien können mit Zustimmung des Aufsichtsrats eingezogen werden, ohne dass die Einziehung oder die Durchführung der Einziehung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Die Einziehung führt zur Kapitalherabsetzung. Der Vorstand kann abweichend davon bestimmen, dass das Grundkapital bei der Einziehung unverändert bleibt und sich stattdessen durch die Einziehung der Anteil der übrigen Aktien am Grundkapital gemäß § 8 Abs. 3 AktG erhöht. Der Vorstand ist in diesem Fall zur Anpassung der Angabe der Zahl der Aktien in der Satzung ermächtigt.

7.4 Das Bezugsrecht der Aktionäre auf diese eigenen Aktien wird insoweit ausgeschlossen, wie diese gemäß der vorstehenden Ermächtigung unter Punkt 7.3 lit. a) der Tagesordnung verwendet werden.

7.5 Dieser Beschluss steht unter der aufschiebenden Bedingung der Eintragung der Durchführung der Kapitalerhöhung gemäß TOP 6 in das Handelsregister der Gesellschaft.“

Die in dem Beschluss unter Ziffer 7.5 genannte aufschiebende Bedingung ist am 9. Juni 2015 eingetreten und der Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 20. Mai 2015 zu TOP 7 damit wirksam geworden.

(8) Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, bestehen nicht.

(9) Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern getroffen sind

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern getroffen sind, bestehen nicht.

5.3 Vergütungsbericht

Aufsichtsrat

Den aktuellen Entwicklungen des Deutschen Corporate Governance Kodex entsprechend wurde in der Hauptversammlung am 1. Juni 2017 vorgeschlagen und beschlossen, die Vergütung des Aufsichtsrates auf eine reine Festvergütung umzustellen.

Die Aufsichtsratsvergütungen stellen sich wie folgt dar:

AUFSICHTSRATSVERGÜTUNGEN

2017 Angaben in Tausend €	Fixum
Kurt Dobitsch	250,0
Prof. Georg Nemetschek	225,0
Rüdiger Herzog	200,0
Summe Aufsichtsratsvergütungen	**675,0**

2016 Angaben in Tausend €	Fixum	Erfolgsabhängige Vergütung	**2016 Gesamt**
Kurt Dobitsch	30,0	199,0	229,0
Prof. Georg Nemetschek	22,5	199,0	221,5
Rüdiger Herzog	15,0	199,0	214,0
Summe Aufsichtsratsvergütungen	**67,5**	**597,0**	**664,5**

Vorstand

Die Vorstandsvergütung setzt sich aus einer Festvergütung zzgl. üblicher Nebenleistungen wie Kranken- und Pflegeversicherung sowie Dienstwagen und einer variablen, erfolgsabhängigen Vergütung zusammen. Die variable Vergütung hat eine kurzfristige und eine langfristige Komponente.

Die kurzfristige erfolgsabhängige (variable) Vergütung hängt im Wesentlichen von erreichten Unternehmenszielen (Umsatz, EBITA und Ergebnis je Aktie) ab, die zu Beginn eines jeden Geschäftsjahres zwischen Aufsichtsrat und Vorstand vereinbart werden.

Die langfristige erfolgsabhängige (variable) Vergütung des Vorstands – auch Long-Term-Incentive-Plan (LTIP) genannt – hängt vom Erreichen festgelegter Unternehmensziele bei der Entwicklung von Umsatz und operativem Ergebnis (EBITA) sowie vorab definierten strategischen Projektzielen ab. Die zu betrachtende Periode beträgt jeweils drei Geschäftsjahre.

Die Teilnahme des Vorstands am LTIP setzt eine entsprechende Nominierung durch den Aufsichtsrat auf der jährlichen Bilanzsitzung des Aufsichtsrats voraus. Die drei Vorstandsmitglieder Patrik Heider, Sean Flaherty und Viktor Várkonyi sind für die Long-Term-Incentive-Pläne 2015 – 2017, 2016 – 2018 sowie 2017 – 2019 nominiert worden. Im Geschäftsjahr 2017 wurden langfristige variable Komponenten in Höhe von insgesamt TEUR 1.024 ausgezahlt.

In den nachstehenden Tabellen sind die jedem einzelnen Mitglied des Vorstands der Nemetschek SE gewährten Zuwendungen, Zuflüsse und der Versorgungsaufwand nach Maßgabe der Empfehlungen der Ziffer 4.2.5 Abs. 3 des Deutschen Corporate Governance Kodex individuell dargestellt:

VORSTANDSVERGÜTUNG – WERT DER GEWÄHRTEN ZUWENDUNGEN

	Patrik Heider				Sean Flaherty			
Angaben in Tausend €	2016 Ausgangswert	**2017 Ausgangswert**	**2017 Minimum**	**2017 Maximum**	2016 Ausgangswert	**2017 Ausgangswert**	**2017 Minimum**	**2017 Maximum**
Festvergütung	242	250	250	250	115	125	125	125
Nebenleistungen	18	18	18	18	0	0	0	0
Summe	**260**	**268**	**268**	**268**	**115**	**125**	**125**	**125**
Einjährige variable Vergütung	415	438	0	500	137	105	0	500
Mehrjährige variable Vergütung LTIP 2014 – 2016	88	0	0	0	88	0	0	0
LTIP 2015 – 2017	109	104	0	104	109	104	0	104
LTIP 2016 – 2018	143	263	0	388	143	263	0	388
LTIP 2017 – 2019	0	174	0	219		174	0	219
Summe	**1.015**	**1.247**	**268**	**1.479**	**592**	**771**	**125**	**1.336**

	Viktor Várkonyi			
Angaben in Tausend €	2016 Ausgangswert	**2017 Ausgangswert**	**2017 Minimum**	**2017 Maximum**
Festvergütung	96	124	124	124
Nebenleistungen	0	0	0	0
Summe	**96**	**124**	**124**	**124**
Einjährige variable Vergütung	0	134	0	250
Mehrjährige variable Vergütung LTIP 2014 – 2016	88	0	0	0
LTIP 2015 – 2017	109	104	0	104
LTIP 2016 – 2018	143	263	0	388
LTIP 2017 – 2019	0	174	0	219
Summe	**436**	**799**	**124**	**1.084**

VORSTANDSVERGÜTUNG – ZUFLUSSBETRACHTUNG

		Patrik Heider		Sean Flaherty	
	Angaben in Tausend €	**2017 Ausgangswert**	2016 Ausgangswert	**2017 Ausgangswert**	2016 Ausgangswert
Festvergütung		250	242	125	115
Nebenleistungen		18	18	0	0
Summe		**268**	**260**	**125**	**115**
Einjährige variable Vergütung		438	415	105	137
Mehrjährige variable Vergütung	LTIP 2014 – 2016	341	0	341	0
Summe		**1.047**	**675**	**571**	**252**

		Viktor Várkonyi	
	Angaben in Tausend €	**2017 Ausgangswert**	2016 Ausgangswert
Festvergütung		124	96
Nebenleistungen		0	0
Summe		**124**	**96**
Einjährige variable Vergütung		134	0
Mehrjährige variable Vergütung	LTIP 2014 – 2016	341	0
Summe		**599**	**96**

Die von der Nemetschek SE gewährte Gesamtvergütung für den Vorstand beträgt für das Geschäftsjahr 2017 TEUR 2.817 (Vorjahr: TEUR 2.047).

Neben den von der Nemetschek SE gezahlten Vergütungen erhielt Viktor Várkonyi von der Graphisoft SE als Fixum TEUR 206 (Vorjahr: TEUR 198) brutto und als erfolgsabhängige kurzfristige Vergütung TEUR 108 (Vorjahr: TEUR 108) brutto. Sean Flaherty erhielt von der Nemetschek Inc. als Fixum TEUR 120 (Vorjahr: TEUR 144) brutto und als erfolgsabhängige kurzfristige Vergütung TEUR 33 (Vorjahr: TEUR 267) brutto. Die Gesamtvergütung aus Tochtergesellschaften für die Herren Várkonyi und Flaherty betrug TEUR 467 (Vorjahr: TEUR 717).

6 Nachtragsbericht

Der Nachtragsbericht ist im Anhang zu finden.

7 Ausblick 2018

7.1 Rahmenbedingungen

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen*

Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung geht in seinem aktuellen Gutachten von einer Fortsetzung der positiven konjunkturellen Entwicklung der Weltwirtschaft aus. So wird für das Jahr 2018 mit einem Anstieg des globalen Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 3,2 % gerechnet.

Für die „fortgeschrittenen Volkswirtschaften" erwartet der Sachverständigenrat ähnliche Zuwachsraten des BIP wie im Jahr 2017. So wird für die USA mit einem Wirtschaftswachstum von 2,4 % gerechnet. Für den Euroraum wird mit einem BIP-Wachstum von 2,1 % die Fortsetzung des konjunkturellen Aufschwungs erwartet. Bedingt durch die aus den Brexit-Verhandlungen resultierenden anhaltenden Unsicherheiten wird für Großbritannien ein etwas schwächeres Wirtschaftswachstum von 1,4 % prognostiziert.

Aufgrund der hohen Auslastung wird für Japan eine leichte Abschwächung des Wirtschaftswachstums auf 1,3 % erwartet.

Die anhaltende Wachstumsdynamik der „fortgeschrittenen Volkswirtschaften" vollzieht sich vor dem Hintergrund einer nach wie vor sehr expansiven Geldpolitik der großen Zentralbanken. So wurde von der Europäischen Zentralbank (EZB) die Fortsetzung ihres Anleihenkaufprogrammes bis mindestens September 2018 angekündigt. Die US-amerikanische Notenbank (Fed) hatte hingegen bereits 2017 eine sanfte Trendwende ihrer Niedrigzinspolitik eingeleitet.

Für die Schwellenländer erwarten die Experten des Sachverständigenrates im Jahr 2018 eine Zunahme des Bruttoinlandsprodukts um 5,3 %, und damit die Fortsetzung des bisherigen Wachstumskurses.

Bauwirtschaft**

Für Europa erwarten die Experten von Euroconstruct für die nächsten Jahre die Fortsetzung des Wachstumskurses in der Baubranche. Wie im Jahr 2017 wird auch für 2018 für alle 19 Mitgliedsländer des Euroconstruct-Netzwerks eine Steigerung ihres Bauvolumens prognostiziert, wenngleich die Expansionsdynamik etwas an Schwung verlieren werde. Für Spanien (+3,8 %), Frankreich (+2,7 %) und die Schweiz (+2,5 %) wird allerdings davon ausgegangen, dass sie ihre Aufschwungsdynamik auch im Jahr 2018 beibehalten können. Ein mäßiges Wachstum wird hingegen für Deutschland und Großbritannien erwartet. Wachstumsspitzenreiter dürften laut den Branchenexperten von Euroconstruct Ungarn (+21,4 %) und Irland (+12,7 %) werden. Insgesamt wird für den Euroraum ein Anstieg des Bauvolumens von 2,6 % im laufenden Jahr erwartet.

Laut den Experten des Branchendienstes FMI wird sich die US-Bauwirtschaft auch in den kommenden Jahren robust zeigen. Für das Jahr 2018 wird ein Anstieg der Bauausgaben um 4,7 % erwartet. Während im Wohnungsbau von einer leichten Abschwächung der Wachstumsdynamik ausgegangen wird, dürften die Infrastruktur-Investitionen zunehmen, auch dank des von US-Präsident Trump angekündigten Infrastrukturprogramms. Die genauen Finanzierungsmodalitäten dieses Programms wurden allerdings noch nicht konkretisiert. Die US-Regierung plant in den kommenden Jahren angeblich staatliche Investitionen in Höhe von etwa 200 Milliarden Dollar. Darüber hinaus sollen sich Bundesstaaten und Kommunen beteiligen. Vorreiter ist der Bundesstaat Kalifornien, der bereits ein 52-Milliarden-Dollar-Programm zur Sanierung von Straßen und Brückenbauten verabschiedet hat.

Die Branchenexperten von Germany Trade & Invest erwarten für die japanische Bauwirtschaft eine stabile Auftragslage bis mindestens 2020, wenn Tokio Austragungsort der Olympischen und Paralympischen Sommerspiele sein wird. Unabhängig von diesem Großereignis erfordern die stetig wachsenden Touristenströme einen Ausbau der vorhandenen Infrastruktur. Nach wie vor profitiert der Bausektor von einem im August 2016 verabschiedeten Konjunkturpaket, das ein Budget von 1,7 Billionen Yen (ca. 13 Mrd. Euro) für den Infrastrukturausbau bereithält. Darüber hinaus haben der Wiederaufbau der Erdbebenregion Fukushima sowie allgemein der Katastrophenschutz hohe Priorität.

Insgesamt rechnen die Marktexperten mit einer vielversprechenden Entwicklung der Bauwirtschaft im Jahr 2018. Für die Nemetschek Group bedeutet dies, dass die von ihr adressierten Märkte weiterhin positive Wachstumsimpulse erfahren.

7.2 Unternehmenserwartung

Die Nemetschek Group wird ihre auf nachhaltiges Wachstum ausgerichtete Geschäftspolitik fortsetzen und in neue Kundensegmente, Lösungen und Geschäftsfelder sowie in die weitere Internationalisierung investieren.

Marktspezifische Strategien

Als einer der Top-Player im weltweiten AEC-Markt fokussiert sich die Nemetschek Group auf die Märkte, die aktuell das größte Potenzial bieten und bei der BIM-Regulierung bereits Maßnahmen umgesetzt haben oder dabei sind, diese zu etablieren. Neben der DACH-Region stehen in Europa die Länder Großbritannien und Irland sowie Frankreich im Fokus.

In Asien fokussiert sich der Konzern auf die Märkte Japan, China, Australien / Neuseeland und Indien.

Die USA sind weltweit der größte Einzelmarkt für AEC-Software und mittlerweile auch für die Nemetschek Group der wichtigste Markt. Der Konzern hat sich in diesem wettbewerbsintensiven und stark wachsenden Markt überdurchschnittlich entwickelt. Die USA werden auch künftig der wichtigste Einzelmarkt bleiben und das stärkste Wachstum aufweisen.

* Quellen: Jahresgutachten 2017/18 Sachverständigenrat; GTAI/Wirtschaftstrends.
** Quellen: Euroconstruct Summary Report Munich, Nov. 2017; GTAI/Bauwirtschaft; 2018 FMI Overview.

Ein großer Wachstumstreiber der Nemetschek Group bleibt die Internationalisierung: Die Marken in den USA und Europa befruchten sich bei ihrer Expansion gegenseitig. Die starke Marktpositionierung der US-Unternehmen erleichtert die Expansion europäischer Nemetschek Marken in Übersee und umgekehrt.

Erschließung neuer Märkte und Kundengruppen

Neben der starken Kompetenz der einzelnen Marken und deren kontinuierlicher Weiterentwicklung des Lösungsangebots liegt der strategische Fokus auf markenübergreifenden Entwicklungsprojekten und strategischen Initiativen, die auch künftig ein prozentual zweistelliges organisches Wachstum der Gruppe sichern sollen. Ziel ist es, neue Kundensegmente zu adressieren, die Zusammenarbeit der Markengesellschaften bei ihren internationalen Wachstumsstrategien zu unterstützen sowie Best Practice innerhalb der Gruppe zu teilen.

Bei den strategischen Initiativen geht es um die Entwicklung einer Kollaborationsplattform (Common Data Environment, CDE), um die immer größeren Datenmengen für die Planung und Realisierung von Bauwerken und Infrastrukturprojekten effizient zu verwalten und durchgängige Workflows sicherzustellen.

Des Weiteren unterstützen markenübergreifende strategische Entwicklungsprojekte das Ziel der Nemetschek Group, verstärkt Großkunden aus den Bereichen Architektur, Ingenieurbauwesen und Generalunternehmen zu adressieren. Durch das Zusammenwachsen und die Integration von Planung und Ausführung im Bauprozess geht der Trend in der AEC-Industrie hin zu Architektur- oder Ingenieurbauunternehmen sowie Bauunternehmen, die den kompletten Workflow im Bauprozess abdecken. Im Fokus steht vor allem der US-amerikanische Markt, in dem es einen hohen Anteil an Großkunden gibt.

Die Nemetschek Group wird sich künftig verstärkt auf den Infrastrukturmarkt – darunter insbesondere Brücken und Tunnel – fokussieren, denn in nahezu allen Ländern weltweit wird erheblich in Infrastrukturmaßnahmen investiert.

Die Marken werden auch zukünftig ihren Kunden eine hohe Flexibilität beim Bezug der Software anbieten: als Lizenzmodell inklusive der Option eines Servicevertrags oder als Mietmodell (Subscription oder Software-as-a-Service). Mit Mietmodellen kann sich Nemetschek neue Kundengruppen erschließen, da der Kunde zeitlich flexibel und ohne einmalige Lizenzgebühr die Software nutzen kann. Dabei werden Kunden jeder Größe adressiert – von einzelnen Lösungen bis hin zu Großprojekten.

Darüber hinaus setzt Nemetschek auf eine stärkere Zusammenarbeit der Vertriebsteams der jeweiligen Marken, beispielsweise durch ein Key-Account-Management oder die Nutzung gemeinsamer Vertriebskanäle (Cross- und Co-Selling-Maßnahmen).

Wachstum – organisch und anorganisch

Neben den positiven Impulsen aus der Bauwirtschaft sind auch die branchenspezifischen Wachstumstreiber in der Industrie intakt. Dazu zählen

- die fortschreitende Digitalisierung in der Baubranche und die damit verbundenen höheren Investitionen in Softwarelösungen,
- die staatlichen Regulierungen weltweit, die die Nutzung von BIM-Software für staatliche Bauprojekte vorschreiben,
- der Wandel von 2D-Softwarelösungen zu modellbasierten BIM-3D-Lösungen sowie die mit dem Wandel in der AEC-Industrie einhergehende Nachfrage nach Kollaborationslösungen und einem digitalen Workflow der Disziplinen aus den Segmenten Planen, Bauen und Nutzen.

In diesem Umfeld rechnet die Nemetschek Group für das Jahr 2018 erneut mit einer erfolgreichen Geschäftsentwicklung und einem prozentual zweistelligen Umsatzwachstum aus eigener Kraft. Unterstützt wird das Wachstum durch die Finanzkraft des Konzerns, seine starke Wettbewerbsposition und die engen Kundenbeziehungen der jeweiligen Marken.

Dieses organische Wachstum soll durch wertsteigernde Akquisitionen beschleunigt werden, um Lücken im Konzernportfolio zu schließen und die Technologiekompetenz im Workflow von Bauprozessen zu erweitern bzw. abzurunden. Zielunternehmen ergeben sich vor allem aus den internen strategischen Projekten im Bereich Ingenieurbau und Tragwerksplanung, Kollaborationstechnologien und der Erweiterung des Segments Nutzen. Ein weiteres Akquisitionsziel sind komplementäre Marktanteile in internationalen Märkten.

Dank der hohen Cashflows sowie der soliden Bilanzrelationen verfügt die Nemetschek Group über die finanziellen Mittel, das geplante künftige Wachstum organisch und anorganisch durch Übernahmen, Kooperationen und Partnerschaften zu finanzieren.

Finanzierung, Investitionen und Liquidität

Die Nemetschek Group sieht sich durch ihre sehr solide Bilanz für das geplante Wachstum im Jahr 2018 gut aufgestellt. Wie in den Vorjahren soll ein hoher operativer Cashflow die Liquidität erhöhen und genügend Spielraum für geplante Investitionen der Markengesellschaften in Entwicklung, Vertrieb und Marketing bieten. Des Weiteren investiert der Konzern in die skizzierten strategischen Projekte sowie in eine gruppenweite ERP-Harmonisierung, um die Komplexität von Prozessen und Berichtsstrukturen in der wachsenden Unternehmensgruppe zu reduzieren.

Akquisitionen können wie bisher auch aus dem laufenden Cashflow, den vorhandenen Liquiditätsbeständen und durch die Aufnahme von Fremdkapital finanziert werden.

Wichtige Kostenpositionen bei der Nemetschek Group sind Personalaufwendungen und sonstige betriebliche Aufwendungen. Die Nemetschek Group wird auch 2018 gezielt und weltweit zusätzliche Experten rekrutieren und geht daher von einem weiterhin moderaten Anstieg der Personalaufwendungen aus. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten zu einem guten Teil Vertriebsaufwendungen und werden angesichts der geplanten weiteren internationalen Expansion auch 2018 tendenziell zulegen.

Dividendenpolitik

Die Nemetschek Group verfolgt eine langfristige und nachhaltige Dividendenpolitik, die unverändert eine Ausschüttung von 25 % bis 30 % des operativen Cashflows an die Aktionäre vorsieht. Für das Geschäftsjahr 2017 schlagen Aufsichtsrat und Vorstand der Hauptversammlung am 30. Mai 2018 eine Dividende in Höhe von 0,75 EUR je Aktie vor (Vorjahr: 0,65 EUR je Aktie). Vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung entspricht der Ausschüttungsvorschlag einer Anhebung der Dividende um 15 %. Gemessen am operativen Cashflow beträgt die Ausschüttungsquote rund 30 %.

Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung

Ausblick der Nemetschek Group

Aufgrund der langfristig intakten Wachstumstrends in den relevanten Märkten blickt der Vorstand optimistisch in die Zukunft und geht für das aktuelle Geschäftsjahr 2018 von einer weiterhin positiven Geschäftsentwicklung aus.

Aus heutiger Sicht erwartet die **Nemetschek Group** für das **Geschäftsjahr 2018** einen **Umsatz** in der Bandbreite von 447 Mio. EUR bis 457 Mio. EUR*.

Die Nemetschek Group wird 2018 rund 10 Mio. EUR in begonnene strategische Projekte auf Konzern- und Markenebene investieren, die in Zukunft nachhaltig das zweistellige Wachstum gewährleisten sollen.

Die **Konzern-EBITDA-Marge** wird trotz Investitionen in dem bereits in der Vergangenheit und auch zukünftig angestrebten Korridor zwischen 25 % und 27 % erwartet.

Für 2018 wird aufgrund der im Vorjahr in Kraft getretenen US-Unternehmenssteuerreform eine um rund 3 Prozentpunkte niedriger als bisher geplante Steuerquote im Konzern von 25 % bis 28 % erwartet. Diese positiven Effekte werden sich auch in den Folgejahren zeigen.

Auf Segmentbasis sieht sich die Nemetschek Group im Segment **Planen** aufgrund der starken Marktpositionierung ihrer Marken mit BIM-orientierten und intelligenten Lösungen für die Planungs- und Entwurfsphase bis zur Werk- und Bauplanung sehr gut positioniert. Für das Geschäftsjahr 2018 wird ein Umsatzwachstum erwartet, das im gleichen Korridor liegen dürfte wie das geplante organische Wachstum auf Gruppenebene. Diese positive Einschätzung wird von den Innovationen, der Weiterentwicklung des Lösungsportfolios und der weiteren Internationalisierung mit einer verstärkten Vertriebsleistung getragen.

Im Segment **Bauen** werden die Marken die weitere Internationalisierung vorantreiben und in die Entwicklung ihres Lösungsportfolios investieren. Insgesamt wird für das Segment Bauen mit Wachstumsraten gerechnet, die über dem Gruppendurchschnitt liegen.

Im Segment **Nutzen** wird der Fokus weiter auf der Adressierung der Wohnungswirtschaft und stärkeren Vertriebsaktivitäten liegen, um neue Kunden zu gewinnen. Für das Geschäftsjahr 2018 rechnet die Nemetschek Group mit einem Umsatzwachstum auf Gruppenniveau.

Im Segment **Media & Entertainment** wird verstärkt in das Lösungsportfolio investiert, um mit Innovationen neue Kunden zu begeistern, mit bewährten Lösungen die Kundenbasis zu erweitern und international noch stärker zu wachsen. In diesem Segment wird deshalb ein Wachstum leicht unter dem durchschnittlichen Gruppenwachstum erwartet.

Ausblick der Nemetschek SE

Die zukünftige Entwicklung der Nemetschek SE hängt maßgeblich von den oben ausgeführten Erwartungen für die Nemetschek Group ab. Die Nemetschek SE geht für das Geschäftsjahr 2018 dementsprechend von einer weiterhin positiv verlaufenden Ertragsentwicklung und einem leicht über dem Vorjahresniveau liegenden Jahresergebnis aus.

Generell ist zu berücksichtigen, dass die Entwicklung der für die Nemetschek Group wichtigen Wechselkurse, insbesondere die Relation des Euros gegenüber dem US-Dollar, dem Schweizer Franken, dem japanischen Yen, dem britischen Pfund, dem ungarischen Forint und der norwegischen und schwedischen Krone, die Umsatz- und Ergebnisentwicklungen beeinflusst und in der Folge auch auf den Ausblick Einfluss haben kann.*

Hinweis zum Ausblick

Dieser Lagebericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen – also Aussagen über Vorgänge, die in der Zukunft liegen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „erwarten“, „beabsichtigen“, „planen“, „einschätzen“ oder ähnlichen Begriffen. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf den heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs der Nemetschek Group liegen, beeinflussen die Geschäftsaktivität, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse der Nemetschek Group. Dies kann dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen der Nemetschek Group wesentlich von den in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit enthaltenen Angaben zu Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen abweichen.

München, 19. März 2018

Patrik Heider | Sean Flaherty | Viktor Várkonyi

* Der Umsatzprognose liegt eine Wechselkurs-Planrate von 1,18 EUR/USD zugrunde.

SOLIBRI

Solibri bietet eine universell einsetzbare Softwarelösung zur Qualitätsprüfung und Analyse von BIM-Modellen, um den Bauprozess effizienter zu gestalten.

Segment:	Planen
Unternehmensgröße:	35 Mitarbeiter
Standorte:	Helsinki, Hamburg, Leeds Madrid, Scottsdale
Website:	www.solibri.com

Lösungen:

Solibri Model Checker

Solibri Model Viewer

Solibri IFC Optimizer

Heute gibt es bei BIM-Modellen mehr Daten denn je. Daraus ergibt sich zwingend die Notwendigkeit, neben dem Modell selbst diese Daten zu verwalten, zu verifizieren und zu validieren. Genau hier kommt der Solibri Model Checker (SMC) zum Einsatz. SMC ist wie ein Schweizer Offiziersmesser – mit einer jeweils passenden Klinge für verschiedene BIM-Anforderungen. Der SMC definiert und unterstützt die Qualitätssicherung und -kontrolle (QA/QC) in den jeweiligen Bauprozessen der Kunden. SMC findet Fehler, bevor der erste Stein gesetzt ist, und steuert QA/QC im Workflow für alle Teammitglieder – Planer, Bauunternehmer und Bauherren.

Nicht Bestandteil des geprüften Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts.

Referenzprojekt No. 8:

Der Blaue Planet
Dänemark

Bauunternehmer: MT Højgaard

Das Aquarium in Whirlpoolform aus 40.000 Aluminiumrauten mit einer salzwasserbeständigen Legierung entführt Besucher in Unterwasserwelten. Reflektiertes Sonnenlicht und eine angepasste Geräuschuntermalung schaffen eine Atmosphäre wie bei einem Tauchgang.

SOLIBRI

KONZERN-ABSCHLUSS

(IFRS)

99 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
100 Konzern-Bilanz
102 Konzern-Kapitalflussrechnung
103 Veränderung des Konzern-Eigenkapitals
108 Konzern-Anhang
172 Versicherung der Mitglieder des vertretungsberechtigten Organs
173 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Konzern-Abschluss

(IFRS)

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem Konzernabschluss nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 und 2016

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Angaben in Tausend €	**2017**	2016	[Anhang]
Umsatzerlöse	**395.568**	**337.286**	[1]
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	7	
Sonstige betriebliche Erträge	4.845	6.957	[2]
Betriebliche Erträge	**400.413**	**344.250**	
Materialaufwand / Aufwand bezogene Leistungen	–12.911	–10.946	[3]
Personalaufwand	–172.591	–151.188	[4]
Abschreibungen auf Anlagevermögen	–21.554	–18.314	[5]
davon Abschreibungen aus Kaufpreisallokation	*–13.494*	*–11.056*	[5]
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–106.911	–94.129	[6]
Betriebliche Aufwendungen	**–313.967**	**–274.577**	
Betriebsergebnis (EBIT)	**86.446**	**69.673**	
Zinserträge	299	183	[8]
Zinsaufwendungen	–1.024	–1.046	[8]
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen	1.058	380	[7]
Sonstige finanzielle Aufwendungen/Erträge	7.622	–23	[9]
Ergebnis vor Steuern (EBT)	**94.401**	**69.167**	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	–17.571	–20.325	[10]
Periodenergebnis	**76.830**	**48.842**	
Sonstiges Ergebnis der Periode:			
Differenz aus Währungsumrechnung	–23.150	6.846	
Zwischensumme sonstiges Ergebnis, das zukünftig in das Periodenergebnis umgegliedert wird	**–23.150**	**6.846**	
Gewinne/Verluste aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne	–106	–105	
Steuereffekt	30	30	
Zwischensumme sonstiges Ergebnis, das zukünftig nicht in das Periodenergebnis umgegliedert wird	**–76**	**–75**	
Summe sonstiges Ergebnis der Periode	**–23.226**	**6.771**	
Gesamtergebnis der Periode	**53.604**	**55.613**	
Zurechnung Periodenergebnis:			
Anteilseigner des Mutterunternehmens	74.663	46.925	
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	2.167	1.917	
Periodenergebnis	**76.830**	**48.842**	
Zurechnung Gesamtergebnis der Periode:			
Anteilseigner des Mutterunternehmens	51.556	53.733	
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	2.048	1.880	
Gesamtergebnis der Periode	**53.604**	**55.613**	
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	1,94	1,22	[11]
Ergebnis je Aktie in € (verwässert)	1,94	1,22	
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert, Stück)	38.500.000	38.500.000	
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert, Stück)	38.500.000	38.500.000	

Der Anhang zu dieser Gesamtergebnisrechnung ist integraler Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

Konzern-Bilanz

zum 31. Dezember 2017 und zum 31. Dezember 2016

KONZERN-BILANZ

AKTIVA Angaben in Tausend €	**31.12.2017**	31.12.2016	[Anhang]
Kurzfristige Vermögenswerte			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	103.957	112.482	[24]
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	41.011	38.794	[13]
Vorräte	561	597	[14]
Steuererstattungsansprüche aus Ertragsteuern	908	3.477	[14]
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	116	10	[14]
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	12.514	12.546	[14]
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	**159.067**	**167.906**	
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagevermögen	14.852	14.255	[12]
Immaterielle Vermögenswerte	86.857	89.729	[12]
Geschäfts- oder Firmenwert	192.736	177.178	[12]
Anteile an assoziierten Unternehmen und langfristige zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte*	3.553	2.474	
Latente Steuern	2.569	2.234	[10]
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	34	43	[14]
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1.114	929	[14]
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	**301.715**	**286.842**	
Aktiva, gesamt	**460.782**	**454.748**	

Der Anhang zu dieser Bilanz ist integraler Bestandteil dieses Konzernabschlusses.
* Verweis auf Konzern-Anhang Abschnitt "Anteile an assoziierten Unternehmen" und "Langfristig zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte".

PASSIVA Angaben in Tausend €	31.12.2017	31.12.2016	[Anhang]
Kurzfristige Schulden			
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	36.003	26.000	[18]
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	8.189	7.922	[18]
Rückstellungen und abgegrenzte Schulden	35.465	32.778	[17]
Umsatzabgrenzungsposten	68.097	55.293	[19]
Schulden aus Ertragsteuern	7.715	7.353	[18]
Sonstige kurzfristige finanzielle Verpflichtungen	601	1.224	[20]
Sonstige kurzfristige Schulden	9.677	15.539	[18]
Kurzfristige Schulden, gesamt	**165.747**	**146.109**	
Langfristige Schulden			
Langfristige Darlehen ohne kurzfristigen Anteil	43.944	70.231	[18]
Latente Steuern	13.527	20.600	[10]
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.703	1.660	[17]
Langfristige Umsatzabgrenzungsposten	738	0	
Sonstige langfristige finanzielle Verpflichtungen	1.738	9.721	[21]
Sonstige langfristige Schulden	5.440	4.309	[22]
Langfristige Schulden, gesamt	**67.090**	**106.521**	
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	38.500	38.500	[15]
Kapitalrücklage	12.485	12.485	[16]
Gewinnrücklage	193.179	143.954	[16]
Sonstiges Ergebnis	–18.691	4.363	[16]
Eigenkapital, Konzernanteile	**225.473**	**199.302**	
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	2.472	2.816	
Eigenkapital, gesamt	**227.945**	**202.118**	
Passiva, gesamt	**460.782**	**454.748**	

Der Anhang zu dieser Bilanz ist integraler Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 und 2016

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Angaben in Tausend €	**2017**	2016	[Anhang]
Ergebnis (vor Steuern)	94.401	69.167	
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	21.554	18.314	
Veränderung der Pensionsrückstellung	–63	–189	
Sonstige nicht zahlungswirksame Transaktionen	–6.482	–328*	
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen	–1.058	–380*	
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	195	177	
Perioden-Cashflow	**108.547**	**86.761**	**[24]**
Zinserträge	–299	–183	
Zinsaufwendungen	1.024	1.046	
Änderungen sonstige Rückstellungen	3.971	4.685	
Änderungen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–3.919	–5.217	
Änderungen andere Aktiva	1.364	–2.716	
Änderungen Schulden aus Lieferungen und Leistungen	166	1.141	
Änderungen andere Passiva	5.631	9.362*	
Erhaltene Zinsen	284	127	
Erhaltene Ertragsteuern	2.230	1.749	
Gezahlte Ertragsteuern	–21.582	–17.076*	
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	**97.416**	**79.678**	**[24]**
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	–8.787	–7.370	
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagevermögen	0	–50	
Änderung Schulden aus Akquisitionen	–620	0	
Einzahlungen aus Abgang des Anlagevermögens	198	311	
Auszahlung für Erwerb Tochterunternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel	–45.366	–40.419	
Cashflow aus Investitionstätigkeit	**–54.575**	**–47.528**	**[24]**
Dividenden an Anteilseigner des Mutterunternehmens	–25.025	–19.250	
Dividenden an nicht beherrschende Anteile	–2.711	–1.162	
Zahlungseingänge aus der Aufnahme von Bankdarlehen	0	38.000	
Gezahlte Zinsen	–914	–904	
Auszahlung zur Tilgung von Darlehensverbindlichkeiten	–26.000	–22.200	
Veränderungen von Bankverbindlichkeiten aufgrund Unternehmensakquisitionen	10.000	0	
Auszahlungen für Erwerb von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss	–151	0	
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	**–44.801**	**–5.516**	**[24]**
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	**–1.960**	**26.633**	
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf den Finanzmittelfonds	**–6.565**	**1.883**	
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	**112.482**	**83.966**	
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	**103.957**	**112.482**	**[24]**

Der Anhang zu dieser Kapitalflussrechnung ist integraler Bestandteil dieses Konzernabschlusses.
* Zur besseren Vergleichbarkeit wurde der Vorjahreswert angepasst.

Veränderung des Konzern-Eigenkapitals

für die Zeit vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2017

EIGENKAPITAL

	Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital						
Angaben in Tausend €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Rücklage für Währungs-umrechnung	**Summe**	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	**Summe Eigenkapital**
Stand 01.01.2016	**38.500**	**12.485**	**116.345**	**–2.498**	**164.832**	**2.085**	**166.917**
Differenzen aus Währungsumrechnung	–	–	–	6.861	6.861	–15	6.846
Gewinne/Verluste aus der Neubewertung leistungs-orientierter Pensionspläne	–	–	–53	–	–53	–22	–75
Periodenergebnis	–	–	46.925	–	46.925	1.917	48.842
Gesamtperiodenergebnis	**0**	**0**	**46.872**	**6.861**	**53.733**	**1.880**	**55.613**
Gewinnauszahlung an nicht beherrschende Anteile	–	–	–13	–	–13	–1.149	–1.162
Dividendenzahlung	–	–	–19.250	–	–19.250	0	–19.250
Stand 31.12.2016	**38.500**	**12.485**	**143.954**	**4.363**	**199.302**	**2.816**	**202.118**
Stand 01.01.2017	**38.500**	**12.485**	**143.954**	**4.363**	**199.302**	**2.816**	**202.118**
Differenzen aus Währungsumrechnung	–	–	–	–23.054	–23.054	–96	–23.150
Gewinne/Verluste aus der Neubewertung leistungs-orientierter Pensionspläne	–	–	–54	–	–54	–23	–77
Periodenergebnis	–	–	74.663	–	74.663	2.167	76.830
Gesamtperiodenergebnis	**0**	**0**	**74.609**	**–23.054**	**51.555**	**2.048**	**53.603**
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen	–	–	–359	–	–359	319	–40
Gewinnauszahlung an nicht beherrschende Anteile	–	–	–	–	0	–2.711	–2.711
Dividendenzahlung	–	–	–25.025	–	–25.025	0	–25.025
Stand 31.12.2017	**38.500**	**12.485**	**193.179**	**–18.691**	**225.473**	**2.472**	**227.945**

Der Anhang zu dieser Aufstellung der Veränderung des Eigenkapitals ist integraler Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

CREM **SOLUTIONS**

Crem Solutions ist ein führender Anbieter von Softwarelösungen für zeitgemäßes kaufmännisches Immobilienmanagement.

Segment:	Nutzen
Unternehmensgröße:	47 Mitarbeiter
Standort:	Ratingen
Website:	www.crem-solutions.de

Lösungen:

iX-Haus

iX-Haus plus IHS

Das Kernprodukt iX-Haus ist ein effizientes Instrument für die Verwaltung von Immobilienbeständen jeder Art, mit dem alle Ansprüche der Wohnungswirtschaft, der gewerblichen Immobilienwirtschaft und des Corporate Real-Estate-Managements erfüllt werden können. Das Programm ist flexibel, modular aufgebaut und integriert sinnvoll angrenzende Lösungen von Partnerunternehmen. Dank dieser Eigenschaften kann das Programm den individuellen Geschäftsprozessen sowie Anforderungen aller Kunden gerecht werden. Mit iX-Haus plus IHS wird zudem eine Lösung für das technische Immobilienmanagement angeboten.

Nicht Bestandteil des geprüften Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts.

Referenzprojekt No. 9:

Greifweg
Deutschland

Projektentwicklung: RALF SCHMITZ

Beim Bau der Luxusapartments GREIFWEG in bester Düsseldorfer Lage nutzte das Familienunternehmen in fünfter Generation iX-Haus für die komplexe Rechnungsbuchung.

CREM **SOLUTIONS**

KONZERN-ANHANG

108 Konzern-Anhang
172 Versicherung der Mitglieder des vertretungsberechtigten Organs
173 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Konzern-Anhang für das Geschäftsjahr 2017

Die Gesellschaft

Die Nemetschek Group ist ein weltweit führender Softwarehersteller für die AEC-Industrie (Architecture, Engineering, Construction). Das 1963 von Prof. Georg Nemetschek gegründete Unternehmen bietet Softwarelösungen für den kompletten Workflow im Bau- und Infrastrukturmarkt an:

» 3D-Planung und Visualisierung eines Objektes einschließlich der Kalkulation der Faktoren Zeit (4D) und Kosten (5D) für den Bauprozess

» Ausschreibung, Vergabe und Beauftragung sowie baubetriebliches Rechnungswesen

» Kollaboration der beteiligten Auftragnehmer, Dokumentation, Datenmanagement sowie Qualitätskontrolle

» Management, Verwaltung, Nutzung, Modernisierung und Renovierung der Objekte.

Mit weltweit 67 Standorten bedient die Nemetschek Group mit ihren mittlerweile 15 eigenständigen Marken rund 2,7 Mio. Nutzer in allen Regionen der Welt. Die Nemetschek SE mit Sitz in München (Handelsregister beim Amtsgericht München, HRB 224638) übernimmt als Holding die zentralen Funktionen in den Bereichen Corporate Finance und Controlling, Risikomanagement, Investor Relations und Unternehmenskommunikation, Market Research & Development, Mergers & Acquisitions und strategische Unternehmensplanung, Human Resources, IT sowie Corporate Audit und Compliance.

Die Holding umfasst die vier Segmente Planen, Bauen, Nutzen und Media & Entertainment, denen die insgesamt 15 Marken zugeordnet sind. Die Marken treten als eigenständig agierende Unternehmen am Markt auf. Gleichzeitig bewegen sie sich in einem mit der Holding abgestimmten strategischen Korridor. Die Geschäftsführer der operativen Tochtergesellschaften verfügen über ein hohes Maß an Eigenverantwortung. Dadurch können die Marken schnell auf Kundenanforderungen und -wünsche, Marktentwicklungen, Trends und sich ändernde Rahmenbedingungen reagieren. Zusätzlich ermöglicht die Holding den Austausch zwischen den Marken und initiiert strategische Projekte, die mehrere Marken umfassen. So werden Synergien im Portfolio geschaffen, was die Attraktivität des Angebots für Kunden noch weiter erhöht. Eine hohe Steuerungseffizienz ist durch ein kontinuierliches Reporting an die Holding und einen stetigen Dialog gewährleistet.

Die Konzernstruktur mit einer strategischen Holding und operativ schlagkräftigen Marken ist eine wesentliche Stärke der Nemetschek Group. Die Marken sind in ihren jeweiligen Nischenmärkten marktführend und kennen die speziellen Marktgegebenheiten und die Bedürfnisse der Kunden besser als Mitbewerber, die eine Komplettlösung für mehrere Kundenbedürfnisse anbieten.

Die Marken unter dem Dach der Nemetschek Group bieten ein breites Portfolio von grafischen, analytischen und kaufmännischen Lösungen. Zu den Kunden zählen Architektur- und Designbüros, Tragwerksplaner, Ingenieure aller Fachrichtungen, Planungs- und Dienstleistungsunternehmen, Bau- und Bauzulieferunternehmen, Prozesssteuerer sowie Hausverwaltungen, Gebäude- und Asset-Manager.

Seit jeher ist es das Anliegen der Nemetschek Group, den Kunden die bestmöglichen Softwarelösungen zur Verfügung zu stellen, damit sie die Herausforderungen im Bauprozess meistern können. Als Pionier des BIM-Gedankens verfolgt die Nemetschek Group diesen ganzheitlichen Denkansatz bereits seit mehr als 30 Jahren. Nemetschek steht dabei für einen offenen Ansatz (Open BIM). Der offene Standard ermöglicht, dass jede Software aus der Nemetschek Group mit jeder anderen Software, auch von Wettbewerbern, über offene Daten- und Kommunikationsschnittstellen kommunizieren kann. Somit wird der nahtlose Übergang aller gebäuderelevanten und digitalen Informationen durch alle Instanzen der Entstehung und des Betriebs von Bauwerken ermöglicht und dokumentiert.

Mit ihren Open-BIM-Softwarelösungen erhöht die Nemetschek Group die Qualität im Bauprozess und erleichtert zugleich die Zusammenarbeit aller am Bauprozess Beteiligten. Die Projektarbeit wird in der Konsequenz effizienter und führt zu einer hohen Kosten- und Terminsicherheit. Damit legt die Nemetschek Group den Grundstein für eine integrierte und offene Planung und Realisierung in der AEC-Industrie und ermöglicht – teilweise erhebliche – Effizienzsteigerungen im Bauprozess.

Die Nemetschek SE (vormals: Nemetschek Aktiengesellschaft) als oberste Konzerngesellschaft wurde durch Umwandlung der Nemetschek GmbH am 10. September 1997 gegründet und ist seit dem 10. März 1999 an der Deutschen Börse in Frankfurt am Main notiert. Heute ist Nemetschek im TecDAX gelistet. Mit Handelsregistereintragung vom 22. März 2016 wurde die Nemetschek Aktiengesellschaft in Nemetschek SE umgewandelt. Der Geschäftsbericht 2017 kann bei der Nemetschek SE bestellt oder von der Unternehmenswebsite unter www.nemetschek.com abgerufen werden.

Angaben zum „Deutschen Corporate Governance Kodex“

Die Entsprechenserklärung wurde am 20. März 2017 abgegeben. Die jeweils aktuelle Version ist den Aktionären über die Internetseite der Nemetschek SE (https://www.nemetschek.com/investor-relations/corporate-governance/) zugänglich.

Allgemeine Angaben

Die Nemetschek SE erstellt und veröffentlicht den Konzernabschluss in Euro. Die Angaben im Konzernabschluss erfolgen grundsätzlich, sofern nichts anderes angegeben ist, in TEUR (T€).

Der Konzernabschluss der Nemetschek SE einschließlich der Vorjahresangaben wurde gemäß den vom International Accounting Standards Board („IASB“) erlassenen International Financial Reporting Standards („IFRS“) und den diesbezüglichen Interpretationen, die zum 31. Dezember 2017 verpflichtend anzuwenden waren, soweit die IFRS und Interpretationen von der Europäischen Union übernommen sind, sowie den ergänzend nach § 315a HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Das Geschäftsjahr der Nemetschek Group und der Nemetschek SE endet jeweils zum 31. Dezember eines Jahres.

Die Bilanz und die Gesamtergebnisrechnung des Konzerns sind gemäß IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ aufgestellt. Die Gesamtergebnisrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren (Nature-of-Expense-Methode) sowie im Sinne des One-Statement-Approach dargestellt. Der Konzernabschluss wird grundsätzlich auf der Basis historischer Anschaffungs- und Herstellungskosten erstellt, sofern nicht unter dem Titel „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ etwas anderes angegeben wird. Die Bilanz wurde nach Fristigkeit gegliedert.

Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Geschäftsjahr 2017 entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden.

Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze

Tochterunternehmen
In den Konzernabschluss einbezogen sind neben der Nemetschek SE, München, alle in- und ausländischen Tochterunternehmen. Tochterunternehmen werden ab dem Erwerbszeitpunkt, d. h. ab dem Zeitpunkt, an dem der Konzern die Beherrschung erlangt, voll konsolidiert. Die Vollkonsolidierung endet, sobald die Beherrschung durch das Mutterunternehmen nicht mehr besteht.

Nemetschek beherrscht ein Beteiligungsunternehmen, sofern es Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen hat. Das heißt, Nemetschek verfügt über bestehende Rechte, die Nemetschek die gegenwärtige Fähigkeit zur Lenkung der maßgeblichen Tätigkeiten verleihen. Dies sind die Tätigkeiten, die die Rendite des Beteiligungsunternehmens wesentlich beeinflussen. Darüber hinaus ist Nemetschek schwankenden Renditen aus ihren Engagements in dem Beteiligungsunternehmen ausgesetzt oder besitzt Anrechte auf diese und hat die Fähigkeit, diese Renditen mittels ihrer Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen zu beeinflussen. Sofern Nemetschek weniger als die Mehrheit der Stimmrechte hält, können andere Sachverhalte und Umstände (einschließlich vertraglicher Vereinbarungen, die Nemetschek die Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen geben) dazu führen, dass die Gesellschaft das Beteiligungsunternehmen beherrscht. Nemetschek nimmt im Hinblick auf die Beherrschung von Beteiligungsunternehmen eine Neubeurteilung vor, falls Sachverhalte und Umstände darauf hinweisen, dass es Änderungen bei den Faktoren gibt, die die Beherrschung begründen. Im Geschäftsjahr 2017 resultierte die Beherrschung bei allen voll konsolidierten Beteiligungsunternehmen aus dem Halten der Stimmrechtsmehrheit.

Anteile ohne beherrschenden Einfluss stellen den Anteil des Ergebnisses und des Reinvermögens dar, der nicht dem Konzern zuzurechnen ist. Anteile ohne beherrschenden Einfluss werden in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung und in der Konzern-Bilanz separat ausgewiesen. Der Ausweis in der Konzern-Bilanz erfolgt innerhalb des Eigenkapitals, getrennt vom auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallenden Eigenkapital. Die Bewertung von nicht beherrschenden Anteilen erfolgt anteilig zum beizulegenden Zeitwert der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten (Partial-Goodwill-Methode). Nach erstmaligem Ansatz werden Gewinne und Verluste unbegrenzt beteiligungsproportional zugerechnet, infolgedessen kann bei nicht beherrschenden Anteilen ein Negativsaldo entstehen.

Die nachstehende Tabelle zeigt Informationen zum Maxon Teilkonzern mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen vor konzerninternen Eliminierungen:

NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE

Name, Sitz der Muttergesellschaft	**MAXON GmbH, Friedrichsdorf**	
Angaben in Tausend €	**2017**	2016
Prozentsatz nicht beherrschender Anteile	**30 %**	**30 %**
Langfristige Vermögenswerte	2.914	3.254
Kurzfristige Vermögenswerte	14.794	15.437
Langfristige Schulden	–2.012	–1.839
Kurzfristige Schulden	–8.483	–7.354
Nettovermögen	**7.213**	**9.498**
Buchwert der nicht beherrschenden Anteile	**2.164**	**2.849**
Umsatzerlöse	25.311	23.355
Jahresüberschuss	6.311	5.852
Sonstiges Ergebnis	–75	78
Gesamtergebnis	**6.236**	**5.930**
Nicht beherrschenden Anteilen zugeordneter Gewinn	**1.893**	**1.756**
Nicht beherrschenden Anteilen zugeordnetes sonstiges Ergebnis	**–23**	**23**
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	8.706	7.828
Cashflow aus Investitionstätigkeit	–314	–1.052
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	–8.228	–3.176
(davon: Dividenden an nicht beherrschende Anteile)	*–228*	*–1.076*
Währungsbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	–577	–50
Nettoerhöhung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	**–413**	**3.550**

Die Abschlüsse der Tochterunternehmen werden unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum gleichen Bilanzstichtag aufgestellt wie der Abschluss des Mutterunternehmens. Alle konzerninternen Salden, Erträge und Aufwendungen

sowie unrealisierte Gewinne und Verluste aus konzerninternen Transaktionen werden in voller Höhe eliminiert.

Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung werden Unternehmenszusammenschlüsse nach der Erwerbsmethode bilanziert. Danach werden die Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses auf die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte sowie die übernommenen Schulden und Eventualschulden entsprechend ihren beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt verteilt. Ein Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses über den Anteil des Konzerns an den beizulegenden Zeitwerten der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden wird als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Anschaffungsnebenkosten werden zum Zeitpunkt ihres Entstehens aufwandswirksam erfasst. Die während des Jahres erworbenen Unternehmen werden ab dem Erwerbszeitpunkt, die während des Jahres verkauften Unternehmen werden bis zum Zeitpunkt des Verlustes der Beherrschung in den Konzernabschluss einbezogen. Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen, die nicht zu einem Beherrschungsverlust führen, werden erfolgsneutral als Eigenkapitaltransaktionen erfasst. Sofern eine zwischen Nemetschek und dem erworbenen Unternehmen vor dem Zusammenschluss bestehende geschäftliche Beziehung im Rahmen des Zusammenschlusses ausgeglichen wird und dabei ein Gewinn oder Verlust entsteht, wird dieser erfolgswirksam erfasst. Im Falle eines Beherrschungsverlustes werden etwaige verbleibende Anteile zu diesem Zeitpunkt erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert neu bewertet. Nähere Informationen hierzu sind dem Abschnitt „Unternehmenserwerbe“ zu entnehmen.

Anteile an assoziierten Unternehmen

Anteile an assoziierten Unternehmen werden grundsätzlich nach der Equity-Methode bilanziert. Die Nemetschek SE definiert ein Unternehmen als assoziiertes Unternehmen (grundsätzlich bei Investitionen von 20 % bis 50 % des Kapitals), wenn ein maßgeblicher Einfluss vorliegt und das Unternehmen weder ein Tochterunternehmen noch ein Joint Venture ist. Nach der Equity-Methode werden die Anteile an einem assoziierten Unternehmen in der Bilanz zu Anschaffungskosten zuzüglich der nach dem Erwerb eingetretenen Änderungen des Anteils des Konzerns am Reinvermögen des assoziierten Unternehmens erfasst. Der mit dem assoziierten Unternehmen verbundene Geschäfts- oder Firmenwert ist im Buchwert des Anteils enthalten und wird nicht planmäßig abgeschrieben. Die Gewinn-und-Verlust-Rechnung enthält den Anteil des Konzerns am Erfolg des assoziierten Unternehmens.

Die Abschlüsse der assoziierten Unternehmen werden, sofern nichts anderes angegeben ist, zum gleichen Bilanzstichtag aufgestellt wie der Abschluss des Mutterunternehmens. Soweit erforderlich, werden Anpassungen an konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vorgenommen. Die DocuWare Gruppe entwickelt und vertreibt Software zur elektronischen Verwaltung von Dokumenten. Die Nemetschek OOD, Bulgarien, entwickelt kundenspezifische Software im Rahmen von Auftragsentwicklungen. Die Sablono GmbH entwickelt Softwarelösungen zur digitalen Planung, Steuerung und Überwachung von komplexen Bauprojekten. In der folgenden Tabelle sind zusammengefasste Finanzinformationen für die Anteile des Konzerns an nicht wesentlichen assoziierten Unternehmen, basierend auf den im Konzernabschluss berichteten Beträgen, dargestellt:

ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN, DIE NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERT SIND

Name, Sitz der Gesellschaft Angaben in Tausend €	Anteilsbesitz in %	Eigenkapital	**davon anteilig**
2017			
DocuWare GmbH, Germering	22,41	11.855	2.657
Nemetschek OOD, Bulgarien	20,00	4.407	881
Sablono GmbH, Berlin	24,99	–457	–114
2016			
DocuWare GmbH, Germering	22,41	8.470	1.898
Nemetschek OOD, Bulgarien	20,00	3.699	740
Sablono GmbH, Berlin	24,99	–42	–10

DOCUWARE GRUPPE

Angaben in Tausend €	**31.12.2017**	31.12.2016
Kurzfristige Vermögenswerte	39.887	33.113
Langfristige Vermögenswerte	2.615	3.571
Kurzfristige Schulden	30.190	27.814
Langfristige Schulden	457	400
Buchwert der Anteile	2.622	1.950
Umsatzerlöse	43.987	37.142
Jahresüberschuss aus fortgeführten Geschäftsbereichen	3.001	3.022
Jahresüberschuss aufgegebener Geschäftsbereiche	0	0
Jahresüberschuss	**3.001**	**3.022**
Anteiliger Jahresüberschuss	673	677
Sonstiges Ergebnis	–264	–647
Gesamtergebnis	**2.737**	**2.375**
Vom assoziierten Unternehmen erhaltene Dividenden	0	0

NEMETSCHEK OOD, BULGARIEN

Angaben in Tausend €	**31.12.2017**	31.12.2016
Kurzfristige Vermögenswerte	3.971	3.563
Langfristige Vermögenswerte	545	420
Kurzfristige Schulden	110	284
Langfristige Schulden	0	0
Buchwert der Anteile	881	740
Umsatzerlöse	7.867	6.830
Jahresüberschuss aus fortgeführten Geschäftsbereichen	707	790
Jahresüberschuss aufgegebener Geschäftsbereiche	0	0
Jahresüberschuss	**707**	**790**
Anteiliger Jahresüberschuss	141	158
Sonstiges Ergebnis	0	0
Gesamtergebnis	**707**	**790**
Vom assoziierten Unternehmen erhaltene Dividenden	0	0

Die Nemetschek OOD, Bulgarien, wurde im Geschäftsjahr 2017 erstmals als assoziiertes Unternehmen in den Konzernabschluss der Nemetschek SE einbezogen. Ursächlich hierfür ist insbesondere die Ausweitung der Geschäftsbeziehungen im Rahmen gemeinsamer Projekte. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreswerte angegeben. Der Anteilswert wurde im Vorjahr zu Anschaffungskosten angesetzt.

Des Weiteren wird die Sablono GmbH, Berlin, als assoziiertes Unternehmen nach der Equity-Methode bilanziert. Der Anteilsbesitz beträgt wie im Vorjahr 24,99 %. Der Buchwert der Anteile beträgt zum 31. Dezember 2017 nach vollständiger Wertberichtigung TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 457). Das anteilige Ergebnis aus den fortgeführten Geschäftsbereichen betrug im Jahr 2017 TEUR –134 (Vorjahr: TEUR –117). Aufgrund der Verlusthistorie wurden im Geschäftsjahr 2017 Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 323 auf den Buchwert der Sablono GmbH vorgenommen.

LANGFRISTIG ZUR VERÄUSSERUNG VERFÜGBARE VERMÖGENSWERTE

Name, Sitz der Gesellschaft	Angaben in Tausend €	Anteilsbesitz in %	Eigenkapital 31.12.2017	**Jahresergebnis 2017**
Planen Bauen 4.0 GmbH, Berlin*		6,29	310	–37

* Vorläufige Zahlen zum 31. Dezember 2017.

Für die langfristig zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte erfolgt aufgrund eines fehlenden Marktes die Angabe zu Anschaffungskosten. Eine Veräußerung der Vermögenswerte ist derzeit nicht geplant. Der Buchwert der oben aufgeführten langfristig zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerte beträgt TEUR 50 (Vorjahr: TEUR 67). Im Geschäftsjahr 2017 wurden die Anteile an der Sidoun GmbH sowie an der rivera GmbH vollständig veräußert. Insgesamt wurde aus den Anteilsveräußerungen ein Buchgewinn von TEUR 13 erzielt.

Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen sind

Die nachfolgend aufgeführten Gesellschaften werden zum Stichtag in den Konzernabschluss der Nemetschek SE voll konsolidiert einbezogen:

VERBUNDENE UNTERNEHMEN

Name, Sitz der Gesellschaft	Anteilsbesitz in %
Geschäftsfeld Planen	
Allplan Česko s.r.o., Prag, Tschechien	100,00
Allplan Deutschland GmbH, München*	100,00
Allplan Development Germany GmbH, München*	100,00
Allplan France S.A.R.L., Paris, Frankreich	100,00
Allplan GmbH, München*	100,00
Allplan Infrastructure GmbH, Graz, Österreich (seit 01.03.2017 im Konsolidierungskreis)	100,00
Allplan Italia S.r.l., Trient, Italien	100,00
Allplan Österreich Ges.m.b.H., Wals-Siezenheim, Österreich	100,00
Allplan Schweiz AG, Wallisellen, Schweiz	93,33
Allplan Slovensko s.r.o., Bratislava, Slowakei	100,00
Allplan Systems España S.A., Madrid, Spanien	100,00
Allplan UK Ltd., Ashby-de-la-Zouch, Großbritannien** (seit 01.07.2017 im Konsolidierungskreis)	100,00
Dacoda GmbH, Rottenburg	100,00
Data Design System AS, Klepp Stasjon, Norwegen	100,00
Data Design System GmbH, Ascheberg	100,00
Data Design System UK Ltd., Wiltshire, Großbritannien	100,00
DDS Building Innovation AS, Klepp Stasjon, Norwegen	100,00
dRofus AB, Malmö, Schweden (seit 01.01.2017 im Konsolidierungskreis)	100,00
dRofus AS, Oslo, Norwegen (seit 01.01.2017 im Konsolidierungskreis)	100,00
dRofus Inc., Lincoln, USA (seit 01.01.2017 im Konsolidierungskreis)	100,00
dRofus Pty Ltd, North Sydney, Australien (seit 01.01.2017 im Konsolidierungskreis)	100,00
Frilo Software GmbH, Stuttgart*	100,00
Graphisoft Asia Ltd., Hongkong, China	100,00
Graphisoft Brasil Serviços de Tecnologia da Informação Ltda, São Paulo, Brasilien	100,00
Graphisoft Deutschland GmbH, München	100,00
Graphisoft Japan K.K., Tokio, Japan	100,00
Graphisoft México S.A. de C.V., Mexico D.F., Mexiko	100,00
Graphisoft North America, Inc., Waltham, Massachusetts, USA	100,00
Graphisoft SE, Budapest, Ungarn	100,00
Graphisoft UK Ltd., Uxbridge, Großbritannien	100,00
Online Projects BVBA, Herk-de-Stad, Belgien - in Liquidation	70,00
Precast Software Engineering Co. Ltd., Shanghai, China	100,00
Precast Software Engineering GmbH, Wals-Siezenheim, Österreich	100,00
Precast Software Engineering Pte. Ltd., Singapur	100,00
RISA Tech, Inc., Foothill Ranch, USA** (seit 01.11.2017 im Konsolidierungskreis)	100,00
Scia CZ s.r.o., Brno, Tschechien	100,00
Scia do Brasil Software Ltda, São Paulo, Brasilien	99,90
Scia France S.A.R.L., Roubaix, Frankreich	100,00
Scia Group International nv, Herk-de-Stad, Belgien	100,00
SCIA Inc., Columbia, USA	100,00
Scia Nederland B.V., Arnhem, Niederlande	100,00

SCIA nv, Herk-de-Stad, Belgien	100,00
Scia SK, s.r.o., Zilina, Slowakei	100,00
Vectorworks UK, Ltd., Newbury, Großbritannien (seit 01.09.2017 im Konsolidierungskreis)	100,00
Vectorworks, Inc., Columbia, USA	100,00
Geschäftsfeld Bauen	
Bluebeam AB, Krisa, Schweden	100,00
Bluebeam Software, Inc., Pasadena, USA	100,00
Design Data Corporation, Lincoln, USA	100,00
NEVARIS Bausoftware GmbH, Achim	100,00
NEVARIS Bausoftware GmbH, Wals-Siezenheim, Österreich	100,00
Nevaris BIM Software GmbH, Berlin	100,00
Solibri DACH GmbH, Hamburg	100,00
Solibri LLC, Scottsdale, USA	100,00
Solibri Oy, Helsinki, Finnland	100,00
Solibri UK Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00
Geschäftsfeld Nutzen	
Crem Solutions GmbH & Co. KG, Ratingen	100,00
Crem Solutions Verwaltungs GmbH, München	100,00
Geschäftsfeld Media & Entertainment	
MAXON Computer Canada Inc., Varennes, Kanada	70,00
MAXON Computer GmbH, Friedrichsdorf	70,00
MAXON Computer, Inc., Newbury Park, USA	63,00
MAXON Computer Ltd., Bedford, Großbritannien	70,00
Übrige	
Bluebeam Holding, Inc., Delaware, USA	100,00
Nemetschek Austria Beteiligungen GmbH, Mondsee, Österreich	100,00
Nemetschek, Inc., Washington, USA	100,00
NEMETSCHEK OOO, Moskau, Russland – in Liquidation	100,00

* Unter Berücksichtigung des § 264 (3) HGB machen die Gesellschaften von den Erleichterungsvorschriften für das Geschäftsjahr 2017 wie folgt Gebrauch:
- Verzicht auf die Aufstellung eines Anhangs (Frilo GmbH), somit besteht der Jahresabschluss aus Bilanz und Gewinn-und-Verlust-Rechnung.
- Verzicht auf die Aufstellung eines Lageberichts (Allplan GmbH, Allplan Deutschland GmbH und Allplan Development Germany GmbH), somit besteht der Jahresabschluss aus Bilanz, Gewinn-und-Verlust-Rechnung und Anhang.
- Verzicht auf die Offenlegung des Jahresabschlusses.

** Diese Gesellschaften sind im Jahr 2017 neu gegründet worden.

MAXON

MAXON Computer ist ein weltweit führender Entwickler von Lösungen für professionelle Animation und professionelles 3D-Modeling, Painting und Rendering.

Segment:	Media & Entertainment
Unternehmensgröße:	126 Mitarbeiter
Standorte:	Friedrichsdorf, Bedford, Montreal, Newbury Park, Paris, Singapur, Tokio
Website:	www.maxon.net

Lösungen:

Cinema 4D

BodyPaint 3D

MAXONs vielfach ausgezeichneten Softwarepakete Cinema 4D und BodyPaint 3D werden weltweit in zahlreichen Produktionen aus den Bereichen Film, Fernsehen, Werbung, Interactive und Design sowie bei der Visualisierung von Architektur, in der Medizin, im Produktdesign oder bei Infografiken eingesetzt. Gerade in der Architekturvisualisierung ist Cinema 4D die perfekte Wahl für alle, die sich ein intuitiv zu bedienendes und gleichzeitig extrem leistungsfähiges Produkt wünschen. Seine schon legendäre Stabilität macht Cinema 4D zu einem zuverlässigen Partner im anspruchsvollen Produktionsalltag. Deshalb setzen auch Allplan, ARCHICAD und Vectorworks bei der Bildberechnung und Visualisierung auf die leistungsfähige Renderingtechnologie von Cinema 4D.

Nicht Bestandteil des geprüften Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts.

Referenzprojekt No. 10:

Gästehaus – 3D-Studie Deutschland

Visualisierer: Benjamin Springer, EXORBITART

Inspiriert von den Arbeiten des amerikanischen Architekturbüros Allied Works, entstand dieses Projekt als freie Arbeit. Bis heute zählt es zu den bekanntesten Werken von Exorbitart.

MAXON

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Sachanlagen

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen angesetzt. Die Kosten für das Ersetzen eines Teils einer Sachanlage werden zum Zeitpunkt ihres Anfallens in den Buchwert dieser Sachanlage einbezogen, sofern die Ansatzkriterien erfüllt sind. Wartungs- und Instandhaltungskosten werden sofort erfolgswirksam erfasst.

Den planmäßigen linearen Abschreibungen liegen die folgenden geschätzten Nutzungsdauern der Vermögenswerte zugrunde:

NUTZUNGSDAUER SACHANLAGEN

	Nutzungsdauer in Jahren
EDV-Geräte	3
Kraftfahrzeuge	5
Betriebsausstattung	3 – 10
Mietereinbauten	5 – 10

Eine Sachanlage wird entweder bei Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswerts kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Die aus der Ausbuchung des Vermögenswerts resultierenden Gewinne oder Verluste werden als Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert des Vermögenswerts ermittelt und in der Periode, in der der Vermögenswert ausgebucht wird, erfolgswirksam in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst. Die historischen Anschaffungskosten und kumulierten Abschreibungen werden aus der Bilanz eliminiert.

Die Restwerte der Vermögenswerte, Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden spätestens am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie angefallen sind. Es erfolgte keine Aktivierung von Fremdkapitalkosten, da die Herstellung qualifizierter Vermögenswerte nicht fremdfinanziert ist.

Unternehmenszusammenschlüsse und Geschäfts- oder Firmenwerte

Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Anwendung der Erwerbsmethode bilanziert. Geschäfts- oder Firmenwerte werden bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet, die sich als Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses über den Anteil des Konzerns an den beizulegenden Zeitwerten der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden sowie vereinbarter bedingter Gegenleistungen bemessen. Nachfolgende Änderungen des beizulegenden Zeitwerts einer bedingten Gegenleistung, die einen Vermögenswert oder eine Schuld darstellt, werden in Übereinstimmung mit IAS 39 erfolgswirksam erfasst.

Sofern bei weiterem Erwerb von Minderheiten Put-Optionen vereinbart sind, wendet der Konzern die sogenannte „anticipated acquisition method“ an. Hierbei werden Wertänderungen der Kaufpreisverbindlichkeit ergebnisneutral im Geschäfts- oder Firmenwert abgebildet.

Nach dem erstmaligen Ansatz wird der Geschäfts- oder Firmenwert zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungen bewertet. Zum Zwecke des Wertminderungstests wird der im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene Geschäfts- oder Firmenwert ab dem Erwerbszeitpunkt den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns zugeordnet, die von den Synergieeffekten aus dem Unternehmenszusammenschluss profitieren sollen. Dies gilt unabhängig davon, ob andere Vermögenswerte oder Schulden des erworbenen Unternehmens diesen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet werden.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden mindestens einmal jährlich oder dann auf Wertminderungen getestet, wenn Sachverhalte oder Änderungen der Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert gemindert sein könnte.

Jede Einheit oder Gruppe von Einheiten, der der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet worden ist, stellt die niedrigste Ebene innerhalb des Konzerns dar, auf der der Geschäfts- oder Firmenwert zu internen Managementzwecken überwacht wird.

Die Wertminderung wird durch die Ermittlung des erzielbaren Betrags der zahlungsmittelgenerierenden Einheit (Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten), auf die sich der Geschäfts- oder Firmenwert bezieht, bestimmt. Liegt der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit (Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten) unter ihrem Buchwert, wird ein Wertminderungsaufwand erfasst.

Ein für den Geschäfts- oder Firmenwert erfasster Wertminderungsaufwand darf nicht in den nachfolgenden Berichtsperioden aufgeholt werden.

In den Fällen, in denen der Geschäfts- oder Firmenwert einen Teil der zahlungsmittelgenerierenden Einheit darstellt und ein Teil des Geschäftsbereichs dieser Einheit veräußert wird, wird der dem veräußerten Geschäftsbereich zuzurechnende Geschäfts- oder Firmenwert als Bestandteil des Buchwerts des Geschäftsbereichs bei der Ermittlung des Ergebnisses aus der Veräußerung des Geschäftsbereichs berücksichtigt. Der Wert des veräußerten Anteils des Geschäfts- oder Firmenwerts wird auf der Grundlage der relativen Werte des veräußerten Geschäftsbereichs und des verbleibenden Teils der zahlungsmittelgenerierenden Einheit ermittelt.

Immaterielle Vermögenswerte

Es wird zwischen immateriellen Vermögenswerten mit begrenzter und unbestimmter Nutzungsdauer unterschieden.

Immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden über die wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben und auf eine mögliche Wertminderung geprüft, sofern Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass der immaterielle Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Die Abschreibungsdauer und die Abschreibungsmethode werden bei immateriellen Vermögenswerten mit einer begrenzten Nutzungsdauer mindestens zum Ende eines jeden Geschäftsjahres

überprüft. Die aufgrund einer Änderung der erwarteten Nutzungsdauer oder des erwarteten Verbrauchs des zukünftigen wirtschaftlichen Nutzens des Vermögenswerts erforderlichen Änderungen der Abschreibungsmethode und der Abschreibungsdauer werden als Änderungen von Schätzungen behandelt.

Bei immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer sowie bei noch nicht nutzungsbereiten immateriellen Vermögenswerten wird mindestens einmal jährlich für den einzelnen Vermögenswert oder auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit ein Werthaltigkeitstest durchgeführt. Diese immateriellen Vermögenswerte werden nicht planmäßig abgeschrieben. Die Nutzungsdauer wird einmal jährlich dahin gehend überprüft, ob die Einschätzung einer unbestimmten Nutzungsdauer weiterhin gerechtfertigt ist. Zum 31. Dezember 2017 bestanden außer dem Geschäfts- oder Firmenwert keine immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer.

Immaterielle Vermögenswerte, die nicht im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben werden, werden bei der erstmaligen Erfassung zu Anschaffungs- und Herstellungskosten angesetzt. Die Anschaffungskosten von im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbenen immateriellen Vermögenswerten entsprechen ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt. Die immateriellen Vermögenswerte werden in den Folgeperioden mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen angesetzt. Zu jedem Stichtag erfolgt eine Überprüfung, ob die Gründe einer Wertminderung weiterhin bestehen. Die Wertaufholungsobergrenze wird durch die Höhe der Anschaffungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen bestimmt.

Immaterielle Vermögenswerte werden, soweit sie nicht aus einer Kaufpreisallokation resultieren, planmäßig linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von drei bis acht Jahren abgeschrieben.

Die immateriellen Vermögenswerte aus der Kaufpreisallokation werden wie folgt abgeschrieben:

NUTZUNGSDAUER IMMATERIELLER VERMÖGENSWERTE AUS KAUFPREISALLOKATION

	Nutzungsdauer in Jahren
Markenname	10 – 15
Software	7 – 12
Kundenstamm	12 – 17
Wettbewerbsverbot	2

Gewinne oder Verluste aus der Ausbuchung immaterieller Vermögenswerte werden als Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert des Vermögenswerts ermittelt und in der Periode, in der der Vermögenswert ausgebucht wird, erfolgswirksam erfasst.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Forschungskosten werden als Aufwand in der Periode erfasst, in der sie anfallen. Entwicklungskosten eines einzelnen Projekts werden nur dann als immaterieller Vermögenswert aktiviert, wenn der Konzern Folgendes kumuliert nachweisen kann:

- die technische Realisierbarkeit der Fertigstellung des immateriellen Vermögenswerts, die eine interne Nutzung oder einen Verkauf des Vermögenswerts ermöglicht,
- die Absicht, den immateriellen Vermögenswert fertigzustellen und ihn zu nutzen oder zu verkaufen,
- die Fähigkeit, den immateriellen Vermögenswert fertigzustellen und ihn zu nutzen oder zu verkaufen,
- wie der Vermögenswert einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen erzielen wird,
- die Verfügbarkeit von Ressourcen zum Zwecke der Fertigstellung des Vermögenswerts,
- die Fähigkeit, die dem immateriellen Vermögenswert während seiner Entwicklung zurechenbaren Ausgaben verlässlich zu bewerten.

Die Entwicklungskosten werden nach ihrem erstmaligen Ansatz unter Anwendung des Anschaffungskostenmodells, d. h. zu Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen, bilanziert. Die Abschreibung beginnt mit dem Abschluss der Entwicklungsphase und ab dem Zeitpunkt, ab dem der Vermögenswert genutzt werden kann. Die Abschreibung erfolgt über den Zeitraum, in dem künftiger Nutzen zu erwarten ist (voraussichtlich 3 – 8 Jahre). Während der Entwicklungsphase wird jährlich ein Werthaltigkeitstest durchgeführt.

Entwicklungszuschüsse

Entwicklungszuschüsse für die periodische Grundlagenforschung werden auf der Basis der angefallenen Stunden gewährt. Diese werden im Konzernabschluss als sonstiger betrieblicher Ertrag behandelt. Zuwendungen der öffentlichen Hand werden erfasst, wenn eine hinreichende Sicherheit dafür besteht, dass die Zuwendungen gewährt werden und das Unternehmen die damit verbundenen Bedingungen erfüllt. Zweckgebundene Entwicklungszuschüsse werden anschaffungskostenmindernd dargestellt.

Vorräte

Bei den Vorräten handelt es sich im Wesentlichen um Handelswaren, die zum niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt werden. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten für Vertrieb. Gegebenenfalls werden geschätzte Kosten bis zur Fertigstellung berücksichtigt. Bestandsrisiken, die sich aus einer geminderten Verwertbarkeit ergeben, wird durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen.

Aktivisch abgegrenzte Zahlungen

Als aktivisch auszuweisende Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag bilanziert, soweit sie einen Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

In der Bilanz abgebildete Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen umfassen den Kassenbestand, Bankguthaben sowie kurzfristige Einlagen, die über eine Laufzeit von weniger als drei Monaten verfügen bzw. über die kurzfristig (weniger als drei Monate) verfügt werden kann. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden zu

Anschaffungskosten bewertet. Nicht zur Verfügung stehende Zahlungsmittel aus Mietkautionen werden als sonstige Vermögenswerte ausgewiesen.

Zusammensetzung des Finanzmittelfonds in der Konzern-Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds in der Konzern-Kapitalflussrechnung umfasst die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die innerhalb von drei Monaten verfügbar sind.

Wertminderung von nicht finanziellen Vermögenswerten

Der Konzern beurteilt an jedem Bilanzstichtag, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Liegen solche Anhaltspunkte vor oder ist eine jährliche Überprüfung eines Vermögenswerts auf Werthaltigkeit erforderlich, nimmt der Konzern eine Schätzung des erzielbaren Betrags des jeweiligen Vermögenswerts vor. Der erzielbare Betrag eines Vermögenswerts ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert eines Vermögenswerts oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Der erzielbare Betrag wird für jeden einzelnen Vermögenswert bestimmt, es sei denn, ein Vermögenswert erzeugt keine Cashflows, die weitestgehend unabhängig von denen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswerts seinen erzielbaren Betrag, ist der Vermögenswert wertgemindert und wird auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben.

Soweit kein beobachtbarer Marktwert zugrunde gelegt werden kann, werden zur Ermittlung des Nutzungswerts die erwarteten künftigen Cashflows unter Verwendung eines Abzinsungssatzes vor Steuern, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zinseffekts und der spezifischen Risiken des Vermögenswerts widerspiegelt, auf ihren Barwert abgezinst. Zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich der Verkaufskosten wird ein angemessenes Bewertungsmodell angewandt. Dieses stützt sich auf Bewertungsmultiplikatoren oder andere zur Verfügung stehende Indikatoren für den beizulegenden Zeitwert.

Für Vermögenswerte, mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwerts, wird zu jedem Bilanzstichtag eine Überprüfung vorgenommen, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein zuvor erfasster Wertminderungsaufwand nicht mehr länger besteht oder sich verringert hat. Wenn solche Anhaltspunkte vorliegen, nimmt der Konzern eine Schätzung des erzielbaren Betrags vor.

Ein zuvor erfasster Wertminderungsaufwand wird nur dann rückgängig gemacht, wenn sich seit der Erfassung des letzten Wertminderungsaufwands eine Änderung in den Schätzungen ergeben hat, die bei der Bestimmung des erzielbaren Betrags herangezogen wurden. Ist dies der Fall, so wird der Buchwert des Vermögenswerts auf seinen erzielbaren Betrag erhöht. Dieser Betrag darf jedoch nicht den Buchwert übersteigen, der sich nach Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen ergeben würde, wenn in den früheren Jahren kein Wertminderungsaufwand für den Vermögenswert erfasst worden wäre. Eine Wertaufholung wird im Periodenergebnis erfasst.

Für bestimmte Vermögenswerte sind zusätzlich folgende Kriterien zu berücksichtigen:

Geschäfts- oder Firmenwerte

Der Konzern ermittelt an jedem Bilanzstichtag, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte vorliegen. Die Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte wird mindestens einmal jährlich überprüft. Eine Überprüfung findet ebenfalls statt, wenn Ereignisse oder Umstände darauf hindeuten, dass der Wert gemindert sein könnte.

Die Wertminderung wird durch die Ermittlung des erzielbaren Betrags der zahlungsmittelgenerierenden Einheit bestimmt, der der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde. Sofern der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit den Buchwert dieser Einheit unterschreitet, wird ein Wertminderungsaufwand erfasst. Ein für den Geschäfts- oder Firmenwert erfasster Wertminderungsaufwand darf in den nachfolgenden Berichtsperioden nicht aufgeholt werden. Der Konzern nimmt die Überprüfung des Geschäfts- oder Firmenwerts auf Werthaltigkeit mindestens einmal jährlich vor, zum 31. Dezember eines jeden Jahres.

Immaterielle Vermögenswerte

Die Überprüfung auf Werthaltigkeit von immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer sowie bei noch nicht nutzungsbereiten immateriellen Vermögenswerten erfolgt mindestens einmal jährlich, spätestens zum 31. Dezember. Die Überprüfung wird in Abhängigkeit des Einzelfalls für den einzelnen Vermögenswert oder auf der Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit durchgeführt. Eine Überprüfung findet ebenfalls statt, wenn Umstände darauf hindeuten, dass der Wert gemindert sein könnte.

Assoziierte Unternehmen

Nach der Anwendung der Equity-Methode ermittelt der Konzern, ob es erforderlich ist, einen zusätzlichen Wertminderungsaufwand für die Anteile des Konzerns an assoziierten Unternehmen zu erfassen. Der Konzern ermittelt an jedem Bilanzstichtag, ob objektive Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass der Anteil an einem assoziierten Unternehmen wertgemindert sein könnte. Ist dies der Fall, so wird die Differenz zwischen dem beizulegenden Zeitwert des Anteils am assoziierten Unternehmen und den fortgeführten Anschaffungskosten für diesen Anteil als Wertminderungsaufwand erfolgswirksam erfasst.

Finanzinvestitionen und andere finanzielle Vermögenswerte

Erstmaliger Ansatz

Finanzielle Vermögenswerte im Sinne von IAS 39 werden entweder als finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, als Kredite und Forderungen, als bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen, als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte oder als Derivate, die als Sicherungsinstrument designiert wurden und als solche effektiv sind, klassifiziert. Der Konzern legt die Klassifizierung seiner finanziellen Vermögenswerte mit dem erstmaligen Ansatz fest. Von der Kategorie „Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinstrumente“ macht Nemetschek keinen Gebrauch.

Die finanziellen Vermögenswerte werden bei der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Im Falle von Finanzinvestitionen, die nicht als erfolgswirksam zum beizulegenden

Zeitwert bewertet klassifiziert sind, werden darüber hinaus Transaktionskosten berücksichtigt, die direkt dem Erwerb der Vermögenswerte zuzurechnen sind.

Käufe oder Verkäufe finanzieller Vermögenswerte, die die Lieferung der Vermögenswerte innerhalb eines Zeitraums vorsehen, der durch Vorschriften oder Konventionen des jeweiligen Marktes festgelegt wird (marktübliche Käufe), werden am Handelstag erfasst, d. h. am Tag, an dem der Konzern die Verpflichtung zum Kauf oder Verkauf des Vermögenswerts eingegangen ist.

Die finanziellen Vermögenswerte des Konzerns umfassen Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen aus ausgereichten Darlehen und sonstige Forderungen sowie derivative Finanzinstrumente.

Folgebewertung
Die Folgebewertung von finanziellen Vermögenswerten hängt folgendermaßen von deren Klassifizierung ab:

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte
Die Gruppe der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte enthält die zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerte und finanzielle Vermögenswerte, die beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft werden. Finanzielle Vermögenswerte werden als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert, wenn sie zum Zwecke der Veräußerung in der nahen Zukunft erworben werden. Diese Kategorie umfasst vom Konzern abgeschlossene derivative Finanzinstrumente, die die Bilanzierungskriterien für Sicherungsgeschäfte gemäß IAS 39 nicht erfüllen. Derivate, einschließlich getrennt erfasster eingebetteter Derivate, werden ebenfalls als zu Handelszwecken gehalten eingestuft, mit Ausnahme von Derivaten, die als Sicherungsinstrument designiert wurden und als solche effektiv sind. Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert erfasste finanzielle Vermögenswerte werden in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert erfasst, wobei Gewinne und Verluste erfolgswirksam erfasst werden. Der Konzern hat keine finanziellen Vermögenswerte als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft.

In Basisverträge eingebettete Derivate werden separat bilanziert, wenn ihre Risiken und Merkmale nicht eng mit denen der Basisverträge verbunden sind und die Basisverträge nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Diese eingebetteten Derivate werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet, wobei aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts resultierende Gewinne oder Verluste erfolgswirksam erfasst werden. Eine Neubeurteilung erfolgt nur bei Änderungen von Vertragsbedingungen, wenn es dadurch zu signifikanten Änderungen der Zahlungsströme kommt, die sich sonst aus dem Vertrag ergeben hätten.

Kredite und Forderungen
Kredite und Forderungen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbaren Zahlungen, die nicht in einem aktiven Markt notiert sind. Solche finanziellen Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Gewinne und Verluste werden in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst, wenn die Kredite und Forderungen ausgebucht oder wertgemindert sind sowie im Rahmen von Amortisationen. Derzeit bestehen die finanziellen Vermögenswerte des Konzerns neben Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten fast ausschließlich aus ausgereichten Darlehen und Forderungen.

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte, die als zur Veräußerung verfügbar klassifiziert sind, und solche, die nicht in eine der drei vorstehend genannten Kategorien eingestuft sind. Nach der erstmaligen Bewertung werden zur Veräußerung gehaltene finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Nicht realisierte Gewinne oder Verluste werden direkt im Eigenkapital erfasst. Sofern ein beizulegender Zeitwert nicht verlässlich ermittelbar ist, bewertet Nemetschek die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Finanzinstrumente zu Anschaffungskosten. Dies ist bei Eigenkapitalinstrumenten der Fall, für die kein auf einem aktiven Markt notierter Preis vorliegt und wesentliche Parameter zur Bestimmung des Zeitwerts mithilfe von Bewertungsmodellen nicht mit hinreichender Sicherheit ermittelt werden können. Wird ein solcher Vermögenswert ausgebucht, wird der zuvor direkt im Eigenkapital erfasste kumulierte Gewinn oder Verlust erfolgswirksam erfasst. Ist ein solcher Vermögenswert wertgemindert, wird der zuvor direkt im Eigenkapital erfasste kumulierte Verlust erfolgswirksam erfasst.

Beizulegender Zeitwert
Der beizulegende Zeitwert von Finanzinvestitionen, die auf organisierten Märkten gehandelt werden, wird durch den am Bilanzstichtag notierten Marktpreis (Geldkurs) bestimmt. Der beizulegende Zeitwert von Finanzinvestitionen, für die kein aktiver Markt besteht, wird unter Anwendung von Bewertungsmethoden ermittelt. Zu den Bewertungsmethoden gehören die Verwendung der jüngsten Geschäftsvorfälle zwischen sachverständigen, vertragswilligen und unabhängigen Geschäftspartnern, der Vergleich mit dem aktuellen beizulegenden Zeitwert eines anderen, im Wesentlichen identischen Finanzinstruments, die Analyse von diskontierten Cashflows sowie die Verwendung anderer Bewertungsmodelle.

Fortgeführte Anschaffungskosten
Kredite und Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Diese werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich etwaiger Wertberichtigungen und unter Berücksichtigung von Disagien und Agien beim Erwerb ermittelt und beinhalten Transaktionskosten und Gebühren, die ein integraler Teil des Effektivzinssatzes sind.

Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten
Der Konzern ermittelt an jedem Bilanzstichtag, ob objektive Hinweise bestehen, dass eine Wertminderung eines finanziellen Vermögenswerts oder einer Gruppe von finanziellen Vermögenswerten vorliegt. Ein finanzieller Vermögenswert oder eine Gruppe von finanziellen Vermögenswerten gelten nur dann als wertgemindert, wenn infolge eines oder mehrerer Ereignisse, die nach dem erstmaligen Ansatz des Vermögenswerts eintraten (ein eingetretener „Schadens-

fall“), objektive Hinweise auf eine Wertminderung vorliegen und dieser Schadensfall eine Auswirkung auf die erwarteten künftigen Cashflows des finanziellen Vermögenswerts oder der Gruppe der finanziellen Vermögenswerte hat, die sich verlässlich schätzen lässt. Hinweise auf eine Wertminderung können dann gegeben sein, wenn Anzeichen dafür vorliegen, dass der Schuldner oder eine Gruppe von Schuldnern erhebliche finanzielle Schwierigkeiten hat, bei Ausfall oder Verzug von Zins- oder Tilgungszahlungen, bei Wahrscheinlichkeit einer Insolvenz oder eines sonstigen Sanierungsverfahrens, und wenn beobachtbare Daten auf eine messbare Verringerung der erwarteten künftigen Cashflows hinweisen, wie Änderungen der Rückstände oder wirtschaftlichen Bedingungen, die mit Ausfällen korrelieren.

Ausstehende Forderungen an Kunden

In Bezug auf zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete ausstehende Beträge aus Forderungen an Kunden wird zunächst festgestellt, ob ein objektiver Hinweis auf Wertminderung bei finanziellen Vermögenswerten, die für sich gesehen bedeutsam sind, individuell und bei finanziellen Vermögenswerten, die für sich gesehen nicht bedeutsam sind, individuell oder gemeinsam besteht. Stellt der Konzern fest, dass für einen einzeln untersuchten finanziellen Vermögenswert, sei er bedeutsam oder nicht, kein objektiver Hinweis auf Wertminderung besteht, nimmt er den Vermögenswert in eine Gruppe finanzieller Vermögenswerte mit vergleichbaren Kreditrisikoprofilen auf und untersucht sie gemeinsam auf Wertminderung. Vermögenswerte, die einzeln auf Wertminderung untersucht werden und für die eine Wertberichtigung neu bzw. weiterhin erfasst wird, werden nicht in eine gemeinsame Wertminderungsbeurteilung einbezogen.

Bestehen objektive Anhaltspunkte dafür, dass eine Wertminderung eingetreten ist, ergibt sich die Höhe des Wertminderungsverlusts als Differenz zwischen dem Buchwert des Vermögenswerts und dem Barwert der erwarteten künftigen Cashflows (mit Ausnahme erwarteter künftiger, noch nicht eingetretener Kreditausfälle). Der Buchwert des Vermögenswerts wird unter Verwendung eines Wertberichtigungskontos reduziert und der Wertminderungsverlust erfolgswirksam erfasst. Auf den geminderten Buchwert werden, basierend auf dem ursprünglichen Effektivzinssatz des Vermögenswerts, weiterhin Zinserträge erfasst. Forderungen werden einschließlich der damit verbundenen Wertberichtigung ausgebucht, wenn sie als uneinbringlich eingestuft werden und sämtliche Sicherheiten in Anspruch genommen und verwertet wurden. Erhöht oder verringert sich die Höhe eines geschätzten Wertminderungsaufwands in einer folgenden Berichtsperiode aufgrund eines Ereignisses, das nach der Erfassung der Wertminderung eintrat, wird der früher erfasste Wertminderungsaufwand durch Anpassung des Wertberichtigungskontos erfolgswirksam erhöht oder verringert. Wird eine ausgebuchte Forderung aufgrund eines Ereignisses, das nach der Ausbuchung eintrat, später wieder als einbringlich eingestuft, wird der entsprechende Betrag unmittelbar erfolgswirksam erfasst.

Der Barwert der erwarteten künftigen Cashflows wird mit dem ursprünglichen Effektivzinssatz des finanziellen Vermögenswerts abgezinst.

Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden

Bestehen objektive Anhaltspunkte dafür, dass eine Wertminderung bei zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Vermögenswerten eingetreten ist, ergibt sich die Höhe des Wertminderungsverlusts als Differenz zwischen dem Buchwert des Vermögenswerts und dem Barwert der erwarteten künftigen Cashflows (mit Ausnahme erwarteter künftiger, noch nicht eingetretener Kreditausfälle), abgezinst mit dem ursprünglichen Effektivzinssatz des finanziellen Vermögenswerts, d. h. dem bei erstmaligem Ansatz ermittelten Effektivzinssatz. Der Buchwert des Vermögenswerts wird unter Verwendung eines Wertberichtigungskontos reduziert. Der Wertminderungsverlust wird ergebniswirksam erfasst. Verringert sich die Höhe der Wertberichtigung in den folgenden Berichtsperioden und kann diese Verringerung objektiv auf einen nach der Erfassung der Wertminderung aufgetretenen Sachverhalt zurückgeführt werden, wird die früher erfasste Wertberichtigung rückgängig gemacht. Der neue Buchwert des Vermögenswerts darf jedoch die fortgeführten Anschaffungskosten zum Zeitpunkt der Wertaufholung nicht übersteigen. Die Wertaufholung wird erfolgswirksam erfasst.

Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen

Ist ein zur Veräußerung verfügbarer Vermögenswert in seinem Wert gemindert, wird ein Betrag in Höhe der Differenz zwischen den Anschaffungskosten (abzüglich etwaiger Tilgungen und Amortisationen) und dem aktuellen beizulegenden Zeitwert (abzüglich etwaiger, bereits früher erfolgswirksam erfasster Wertberichtigungen) aus dem Eigenkapital in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgebucht. Wertaufholungen bei Eigenkapitalinstrumenten, die als zur Veräußerung verfügbar eingestuft sind, werden nicht in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst. Wertaufholungen bei Schuldinstrumenten, die als zur Veräußerung verfügbar eingestuft sind, werden erfolgswirksam erfasst, wenn der Anstieg des beizulegenden Zeitwerts des Instruments nach objektiver Betrachtung aus einem Ereignis resultiert, das nach der erfolgswirksamen Erfassung der Wertminderung aufgetreten ist.

Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte

Ein finanzieller Vermögenswert (bzw. ein Teil eines finanziellen Vermögenswerts oder ein Teil einer Gruppe ähnlicher finanzieller Vermögenswerte) wird ausgebucht, wenn eine der drei folgenden Voraussetzungen erfüllt ist:

- Die vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cashflows aus einem finanziellen Vermögenswert sind erloschen.
- Der Konzern behält zwar die Rechte auf den Bezug von Cashflows aus finanziellen Vermögenswerten, übernimmt jedoch eine vertragliche Verpflichtung zur sofortigen Zahlung der Cashflows an eine dritte Partei im Rahmen einer Vereinbarung, die die Bedingungen von IAS 39.19 erfüllt (Pass-through-Arrangement).
- Der Konzern hat seine vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cashflows aus einem finanziellen Vermögenswert übertragen und dabei entweder
- (a) im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbunden sind, übertragen oder

» (b) zwar im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbunden sind, weder übertragen noch zurückbehalten, jedoch die Verfügungsmacht über den Vermögenswert übertragen.

Wenn der Konzern seine vertraglichen Rechte auf Cashflows aus einem Vermögenswert überträgt, im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum an diesem Vermögenswert verbunden sind, weder überträgt noch zurückbehält und dabei auch die Verfügungsmacht an dem übertragenen Vermögenswert zurückbehält, erfasst der Konzern den übertragenen Vermögenswert weiter im Umfang seines anhaltenden Engagements. Wenn das anhaltende Engagement der Form nach den übertragenen Vermögenswert garantiert, so entspricht der Umfang des anhaltenden Engagements dem niedrigeren Betrag aus dem ursprünglichen Buchwert des Vermögenswerts und dem Höchstbetrag der erhaltenen Gegenleistung, den der Konzern eventuell zurückzahlen müsste.

Finanzielle Schulden

Erstmaliger Ansatz

Finanzielle Schulden im Sinne von IAS 39 werden entweder klassifiziert als finanzielle Schulden, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, als Darlehen oder als Derivate, die als Sicherungsinstrument designiert wurden und als solche effektiv sind. Der Konzern legt die Klassifizierung seiner finanziellen Schulden mit dem erstmaligen Ansatz fest.

Die finanziellen Schulden werden bei der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert bewertet, im Fall von Darlehen abzüglich der direkt zurechenbaren Transaktionskosten.

Die finanziellen Schulden des Konzerns umfassen Schulden aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Schulden, Kontokorrentkredite, Darlehen und derivative Finanzinstrumente.

Folgebewertung

Die Folgebewertung von finanziellen Schulden hängt folgendermaßen von deren Klassifizierung ab:

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Schulden

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Schulden umfassen die zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Schulden sowie andere finanzielle Schulden, die bei ihrem erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifiziert werden.

Finanzielle Schulden werden als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert, wenn sie zum Zwecke der Veräußerung in der nahen Zukunft erworben werden. Diese Kategorie umfasst vom Konzern abgeschlossene derivative Finanzinstrumente, die die Bilanzierungskriterien für Sicherungsgeschäfte gemäß IAS 39 nicht erfüllen. Gewinne oder Verluste aus finanziellen Schulden, die zu Handelszwecken gehalten werden, werden erfolgswirksam im Finanzergebnis erfasst. Zum 31. Dezember 2017 wurden ausschließlich finanzielle Schulden für bedingte Kaufpreiszahlungen erfolgswirksam mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet.

Darlehen

Nach der erstmaligen Erfassung werden verzinsliche Darlehen unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst, wenn die Schulden ausgebucht werden sowie im Rahmen von Amortisationen.

Ausbuchung finanzieller Schulden

Finanzielle Schulden werden ausgebucht, wenn die dieser Schuld zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt, aufgehoben oder erloschen ist.

Wird eine bestehende finanzielle Schuld durch eine andere finanzielle Schuld desselben Kreditgebers mit substanziell verschiedenen Vertragsbedingungen ausgetauscht oder werden die Bedingungen einer bestehenden Schuld wesentlich geändert, wird ein solcher Austausch oder eine solche Änderung als Ausbuchung der ursprünglichen Schulden und Ansatz einer neuen Schuld behandelt. Die Differenz zwischen den jeweiligen Buchwerten wird erfolgswirksam erfasst.

Derivative Finanzinstrumente

Der Konzern verwendet derivative Finanzinstrumente wie beispielsweise Devisenterminkontrakte und Zinsswaps, um sich gegen Zins- und Währungsrisiken abzusichern. Diese derivativen Finanzinstrumente werden zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zum beizulegenden Zeitwert angesetzt und in den Folgeperioden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Derivative Finanzinstrumente werden als Vermögenswerte angesetzt, wenn ihr beizulegender Zeitwert positiv ist, und als Schulden, wenn ihr beizulegender Zeitwert negativ ist.

Hält der Konzern ein Derivat für einen Zeitraum von mehr als zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag zur wirtschaftlichen Absicherung, wird das Derivat in Übereinstimmung mit der Klassifizierung des zugrunde liegenden Postens als langfristig eingestuft oder in einen kurzfristigen und einen langfristigen Teil aufgeteilt.

Gewinne oder Verluste aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von derivativen Finanzinstrumenten, die nicht die Kriterien für die Bilanzierung als Sicherungsbeziehungen erfüllen, werden sofort erfolgswirksam erfasst.

Der beizulegende Zeitwert von Devisenterminkontrakten ergibt sich auf der Basis aktueller Devisenterminkurse.

Nicht als Sicherungsinstrument designierte Derivate

Der Konzern verwendet Fremdwährungskredite und Devisenterminkontrakte, um sich gegen einen Teil der Transaktionsrisiken abzusichern. Diese Devisenterminkontrakte werden nicht als Absicherung von Cashflows, des beizulegenden Zeitwerts oder einer Nettoinvestition eingestuft. Der Zeitraum, für den die Devisenterminkontrakte abgeschlossen werden, entspricht dem Zeitraum, in dem Fremdwährungstransaktionsrisiken bestehen, in der Regel 1 bis 24 Monate. Diese Derivate erfüllen nicht die Voraussetzungen für die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften. Zum Stichtag bestehen keine offenen Devisenterminkontrakte.

Saldierung von Finanzinstrumenten
Finanzielle Vermögenswerte und Schulden werden dann und nur dann saldiert und der Nettobetrag in der Konzernbilanz ausgewiesen, wenn zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein Rechtsanspruch besteht, die erfassten Beträge miteinander zu verrechnen, und beabsichtigt ist, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Realisierung des betreffenden Vermögenswerts die dazugehörigen Schulden abzulösen.

Schulden
Die Schulden aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Schulden sind mit den fortgeschriebenen Anschaffungskosten angesetzt.

Umsatzabgrenzungsposten
Als passivisch auszuweisende Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag bilanziert, soweit sie einen Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Rückstellungen
Eine Rückstellung wird dann angesetzt, wenn der Konzern eine gegenwärtige (gesetzliche oder faktische) Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses besitzt, der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Rückstellungen, die nicht schon im Folgejahr zu einem Vermögensabfluss führen, werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt. Sofern der Konzern für eine passivierte Rückstellung zumindest teilweise eine Rückerstattung erwartet (wie z. B. bei einem Versicherungsvertrag), wird die Erstattung als gesonderter Vermögenswert erfasst, sofern der Zufluss der Erstattung so gut wie sicher ist. Der Aufwand aus der Bildung der Rückstellung wird in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung abzüglich der Erstattung ausgewiesen.

Eventualverbindlichkeiten
Verpflichtungen werden im Konzernabschluss so lange nicht passiviert, bis eine Inanspruchnahme zu über 50 % wahrscheinlich ist. Die Angabe einer Eventualschuld erfolgt im Konzernanhang, wenn die Inanspruchnahme zu 5 % bis 50 % wahrscheinlich ist.

Pensionen und ähnliche verpflichtungen
Die Gesellschaft unterhält eine betriebliche Altersversorgung für bestimmte Mitarbeiter. Die Rückstellungen werden jährlich von anerkannten, unabhängigen Gutachtern bewertet. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach der Projected-Unit-Credit-Methode berechnet (IAS 19). Die Projected-Unit-Credit-Methode unterstellt, dass in jedem Dienstjahr ein zusätzlicher Teil des letztlichen Leistungsanspruchs erdient wird, und bewertet jeden dieser Leistungsbausteine separat, um so die endgültige Verpflichtung aufzubauen. Die Pensionsverpflichtung abzüglich des Planvermögens wird in der Bilanz als Rückstellung ausgewiesen. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden ergebnisneutral im sonstigen Ergebnis erfasst. Zinsrelevante Effekte werden entsprechend im Zinsergebnis ausgewiesen.

Rücklagen
Rücklagen werden nach den gesetzlichen Bestimmungen gebildet.

Anteile ohne beherrschenden Einfluss
Die Anteile ohne beherrschenden Einfluss erhalten ihren Anteil an Zeitwerten der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden zum Zeitpunkt des Erwerbs eines Tochterunternehmens. Die auf Anteile ohne beherrschenden Einfluss entfallenden Verluste eines konsolidierten Tochterunternehmens können den auf diese Anteile entfallenden Anteil am Eigenkapital des Tochterunternehmens übersteigen.

Leasingverhältnisse
Die Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält, wird auf der Basis des wirtschaftlichen Gehalts der Vereinbarung zum Zeitpunkt des Abschlusses dieser Vereinbarung getroffen und erfordert eine Einschätzung, ob die Erfüllung der vertraglichen Vereinbarung von der Nutzung eines bestimmten Vermögenswerts oder bestimmter Vermögenswerte abhängig ist und ob die Vereinbarung ein Recht auf die Nutzung des Vermögenswerts einräumt.

Konzern als Leasingnehmer
Finanzierungs-Leasingverhältnisse, bei denen im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken am Leasinggegenstand auf den Konzern übertragen werden, führen zur Aktivierung des Leasinggegenstands zum Zeitpunkt des Abschlusses des Leasingverhältnisses. Der Leasinggegenstand wird mit seinem beizulegenden Zeitwert oder mit dem Barwert der Mindestleasingzahlungen, sofern dieser Wert niedriger ist, angesetzt. In gleicher Höhe wird ein Passivposten als Verbindlichkeit aus Finanzierungsleasing erfasst. Die Leasingverbindlichkeit wird in den Folgejahren nach der Effektivzinsmethode getilgt und fortgeschrieben.

Leasingzahlungen für Operating-Leasingverhältnisse werden linear über die Laufzeit der Leasingverhältnisse als Aufwand in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst. Der Konzern mietet im Rahmen von Operating-Leasingverhältnissen Bürogebäude, Kraftfahrzeuge und andere technische Anlagen.

Steuern

Tatsächliche Ertragsteuern
Die tatsächlichen Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für die laufende Periode und für frühere Perioden sind mit dem Betrag zu bewerten, in dessen Höhe eine Erstattung von den Steuerbehörden bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörden erwartet wird. Der Berechnung des Betrags werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die am Bilanzstichtag gelten.

Tatsächliche Steuern, die sich auf Posten beziehen, die direkt im Eigenkapital erfasst werden, werden nicht in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung, sondern im Eigenkapital erfasst.

Latente Steuern
Die Bildung latenter Steuern erfolgt unter Anwendung der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode auf alle zum Bilanzstichtag bestehenden temporären Differenzen zwischen dem Wertansatz

eines Vermögenswerts bzw. einer Schuld in der Bilanz und dem steuerlichen Wertansatz. Latente Steuerschulden werden für alle zu versteuernden temporären Differenzen erfasst.

Hierzu gibt es folgende Ausnahmen:

(a) Die latente Steuerschuld aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts oder eines Vermögenswerts oder einer Schuld bei einem Geschäftsvorfall, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalls weder das handelsrechtliche Periodenergebnis noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst, darf nicht angesetzt werden.

(b) Die latente Steuerschuld aus zu versteuernden temporären Differenzen, die im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Anteilen an Joint Ventures stehen, darf nicht angesetzt werden, wenn der zeitliche Verlauf der Umkehrung der temporären Differenzen gesteuert werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Unterschiede in absehbarer Zeit nicht umkehren werden.

Latente Steueransprüche werden für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede, noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und nicht genutzten Steuergutschriften in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen und die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und Steuergutschriften verwendet werden können.

Hierzu gibt es folgende Ausnahmen:

(a) Latente Steueransprüche aus abzugsfähigen temporären Differenzen, die aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Schuld bei einem Geschäftsvorfall entstehen, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalls weder das handelsrechtliche Periodenergebnis noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst, dürfen nicht angesetzt werden.

(b) Latente Steueransprüche aus abzugsfähigen temporären Differenzen, die im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Anteilen an Joint Ventures stehen, dürfen nur in dem Umfang erfasst werden, in dem es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Unterschiede in absehbarer Zeit umkehren werden und ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das die temporären Differenzen verwendet werden können.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch zumindest teilweise verwendet werden kann. Nicht angesetzte latente Steueransprüche werden an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass ein künftig zu versteuerndes Ergebnis die Realisierung des latenten Steueranspruchs ermöglicht.

Latente Steueransprüche und -schulden werden anhand der Steuersätze bemessen, die in der Periode, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld erfüllt wird, voraussichtlich Gültigkeit erlangen werden. Dabei werden die Steuersätze (und Steuergesetze) zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gelten. Zukünftige Steuersatzänderungen sind am Bilanzstichtag zu berücksichtigen, sofern materielle Wirksamkeitsvoraussetzungen im Rahmen eines Gesetzgebungsverfahrens erfüllt sind.

Latente Steuern, die sich auf Posten beziehen, die direkt im Eigenkapital erfasst werden, werden nicht in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung, sondern ebenfalls im Eigenkapital erfasst.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden miteinander verrechnet, wenn der Konzern einen einklagbaren Anspruch auf die Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern des gleichen Steuersubjekts beziehen und von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

Umsatzsteuer

Umsatzerlöse, Aufwendungen und Vermögenswerte werden in der Regel nach Abzug von Umsatzsteuer erfasst.

Hierzu gibt es folgende Ausnahmen:

(a) Wenn die beim Kauf von Vermögenswerten oder Dienstleistungen angefallene Umsatzsteuer nicht von der Steuerbehörde eingefordert werden kann, wird die entrichtete Umsatzsteuer als Teil der Herstellungskosten des Vermögenswerts bzw. als Teil der Aufwendungen erfasst.

(b) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Schulden aus Lieferungen und Leistungen werden mitsamt dem darin enthaltenen Umsatzsteuerbetrag angesetzt.

Der Umsatzsteuerbetrag, der von der Steuerbehörde erstattet oder an diese abgeführt wird, wird unter den Vermögenswerten oder Schulden in der Bilanz erfasst.

Ertragsrealisierung

Umsätze werden realisiert, wenn es wahrscheinlich ist, dass wirtschaftliche Vorteile aus den Geschäftsvorfällen dem Unternehmen zufließen und die Höhe des Ertrags zuverlässig feststeht. Umsatzerlöse werden ohne Umsatzsteuer unter Abzug von Erlösschmälerungen ausgewiesen, sobald eine Lieferung erfolgt und der Gefahrenübergang vollendet ist. Dienstleistungserlöse werden realisiert in Abhängigkeit vom Stadium der Leistungserbringung, wenn sie mit hoher Wahrscheinlichkeit feststehen. Das Stadium der Leistungserbringung wird durch Arbeitsnachweise festgestellt und richtet sich grundsätzlich nach den geleisteten Stunden im Verhältnis zu den geplanten Gesamtstunden.

Grundsätzliches zur Umsatzrealisierung
Der Nemetschek Konzern differenziert grundsätzlich nach der Realisierung von Umsatzerlösen aus dem Verkauf von Waren und Erzeugnissen, aus der Erbringung von Dienstleistungen sowie Erträgen aus Lizenzen.

Erlöse aus dem Verkauf von Waren und Erzeugnissen sind zu realisieren (Zeitpunkt), wenn folgende Bedingungen kumulativ erfüllt sind (IAS 18.14):

» Übertragung des wesentlichen Risikos und der Chancen, die mit dem Eigentum der verkauften Waren und Erzeugnisse in Zusammenhang stehen (Eigentumsübergang).

» Dem Unternehmen verbleibt kein Verfügungsrecht.

» Die Höhe der Erlöse kann verlässlich bestimmt werden.

» Der Zufluss des wirtschaftlichen Nutzens des Verkaufs ist hinreichend sicher (Forderungseingang).

» Die im Zusammenhang mit dem Verkauf angefallenen Kosten können verlässlich bestimmt werden.

Erträge aus der Erbringung von Dienstleistungen sind zu realisieren, wenn (IAS 18.20):

» die Höhe der Erträge verlässlich bemessen werden kann,

» es hinreichend wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen aus dem Geschäft dem Unternehmen zufließen wird (Forderungseingang),

» der Fertigstellungsgrad des Geschäfts am Bilanzstichtag verlässlich bemessen werden kann,

» die für das Geschäft angefallenen Kosten und die bis zu seiner vollständigen Abwicklung zu erwartenden Kosten verlässlich bemessen werden können.

Kundenspezifische Fertigungsaufträge werden in Form von Werk- bzw. Festpreisverträgen geschlossen. In diesen Fällen werden Umsatzerlöse und Erträge nach der Teilgewinnrealisierung (Percentage-of-Completion-Methode) ermittelt, soweit die Voraussetzungen nach IAS 11.23 vorliegen. Dabei werden die einzelnen Umsatzkomponenten in dem Umfang realisiert, der dem Anteil des Projektfortschritts der bis zum Stichtag angefallenen Auftragskosten zu den am Stichtag geschätzten gesamten Auftragskosten entspricht.

Im Einzelnen bedeutet dies für den Nemetschek Konzern:

1 Software und Lizenzen

1.1 Standard-Software
Grundsätzlich werden die oben stehenden Kriterien zum Verkauf von Waren und Erzeugnissen angewandt, d. h., der Umsatz ist mit dem Verkauf der Software realisiert.

Die Überlassung von Nutzungsrechten gegen fixe Vergütung (Einmallizenzen), die dem Lizenznehmer unbeschränkte Nutzung gewährt, ist nach wirtschaftlicher Betrachtungsweise ein Veräußerungsakt und wird in voller Höhe als Ertrag realisiert.

Lizenzgebühren und Nutzungsentgelte, die aus der Nutzung betrieblicher Vermögenswerte (Software) resultieren, werden nach Maßgabe des wirtschaftlichen Gehalts der Vereinbarung erfasst. Sofern nicht anders vereinbart, erfolgt eine Erfassung des Ertrags linear über die Laufzeit der Lizenzvereinbarung.

1.2 Verkaufsgeschäfte über Handelsvertreter/-agenten
Bei Verkaufsgeschäften mit Endkunden über Handelsvertreter wird der Erlös aus dem Verkauf zum Zeitpunkt des Eigentumsübergangs auf den Endkunden erfasst. Dem Handelsvertreter kommt bei diesen Geschäften lediglich eine Vermittlungsfunktion zu, für die er eine Provision erhält.

2 Maintenance / Software-Serviceverträge
Grundsätzlich werden die oben stehenden Kriterien zum Verkauf von Dienstleistungen angewandt, d. h., Umsatzerlöse aus Wartungsverträgen bzw. -leistungen werden linear über die Dauer der Leistungserbringung realisiert.

3 Consulting

3.1 Werkvertrag
Grundsätzlich werden die oben stehenden Kriterien zum Verkauf von Dienstleistungen angewandt.

Die Umsatzrealisierung erfolgt nach der Percentage-of-Completion-Methode.

3.2 Dienstleistungsvertrag
Bei reinen Dienstleistungsverträgen werden Umsätze in der Periode realisiert, in der die Dienstleistung erbracht wurde (Beratungsverträge).

4 Hardware
Es werden die oben stehenden Kriterien zum Verkauf von Waren und Erzeugnissen angewandt, d. h., mit dem Verkauf (Auslieferung der Ware) ist der Umsatz realisiert.

5 Schulungen
Grundsätzlich werden die oben stehenden Kriterien zum Verkauf von Dienstleistungen angewandt, d. h., der Umsatz ist mit Leistungserbringung realisiert.

Zinserträge
Zinserträge werden erfasst, wenn die Zinsen entstanden sind (unter Verwendung der Effektivzinsmethode, d. h. des Kalkulationszinssatzes, mit dem geschätzte künftige Zahlungsmittelzuflüsse über die erwartete Laufzeit des Finanzinstruments auf den Nettobuchwert des finanziellen Vermögenswerts abgezinst werden).

Dividenden
Dividenden werden mit der Entstehung des Rechtsanspruchs auf Zahlung erfasst.

Segmentberichterstattung

Die Ressourcenallokation und die Bewertung der Ertragskraft der Geschäftssegmente werden im Nemetschek Konzern durch den Vorstand als Hauptentscheidungsträger wahrgenommen. Die Segment- und Regionenabgrenzung sowie die Auswahl der dargestellten Kennzahlen erfolgen in Übereinstimmung mit den internen Steuerungs- und Berichtssystemen („Management-Approach"). Es werden dieselben Rechnungslegungsvorschriften zugrunde gelegt, wie sie für den Konzern im Anhang beschrieben sind.

Die Geschäftsfelder werden entsprechend der Art der Produkte und Dienstleistungen unabhängig voneinander organisiert und geführt. Jedes Segment stellt dabei ein strategisches Geschäftsfeld dar, dessen Produktpalette und Märkte sich von denen anderer Segmente unterscheiden.

Zum Zwecke der Unternehmenssteuerung ist der Konzern vom Management nach Geschäftseinheiten organisiert und verfügt weltweit über folgende vier berichtspflichtige Segmente: Planen, Bauen, Nutzen sowie Media & Entertainment. Die Geschäftsfelder Planen, Bauen, Nutzen und Media & Entertainment bilden die Basis für die Segmentberichterstattung.

Die Verrechnungspreise zwischen den operativen Segmenten werden anhand der marktüblichen Konditionen unter fremden Dritten ermittelt.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die zusätzliche Informationen zur Lage des Konzerns zum Bilanzstichtag liefern (berücksichtigungspflichtige Ereignisse), werden im Abschluss bilanziell berücksichtigt. Nicht zu berücksichtigende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag werden im Anhang angegeben, wenn sie wesentlich sind.

Im Geschäftsjahr 2017 erstmalig angewandte Rechnungslegungsverlautbarungen

Gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 haben sich folgende Standards und Interpretationen geändert bzw. waren aufgrund der Übernahme in EU-Recht oder des Inkrafttretens der Regelung erstmals verpflichtend anzuwenden:

Änderung an IAS 12: Erfassung latenter Steueransprüche für nicht realisierte Verluste

Mit der Änderung wird klargestellt, dass ein Unternehmen berücksichtigen muss, ob Steuergesetze die Quellen für ein künftiges zu versteuerndes Einkommen beschränken, gegen das es Abzüge aus der Auflösung der entsprechenden abzugsfähigen temporären Differenzen verwenden kann. Des Weiteren enthält die Änderung Leitlinien, wie ein Unternehmen künftiges zu versteuerndes Einkommen zu ermitteln hat, und erläutert die Umstände, in denen künftiges zu versteuerndes Einkommen Beträge aus der Realisierung von Vermögenswerten über deren Buchwert hinaus enthalten kann. Diese Änderung ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2017 beginnen. Aus dieser Änderung ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen.

Änderung an IAS 7: Offenlegungsinitiative

Die Änderung von IAS 7 Kapitalflussrechnungen ist Teil der Offenlegungsinitiative des IASB und verpflichtet Unternehmen, Angaben zu machen, die es Abschlussadressaten ermöglichen, sowohl zahlungswirksame als auch zahlungsunwirksame Änderungen der Schulden, die aus der Finanzierungstätigkeit resultieren, nachzuvollziehen. Bei erstmaliger Anwendung der Änderung müssen Unternehmen keine Vergleichsinformationen für vorherige Berichtsperioden angeben. Diese Änderung ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2017 beginnen. Aus dieser Änderung ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen.

Künftige Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Ausblick auf künftige IFRS-Änderungen

Folgende IFRS wurden bis zum Bilanzstichtag vom IASB veröffentlicht, sind aber erst in späteren Berichtsperioden verpflichtend anzuwenden bzw. wurden bisher nicht in EU-Recht übernommen. Der Nemetschek Konzern hat sich bei den erst in späteren Berichtsperioden verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen dazu entschlossen, von einem möglichen Wahlrecht zur vorzeitigen Anwendung keinen Gebrauch zu machen.

Klarstellung zu IFRS 15: Erlöse aus Verträgen mit Kunden

Mitte April 2016 hat das International Accounting Standards Board (IASB) die finalen Klarstellungen zu seinem neuen Standard zur Erlösrealisierung, IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden, veröffentlicht. Mit den Änderungen werden Implementierungsfragen geklärt, die von der *Joint Transition Resource Group for Revenue Recognition (TRG)* erörtert wurden.

Diese Fragen betreffen die Identifizierung von Leistungsverpflichtungen, die Anwendungsleitlinien für Principal-Agent-Verhältnisse und Lizenzen für geistiges Eigentum (intellectual property; IP) sowie die Übergangsbestimmungen. Darüber hinaus sollen mit den Änderungen eine einheitlichere Vorgehensweise bei der Umsetzung von IFRS 15 sichergestellt und die mit dessen Anwendung verbundenen Kosten und Komplexität verringert werden. Die Änderungen treten am 1. Januar 2018 in Kraft. Unternehmen müssen diese Änderungen rückwirkend anwenden.

IFRS 15: Erlöse aus Verträgen mit Kunden

Der neue Standard zur Umsatzrealisierung „IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden ist zum 1. Januar 2018 in Kraft getreten. Der Konzern wird die Umstellungseffekte kumulativ im Eigenkapital zum Übergangszeitpunkt erfassen. Zur Ermittlung des Umstellungseffektes führte der Konzern im Geschäftsjahr 2017 die detaillierte Analyse aus dem Geschäftsjahr 2016 fort, um potenzielle Änderungen in der Umsatzlegung im Vergleich zu IAS 11 und IAS 18 zu identifizieren. Des Weiteren berücksichtigt der Konzern die vom IASB im April 2016 veröffentlichten Klarstellungen und wird die weiteren Entwicklungen im Auge behalten. Die Analyse wurde für die wesentlichen Produkt- und Erlöskategorien durchgeführt:

a) Verkauf von Softwarelizenzen

Verträge mit Kunden, bei denen der Verkauf von Softwarelizenzen die einzige Leistungsverpflichtung darstellt, unterliegen nach dem derzeitigen Stand der Analyse keiner Änderung in der Umsatzlegung. Die Umsatzrealisierung erfolgt in dem Moment, in dem Verfügungsgewalt über den Vermögenswert in Form eines Nutzungsrechts auf den Kunden übergeht. Dies ist wie bisher bei der Lieferung der Softwarelizenz der Fall. In diesem Bereich wurde auf der Basis der bisherigen Analyse kein Umstellungseffekt ermittelt.

b) Leistungsverpflichtung im Rahmen von Software-Serviceverträgen

Die Leistungsverpflichtungen bei Software-Serviceverträgen lassen sich grundsätzlich in zwei wesentliche Verpflichtungen unterteilen. Zum einen den Anwendersupport, der dem Kunden für den gesamten Vertragszeitraum zur Verfügung steht. Zum anderen erhalten Kunden mit Software-Serviceverträgen die aktuellste Version der jeweiligen Nemetschek Software. Hierbei liegt es jedoch im Ermessen des Konzerns, in welchen zeitlichen Abständen neue Versionen der Software bereitgestellt und welche Funktionalitäten bzw. Module der jeweiligen Software geändert, modifiziert, reduziert oder erweitert werden. Bei dem Anspruch auf nicht weiter definierte Softwareversionen sowie dem Anwendersupport handelt es sich um sogenannte „stand-ready obligations“ nach IFRS 15, bei denen die Umsatzerlöse über den Zeitraum des Vertrages hinweg realisiert werden. Bei den Software -Serviceverträgen wurde kein Anpassungsbedarf in der Umsatzlegung ermittelt.

c) Leistungsverpflichtung im Rahmen von Software-Mietmodellen

Innerhalb des Nemetschek Konzerns existieren Software-Mietmodelle, die sich in ihrer Ausgestaltung bezüglich (Software-)Zugriff sowie dem Bezug von neuen Versionen im Wesentlichen in zwei verschiedene Modelle einteilen:

» Zum einen erfolgt der Zugriff auf die Softwarelösung über Server, die von den Nemetschek Konzerngesellschaften bereitgestellt werden (Modell 1),

» zum anderen kann der Kunde die Softwarelösung auch per „Download“ auf kundeneigenen Rechnern installieren und nutzen (Modell 2).

Die Erlösrealisierung für Modell 1 erfolgt über die Vertragsdauer, während für Modell 2 ein Teil der Erlöse zum Zeitpunkt des erstmaligen Downloads der Software durch den Kunden realisiert wird, während andere Bestandteile über die Vertragslaufzeit hinweg realisiert werden. Aus Modell 2 erwartet der Nemetschek Konzern zum 1. Januar 2018 einen Umstellungseffekt in der Bandbreite von 0,7 Mio. bis ca. 1,0 Mio. EUR, welcher Eigenkapital erhöhend wirkt.

d) Vertragserlangungskosten

Ab dem 1. Januar 2018 sind Vorschriften zur Aktivierung von Vertragserlangungskosten zu beachten. Gemäß IFRS 15 sind zusätzliche Kosten zur Anbahnung eines Vertrages mit einem Kunden als Vermögenswert anzusetzen, wenn das Unternehmen damit rechnet, dass diese Kosten wieder erwirtschaftet werden. Nemetschek beabsichtigt, die Erleichterungsvorschriften für Verträge mit einer Laufzeit bis zu 12 Monaten, bei denen eine Aktivierung nicht zwingend vorzunehmen ist, in Anspruch zu nehmen.

e) Darstellungs- und Angabevorschriften

Die Darstellungs- und Angabevorschriften in IFRS 15 gehen weit über die Bestimmungen der aktuellen Standards hinaus. IFRS 15 fordert quantitative und qualitative Angaben zur Untergliederung der Erlöse, zu Leistungsverpflichtungen und Vertragssalden sowie zu signifikanten Ermessensentscheidungen und aktivierten Vertragskosten, wobei viele dieser Angabevorschriften vollständig neu sind. Der Nemetschek Konzern erwartet, dass erweiterte Anhangangaben zu wesentlichen Ermessensentscheidungen zu tätigen sind. Zusätzlich wird Nemetschek, wie von IFRS 15 gefordert, die Umsätze disaggregieren, sodass der Einfluss der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auf die Art, Höhe und den Zeitpunkt der Umsatzlegung gezeigt wird. Des Weiteren wird der Zusammenhang zwischen den Anhangsangaben und der Segmentberichterstattung dargelegt.

IFRS 16: Leasingverhältnisse

Das IASB hat im Januar 2016 den neuen Standard zur Leasingbilanzierung veröffentlicht. Dieser sieht für den Leasingnehmer für die meisten Leasingverhältnisse den verpflichtenden Ansatz des Nutzungsrechtes am Leasinggegenstand und einer korrespondierenden Leasingverbindlichkeit vor. Für Leasinggeber gibt es hingegen lediglich geringfügige Änderungen im Vergleich zur Klassifizierung und Bilanzierung von Leasingverhältnissen nach IAS 17. IFRS 16 erfordert sowohl vom Leasingnehmer als auch vom Leasinggeber erweiterte Anhangangaben. IFRS 16 gilt erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist unter der Maßgabe zulässig, dass IFRS 15 bereits angewendet wird oder zusammen mit IFRS 16 zum gleichen Zeitpunkt angewendet wird. Der Konzern beabsichtigt, den neuen Standard zum vorgeschriebenen Datum des Inkrafttretens anzuwenden. Basierend auf einer ersten Analyse wurden die nachfolgend aufgeführten Effekte ermittelt. Die Analyse ist jedoch noch nicht abgeschlossen und wird vonseiten des Konzerns stetig im Lichte der Entwicklung der Auslegung von IFRS 16 aktualisiert.

Der Konzern hat bislang überwiegend Operating-Leasingverhältnisse über Immobilien sowie bewegliche Vermögenswerte (Büroge-räte und Kraftfahrzeuge) abgeschlossen. Bisher sind die Zahlungsverpflichtungen für Operating-Leasingverhältnisse lediglich im Anhang anzugeben. Künftig sind jedoch die aus diesen Leasingverhältnissen resultierenden Rechte und Verpflichtungen als Vermögenswert (Nutzungsrecht am Leasinggegenstand) und Schuld (Leasingverbindlichkeit) verpflichtend in der Bilanz anzusetzen. Der Konzern erwartet daraus eine Erhöhung der Bilanzsumme zum Erstanwendungszeitpunkt.

Hinsichtlich des in den künftigen Perioden anfallenden Umfangs der bilanziell zu erfassenden Leasingverhältnisse auf Leasingnehmerseite verweisen wir darüber hinaus auf die Angaben zu den finanziellen Verpflichtungen. In der Gewinn-und-Verlust-Rechnung wird der Aufwand aus Operating-Leasingverhältnissen bislang unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Zukünftig werden stattdessen Abschreibungen auf das Nutzungsrecht und Zinsaufwendungen für die Leasingverbindlichkeiten ausgewiesen.

In der Kapitalflussrechnung werden Zahlungen für Operating-Leasingverhältnisse bislang im Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ausgewiesen. Zukünftig werden die Zahlungen für Operating-Leasingverhältnisse in Zinszahlungen sowie Tilgungszahlungen

aufgeteilt werden. Während die Zinszahlungen weiterhin im Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ausgewiesen werden, werden die Tilgungszahlungen dem Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit zugeordnet werden.

IFRS 9: Finanzinstrumente
Im Juli 2014 hat das IASB die finale Fassung von IFRS 9 Finanzinstrumente veröffentlicht, die IAS 39 sowie alle vorherigen Versionen von IFRS 9 ersetzt. IFRS 9 führt die drei Projektphasen zur Bilanzierung von Finanzinstrumenten, „Klassifizierung und Bewertung“, „Wertminderung“ und „Bilanzierung von Sicherungsgeschäften“, zusammen. IFRS 9 gilt erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Mit Ausnahme der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften ist der Standard rückwirkend anzuwenden, jedoch ist die Angabe von Vergleichsinformationen nicht erforderlich. Die Vorschriften für die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften sind im Allgemeinen bis auf wenige Ausnahmen prospektiv anzuwenden. Im Rahmen der Analyse der Änderungen durch die Einführung von IFRS 9 wird nach bisheriger Einschätzung die Anwendung des „expected loss model“ zu einem veränderten Prozess der Ermittlung und Erfassung von Wertminderungen für finanzielle Vermögenswerte führen. In Einzelfällen ist es möglich, dass Wertminderungen frühzeitiger als unter IAS 39 zu erfassen sind. Der Nemetschek Konzern wird das vereinfachte Wertminderungsmodell anwenden. Aus derzeitiger Sicht geht das Unternehmen von keinen wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Nemetschek Group aus.

IFRIC 22: Transaktionen in fremder Währung und im Voraus gezahlte Gegenleistungen
Mit der Interpretation wird klargestellt, dass für Zwecke der Bestimmung des Wechselkurses, der bei der erstmaligen Erfassung des betreffenden Vermögenswerts, Aufwands oder Ertrags (oder eines Teils davon) bei der Ausbuchung eines nichtmonetären Vermögenswerts oder einer nichtmonetären Schuld aus im Voraus gezahlten Gegenleistungen angewendet wird, der Zeitpunkt der Transaktion dem Datum der erstmaligen Erfassung des nichtmonetären Vermögenswerts oder der nichtmonetären Schuld aus der Vorauszahlung entspricht. Wenn es im Voraus mehrere Ein- oder Auszahlungen gibt, muss das Unternehmen den Transaktionszeitpunkt für jede Ein- oder Auszahlung einer im Voraus gezahlten Gegenleistung bestimmen. Unternehmen können die Änderungen vollständig rückwirkend anwenden. Alternativ kann ein Unternehmen die Interpretation prospektiv auf alle Vermögenswerte, Aufwendungen und Erträge anwenden, die in den Anwendungsbereich dieser Interpretation fallen und an oder nach den folgenden Zeitpunkten erstmals erfasst werden:

(i) Beginn der Berichtsperiode, in der das Unternehmen die Interpretation erstmals anwendet oder

(ii) Beginn einer früheren Berichtsperiode, die im Abschluss als Vergleichsinformation für die Berichtsperiode, in der das Unternehmen die Interpretation erstmals anwendet, dargestellt wird.

Die Interpretation ist für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen, anzuwenden. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig und muss im Anhang angegeben werden.

Der Konzern beabsichtigt, die Interpretation zum vorgeschriebenen Datum des Inkrafttretens anzuwenden. Die derzeitigen Bilanzierungsmethoden sind im Einklang mit den Klarstellungen. Der Konzern erwartet daher keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

IFRIC 23: Ungewissheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung
Die Interpretation ist auf die Bilanzierung von Ertragsteuern nach IAS 12 anzuwenden, wenn Unsicherheiten bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung bestehen. Sie gilt nicht für Steuern oder Abgaben, die nicht in den Anwendungsbereich von IAS 12 fallen, und enthält keine Bestimmungen zu Zinsen und Säumniszuschlägen in Verbindung mit unsicheren steuerlichen Behandlungen.

Die Interpretation befasst sich insbesondere mit folgenden Themen:

- Entscheidung, ob ein Unternehmen unsichere steuerliche Behandlungen einzeln beurteilen sollte.
- Annahmen, die ein Unternehmen in Bezug auf die Überprüfung steuerlicher Behandlungen durch die Steuerbehörden trifft.
- Bestimmung des zu versteuernden Gewinns (steuerlichen Verlusts), der Steuerbemessungsgrundlagen, der nicht genutzten steuerlichen Verluste, der nicht genutzten Steuergutschriften und der Steuersätze.
- Berücksichtigung von Änderungen der Tatsachen und Umstände

Ein Unternehmen muss bestimmen, ob es jede unsichere steuerliche Behandlung separat oder gemeinsam mit einem oder mehreren anderen unsicheren steuerlichen Behandlungen beurteilt. Dabei sollte der Ansatz gewählt werden, der die bessere Vorhersage im Hinblick auf die Auflösung der Unsicherheit ermöglicht. Die Interpretation tritt für Berichtsperioden in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen. Es können jedoch bestimmte Übergangserleichterungen in Anspruch genommen werden.

Der Konzern beabsichtigt, die Interpretation zum vorgeschriebenen Datum des Inkrafttretens anzuwenden. Da der Konzern in einem multinationalen steuerlichen Umfeld agiert, könnte die Interpretation Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben. Der Konzern führt weitere Prozesse und Verfahren durch, um die nötigen Informationen zu erlangen, die für die termingerechte Anwendung der Interpretation erforderlich sind.

Referenzprojekt No. 11:

Pontsteiger
Niederlande

Ingenieurbüro: Van Rossum

Pontsteiger ist ein spektakuläres Gebäude im Houthaven von Amsterdam, einem kommenden Stadtviertel, wo Geschichte durch kreative Vorhaben weiterlebt. In den Meeresarm „IJ“ gebaut, stellt das Projekt eine Brücke zwischen zwei 90 m hohen Türmen dar.

SCiA

Scia ist einer der weltweit führenden Softwareentwickler für das Bau- und Ingenieurwesen und unterstützt den Open-BIM-Prozess.

Segment:	Planen
Unternehmensgröße:	118 Mitarbeiter
Standorte:	Herk-de-Stad, Arnhem, Brünn, Columbia, Gurmels, Lille, Prag, Žilina
Website:	www.scia.net

Lösung:

SCIA Engineer

SCIA Engineer ist eine integrierte Softwarelösung für die Planung und statische Berechnung unterschiedlichster Projekte – dazu zählen Büro- und Wohnhäuser, Industriegebäude oder Infrastrukturbauten.

Die hochmoderne Software ermöglicht Modellierung, Analyse, Design und Dokumentation – alles in einer intuitiven und benutzerfreundlichen Umgebung. SCIA Engineer wird permanent weiterentwickelt und an Kundenwünsche angepasst. SCIA Engineer unterstützt Open BIM und ist für den Datenimport und -export IFC-zertifiziert.

Verbesserungen zu IFRS (2014–2016)
Bei den Verbesserungen zu IFRS 2014–2016 handelt es sich um einen Sammelstandard, der im Dezember 2016 veröffentlicht wurde.

Die Verbesserungen zu IFRS enthalten folgende Änderungen:

» IFRS 1: Kurzfristige Befreiungen wurden gestrichen, da sie ihren Zweck erfüllt haben.

» IFRS 12: Es wurde klargestellt, dass ein Unternehmen die Angabepflichten des IFRS 12 auch für zum Verkauf gehaltene Unternehmen, mit Ausnahme der Regelungen in IFRS 12.B10–B16, erfüllen muss.

» IAS 28: Es wurde klargestellt, dass für die Wahlrechte in IAS 28.18 und IAS 28.36A der Einzelbewertungsgrundsatz gilt. Eine einheitliche Bewertung zum beizulegenden Zeitwert für alle Beteiligungen ist nicht verpflichtend.

Die Änderungen an IFRS 1 und IAS 28 sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. Die Änderungen an IFRS 12 sind, vorbehaltlich des noch ausstehenden EU-Endorsements, für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2017 beginnen, verpflichtend anzuwenden. Der Konzern erwartet keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Änderungen an IFRS 9: Vorfälligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung
Die Änderungen an IFRS 9 Vorfälligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung wurden im Oktober 2017 veröffentlicht. Sie berücksichtigen die Klassifizierungsregelungen des IFRS 9 für finanzielle Vermögenswerte mit negativer Ausgleichsleistung bei vorzeitiger Rückzahlung. Es wird klargestellt, dass solche Vermögenswerte die Zahlungsstrombedingungen erfüllen. Die Änderungen sind, vorbehaltlich des noch ausstehenden EU-Endorsements, für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen, verpflichtend anzuwenden. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Die Änderungen sind rückwirkend anzuwenden. Die Übergangsvorschriften räumen bestimmte Übergangserleichterungen ein.

Der Konzern beabsichtigt, den Änderungsstandard zum vorgeschriebenen Datum des Inkrafttretens anzuwenden. Aufgrund des engen Anwendungsbereichs hat dieser Änderungsstandard basierend auf einer Erstanalyse keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Änderungen an IAS 28: Langfristige Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures
Die Änderungen an IAS 28 Langfristige Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures wurden im Oktober 2017 veröffentlicht. Sie enthalten die Vorschrift, dass ein Unternehmen zuerst IFRS 9 auf Finanzinstrumente anwendet, die nicht nach der Equity-Methode bilanziert werden, aber einen Teil der Nettoinvestition in das assoziierte Unternehmen oder Joint Venture darstellt.

Anschließend wendet es den IAS 28.38 und die IAS 28.40–43 an. Die Änderungen sind, vorbehaltlich des noch ausstehenden EU-Endorsements, für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen, verpflichtend anzuwenden. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Die Änderungen sind rückwirkend anzuwenden. Die Übergangsvorschriften räumen bestimmte Übergangserleichterungen ein.

Der Konzern beabsichtigt, den Änderungsstandard zum vorgeschriebenen Datum des Inkrafttretens anzuwenden. Die Änderungen könnten Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben. Der Konzern führt weitere Prozesse und Verfahren durch, um die nötigen Informationen zu erlangen, die für die termingerechte Anwendung der Änderungen erforderlich sind.

Verbesserungen zu IFRS (2015–2017)
Bei den Verbesserungen zu IFRS 2015–2017 handelt es sich um einen Sammelstandard, der im Dezember 2017 veröffentlicht wurde und Änderungen in verschiedenen IFRS zum Gegenstand hat, die für Geschäftsjahre anzuwenden sind, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen. Die Verbesserungen zu den IFRS enthalten folgende Änderungen:

» IFRS 3: Klarstellung, dass ein Unternehmen, wenn es die Beherrschung über eine gemeinschaftliche Tätigkeit erlangt, seine zuvor gehaltenen Eigenkapitalanteile neu bewerten muss.

» IFRS 11: Klarstellung, dass ein Unternehmen, wenn es die gemeinschaftliche Führung über eine gemeinschaftliche Tätigkeit erlangt, seine zuvor gehaltenen Eigenkapitalanteile nicht neu bewertet.

» IAS 12: Klarstellung, dass die ertragsteuerlichen Konsequenzen von Dividenden eher mit den ursprünglichen Geschäftsvorfällen, die zu ausschüttbaren Gewinnen geführt haben, zusammenhängen. Daher hat ein Unternehmen die ertragsteuerlichen Konsequenzen von Dividendenzahlungen entsprechend der zugrunde liegenden Transaktion entweder im Gewinn oder Verlust, im sonstigen Ergebnis oder im Eigenkapital erfasst.

» IAS 23: Klarstellung, dass ein Unternehmen noch vorhandenes Fremdkapital, das speziell für die Beschaffung eines Vermögenswerts aufgenommen wurde, ab dem Zeitpunkt in die Ermittlung des gewogenen Durchschnitts aller Fremdkapitalkosten einzubeziehen hat, zu dem im Wesentlichen alle Arbeiten abgeschlossen sind, um diesen Vermögenswert für seinen beabsichtigten Gebrauch oder Verkauf herzurichten.

Der Konzern beabsichtigt, den Änderungsstandard zum vorgeschriebenen Datum des Inkrafttretens anzuwenden. Die derzeitigen Bilanzierungsmethoden sind im Einklang mit den Klarstellungen. Der Konzern erwartet daher keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Nachfolgend aufgelistete Neuregelungen sind auf den Konzern nicht anwendbar und werden daher keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben:

» Änderungen an IAS 40: Übertragung von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien

» Änderungen an IFRS 2: Klassifizierung und Bewertung anteilsbasierter Vergütungsvereinbarungen

» IFRS 17: Versicherungsverträge

» Änderung an IFRS 4: Anwendung von IFRS 9 Finanzinstrumente gemeinsam mit IFRS 4 Versicherungsverträge

Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen bei der Erstellung des Konzernabschlusses

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses werden vom Management Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen getroffen, die sich auf die Höhe der zum Stichtag ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte und Schulden sowie den Ausweis von Eventualschulden auswirken. Durch die mit diesen Annahmen und Schätzungen verbundene Unsicherheit könnten Ergebnisse entstehen, die in der Zukunft zu erheblichen Anpassungen des Buchwerts der betroffenen Vermögenswerte und Schulden führen. Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie sonstige Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten, aufgrund derer ein beträchtliches Risiko besteht, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein wird, werden nachstehend erläutert:

Wertminderung von nicht finanziellen Vermögenswerten

Der Konzern ermittelt an jedem Bilanzstichtag, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung nicht finanzieller Vermögenswerte vorliegen. Der Geschäfts- oder Firmenwert und andere immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer sowie noch nicht nutzungsbereite immaterielle Vermögenswerte werden mindestens einmal jährlich sowie bei Vorliegen entsprechender Anhaltspunkte auf Werthaltigkeit überprüft. Die Bestimmung des erzielbaren Betrages eines Vermögenswerts oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit, in deren Zusammenhang der Vermögenswert unabhängige Zahlungsmittelzuflüsse erwirtschaftet, ist mit Schätzungen der Unternehmensleitung verbunden. Diese Schätzungen werden von bestimmten Faktoren wie beispielsweise der erwarteten wirtschaftlichen Entwicklung oder einer erfolgreichen Integration erworbener Unternehmen beeinflusst. Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert. Nemetschek bestimmt diese Werte grundsätzlich mittels Discounted-Cashflow-Bewertungen. Den diskontierten Zahlungsströmen liegen grundsätzlich Drei- bzw. Vier-Jahres-Planungen zugrunde. Die Planungen berücksichtigen Erfahrungen der Vergangenheit und aktuelle operative Ergebnisse und basieren auf Marktannahmen sowie der besten von der Unternehmensleitung vorgenommenen Einschätzung künftiger Entwicklungen. Zahlungsströme jenseits der Planungsperiode werden unter Anwendung individueller Wachstumsraten extrapoliert. Wichtige Annahmen, auf denen die Ermittlung des erzielbaren Betrages basiert, beinhalten geschätzte Wachstumsraten und gewichtete durchschnittliche Kapitalkostensätze. Die Schätzungen sowie die zugrunde liegende Methodik können einen erheblichen Einfluss auf die jeweiligen Werte und letztlich auf die Höhe einer möglichen Wertminderung des zu testenden Vermögenswertes haben. Die Schätzung der Wachstumsraten berücksichtigt Inflations- und Marktwachstumserwartungen. Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte werden auf Werthaltigkeit untersucht, wenn Hinweise vorliegen, dass der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt. Zur Schätzung des Nutzungswerts muss die Unternehmensleitung die voraussichtlichen künftigen Cashflows des Vermögenswerts oder der zahlungsmittelgenerierenden Einheit schätzen und einen angemessenen Abzinsungssatz wählen, um den Barwert dieser Cashflows zu ermitteln.

Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte im Rahmen der Kaufpreisallokation

Im Rahmen der Kaufpreisallokation werden zunächst die erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden identifiziert. Der beizulegende Zeitwert der wesentlichen immateriellen Vermögenswerte wird mittels der Lizenzpreisanalogiemethode und der Residualwertmethode bestimmt. Die Lizenzpreisanalogiemethode berücksichtigt die abgezinsten Zahlungen von Nutzungsentgelten, die voraussichtlich dadurch eingespart werden, dass sich die Patente oder Markennamen im eigenen Besitz befinden. Die Residualwertmethode berücksichtigt den Barwert der erwarteten Nettocashflows, die die Kundenbeziehungen erzeugen, mit Ausnahme aller Cashflows, die mit unterstützenden Vermögenswerten verbunden sind. Wenn innerhalb eines Jahres vom Erwerbszeitpunkt neue Informationen über Tatsachen und Umstände bekannt werden, die zum Erwerbszeitpunkt bestanden haben und die zu Berichtigungen der im Rahmen der Kaufpreisallokation angesetzten beizulegenden Zeitwerte geführt hätten, wird die Bilanzierung des Unternehmenserwerbes angepasst.

Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte für bedingte Kaufpreiszahlungen

Sofern im Rahmen von Unternehmenserwerben neben einer fixen Kaufpreiskomponente zusätzlich die Zahlung einer variablen (bzw. bedingten) Kaufpreiskomponente, deren Höhe sich aus der zukünftigen Entwicklung bestimmter Erfolgskennzahlen ergibt, werden diese zum Zeitpunkt des Erwerbs mit ihrem beizulegenden Zeitwert berücksichtigt. Für die Einschätzung des beizulegenden Zeitwerts werden sowohl beim erstmaligen Ansatz als auch bei der Folgebewertung mögliche Eintrittszenarien mit Wahrscheinlichkeiten hinterlegt. Sofern sich im Rahmen der Folgebewertung Änderungen des beizulegenden Wertes ergeben, werden diese erfolgswirksam im Finanzergebnis erfasst.

Aktive latente Steuern

Aktive latente Steuern werden für alle nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass hierfür zu versteuerndes Einkommen in der Zukunft verfügbar sein wird, sodass die Verlustvorträge tatsächlich genutzt werden können. Bei der Ermittlung der Höhe der aktiven latenten Steuern ist eine wesentliche Ermessensausübung der Unternehmensleitung bezüglich des erwarteten Eintrittszeitpunkts und der Höhe des künftig zu versteuernden Einkommens sowie der zukünftigen Steuerplanungsstrategien erforderlich.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Wertberichtigung zweifelhafter Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhaltet Einschätzungen und Beurteilungen einzelner Forderungen, die auf der Kreditwürdigkeit des jeweiligen Kunden, den aktuellen Konjunkturentwicklungen und der Analyse der Altersstruktur der Forderungen beruhen.

Pensionen

Der Aufwand aus leistungsorientierten Pensionsplänen wird anhand von versicherungsmathematischen Berechnungen ermittelt. Die versicherungsmathematische Berechnung erfolgt auf der Grundlage von Annahmen zu Abzinsungssätzen, erwarteten zukünftigen Steigerungen von Gehältern und Renten sowie Sterberaten. Entsprechend der langfristigen Ausrichtung dieser Pläne unterliegen solche Schätzungen wesentlichen Unsicherheiten. Die Annahmen werden jeweils zum Bilanzstichtag überprüft.

Entwicklungskosten

Die Entwicklungskosten werden entsprechend der im Anhang dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aktiviert. Im Geschäftsjahr 2017 erfüllten keine Entwicklungsprojekte die Aktivierungskriterien des IAS 38, dementsprechend wurde nichts aktiviert.

Fremdwährungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in Euro, der Berichtswährung des Konzerns, aufgestellt. Jedes Unternehmen innerhalb des Konzerns legt seine eigene funktionale Währung fest. Das ist die Währung des primären Wirtschaftsumfelds, in dem die Gesellschaft tätig ist. Die im Abschluss des jeweiligen Unternehmens enthaltenen Posten werden unter Verwendung dieser funktionalen Währung bewertet. Fremdwährungstransaktionen werden zunächst zu dem am Tag des Geschäftsvorfalls gültigen Kassakurs in die funktionale Währung umgerechnet.

Monetäre Vermögenswerte und Schulden in einer Fremdwährung werden zu jedem Stichtag unter Verwendung des Stichtagskassakurses in die funktionale Währung umgerechnet. Alle Währungsdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst.

Nicht monetäre Posten, die zu historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten in einer Fremdwährung bewertet werden, sind mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalls umgerechnet. Nicht monetäre Posten, die mit ihrem beizulegenden Zeitwert in einer Fremdwährung bewertet werden, sind mit dem Kurs umgerechnet, der zum Zeitpunkt der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts gültig ist.

Hiervon ausgenommen sind Umrechnungsdifferenzen aus Fremdwährungskrediten, soweit sie als Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb bilanziert werden. Diese werden bis zur Veräußerung der Nettoinvestition direkt im Eigenkapital und erst bei deren Abgang in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst. Aus den Umrechnungsdifferenzen dieser Fremdwährungskredite entstehende latente Steuern werden ebenfalls direkt im Eigenkapital erfasst. Die Vermögenswerte und Schulden der ausländischen Gesellschaften werden zum Stichtagskurs in Euro umgerechnet (inkl. der im Rahmen einer Kaufpreisallokation aufgedeckten stillen Reserven sowie der Geschäfts- oder Firmenwerte). Die Umrechnung von Aufwendungen und Erträgen erfolgt zum Durchschnittskurs. Die hieraus resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden als separater Bestandteil des Eigenkapitals erfasst.

Umrechnungsdifferenzen aus der Abwicklung monetärer Posten zu Kursen, die sich von den ursprünglich während der Periode erfassten unterscheiden, werden als sonstiger betrieblicher Aufwand oder Ertrag in der Periode erfasst, in der sie entstanden sind.

Für die nicht an der Europäischen Währungsunion teilnehmenden Länder wurden folgende Umrechnungskurse angewandt:

UMRECHNUNGSKURSE

Währung	Durchschnittskurs 2017	Kurs zum 31.12.2017	Durchschnittskurs 2016	Kurs zum 31.12.2016
EUR / USD	1,13	1,20	1,11	1,05
EUR / CHF	1,11	1,17	1,09	1,07
EUR / CZK	26,33	25,54	27,03	27,02
EUR / RUB	65,94	69,39	74,14	64,30
EUR / JPY	126,71	135,01	120,20	123,40
EUR / HUF	309,19	310,33	311,44	309,83
EUR / GBP	0,88	0,89	0,82	0,86
EUR / BRL	3,61	3,97	3,86	3,43
EUR / MXN	21,33	23,66	20,67	21,77
EUR / NOK	9,33	9,84	9,29	9,09
EUR / SGD	1,56	1,60	1,53	1,52
EUR / CNY	7,63	7,80	7,35	7,32
EUR / CAD	1,46	1,50	1,47	1,42
EUR / AUD	1,47	1,53	–	–
EUR / SEK	9,64	9,84	9,47	9,55

Unternehmenserwerbe im Geschäftsjahr 2017

Der Konzernkreis entspricht dem Stand vom 31. Dezember 2016 mit folgenden Veränderungen:

Unternehmenserwerbe

dRofus Gruppe, Oslo, Norwegen
Mit Kaufvertrag vom 20. Dezember 2016 erwarb die Nemetschek SE 100 % der Anteile an der dRofus Gruppe, Oslo, Norwegen. Der Übergang von Nutzen und Lasten wurde mit Ablauf des 3. Januar 2017 vollzogen. Mit dem Anteilserwerb ergaben sich im Geschäftsjahr 2017 Auszahlungen in Höhe von TEUR 25.786. Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurden im Wesentlichen immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 9.950 für Technologie, Kundenbeziehungen und Markennamen erfasst. Der Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 16.488 beinhaltet nicht separierbare immaterielle Vermögenswerte wie z. B. Fachwissen der Mitarbeiter und erwartete Synergieeffekte. Es konnte kein Geschäfts- oder Firmenwert für steuerliche Zwecke angesetzt werden.

dRofus ist ein führender Anbieter von Planungs-, Datenverwaltungs- und Kollaborations-Tools auf der Basis der integrierten Arbeitsweise bei Planung und Ausführung von Bauprozessen (Building Information Modeling – BIM). Das Unternehmen bietet allen Prozessbeteiligten umfassende Unterstützung ihrer Workflows und Zugang zu Gebäudeinformationen über den gesamten Gebäudelebenszyklus hinweg, inklusive der Übergabe an das Facility-Management – und das auf einer zentralen, cloudbasierten Plattform. dRofus ist ein global agierendes Unternehmen mit Fokus auf Europa, den USA und Australien. Zum Kundenkreis von dRofus zählen öffentliche und private Bauherren, Planer, Bauingenieure und Generalunternehmer. Bereits heute nimmt dRofus eine führende Position bei Bauprozessen im Gesundheitsbereich und bei Flughäfen ein. Die Software wird als reines Mietmodell angeboten, wobei nahezu 100 % der Kunden ihr Abonnement verlängern. Seit Beginn der Konzernzugehörigkeit wurden Umsatzerlöse von 5,2 Mio. EUR sowie ein EBITDA* von 0,9 Mio. EUR erwirtschaftet.

DROFUS GRUPPE

Angaben in Tausend €	2017
Firmenwert	**16.488**
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	9.955
Sachanlagen	43
Aktive latente Steuern	7
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	1.522
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.306
Insgesamt erworbene Vermögenswerte	**29.321**
Passive latente Steuern	2.457
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	77
Sonstige kurzfristige Schulden	784
Verbindlichkeiten aus Steuern	217
Insgesamt übernommene Verbindlichkeiten	**3.535**
Erworbenes Reinvermögen	**25.786**
Kaufpreis	**25.786**

* EBITDA = EBIT + Abschreibungen

RISA Tech, Inc., Foothill Ranch, USA
Mit Kaufvertrag vom 12. Oktober 2017 erwarb die neu gegründete RISA Tech, Inc. im Rahmen eines Asset-Deals, der die Kriterien eines Unternehmenszusammenschlusses erfüllt, den operativen Geschäftsbetrieb der RISA Technologies, Inc.. Der Übergang von Nutzen und Lasten wurde mit Ablauf des 1. November 2017 vollzogen. Mit dem Erwerb des Geschäftsbetriebes ergaben sich im Geschäftsjahr 2017 Auszahlungen in Höhe von TEUR 20.500. Im Rahmen der vorläufigen Kaufpreisallokation wurden im Wesentlichen immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 9.861 für Technologie, Kundenbeziehungen und Markennamen erfasst. Der Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 12.827 beinhaltet nicht separierbare immaterielle Vermögenswerte wie z. B. Fachwissen der Mitarbeiter und erwartete Synergieeffekte. Der Geschäfts- oder Firmenwert für steuerliche Zwecke wurde in Höhe von TEUR 12.827 angesetzt. Der steuerliche Geschäfts- oder Firmenwert wird über 15 Jahre abgeschrieben.

RISA bietet eine der in den USA am meisten genutzten Softwarelösungen für die Tragwerksplanung und Baustatik an und kommt bei Tragwerksstrukturen aus unterschiedlichen Materialien wie Stahl, Beton, Mauerwerk oder Holz zum Einsatz. Mit rund 10.000 Anwendern hat RISA eine führende Marktstellung in den USA inne. Zu den Kunden zählen nahezu alle Top-US-Ingenieurbüros. RISA ist für die Nemetschek Group eine perfekte strategische Ergänzung für die weltweite Expansion im Bereich der statischen Softwarelösungen. Seit Beginn der Konzernzugehörigkeit vom 1. November 2017 wurden Umsatzerlöse von 0,7 Mio. EUR sowie ein EBITDA von –0,2 Mio. EUR erzielt. Wäre die Gesellschaft im gesamten Geschäftsjahr 2017 in den Konzern einbezogen worden, so hätte sie mit einem Umsatz in Höhe von 6,1 Mio. EUR und einem EBITDA von 0,3 Mio. EUR zum Konzernergebnis beigetragen.

RISA TECH, INC.

Angaben in Tausend €	2017
Firmenwert	**12.827**
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	9.861
Sachanlagen	45
Sonstige langfristige Vermögenswerte	21
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	107
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	36
Insgesamt erworbene Vermögenswerte	**22.896**
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	343
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8
Sonstige kurzfristige Schulden	2.046
Insgesamt übernommene Verbindlichkeiten	**2.397**
Erworbenes Reinvermögen	**20.500**
Kaufpreis	**20.500**

Vectorworks UK, Ltd., Newbury, Großbritannien
Mit Kaufvertrag vom 14. August 2017 erwarb die Vectorworks, Inc., Columbia, zur Erweiterung ihres europäischen Vertriebsnetzes, 100 % der Anteile an ihrem britischen Händler und integrierte ihn in den Vectorworks Teilkonzern. Der Kaufpreis belief sich auf TEUR 441. Auf der Basis der vorläufigen Kaufpreisallokation ergab sich ein Geschäfts- oder Firmenwert von TEUR 334. Des Weiteren enthält der Kaufvertrag mit den verkaufenden Anteilseignern, die zugleich Schlüsselpersonen des Managements der Gesellschaft sind, in Höhe von TEUR 660 eine bedingte Kaufpreisverpflichtung. Wegen der unmittelbaren Verknüpfung der bedingten Kaufpreisverpflichtung mit dem Anstellungsverhältnis wurde diese als Personalaufwand und nicht als Kaufpreisbestandteil qualifiziert. Zum 31. Dezember 2017 wurde hierfür TEUR 44 unter den sonstigen langfristigen Verpflichtungen ausgewiesen.

Unternehmenserwerbe im Geschäftsjahr 2016

Der Konzernkreis entspricht dem Stand vom 31. Dezember 2015 mit folgenden Veränderungen:

Unternehmenserwerbe

Design Data Corporation, Lincoln, USA
Mit Kaufvertrag vom 27. Juli 2016 erwarb die Nemetschek SE 100 % der Anteile an Design Data Corporation, Lincoln, USA. Der Übergang von Nutzen und Lasten wurde mit Ablauf des 1. August 2016 vollzogen. Mit dem Anteilserwerb ergaben sich im Geschäftsjahr 2016 Auszahlungen in Höhe von TEUR 42.436 (TUSD 47.375). Neben diesem fixen Kaufpreisbestandteil wurde eine weitere, variable Kaufpreiszahlung vereinbart. Die variable Kaufpreiszahlung bemisst sich nach den fakturierten Umsätzen und dem EBITDA im Geschäftsjahr 2018. Gemäß den vorläufigen Planungen für das Geschäftsjahr 2018 geht die Gesellschaft von nachträglichen Kaufpreiszahlungen von TEUR 1.903 (abgezinst: TEUR 1.835) aus. Die Einschätzung beruht auf dem Erwartungswert der Zielgröße „fakturierter Umsatz“ im Geschäftsjahr 2018 in Höhe von TUSD 16.180. Je nach Zielerreichung kann es zu einer nachträglichen Kaufpreiszahlung von bis zu TEUR 2.239 (TUSD 2.500) kommen; sollte die Zielgröße für „fakturierten Umsatz“ nicht erreicht werden, entfällt die nachträgliche Kaufpreiszahlung. Design Data wird aufgrund des starken Kundenbezugs zu ausführenden Bauunternehmen dem Segment Bauen zugeordnet.

Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurden im Geschäftsjahr im Wesentlichen immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 15.962 für Technologie, Kundenbeziehungen und Markennamen erfasst. Die Verteilung auf die einzelnen immateriellen Vermögenswerte ist unter Ziffer 12 dargestellt. Der Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 29.110 beinhaltet nicht separierbare immaterielle Vermögenswerte wie z. B. Fachwissen der Mitarbeiter und erwartete Synergieeffekte. Für steuerliche Zwecke konnte ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 25.083 angesetzt werden. Dieser wird über 15 Jahre abgeschrieben.

Design Data ist ein führender Anbieter von Softwarelösungen für die Detailplanung im Stahlbau nach der digitalen Arbeitsmethode Building Information Modeling (BIM) im Bauprozess. Die BIM-Plattform von Design Data ist eine innovative Komplettlösung, die den gesamten Arbeitsablauf im Stahlbau abdeckt, von statischen Berechnungen über die Detailplanung bis hin zur Fertigung und Bauausführung. Die Premiumlösung von Design Data – SDS/2 Detailing – bietet den höchsten Grad an Automatisierung und Intelligenz in der 3D-Detailplanung für Stahlkonstruktionen.

Zu den Kunden gehören Ingenieurbüros, Stahlbaufirmen, Bauunternehmen und Detailplaner. Mit etwa 6.000 Nutzern hält Design Data in Nordamerika einen Marktanteil von etwa 45 %. Als Unterstützer offener Standards passt Design Data zur Philosophie der Nemetschek Group, die die Vernetzung verschiedener Softwarelösungen entlang des Planungs- und Bauprozesses (Open BIM) fordert und vorantreibt. Gleichzeitig wird die Wahrnehmung der Nemetschek Group als Open-BIM-Anbieter in den USA erheblich gestärkt. Wäre die Gesellschaft im gesamten Geschäftsjahr 2016 in den Konzern einbezogen worden, so hätte sie einen Umsatz in Höhe von 11,8 Mio. EUR und ein EBITDA* von 2,0 Mio. EUR zum Konzernergebnis beigetragen. Seit der Konzernzugehörigkeit zum 1. August 2016 wurden Umsatzerlöse von 4,9 Mio. EUR sowie ein EBITA von 0,7 Mio. EUR erwirtschaftet.

DESIGN DATA

Angaben in Tausend €	2016
Firmenwert	**29.110**
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	15.962
Sachanlagen	120
Sonstige langfristige Vermögenswerte	46
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.065
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	113
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.016
Insgesamt erworbene Vermögenswerte	**50.433**
Passive latente Steuern	169
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	1.909
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	116
Sonstige kurzfristige Schulden	3.967
Insgesamt übernommene Verbindlichkeiten	**6.161**
Erworbenes Reinvermögen	**44.271**
Kaufpreis	**44.271**

Im Berichtsjahr ergab sich eine nachträgliche Anpassung des Kaufpreises um TEUR 208. Der Geschäfts- oder Firmenwert erhöhte sich entsprechend.

PRECAST | SOFTWARE engineering

Precast Software Engineering ist ein in der Betonfertigteilindustrie führendes Softwareunternehmen.

Segmente:	Planen, Bauen
Unternehmensgröße:	42 Mitarbeiter
Standorte:	Salzburg, Shanghai, Singapur
Website:	www.precast-software.com

Lösungen:

PLANBAR

TIM

Die Softwaresysteme PLANBAR und TIM ermöglichen eine erfolgreiche Bewältigung aller Aufgaben in der BIM-Fertigteilplanung. PLANBAR ist dabei die umfassende Lösung für hochqualitative industrialisierte Fertigteilplanung – von Fertigteilen aller Art und unterschiedlichen Produktionsarten über Serienanfertigung bis hin zu komplexen Architekturelementen und Sonderteilen.

TIM stellt zentral auf der Basis von 3D-Modellen Informations- und Planungsfunktionen für alle Unternehmensbereiche zur Verfügung. Als Integrationsplattform verbindet es CAD, ERP, Produktionssysteme und mobile Endgeräte.

Nicht Bestandteil des geprüften Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts.

Referenzprojekt No. 12:

Produktionshalle Lechner
Italien

Fertigteillieferant: CONCRETE Rudolph

Die Produktionshalle zeigt die vielseitigen Einsatzmöglichkeiten von Betonfertigteilen. Ohne auf die Vorzüge von Betonfassaden zu verzichten, lassen sie sich mit Matrizen besonders detailliert gestalten – eine optimale Synthese aus Funktion und Ästhetik.

PRECAST | SOFTWARE engineering

Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

[1] UMSATZERLÖSE

Angaben in Tausend €	2017	2016
Software und Lizenzen	194.960	175.814
Wiederkehrende Umsätze (Software-Serviceverträge und Mietmodelle)	183.872	146.512
Dienstleistungen (Consulting und Schulungen)	16.579	14.730
Hardware	157	230
	395.568	**337.286**

In den Software- und Dienstleistungsumsatzerlösen sind im Geschäftsjahr 2017 TEUR 5 (Vorjahr: TEUR 97) aufgrund der Anwendung der Teilgewinnrealisierung (Percentage-of-Completion-Methode) enthalten. Diesen Umsatzerlösen stehen Aufwendungen in Höhe von TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 39) gegenüber. Im Geschäftsjahr 2017 wird ein Gewinn aus Projekten aufgrund der Anwendung der Teilgewinnrealisierung in Höhe von TEUR 3 (Vorjahr: TEUR 58) ausgewiesen. Die Auftragskosten umfassen dem Vertrag direkt und indirekt zurechenbare Kosten sowie Kosten, die dem Kunden vertragsgemäß in Rechnung gestellt werden können. Der Projektfortschritt wird anhand der aufgelaufenen Kosten im Verhältnis zu den geplanten Kosten ermittelt. Der Fertigstellungsgrad wird anhand des laufenden Projekt-Controllings ermittelt. Entsprechend erfolgt die Umsatzrealisierung. Ein marktüblicher Sicherheitseinbehalt ist berücksichtigt. Zum Stichtag bestanden Kundenaufträge mit aktivischem Saldo in Höhe von TEUR 5 (Vorjahr: TEUR 97) sowie Kundenaufträge mit passivischem Saldo in Höhe von TEUR 12 (Vorjahr: TEUR 8).

Die Segmentgliederung der Umsatzerlöse und die regionale Aufteilung werden aus der Segmentberichterstattung (Ziffer 26) ersichtlich.

[2] SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Angaben in Tausend €	2017	2016
Erträge aus Währungsumrechnung	1.928	2.092
Erträge aus den Schadensersatzansprüchen	0	1.900
Verrechnung sonstiger Leistungen	1.512	1.690
Entwicklungszuschüsse	509	729
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	198	311
Übrige	698	235
	4.845	**6.957**

In der Position „Übrige“ befinden sich diverse Einzelposten, die kleiner als TEUR 100 sind.

[3] MATERIALAUFWAND

Angaben in Tausend €	2017	2016
Aufwand für Waren	11.108	9.268
Aufwand für bezogene Leistungen	1.803	1.678
	12.911	**10.946**

Der Aufwand für Waren beinhaltet im Wesentlichen bezogene Softwarelizenzen.

[4] PERSONALAUFWAND

Angaben in Tausend €	2017	2016
Löhne und Gehälter	143.455	125.886
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	29.136	25.302
	172.591	**151.188**

Die Entwicklung der Beschäftigtenzahl stellt sich wie folgt dar:

BESCHÄFTIGTE

Anzahl der Beschäftigten	2017	2016
Vertrieb/Marketing/Hotline	928	789
Entwicklung	849	781
Administration	288	259
Beschäftigtenzahl im Jahresdurchschnitt	**2.065**	**1.829**
Beschäftigtenzahl zum Stichtag 31. Dezember	**2.142**	**1.925**

[5] ABSCHREIBUNGEN

Angaben in Tausend €	2017	2016
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte ohne immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen der Kaufpreisallokation aufgedeckt wurden	2.702	2.433
Abschreibungen auf Sachanlagen	5.358	4.825
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und langfristig zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	**8.060**	**7.258**
Abschreibungen aus Kaufpreisallokation auf immaterielle Vermögenswerte	13.494	11.056
Abschreibungen, gesamt	**21.554**	**18.314**

[6] SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Angaben in Tausend €	2017	2016
Werbeaufwendungen	19.873	18.460
Provisionen	14.973	13.250
Aufwendungen für Fremdleistungen	14.469	12.998
Mieten	13.002	11.052
Reisekosten und Bewirtung	9.100	7.811
Rechts- und Beratungskosten	8.575	8.724
EDV-Kosten	5.701	4.477
Weiterbildung und Personalwerbekosten	3.704	2.486
Aufwand aus Währungsumrechnung	3.311	2.377
Kraftfahrzeugkosten	3.079	2.789
Kommunikationskosten	2.374	2.086
Übrige	8.750	7.619
	106.911	**94.129**

In der Position „Übrige“ befinden sich diverse Einzelposten, die kleiner als TEUR 1.500 sind.

[7] Die Erträge/Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen in Höhe von TEUR 1.058 (Vorjahr: TEUR 380) enthalten in Höhe von TEUR 673 die Erträge aus der DocuWare GmbH, in Höhe von TEUR 871 die Erträge aus der erstmaligen Erfassung der Nemetschek OOD als assoziiertem Unternehmen. Gegenläufig wurden für die Sablono GmbH im Jahr 2017 anteilige Verluste in Höhe von TEUR –134 (Vorjahr: TEUR –117), Wertberichtigungen auf Darlehen in Höhe von TEUR 30 (Vorjahr: TEUR 180) sowie Wertberichtigungen des At-Equity-Buchwertes in Höhe von TEUR 323 erfasst.

[8] ZINSERGEBNIS

Angaben in Tausend €	2017	2016
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	299	183
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–1.024	–1.046
	–725	**–863**

[9] Die sonstigen finanziellen Aufwendungen/Erträge betragen im Berichtsjahr TEUR 7.622 (Vorjahr: TEUR –23). Hierin sind in Höhe von TEUR 7.639 finanzielle Erträge aus der Auflösung der Earn-out-Verpflichtung aus der Akquisition der Solibri Gruppe enthalten. Die im Kaufvertrag vom 18. Dezember 2015 vereinbarte Zielgröße „fakturierter Umsatz“ von TEUR 9.000 im Geschäftsjahr 2017 wurde nicht erreicht.

[10] Die wesentlichen Bestandteile des Ertragsteueraufwands setzen sich wie folgt zusammen.

ERTRAGSTEUERN

Angaben in Tausend €	2017	2016
Tatsächliche Ertragsteuern	–25.954	–22.114
Latente Ertragsteuern	8.383	1.789
davon aus der Bildung/Auflösung von temporären Differenzen	*7.964*	*943*
Steuern vom Einkommen und Ertrag, gesamt	**–17.571**	**–20.325**

Der Steueraufwand enthält im Geschäftsjahr 2017 in Höhe von TEUR 491 Steuererträge aus Vorjahren (Vorjahr: Steueraufwendungen TEUR 326). Des Weiteren wurden im Geschäftsjahr 2017 in Höhe von TEUR 30 (Vorjahr: TEUR 30) latente Steuern aus der Neubewertung von Pensionsverpflichtungen erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Die Veränderung der latenten Steuern resultiert im Wesentlichen aus einem positiven Effekt aus der Anpassung der latenten Steuern aufgrund der US-Steuerreform (TEUR 2.887). Des Weiteren konnten im Berichtsjahr aufgrund der Währungskursveränderungen EUR/USD in Vorjahren gebildete latente Steuerrückstellungen für unrealisierte Währungskursgewinne für konzerninterne Darlehen in Höhe von TEUR 1.745 erfolgswirksam aufgelöst werden. Die Ertragsteuersätze der einzelnen Gesellschaften liegen zwischen 9,0 % und 42,8 % (Vorjahr: zwischen 10,0 % und 42,8 %). Der Ertragsteuersatz der Nemetschek SE ermittelt sich wie folgt:

ERTRAGSTEUERSATZ

Angaben in %		2017		2016
Ergebnis vor Steuern	100,0		100,0	
Gewerbesteuer (gewichtet)	16,7	16,7	16,7	16,7
	83,3		**83,3**	
Körperschaftsteuer	15,0	15,0	15,0	15,0
Solidaritätszuschlag	0,8	0,8	0,8	0,8
	67,5	**32,5**	**67,5**	**32,5**

Die Bewertung der Steuerlatenzen erfolgt mit dem nominalen Steuersatz der Nemetschek SE bzw. mit dem maßgeblichen Steuersatz der jeweiligen Tochtergesellschaft.

Dabei wird für die Nemetschek SE für das Geschäftsjahr 2017 ein Steuersatz in Höhe von 32,5 % zugrunde gelegt (Geschäftsjahr 2016: 32,5 %).

Latente Steuern werden je Steuersubjekt saldiert, wenn der Konzern einen einklagbaren Anspruch auf Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern des gleichen Steuersubjekts beziehen sowie von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

Die latenten Ertragsteuern setzten sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

LATENTE ERTRAGSTEUERN

	Konzern-Bilanz	
Angaben in Tausend €	**2017**	2016
Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	2.374	836
Sachanlagen	229	371
Forderungen	504	550
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	362	312
Rückstellungen	1.248	1.893
Verbindlichkeiten	551	803
Verlustvorträge	638	1.056
Ausländische Steuergutschriften	936	2.078
Sonstige	1	7
Saldierung	–4.275	–5.672
	2.569	**2.234**
Verbindlichkeiten		
Immaterielle Vermögenswerte	16.026	21.970
Sachanlagen	386	747
Forderungen	64	126
Rückstellungen	22	48
Verbindlichkeiten	561	2.936
Sonstige	742	445
Saldierung	–4.275	–5.672
	13.527	**20.600**

Die Überleitungsrechnung zwischen dem ausgewiesenen und dem erwarteten Ertragsteueraufwand (bewertet mit dem Steuersatz 2017) für die Geschäftsjahre zum 31. Dezember 2017 und 2016 setzt sich wie folgt zusammen:

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG ERTRAGSTEUERAUFWAND

Angaben in Tausend €	**2017**	2016
Ergebnis vor Steuern	**94.401**	**69.167**
Theoretische Steuer 32,5 % (i. Vj. 32,5 %)	30.671	22.452
Unterschiede zu in- und ausländischen Steuersätzen	–2.826	–1.879
Steuereffekte auf:		
At-Equity-Bilanzierung assoziierter Unternehmen	–500	–220
Veränderung in der Realisierbarkeit latenter Steueransprüche und Steuergutschriften	135	–545
Veränderungen permanenter Differenzen	–1.972	522
Auswirkung Steuern Vorjahre	–491	326
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	394	745
Effekt aus funktionaler Währungsumrechnung	–1.745	617*
Steuerfreie Erträge	–3.740	–2.079
Steuersatzänderungen und -anpassungen	–2.968	14
Sonstige	613	372*
Effektiver Steueraufwand	17.571	20.325
Effektiver Steuersatz	**18,6 %**	**29,4 %**

* Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreswerte umgegliedert.

Die Erträge in der Zeile Steuersatzänderungen und -anpassungen resultieren im Wesentlichen aus der US-Steuerreform. Diese wirkte sich mit TEUR 2.887 mit dem neuen Steuersatz zu bewertenden latenten Steuern aus den Akquisitionen der Vorjahre positiv auf das Steuerergebnis aus.

Die latenten Steueransprüche auf Verlustvorträge ermitteln sich wie folgt:

LATENTE STEUERN VERLUSTVORTRÄGE

Angaben in Tausend €	2017	2016
Verluste laut Gesellschaften	58.519	58.189
Aktive latente Steuern, brutto	8.811	9.726
Wertberichtigungen auf Verlustvorträge	–8.173	–8.670
Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge	**638**	**1.056**

Die Positionen enthalten latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge, deren Realisierung mit ausreichender Sicherheit gewährleistet ist. Die aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge wurden auf der Basis der Aufwands- und Ertragsplanung für die Geschäftsjahre 2018–2020 der Tochtergesellschaften der Nemetschek SE gebildet.

Die Detailplanungen der Gesellschaften beziehen sich auf eine Jahresperiode. Die aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge im Teilkonzern Graphisoft entsprechen in ihrer Höhe den im Rahmen der Kaufpreisallokation gebildeten passiven latenten Steuern zum Stichtag 31. Dezember 2017.

VERLUSTVORTRÄGE BEGRENZT VORTRAGBAR

Angaben in Tausend €	2017	2016
Noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge		
Unverfallbar	18.980	20.935
Verfall bis 2024	1.212	1.051
Verfall ab 2024	33.751	28.927
Summe der noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträgen	**53.943**	**50.913**

Die steuerpflichtigen temporären Differenzen im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen in Höhe von TEUR 3.724, für die keine latenten Steuerschulden bilanziert wurden, würden zukünftig zu einer Steuerbelastung in Höhe von TEUR 874 führen.

Aus der Ausschüttung von Dividenden im Jahr 2017 durch die Nemetschek SE an die Anteilseigner ergaben sich keine ertragsteuerlichen Konsequenzen.

[11] Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem das auf die Aktien entfallende Nettoergebnis durch die durchschnittliche Zahl der Aktien dividiert wird.

Zum Stichtag lagen analog zum Vorjahr keine Sachverhalte vor, die zu einer Verwässerung des Ergebnisses je Aktie geführt hätten.

ERGEBNIS JE AKTIE

	2017	2016
Nettoergebnis Konzernanteile (in TEUR)	74.663	46.925
Gewichtete durchschnittliche Zahl der sich im Umlauf befindlichen Aktien zum 31. Dezember in Stück	38.500.000	38.500.000
Gewichtete durchschnittliche Zahl der für die Berechnung des verwässerten Ergebnisses heranzuziehenden Aktien zum 31. Dezember in Stück	38.500.000	38.500.000
Ergebnis je Aktie in EUR, unverwässert	**1,94**	**1,22**
Ergebnis je Aktie in EUR, verwässert	**1,94**	**1,22**

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

[12] Der Anlagenspiegel ist auf der letzten Seite dieses Anhangs dargestellt. Der Buchwert der selbst erstellten Software beträgt TEUR 1.535 (Vorjahr: TEUR 2.659).

Gemäß IAS 38 sind Entwicklungskosten, sofern sie nicht für Grundlagenforschung oder nicht auftragsbezogen anfallen, aktivierungspflichtig, wenn die Voraussetzungen des IAS 38.57 erfüllt sind (siehe auch „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“). Im Geschäftsjahr 2017 hat der Konzern nicht auftragsbezogene Produktentwicklung betrieben. Dabei wurden Personaleinzelkosten zuzüglich direkt zurechenbarer Gemeinkosten erfasst. Die Entwicklungskosten der Projekte, die die Kriterien des IAS 38.57 nicht erfüllt haben, und die Forschungskosten sind als Aufwand in Höhe von TEUR 92.021 (Vorjahr: TEUR 80.796) erfasst.

Die Entwicklung der beizulegenden Zeitwerte der immateriellen Vermögenswerte aus den Kaufpreisallokationen der wesentlichen Unternehmenserwerbe stellt sich wie folgt dar:

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE AUS WESENTLICHEN KAUFPREISALLOKATIONEN

Angaben in Tausend €	Zeitwert bei Erwerb	Nutzungsdauer in Jahren	Abschreibung 2017	**Restbuchwert 31.12.2017**	Restbuchwert 31.12.2016
Markenname	15.860	10 – 15	902	17.684	6.930
Software	76.271	7 – 12	4.757	31.490	35.301
Kundenstamm	75.566	12 – 17	7.639	31.744	39.031
Wettbewerbsverbot	145	2	73	0	73
Immaterielle Vermögenswerte	**167.843**	**–**	**13.370**	**80.919**	**81.335**

Firmenwerte

Die Entwicklung der Firmenwerte stellt sich wie folgt dar:

ENTWICKLUNG FIRMENWERTE

Angaben in Tausend €	**2017**	2016
Vortrag 1. Januar	177.178	143.771
Zugänge	29.885	29.354
Abgänge	0	0
Fremdwährungsumrechnungsdifferenz	–14.327	4.053
Stand 31. Dezember	**192.736**	**177.178**

Die in der Tabelle dargestellten Fremdwährungsumrechnungsdifferenz reflektiert im Wesentlichen die Währungsumrechnung der USD geführten Geschäfts- oder Firmenwerte.

Die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte wurden zur Überprüfung der Werthaltigkeit der zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnet. Die zahlungsmittelgenerierende Einheit repräsentiert das jeweilige Konzernunternehmen bzw. den jeweiligen Teilkonzern.

Die Buchwerte der Geschäfts- oder Firmenwerte wurden den jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wie folgt zugeordnet:

ZUORDNUNG FIRMENWERTE

Angaben in Tausend €	**2017**	2016
Bluebeam Software, Inc., Pasadena, USA	51.211	58.243
Design Data Corporation, Lincoln, USA	27.304	30.825
Solibri Oy, Helsinki, Finnland	23.997	24.195
Graphisoft SE, Budapest, Ungarn	22.155	22.215
dRofus Gruppe	15.141	0
NEVARIS Gruppe	14.166	14.145
RISA Tech, Inc., Foothill Ranch, USA	12.419	0
Data Design System AS, Klepp Stasjon, Norwegen	9.580	10.374
Vectorworks, Inc., Columbia, Maryland, USA	5.937	6.365
MAXON Computer GmbH, Friedrichsdorf	3.007	3.007
SCIA Group NV, Herk-de-Stad, Belgien	2.785	2.785
CREM Solutions GmbH & Co. KG, Ratingen	2.028	2.028
Frilo Software GmbH, Stuttgart	1.293	1.293
Allplan GmbH, München	1.713	1.703
Firmenwerte, gesamt	**192.736**	**177.178**

Grundannahmen für die signifikanten zahlungsmittelgenerierenden Einheiten

Im Folgenden werden die Grundannahmen für die signifikanten zahlungsmittelgenerierenden Einheiten erläutert, auf deren Basis die Unternehmensleitung ihre Cashflow-Prognosen zur Überprüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte erstellt hat. Nemetschek bestimmt den erzielbaren Betrag der jeweiligen Einheit, der der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet worden ist, anhand des Nutzungswertes. Der Nutzungswert wird unter Anwendung eines Diskontierungssatzes aus dem Barwert der künftigen Zahlungsströme aus der fortgesetzten Nutzung dieser Einheit ermittelt.

Geplante Umsatzentwicklung / Bruttogewinnmarge

Die Bestimmung der künftigen Zahlungsströme und der diesen zugrunde liegenden Parameter wie Umsatzwachstum und EBITDA-Marge erfolgt auf der Grundlage von in der Vergangenheit erlangten Sachkenntnissen, den aktuellen wirtschaftlichen Ergebnissen und der im angelaufenen Geschäftsjahr verabschiedeten Planung über einen Zeitraum von drei bis vier Jahren. Die Planung für das Geschäftsjahr 2018 wird unter Verwendung von bestimmten konzerneinheitlichen Annahmen „von unten nach oben“ (Bottom-up-Methode) aufgestellt. Die Zahlungsströme für die weiteren Planjahre folgen ähnlichen Prämissen, entsprechen jedoch nicht dem Detailgrad des ersten Planjahres. Zahlungsströme für Zeiträume über den Planungshorizont hinaus werden mit der Methode der ewigen Rente geschätzt. Die dabei verwendeten Wachstumsraten berücksichtigen keine kapazitätserweiternden Investitionen, für die noch keine Mittelabflüsse stattgefunden haben. Diese werden aus frei verfügbaren Marktstudien von Marktforschungsinstituten abgeleitet und übersteigen nicht die langfristigen durchschnittlichen historischen Wachstumsraten der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Im Geschäftsjahr 2017 wurde eine Wachstumsrate von bis zu 1,9 % (Vorjahr: 1,9 %) angenommen.

Abzinsungssätze

Der für die Abzinsung der künftigen Zahlungsströme erforderliche Diskontierungssatz wird aus den gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (Weighted Average Cost of Capital – WACC) der betreffenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit nach Steuern ermittelt. Der gemäß IAS 36 relevante Vorsteuer-WACC wird unter Verwendung von typisierten Steuersätzen für jede zahlungsmittelgenerierende Einheit aus den künftigen Zahlungsströmen nach Steuern und dem Nachsteuer-WACC abgeleitet. Dabei wird der risikolose Zinssatz nach der Svensson-Methode unter Berücksichtigung von Risikozuschlägen und dem Beta sowie dem Verschuldungsgrad aus einer Gruppe von Vergleichsunternehmen abgeleitet. Der so geschätzte Diskontierungssatz spiegelt die gegenwärtigen Marktrenditen sowie die speziellen Risiken der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit wider. Der für die Cashflow-Prognosen verwendete Abzinsungssatz bewegt sich innerhalb einer Bandbreite von 11,12 % bis 13,21 % vor Steuern (Vorjahr: Bandbreite von 10,90 % bis 13,83 %).

Annahmen über den Marktanteil

Diese Annahmen sind insofern wichtig, als die Unternehmensleitung – wie auch bei der Festlegung von Annahmen für Wachstumsraten – beurteilt, wie sich die Position der zahlungsmittelgenerierenden Einheit im Vergleich zu ihren Wettbewerbern während des Budgetzeitraums ändern könnte. Die Unternehmensleitung erwartet, dass sich der Marktanteil des Konzerns während des Budgetzeitraums erhöht.

Steigerung des Personalaufwands

Branchenübliche Kostenentwicklungen für die Vergütungen der Mitarbeiter sind berücksichtigt.

Sensitivität der getroffenen Annahmen

Aus dem jährlich durchgeführten Firmenwert-Impairment-Test ergab sich bei keiner zahlungsmittelgenerierenden Einheit ein Wertminderungsbedarf, da der erzielbare Betrag in allen Fällen über dem Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit lag.

Für Firmenwerte, bei denen der erzielbare Betrag nicht mindestens 30 % über dem Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit liegt, wurden zusätzliche Sensitivitätsanalysen durchgeführt, in denen für EBITA, WACC sowie Wachstumsraten in der ewigen Rente von den ursprünglichen Schätzungen abweichende Annahmen getroffen werden. Diese Szenarien werden von der Geschäftsleitung für nicht wahrscheinlich, aber für möglich gehalten. Bei den Zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Solibri und Design Data liegt der erzielbare Betrag 22 % bzw. 21 % über dem Buchwert (Vorjahr 7 % bzw. 1 %). Im Einzelnen wurden im Rahmen der Sensitivitätsanalysen folgende abweichende Annahmen berücksichtigt:

- Anstieg des WACC um 1 Prozentpunkt
- Reduzierung der Wachstumsrate in der ewigen Rente um 0,5 Prozentpunkte
- Abschlag von 20 % auf das EBITA in der ewigen Rente

Damit berücksichtigt der Konzern Unsicherheiten im Rahmen von Schätzungen und analysiert die Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwertes auch für Szenarien, die ungünstiger als geschätzt sind. Für möglich gehaltene Änderungen der genannten Parameter hätten keine Auswirkungen auf die Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwerts. Auf der Grundlage der durchgeführten Werthaltigkeitstests sowie der in diesem Rahmen durchgeführten Sensitivitätsanalysen kommt der Konzern zu dem Ergebnis, dass sich im Berichtsjahr bei keiner der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten eine Wertminderung auf den Geschäfts- oder Firmenwert ergibt.

Die Buchwerte der Geschäfts- oder Firmenwerte, die der Bluebeam Software, Inc., Pasadena, USA, der Design Data Corporation, Lincoln, USA, der Solibri Oy, Helsinki, Finnland, der Graphisoft SE European Company Limited by Shares, Budapest, Ungarn, der dRofus AS, Oslo, Norwegen und der NEVARIS Gruppe zugerechnet werden, werden im Vergleich zum Gesamtbuchwert der Geschäfts- oder Firmenwerte als wesentlich erachtet. Der Gesamtfirmenwert der Nemetschek Group beträgt zum 31. Dezember 2017 TEUR 192.736 (Vorjahr: TEUR 177.178). Insgesamt entfallen 80 % dieses Firmenwertes auf die in der folgenden Tabelle dargestellten zahlungsmittelgenerierenden Einheiten:

WESENTLICHE FIRMENWERTE

2017	Buchwert des der CGU zugeordneten Firmenwertes in Tausend €	Anteil am Gesamtfirmenwert in %	Diskontierungszins (vor Steuern) in %	Diskontierungszins (nach Steuern) in %	Wachstumsrate in %	Beschreibung der Grundannahmen für die Unternehmensplanung	Darlegung der Vorgehensweise zur Wertbestimmung der Grundannahmen
Bluebeam Software, Inc., Pasadena, USA	51.211	27	12,76	9,43	1,00	» Absatzpreise und Absatzmengen » Personalkosten » Marktentwicklung » Wechselkursentwicklung USD/SEK	Konzerninterne Einschätzung der betreffenden Vertriebsabteilungen unter Einbeziehung von Vertriebspartnern sowie Berücksichtigung von Investitionen in Personalstrukturen. Allgemeine volkswirtschaftliche Rahmenbedingungen sowie branchenbezogene Marktstudien sind ebenfalls eingeflossen. Im Detailplanungszeitraum wurde ein durchschnittliches Umsatz- und EBITA-Wachstum im unteren zweistelligen %-Bereich angenommen.
Design Data Corporation, Lincoln, USA	27.304	14	11,30	9,43	1,90	» Absatzpreise und Absatzmengen » Personalkosten » Marktentwicklung » Wechselkursentwicklung USD/EUR	Konzerninterne Einschätzung der betreffenden Vertriebsabteilungen unter Einbeziehung von Vertriebspartnern sowie Berücksichtigung von Investitionen in Personalstrukturen. Allgemeine volkswirtschaftliche Rahmenbedingungen sowie branchenbezogene Marktstudien sind ebenfalls eingeflossen. Im Detailplanungszeitraum wurde ein durchschnittliches Umsatz- und EBITA-Wachstum im unteren zweistelligen %-Bereich angenommen.
Solibri Oy, Helsinki, Finnland	23.997	12	11,31	9,20	1,00	» Absatzpreise und Absatzmengen » Personalkosten » Marktentwicklung	Konzerninterne Einschätzung der betreffenden Vertriebsabteilungen unter Einbeziehung von Vertriebspartnern sowie Berücksichtigung von Investitionen in Personalstrukturen. Allgemeine volkswirtschaftliche Rahmenbedingungen sowie branchenbezogene Marktstudien sind ebenfalls eingeflossen. Im Detailplanungszeitraum wurde ein durchschnittliches Umsatz- und EBITA-Wachstum im unteren zweistelligen %-Bereich angenommen.
Graphisoft SE, Budapest, Ungarn	22.155	11	12,62	11,27	1,00	» Absatzpreise und Absatzmengen » Personalkosten » Marktentwicklung » Wechselkursentwicklung HUF/USD	Konzerninterne Einschätzung der betreffenden Vertriebsabteilungen unter Einbeziehung von Vertriebspartnern sowie Berücksichtigung von Investitionen in Personalstrukturen. Allgemeine volkswirtschaftliche Rahmenbedingungen, Prognosen über Wechselkursentwicklungen sowie branchenbezogene Marktstudien sind ebenfalls eingeflossen. Im Detailplanungszeitraum wurde ein durchschnittliches Umsatz- und EBITA-Wachstum im unteren zweistelligen %-Bereich angenommen.
dRofus AS, Oslo, Norwegen	15.141	8	11,12	8,73	1,00	» Absatzpreise und Absatzmengen » Personalkosten » Marktentwicklung Wechselkursentwicklung NOK/EUR	Konzerninterne Einschätzung der betreffenden Vertriebsabteilungen unter Einbeziehung von Vertriebspartnern sowie Berücksichtigung von Investitionen in Personalstrukturen. Allgemeine volkswirtschaftliche Rahmenbedingungen sowie branchenbezogene Marktstudien sind ebenfalls eingeflossen. Im Detailplanungszeitraum wurde ein durchschnittliches Umsatz- und EBITA-Wachstum im unteren zweistelligen %-Bereich angenommen.
NEVARIS Gruppe	14.166	7	12,03	8,73	1,00	» Absatzpreise und Absatzmengen » Personalkosten » Marktentwicklung	Konzerninterne Einschätzung der betreffenden Vertriebsabteilungen unter Einbeziehung von Vertriebspartnern sowie Berücksichtigung von Investitionen in Personalstrukturen. Allgemeine volkswirtschaftliche Rahmenbedingungen sowie branchenbezogene Marktstudien sind ebenfalls eingeflossen. Im Detailplanungszeitraum wurde ein durchschnittliches Umsatz- und EBITA-Wachstum im unteren zweistelligen %-Bereich angenommen.

WESENTLICHE FIRMENWERTE

2016	Buchwert des der CGU zugeordneten Firmenwertes in Tausend €	Anteil am Gesamtfirmenwert in %	Diskontierungszins (vor Steuern) in %	Diskontierungszins (nach Steuern) in %	Wachstumsrate in %	Beschreibung der Grundannahmen für die Unternehmensplanung	Darlegung der Vorgehensweise zur Wertbestimmung der Grundannahmen
Bluebeam Software, Inc., Pasadena, USA	58.243	33	12,13	8,49	1,00	» Absatzpreise und Absatzmengen » Personalkosten » Marktentwicklung » Wechselkursentwicklung USD/SEK	Konzerninterne Einschätzung der betreffenden Vertriebsabteilungen unter Einbeziehung von Vertriebspartnern sowie Berücksichtigung von Investitionen in Personalstrukturen. Allgemeine volkswirtschaftliche Rahmenbedingungen sowie branchenbezogene Marktstudien sind ebenfalls eingeflossen.
Design Data Corporation, Lincoln, USA	30.825	17	11,05	8,49	1,90	» Absatzpreise und Absatzmengen » Personalkosten » Marktentwicklung » Wechselkursentwicklung USD/EUR	Konzerninterne Einschätzung der betreffenden Vertriebsabteilungen unter Einbeziehung von Vertriebspartnern sowie Berücksichtigung von Investitionen in Personalstrukturen. Allgemeine volkswirtschaftliche Rahmenbedingungen, Prognosen über Wechselkursentwicklungen sowie branchenbezogene Marktstudien sind ebenfalls eingeflossen.
Solibri Oy, Helsinki, Finnland	24.195	14	10,90	9,18	1,50	» Absatzpreise und Absatzmengen » Personalkosten » Marktentwicklung	Konzerninterne Einschätzung der betreffenden Vertriebsabteilungen unter Einbeziehung von Vertriebspartnern sowie Berücksichtigung von Investitionen in Personalstrukturen. Allgemeine volkswirtschaftliche Rahmenbedingungen sowie branchenbezogene Marktstudien sind ebenfalls eingeflossen.
Graphisoft SE, Budapest, Ungarn	22.215	13	13,80	12,30	1,00	» Absatzpreise und Absatzmengen » Personalkosten » Marktentwicklung » Wechselkursentwicklung HUF/USD	Konzerninterne Einschätzung der betreffenden Vertriebsabteilungen unter Einbeziehung von Vertriebspartnern sowie Berücksichtigung von Investitionen in Personalstrukturen. Allgemeine volkswirtschaftliche Rahmenbedingungen, Prognosen über Wechselkursentwicklungen sowie branchenbezogene Marktstudien sind ebenfalls eingeflossen.
NEVARIS Gruppe	14.145	8	11,24	8,49	1,00	» Absatzpreise und Absatzmengen » Personalkosten » Marktentwicklung	Konzerninterne Einschätzung der betreffenden Vertriebsabteilungen unter Einbeziehung von Vertriebspartnern sowie Berücksichtigung von Investitionen in Personalstrukturen. Allgemeine volkswirtschaftliche Rahmenbedingungen sowie branchenbezogene Marktstudien sind ebenfalls eingeflossen.
Data Design System AS, Klepp Stasjon, Norwegen	10.374	6	11,17	8,49	0,00	» Absatzpreise und Absatzmengen » Personalkosten » Marktentwicklung	Konzerninterne Einschätzung der betreffenden Vertriebsabteilungen unter Einbeziehung von Vertriebspartnern sowie Berücksichtigung von Investitionen in Personalstrukturen. Allgemeine volkswirtschaftliche Rahmenbedingungen sowie branchenbezogene Marktstudien sind ebenfalls eingeflossen.

[13] FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Angaben in Tausend €	**2017**	2016
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (vor Wertberichtigungen)	43.984	41.219
Wertberichtigungen	–2.973	–2.425
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**41.011**	**38.794**

Dem Ausfallrisiko von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde durch entsprechende Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und haben in der Regel eine Fälligkeit von branchenüblichen 30 bis 90 Tagen. Gemäß der Konzernrichtlinie werden die Forderungen > 360 Tage zu 100 % einzelwertberichtigt. Der Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entspricht dem Zeitwert.

Die Entwicklung der Wertberichtigungen stellt sich wie folgt dar:

ENTWICKLUNG WERTBERICHTIGUNGEN

Angaben in Tausend €	Stand 01.01.	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	**Stand 31.12.**
Wertberichtigungen 2017	–2.425	508	583	–1.639	–2.973
Wertberichtigungen 2016	–2.734	1.216	642	–1.549	–2.425

Die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellt sich wie folgt dar:

ALTERSSTRUKTUR FORDERUNGEN

2017 Angaben in Tausend €	nicht fällig	überfällig (< 30 Tage)	überfällig (30-60 Tage)	überfällig (60-90 Tage)	überfällig (90-180 Tage)	überfällig (180-360 Tage)	überfällig (> 360 Tage)	**Summe 31.12.2017**
Bruttoforderungen aus Lieferungen und Leistungen 2017	28.455	6.697	1.977	1.433	1.617	1.366	2.439	43.984
Abzüglich Einzelwertberichtigung	–273	–59	–57	–55	–376	–95	–2.058	–2.973
Nettoforderungen aus Lieferungen und Leistungen 2017	28.182	6.638	1.920	1.378	1.241	1.271	381	41.011

ALTERSSTRUKTUR FORDERUNGEN

2016 Angaben in Tausend €	nicht fällig	überfällig (< 30 Tage)	überfällig (30-60 Tage)	überfällig (60-90 Tage)	überfällig (90-180 Tage)	überfällig (180-360 Tage)	überfällig (> 360 Tage)	**Summe 31.12.2016**
Bruttoforderungen aus Lieferungen und Leistungen 2016	23.585	8.048	3.907	598	2.211	460	2.410	41.219
Abzüglich Einzelwertberichtigung	–50	–13	–42	–15	–90	–78	–2.137	–2.425
Nettoforderungen aus Lieferungen und Leistungen 2016	23.535	8.035	3.865	583	2.121	382	273	38.794

[14] **VERMÖGENSWERTE**

Angaben in Tausend €	**2017**	2016
Vorräte	561	597
Steuererstattungsansprüche aus Ertragsteuern	908	3.477
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	116	10
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	12.514	12.546
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	34	43
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1.114	929
	15.247	**17.602**

Die Vorräte bestehen im Wesentlichen aus Hardware in Höhe von TEUR 500 (Vorjahr: TEUR 589), unfertigen Leistungen in Höhe von TEUR 33 (Vorjahr: TEUR 1) sowie fertigen Leistungen in Höhe von TEUR 28 (Vorjahr: TEUR 7). Es wurden wie im Vorjahr keine Wertminderungen als Aufwand erfasst.

Die Steuererstattungsansprüche aus Ertragsteuern führen innerhalb der nächsten sechs Monate zu Zahlungseingängen. Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte enthalten im Wesentlichen abgegrenzte Zahlungen in Höhe von TEUR 8.939 (Vorjahr: TEUR 8.793), die innerhalb der nächsten zwölf Monate zu Aufwand führen.

In den sonstigen langfristigen Vermögenswerten sind überwiegend Mietkautionen enthalten.

Eigenkapital

Die Entwicklung des gezeichneten Kapitals, der Kapitalrücklage, der Gewinnrücklage, der Rücklage für Währungsumrechnung sowie der Anteile ohne beherrschenden Einfluss ist in der Veränderung des Konzerneigenkapitals dargestellt.

[15] Das **Grundkapital** der Nemetschek SE belief sich zum 31. Dezember 2017 auf EUR 38.500.000,00 und ist eingeteilt in 38.500.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien. Auf jede Aktie entfällt ein Anteil von EUR 1,00 am Grundkapital. Das Kapital ist vollständig einbezahlt.

[16] Die **Kapitalrücklage** umfasst im Wesentlichen das Agio aus dem Börsengang. Im Geschäftsjahr 2015 wurden im Rahmen der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln EUR 28.875.000,00 in Grundkapital umgewandelt.

Im Eigenkapitalposten **Währungsumrechnung** werden die Differenzen aus der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Tochtergesellschaften erfasst.

Dividende

Im Geschäftsjahr 2017 wurde von der Gesellschaft eine Dividende in Höhe von EUR 25.025.000,00 an die Aktionäre ausgeschüttet. Dies entspricht EUR 0,65 je Aktie. Der Vorstand schlägt dem Aufsichtsrat vor, im Geschäftsjahr 2018 eine Dividende in Höhe von EUR 28.875.000 auszuschütten. Dies entspricht EUR 0,75 pro Aktie.

[17] Rückstellungen und abgegrenzte Schulden

Die Rückstellungen und abgegrenzten Schulden enthalten folgende Positionen und sind im Wesentlichen innerhalb eines Jahres fällig:

RÜCKSTELLUNGEN UND ABGEGRENZTE SCHULDEN

Angaben in Tausend €	**2017**	2016
Personalrückstellungen	19.055	17.647
Ausstehende Rechnungen	5.102	5.765
Abgrenzungen Urlaub Mitarbeiter	4.911	4.428
Rückstellung für Rechtsstreitigkeiten	808	580
Rechts- und Beratungskosten	947	553
Garantien und Haftungsrisiken	173	135
Sonstige Rückstellungen und abgegrenzte Schulden	4.469	3.670
	35.465	**32.778**

Die Personalrückstellungen enthalten im Wesentlichen Mitarbeitervergütungen sowie Boni. Im Geschäftsjahr 2017 wurden hierfür TEUR 9.881 (Vorjahr: TEUR 6.534) in Anspruch genommen, TEUR 1.573 (Vorjahr: TEUR 971) aufgelöst, TEUR 13.959 (Vorjahr: TEUR 11.969) zugeführt. Aus Veränderungen im Konsolidierungskreis ergaben sich Effekte von TEUR 5 (Vorjahr: TEUR 0), des Weiteren wirkten sich Währungskursveränderungen von TEUR 1.103 (Vorjahr: TEUR 331) mindernd auf die Personalrückstellungen aus. Der Anstieg der Personalrückstellungen resultiert weiterhin aus höheren Rückstellungen für Boni, bedingt durch die positive Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2017.

Ausstehende Rechnungen betreffen im Wesentlichen nachlaufende Provisionsrechnungen für Vertriebspartner aufgrund Zielerfüllung.

Die Rückstellungen für Garantien und Haftungsrisiken wurden auf der Basis einer Einzelwertbetrachtung pro Gesellschaft gebildet. Im Geschäftsjahr 2017 wurden hierfür TEUR 14 (Vorjahr: TEUR 0) in Anspruch genommen, TEUR 26 (Vorjahr: TEUR 45) aufgelöst sowie TEUR 77 (Vorjahr: TEUR 31) zugeführt.

Als international tätiges Unternehmen mit unterschiedlichen Geschäftsfeldern ist die Nemetschek Gruppe einer Vielzahl von rechtlichen Risiken ausgesetzt. Hierzu können insbesondere Risiken aus den Bereichen Gewährleistung und sonstige Rechtsstreitigkeiten gehören. Die Ergebnisse von gegenwärtig anhängigen bzw. künftigen Verfahren können nicht mit Sicherheit vorausgesagt werden, sodass aufgrund von Entscheidungen Aufwendungen entstehen können, die nicht in vollem Umfang durch Versicherungen abgedeckt sind und wesentliche Auswirkungen auf das Geschäft und seine Ergebnisse haben könnten. Nach Einschätzung des Vorstands sind in den gegenwärtig anhängigen Rechtsverfahren Entscheidungen mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage zulasten des Konzerns nicht zu erwarten.

Sonstige Verpflichtungen gemäß IAS 19

Die sonstigen Verpflichtungen gemäß IAS 19 beinhalten neben der Pensionsrückstellung in Höhe von TEUR 1.684 Rückstellungen für Jubiläumszahlungen in Höhe von TEUR 19.

INLAND

Die aus Pensionsplänen entstehende Verpflichtung gegenüber Geschäftsführern einer Tochtergesellschaft wird unter Verwendung der Methode der laufenden Einmalprämien festgestellt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden seit der erstmaligen Anwendung des IAS 19 (2011) ab dem 1. Januar 2013 ergebnisneutral erfasst. In dem am 31. Dezember 2017 abgelaufenen Jahr erfolgten keine Plankürzungen. Die Pläne wurden über diese Periode hinaus weitergeführt. Die Pensionspläne enthalten eine Anwartschaft ab Erreichen des 65. Lebensjahres von 60 % des letzten Nettogehalts, höchstens aber EUR 3.834,69 (DM 7.500,00) pro Monat. Es handelt sich hierbei um unverfallbare Ansprüche. Die Dauer der Pensionsverpflichtung beträgt 23 Jahre. Das Planvermögen aus diesen Versorgungsplänen ist in Lebensversicherungen investiert. Das Planvermögen beinhaltet abgeschlossene Rückdeckungsversicherungen, die an die anspruchsberechtigten Pensionsempfänger verpfändet sind.

Im Geschäftsjahr 2017 existieren keine Pensionsverpflichtungen mehr aus ausländischen Tochtergesellschaften.

In den folgenden Tabellen wird die Entwicklung der Pensionsverpflichtungen und des Planvermögens dargestellt:

PENSIONSRÜCKSTELLUNGEN

Angaben in Tausend €	Stand 01.01.	Veränderung	**Stand 31.12.**
Pensionsverpflichtung 2017	2.020	207	2.227
Abzüglich Planvermögen 2017	516	27	543
Deckungsstatus (= Pensionsrückstellung) 2017	**1.504**	**180**	**1.684**
Pensionsverpflichtung 2016	3.120	–1.100	2.020
Abzüglich Planvermögen 2016	1.609	–1.093	516
Deckungsstatus (= Pensionsrückstellung) 2016	**1.511**	**–7**	**1.504**

Veränderung des Barwerts der Verpflichtung: Angaben in Tausend €	**2017**	2016
Barwert der Verpflichtung am Anfang des Geschäftsjahres	**2.020**	**3.120**
Dienstzeitaufwand: Barwert der im Geschäftsjahr hinzuverdienten Versorgungsansprüche	68	124
Zinsaufwand: Aufzinsung der bereits erworbenen Ansprüche	42	77
Versicherungsmathematische Verluste	97	170
Rentenzahlungen	0	–59
Abgeltungen	0	–1.485
Währungsumrechnungseffekt	0	73
Barwert der Verpflichtung am Ende des Geschäftsjahres	**2.227**	**2.020**
Veränderung des Planvermögens:		
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am Anfang des Geschäftsjahres	**516**	**1.609**
Zinserträge	11	33
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	–8	4
Beiträge der Arbeitgeber	24	163
Rentenzahlungen	0	–59
Abgeltungen	0	–1.297
Währungsumrechnungseffekt	0	63
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am Ende des Geschäftsjahres	**543**	**516**

SENSITIVITÄTEN

Veränderung der versicherungsmathematischen Annahmen	Angaben in Tausend €	**2017**	2016
Barwert der Pensionsverpflichtungen zum Stichtag		2.227	2.020
Diskontierungszins	Erhöhung um 0,5 Prozentpunkte	2.004	1.812
	Verringerung um 0,5 Prozentpunkte	2.483	2.258
Rententrend	Erhöhung um 0,5 Prozentpunkte	2.389	2.165
	Verringerung um 0,5 Prozentpunkte	2.081	1.889

Analog zum Vorjahr wurden bei den inländischen Versorgungszusagen die „Richttafeln 2005 G“ von Dr. Klaus Heubeck sowie aus beobachtbaren Marktdaten zum Bilanzstichtag abgeleitete Abzinsungssätze verwendet. Die grundlegenden versicherungsmathematischen Annahmen, die für die Festlegung der Verpflichtungen aus Altersversorgungsplänen herangezogen werden, waren zum 31. Dezember wie folgt:

ABZINSUNGSSATZ

Angaben in %	**2017**		2016	
	Inland	**Ausland**	Inland	Ausland
Abzinsungssatz	1,80	0,00	2,05	0,00
Künftige Rentensteigerungen	1,00	0,00	1,00	0,00
Gehaltstrend	0,00	0,00	0,00	0,00

Der Konzern rechnet für das Geschäftsjahr 2018 mit Pensionsaufwendungen in Höhe von TEUR 102 sowie einem Kapitalertrag in Höhe von TEUR 10; die Beitragszahlungen für das Planvermögen betragen TEUR 25.

In den kommenden zehn Geschäftsjahren werden aus den Pensionsplänen folgende Zahlungen erwartet:

KÜNFTIGE PENSIONSZAHLUNGEN

Angaben in Tausend €	**Deutschland**
(für die Geschäftsjahre)	
2018	1
2019	4
2020	6
2021	9
2022	14
2023–2027	268
Insgesamt	**302**

[18] Die **Schulden**, gegliedert nach Restlaufzeiten, setzen sich wie folgt zusammen:

SCHULDEN

2017 Angaben in Tausend €	**Gesamt**	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Darlehen	79.947	36.003	43.944	0
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	8.189	8.189	0	0
Schulden aus Ertragsteuern	7.715	7.715	0	0
Sonstige kurzfristige Schulden	9.677	9.677	0	0
davon aus Steuern	*5.053*	*5.053*	*0*	*0*
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	*1.339*	*1.339*	*0*	*0*
31.12.2017	**105.528**	**61.584**	**43.944**	**0**

SCHULDEN

2016 Angaben in Tausend €	**Gesamt**	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Darlehen	96.231	26.000	70.231	0
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	7.922	7.922	0	0
Schulden aus Ertragsteuern	7.353	7.353	0	0
Sonstige kurzfristige Schulden	15.539	15.539	0	0
davon aus Steuern	*5.620*	*5.620*	*0*	*0*
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	*1.326*	*1.326*	*0*	*0*
31.12.2016	**127.045**	**56.814**	**70.231**	**0**

Bei den Schulden aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte aus den Lieferungen von beweglichem Anlagevermögen und Vorräten. Die Schulden aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und haben in der Regel eine Fälligkeit von 60 Tagen. Die Buchwerte entsprechen den Zeitwerten.

Die sonstigen Schulden beinhalten im Wesentlichen die Schulden gegenüber den Finanzämtern aufgrund Verpflichtungen zur Zahlung der Lohn- und Umsatzsteuer sowie Verpflichtungen zur Zahlung der Sozialversicherungsbeiträge an die Sozialversicherungsträger. Die sonstigen Schulden sind nicht verzinslich und haben eine durchschnittliche Fälligkeit von 60 Tagen. Die Buchwerte entsprechen den Zeitwerten.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die o. g. kurzfristigen und langfristigen Darlehen enthalten in Höhe von TEUR 79.947 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Zusammenhang mit getätigten Unternehmenserwerben. Die wesentlichen Konditionen dieser Finanzierung sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN

Angaben in Tausend €	Nominalbetrag	Laufzeit	Rückzahlung	effektiver Zinssatz	fällig < 1 Jahr	fällig > 1 Jahr
	60.000	30.12.2019	vierteljährliche Raten von 3 Mio. EUR, beginnend ab 31.03.2015	1,03 %	12.000	12.000
	32.000	30.12.2020	vierteljährliche Raten von 1,6 Mio. EUR, beginnend ab 31.03.2016	0,94 %	6.400	12.800
	38.000	30.06.2021	vierteljährliche Raten von 1,9 Mio. EUR, beginnend ab 30.09.2016	0,77 %	7.600	19.000

Für die Finanzierung der RISA Akquisition wurde neben den langfristigen oben aufgeführten Darlehen noch ein kurzfristiger Terminkredit in Höhe von TEUR 10.000 mit einer Laufzeit bis zum 30. April 2018 aufgenommen. Die Verzinsung hierfür beträgt über die Laufzeit 0,72 % und wird bei Laufzeitende fällig. Die Zinssätze in Zusammenhang mit den langfristigen Bankdarlehen sind über die jeweilige Laufzeit festgeschrieben, die Zinszahlungen sind vierteljährlich fällig. Die Zinszahlungen werden im Geschäftsjahr 2018 insgesamt TEUR 568 betragen. Für die Jahre 2018 bis 2021 sind insgesamt TEUR 983 an Zinszahlungen fällig.

Die Nettoverschuldung zum 31. Dezember 2017 im Konzern betrug –16,2 Mio. EUR. Der Verschuldungsgrad belief sich dementsprechend auf –0,16. Die externen und internen Kenngrößen sind somit erfüllt.

[19] Umsatzabgrenzungsposten

Der Umsatzabgrenzungsposten beläuft sich auf TEUR 68.097 (Vorjahr: TEUR 55.293). Im Vergleich zum Vorjahr resultiert die Erhöhung in Höhe von TEUR 12.804 aus gestiegenen wiederkehrenden Umsätzen. Der Gesamtbetrag wird im Wesentlichen im ersten Halbjahr 2018 zu Umsatzerlösen führen.

[20] Sonstige kurzfristige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Verpflichtungen beinhalten in Höhe von TEUR 334 nachträgliche Kaufpreisverpflichtungen aus Akquisitionen.

[21] Sonstige langfristige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen langfristigen finanziellen Schulden beinhalten nachträgliche Kaufpreisverpflichtungen im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben. Zum 31. Dezember 2017 sind hier im Wesentlichen TEUR 1.709 aus dem Erwerb der Design Data Corporation zum 1. August 2016 enthalten. Die nachträglichen Kaufpreisverpflichtungen wurden zum 31. Dezember 2017 mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Die zum 31. Dezember 2016 enthaltene nachträgliche Kaufpreisverpflichtung aus dem Erwerb der Solibri Oy in Höhe von TEUR 7.639 wurde als sonstiger finanzieller Ertrag im Geschäftsjahr 2017 erfasst. Die im Kaufvertrag vereinbarte Zielgröße „fakturierter Umsatz“ von TEUR 9.000 wurde im Geschäftsjahr 2017 nicht erreicht.

[22] Sonstige langfristige Schulden

Die sonstigen langfristigen Schulden setzen sich im Wesentlichen zusammen aus langfristigen Mietabgrenzungen in Höhe von TEUR 2.598 sowie Verbindlichkeiten aus langfristigen erfolgsabhängigen Vergütungen in Höhe von TEUR 2.069.

[23] FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Angaben in Tausend €	Gesamt	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Mietverträge	36.951	11.003	21.895	4.053
Leasingverträge	3.283	1.332	1.916	35
Gesamt finanzielle Verpflichtungen 31. Dezember 2017	**40.234**	**12.335**	**23.811**	**4.088**
Mietverträge	32.449	10.825	19.143	2.481
Leasingverträge	3.219	1.481	1.687	51
Gesamt finanzielle Verpflichtungen 31. Dezember 2016	**35.668**	**12.306**	**20.830**	**2.532**

Bei den Mietverträgen handelt es sich fast ausschließlich um Mietverträge mit begrenzten Laufzeiten für Büroflächen. Die Mietverträge beinhalten marktübliche Preisanpassungen und Verlängerungsoptionen. Die Leasingverpflichtungen beinhalten im Wesentlichen das Leasing von Kraftfahrzeugen, Bürogeräten und Telekommunikationseinrichtungen.

Darüber hinaus bestehen Bürgschaftsverpflichtungen in Höhe von insgesamt TEUR 843. Im Wesentlichen wurden Mietbürgschaften ausgestellt.

Eventualverbindlichkeiten

Zum Stichtag bestehen keine Eventualverbindlichkeiten.

[24] Angaben zur Kapitalflussrechnung und Zusammensetzung des Finanzmittelfonds

Die **Kapitalflussrechnung** ist nach den Zahlungsströmen aus Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert. Während die Ableitung des Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit nach der indirekten Methode ermittelt wird, liegen den Cashflows aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit direkte Mittelzu- bzw. Mittelabflüsse zugrunde.

Der Cashflow aus der **laufenden Geschäftstätigkeit** beträgt TEUR 97.416 (Vorjahr: TEUR 79.678).

Der Cashflow aus der **Investitionstätigkeit** beträgt TEUR –54.575 (Vorjahr: TEUR –47.528). Im laufenden Geschäftsjahr sind hierin im Wesentlichen die Auszahlungen für den Erwerb der dRofus Gruppe, die Übernahme des Geschäftsbetriebs der RISA Tech, Inc., USA, sowie Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Büro- und Geschäftsausstattung in Höhe von TEUR 8.787 enthalten.

Der Cashflow aus der **Finanzierungstätigkeit** in Höhe von TEUR –44.801 (Vorjahr: TEUR –5.516) beinhaltet Zahlungsmittelzuflüsse aus der Aufnahme eines kurzfristigen Terminkredits zur Finanzierung der RISA Akquisition (TEUR 10.000). Zu den wesentlichen Zahlungsmittelabflüssen zählen die Auszahlung der Dividenden an die Aktionäre der Nemetschek SE in Höhe von TEUR –25.025 (Vorjahr: TEUR –19.250), Tilgung von Darlehen in Höhe von TEUR 26.000 sowie Auszahlungen von Gewinnanteilen an Anteilseigner ohne beherrschenden Einfluss in Höhe von TEUR –2.711 (Vorjahr: TEUR –1.162). Weitere Mittelabflüsse ergaben sich für Zinszahlungen in Höhe von TEUR –914 (Vorjahr: TEUR –904).

Der **Finanzmittelfonds** des Konzerns besteht aus kurzfristigen Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten und setzt sich wie folgt zusammen:

FINANZMITTELFONDS

Angaben in Tausend €	2017	2016
Bankguthaben	100.347	110.976
Festgelder (Laufzeit bis zu 3 Monaten)	3.610	1.506
Finanzmittelfonds	**103.957**	**112.482**

Guthaben bei Kreditinstituten werden mit variablen Zinssätzen für täglich kündbare Guthaben verzinst. Die Festgeldanlagen erfolgen in Abhängigkeit vom jeweiligen Zahlungsmittelbedarf des Konzerns zwischen einem Tag und drei Monaten und können geringfügigen Wertschwankungen unterliegen. Die Festgelder werden mit den jeweils gültigen Zinssätzen verzinst. Die Buchwerte entsprechen dem beizulegenden Zeitwert.

[25] Finanzinstrumente

In der nachfolgenden Tabelle sind die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien und Klassen dargestellt:

FINANZINSTRUMENTE

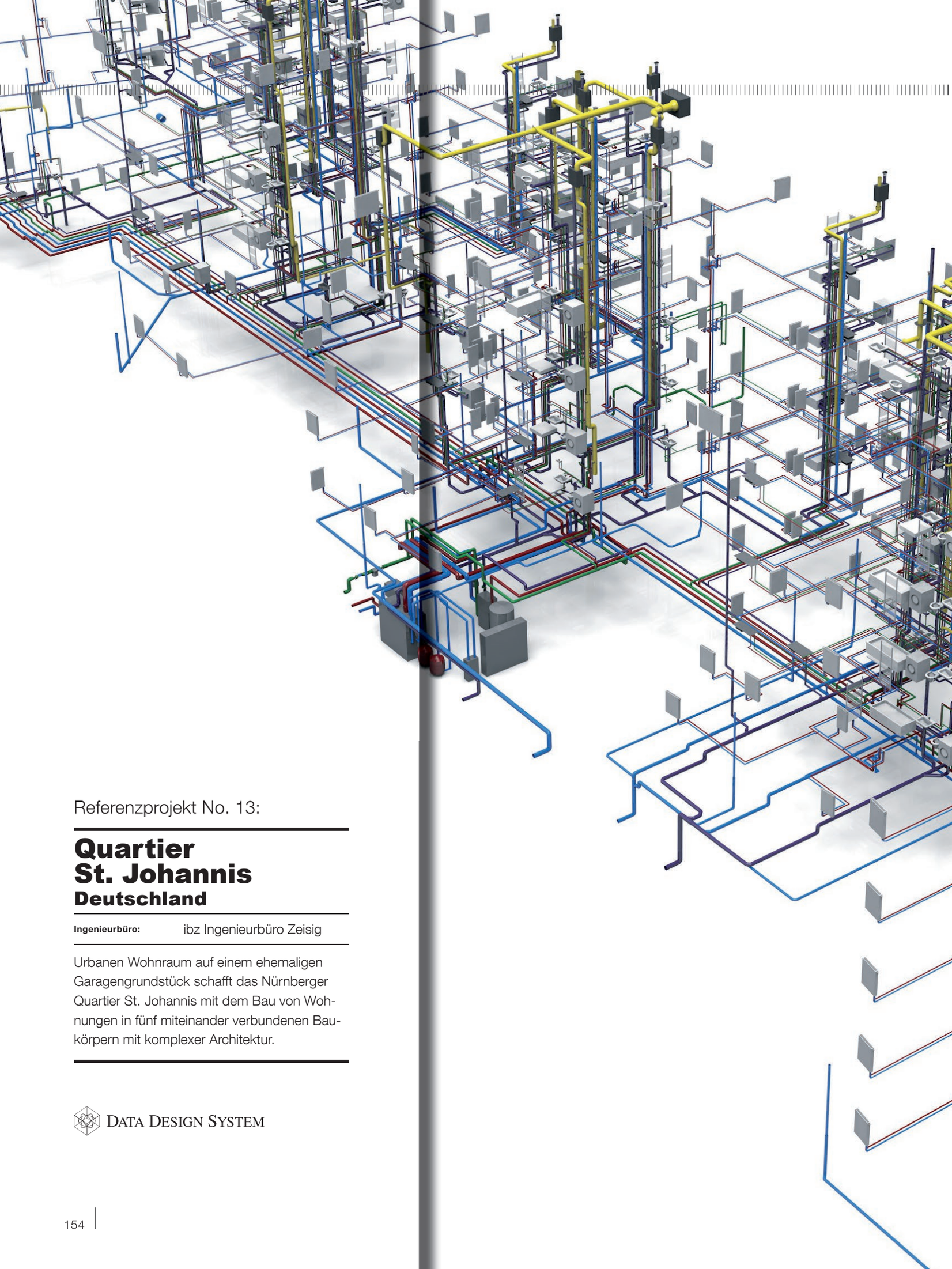
			Bewertung nach IAS 39		
2017 Angaben in Tausend €	Buchwert lt. Bilanz 31.12.2017	(Fortgeführte) Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Beizulegender Zeitwert 31.12.2017
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (ohne Finance Lease)	41.011	41.011	–	–	41.011
Kredite und Forderungen	*41.011*	*41.011*	–	–	*41.011*
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	200	200	–	–	200
Kredite und Forderungen	*150*	*150*	–	–	*150*
*Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte**	*50*	*50*	–	–	*50*
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	103.957	103.957	–	–	103.957
Summe finanzielle Vermögenswerte	**145.168**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon nach Bewertungskategorien des IAS 39:	–	–	–	–	–
Kredite und Forderungen	*145.118*	*145.118*	–	–	*145.118*
*Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte**	*50*	*50*	–	–	*50*
Finanzschulden (ohne Finance Lease)	–	–	–	–	–
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	–	–	–	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.189	8.189	–	–	8.189
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	82.286	80.119	2.167	–	82.286
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	*80.119*	*80.119*	–	–	*80.119*
Bedingte Kaufpreisverpflichtung	*2.167*	–	*2.167*	–	*2.167*
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	**90.475**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon nach Bewertungskategorien des IAS 39:	–	–	–	–	–
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	*88.308*	*88.308*	–	–	*88.308*
Bedingte Kaufpreisverpflichtung	*2.167*	–	*2.167*	–	*2.167*

* Beinhaltet zur Veräußerung verfügbare Eigenkapitalinstrumente, deren beizulegende Zeitwerte nicht ermittelt werden konnten und die daher zu Anschaffungskosten bewertet wurden.

FINANZINSTRUMENTE

2016 Angaben in Tausend €	Buchwert lt. Bilanz 31.12.2016	Bewertung nach IAS 39: (Fortgeführte) Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Beizulegender Zeitwert 31.12.2016
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (ohne Finance Lease)	38.794	38.794	–	–	38.794
Kredite und Forderungen	*38.794*	*38.794*	–	–	*38.794*
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	138	138	–	–	138
Kredite und Forderungen	*71*	*71*	–	–	*71*
*Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte**	*67*	*67*	–	–	*67*
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	112.482	112.482	–	–	112.482
Summe finanzielle Vermögenswerte	**151.414**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon nach Bewertungskategorien des IAS 39:	–	–	–	–	–
Kredite und Forderungen	*151.347*	*151.347*	–	–	*151.347*
*Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte**	*67*	*67*	–	–	*67*
Finanzschulden (ohne Finance Lease)	–	–	–	–	–
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	–	–	–	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.922	7.922	–	–	7.922
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	107.086	96.231	10.855	–	107.086
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	*96.231*	*96.231*	–	–	–
Bedingte Kaufpreisverpflichtung	*10.855*	–	*10.855*	–	*10.855*
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	**115.008**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon nach Bewertungskategorien des IAS 39:	–	–	–	–	–
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	*104.153*	*104.153*	–	–	*104.153*
Bedingte Kaufpreisverpflichtung	*10.855*	–	*10.855*	–	*10.855*

* Beinhaltet zur Veräußerung verfügbare Eigenkapitalinstrumente, deren beizulegende Zeitwerte nicht ermittelt werden konnten und die daher zu Anschaffungskosten bewertet wurden.



Referenzprojekt No. 13:

Quartier St. Johannis
Deutschland

Ingenieurbüro: ibz Ingenieurbüro Zeisig

Urbanen Wohnraum auf einem ehemaligen Garagengrundstück schafft das Nürnberger Quartier St. Johannis mit dem Bau von Wohnungen in fünf miteinander verbundenen Baukörpern mit komplexer Architektur.

DATA DESIGN SYSTEM

DATA DESIGN SYSTEM

Data Design System (DDS) entwickelt seit dem Jahr 1984 innovative BIM-Softwarelösungen zur Planung, Kalkulation, Simulation und Dokumentation von Gebäudetechnik-Projekten.

Segment:	Planen
Unternehmensgröße:	103 Mitarbeiter
Standorte:	Stavanger, Ascheberg, Leonding, Utrecht
Website:	www.dds-cad.de

Lösungen:

DDS-CAD SHKL

DDS-CAD Architect & Construction

DDS-CAD Viewer

DDS hat zwei wesentliche Produktlinien: DDS-CAD SHKL (Sanitär-, Heizungs-, Klima- und Lüftungstechnik) ist ein BIM-Tool für den Bereich Technik-, Elektro- und Wasserinstallation mit integrierten Berechnungen und interdisziplinärer Koordination; dazu gehört auch die Gebäudehülle, die für die Energieberechnung notwendig ist. Die andere Produktlinie ist DDS-CAD Architect & Construction, eine hoch spezialisierte Lösung für typisch skandinavische Wohneinheiten. Sie bietet maßgeschneiderte Funktionen für Holzrahmen, vorgeschnittene Fertigteile und andere industrielle Herstellungsmethoden.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen kurzfristigen Forderungen sowie Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten entspricht der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert.

Bei den Schulden aus Lieferungen und Leistungen entspricht der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert. Finanzielle Schulden (finanzielle Vermögenswerte sind nicht vorhanden), die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, lassen sich in die folgende dreistufige Bewertungshierarchie einordnen:

BEWERTUNGSHIERARCHIEN

2017 Angaben in Tausend €	**Stichtag 31.12.2017**	Level 1	Level 2	Level 3
Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert				
Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam				
Bedingte Kaufpreisverpflichtung	2.167	–	–	2.167
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten)	–	–	–	–
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	–	–	–	–
Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral				
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	–	–	–	–
Gesamt	**2.167**	**0**	**0**	**2.167**

Die Bewertungshierarchie spiegelt die Bedeutung der bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte einbezogenen Faktoren wider. In Level 1 werden Finanzinstrumente erfasst, deren beizulegender Zeitwert anhand von quotierten Marktpreisen auf aktiven Märkten ermittelt wird. Beizulegende Zeitwerte in Level 2 werden aufgrund von beobachtbaren Marktdaten ermittelt. In Level 3 werden Finanzinstrumente erfasst, deren beizulegender Zeitwert anhand von nicht beobachtbaren Marktdaten bewertet wird. Im Berichtsjahr 2017 sind nachträgliche Kaufpreiszahlungen in Höhe von TEUR 2.167 zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Bewertung der nachträglichen Kaufpreisverpflichtungen erfolgte gemäß den vertraglich festgelegten Parametern. Im Wesentlichen beinhalten diese zukünftige Umsatz- und EBITA-Entwicklungen der Gesellschaften. Das Bewertungsmodell berücksichtigt den Barwert der erwarteten Zahlung abgezinst mit einem risikobereinigten Abzinsungssatz.

Die erwartete Zahlung wird unter Berücksichtigung der möglichen Szenarien der geplanten Umsatzerlöse und der geplanten EBITA-Marge und der Wahrscheinlichkeit jedes dieser Szenarien ermittelt.

Im Geschäftsjahr 2017 haben sich die bedingten Kaufpreisverpflichtungen um insgesamt TEUR 8.688 reduziert. Im Wesentlichen resultiert die Verringerung mit TEUR 7.639 aus der erfolgswirksamen Auflösung der bedingten Kaufpreisverpflichtung aus der Solibri Akquisition. Die Auflösung erfolgte aufgrund der Nichterreichung der vereinbarten Zielgrößen im Berichtsjahr.

BEWERTUNGSHIERARCHIEN

2016 Angaben in Tausend €	**Stichtag 31.12.2016**	Level 1	Level 2	Level 3
Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert				
Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam				
Bedingte Kaufpreisverpflichtung	10.855	–	–	10.855
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten)	–	–	–	–
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	–	–	–	–
Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral				
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	–	–	–	–
Gesamt	**10.855**	**0**	**0**	**10.855**

NETTO GEWINNE UND VERLUSTE AUS FINANZINSTRUMENTEN

Angaben in Tausend €	**2017**	2016
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	13	0
Kredite und Forderungen	–2.249	–676
Als Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert einzustufende Verbindlichkeiten	7.579	–94
Andere finanzielle Verbindlichkeiten	–1.024	–1.046
Zu Handelszwecken gehalten	0	0
Gesamt	**4.319**	**–1.816**

Die Nettogewinne/-verluste aus Krediten und Forderungen enthalten im wesentlichen Veränderungen der Wertberichtigungen, Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung sowie Wertaufholung auf ursprünglich abgeschriebene Darlehen und Forderungen sowie Effekte aus der Währungsumrechnung.

Die Nettogewinne/-verluste der als Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert einzustufenden Verbindlichkeiten enthalten im Geschäftsjahr 2017 im Wesentlichen den Einmaleffekt aus der Auflösung der bedingten Kaufpreisverpflichtung (Earn-out) von Solibri.

Die Verluste aus anderen finanziellen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen die Zinsaufwendungen des jeweiligen Geschäftsjahres.

Derivative Finanzinstrumente

Als Sicherungsinstrumente eingesetzte Derivate mit positiven (bzw. negativen) Zeitwerten werden in Abhängigkeit von ihrer Laufzeit entweder als sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte (bzw. sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten) oder als sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte (bzw. sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten) klassifiziert. Derivative Finanzinstrumente, die nicht als Sicherungsinstrumente designiert sind, werden als zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte eingestuft und mit dem Zeitwert bewertet; Änderungen des Zeitwerts werden in das Periodenergebnis einbezogen. Zum 31. Dezember 2017 bestanden keine Sicherungsgeschäfte.

Beizulegender Zeitwert von Finanzinstrumenten

Der beizulegende Zeitwert ist definiert als der Betrag, zu dem das betreffende Instrument in einer gegenwärtigen Transaktion (ausgenommen: erzwungene Veräußerungen oder Liquidationen) zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Geschäftspartnern getauscht werden könnte. Beizulegende Zeitwerte sind, je nach Sachlage, mithilfe von börsennotierten Marktpreisen oder der Analyse von diskontierten Cashflow- oder Optionsmodellen zu ermitteln.

Zur Schätzung des beizulegenden Zeitwerts der einzelnen Klassen von Finanzinstrumenten werden die folgenden Verfahren und Annahmen verwendet:

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Schulden

Es bestehen im Konzern keine wesentlichen Abweichungen zwischen beizulegendem Zeitwert und Buchwert von Finanzinstrumenten. Der Buchwert der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie anderer kurzfristiger finanzieller Vermögenswerte und kurzfristiger finanzieller Schulden kommt dem beizulegenden Zeitwert durch die verhältnismäßig kurzfristige Fälligkeit dieser Finanzinstrumente sehr nahe. Der beizulegende Zeitwert der langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und der sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten wird bestimmt durch die Abzinsung der erwarteten Zahlungsströme. Der beizulegende Zeitwert entsprach für die genannten Verpflichtungen aufgrund der Verwendung von marktüblichen Zinssätzen annähernd dem Buchwert.

Wo keine börsennotierten Marktpreise verfügbar sind, werden die beizulegenden Zeitwerte öffentlich gehandelter Finanzinstrumente auf der Grundlage der börsennotierten Marktpreise für gleichartige oder ähnliche Vermögensanlagen geschätzt. Bei allen anderen Finanzinstrumenten ohne börsennotierten Marktpreis ist eine vernünftige Schätzung des beizulegenden Zeitwerts errechnet worden, die auf dem erwarteten Cashflow oder dem jeder Vermögensanlage zugrunde liegenden Reinvermögen basiert. Sämtliche Buchwerte approximieren den Zeitwert der entsprechenden Positionen.

Zielsetzungen und Methoden des Finanzrisikomanagements

Zielsetzung des Konzerns im Rahmen des Finanzrisikomanagements ist es, die nachfolgend dargestellten Risiken durch die angeführten Methoden zu reduzieren. Dabei verfolgt der Konzern grundsätzlich eine konservativ-risikoaverse Strategie.

Die wesentlichen durch den Konzern verwendeten finanziellen Schulden – mit Ausnahme derivativer Finanzinstrumente – umfassen Darlehensverbindlichkeiten, Kontokorrentkredite, Schulden aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Schulden. Der Hauptzweck dieser finanziellen Schulden ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeit des Konzerns. Der Konzern verfügt über verschiedene finanzielle Vermögenswerte wie z. B. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen, die unmittelbar aus seiner Geschäftstätigkeit resultieren.

Kreditrisiko aus Finanzinstrumenten und Einlagen bei Banken

Das Kreditrisiko aus Guthaben bei Banken und Finanzinstituten der Konzerngesellschaften wird in Übereinstimmung mit den Konzernvorgaben und in Abstimmung mit der Konzernzentrale gesteuert. Die Kreditrahmen werden festgelegt, um die Risikokonzentration zu minimieren und somit finanzielle Verluste durch den potenziellen Ausfall eines Geschäftspartners so gering wie möglich zu halten. Die sich aus den Finanzinstrumenten ergebenden wesentlichen Risiken des Konzerns umfassen zinsbedingte Cashflowrisiken sowie Liquiditäts-, Währungs- und Kreditrisiken. Die Unternehmensleitung beschließt Strategien und Verfahren zur Steuerung einzelner Risikoarten, die im Folgenden dargestellt werden. Dabei verfolgt der Konzern grundsätzlich eine risikoaverse Strategie.

Wechselkursrisiko und Steuerung
Im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit ist der Nemetschek Konzern insbesondere Währungskursschwankungen ausgesetzt. Unternehmenspolitik ist es, diese Risiken durch den Abschluss von Sicherungsgeschäften auszuschließen bzw. zu begrenzen. Die Währungsrisiken des Konzerns sind auf seine weltweite Geschäftstätigkeit und den Betrieb von Entwicklungsstätten und Vertriebseinrichtungen in verschiedenen Ländern zurückzuführen. Alle Sicherungsmaßnahmen werden zentral mit dem Konzernrechnungswesen abgestimmt und koordiniert.

Aufgrund seiner internationalen Geschäftsaktivität ist der Nemetschek Konzern Wechselkursschwankungen an den internationalen Geld- und Kapitalmärkten ausgesetzt. Es bestehen für die konzernweite Fremdwährungspolitik Richtlinien, die sich an den Mindestanforderungen an das Betreiben von Handelsgeschäften der Kreditinstitute der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht orientieren. Als Partner für den Abschluss der Sicherungsgeschäfte fungieren erstklassige nationale Banken, deren Bonität laufend von führenden Ratingagenturen überprüft wird.

Die Konzerngesellschaften schließen bei Bedarf zur Steuerung des Wechselkursrisikos, resultierend aus dem Cashflow aus (erwarteter) Geschäftsaktivität und Finanzierungsmaßnahmen, die auf Fremdwährungen lauten, unterschiedliche Arten von Devisensicherungsgeschäften ab. Zum Stichtag 31. Dezember 2017 bestanden keine Devisensicherungsgeschäfte.

Die Währungsschwankungen wirken sich auf oberster Konzernebene nur bedingt aus, da bei den operativen Tochtergesellschaften außerhalb des Euroraums sowohl deren Umsätze als auch deren Wareneinsätze, Personalaufwendungen und sonstige Aufwendungen in Landeswährung zu Buche stehen.

Sensitivität ausgewählter Fremdwährungen
Die nachfolgende Tabelle zeigt die Sensitivität des Konzernumsatzes und Konzern-EBIT gegenüber einer nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich möglichen Wechselkursänderung des US-Dollars und des ungarischen Forints. Alle anderen Variablen bleiben konstant.

SENSITIVITÄT USD / EUR

Angaben in Tausend €	Kursentwicklung	sensitive Auswirkung auf Umsatzerlöse	sensitive Auswirkung auf EBIT
Geschäftsjahr 2017			
(durchschn. USD/EUR-Kurs = 1,13)	+ 5 %	−7.186	−1.590
	−5 %	7.943	1.758
Geschäftsjahr 2016			
(durchschn. USD/EUR-Kurs = 1,11)	+ 5 %	−6.008	−1.234
	−5 %	6.640	1.364

SENSITIVITÄT HUF / EUR

Angaben in Tausend €	Kursentwicklung	sensitive Auswirkung auf Umsatzerlöse	sensitive Auswirkung auf EBIT
Geschäftsjahr 2017			
(durchschn. HUF/EUR-Kurs = 309,19)	+ 5 %	−1.401	−96
	−5 %	1.549	107
Geschäftsjahr 2016			
(durchschn. HUF/EUR-Kurs = 311,44)	+ 5 %	−1.161	−79
	−5 %	1.284	87

Finanzielle Vermögenswerte in Fremdwährung bestehen im Wesentlichen bei einer Tochtergesellschaft in Ungarn. Die nachfolgende Tabelle zeigt die zum 31. Dezember 2017 bestehenden Fremdwährungsforderungen und die Veränderungen des Stichtagskurses:

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

2017 Angaben in Tausend €	**Kursentwicklung**	sensitive Auswirkung auf EBIT
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
HUF/EUR	+ 5 %	−200
Summe in TEUR: 4.207	**−5 %**	**221**
HUF/USD	+ 5 %	−12
Summe in TEUR: 244	**−5 %**	**39**

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

2016 Angaben in Tausend €	**Kursentwicklung**	sensitive Auswirkung auf EBIT
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
HUF/EUR	+ 5 %	−174
Summe in TEUR: 3.646	**−5 %**	**192**
HUF/USD	+ 5 %	−8
Summe in TEUR: 177	**−5 %**	**9**

Liquiditätsrisiken und Steuerung
Der Konzern benötigt ausreichende liquide Mittel zur Erfüllung seiner finanziellen Verpflichtungen. Liquiditätsrisiken entstehen durch die Möglichkeit, dass Kunden nicht in der Lage sind, etwaige Verpflichtungen gegenüber dem Nemetschek Konzern im Rahmen der normalen Handelsbedingungen zu erfüllen. Die Kreditwürdigkeit der Gruppe erlaubt die Beschaffung von liquiden Mitteln in ausreichendem Maße. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2017 verfügt der Konzern über liquide Mittel in Höhe von TEUR 103.957 (Vorjahr: TEUR 112.482). Dieser Betrag setzt sich zusammen aus Bankguthaben und Kassenbeständen in Höhe von TEUR 100.347 (Vorjahr: TEUR 110.977) sowie Festgeldern mit einer Laufzeit von bis zu 3 Monaten in Höhe von TEUR 3.610 (Vorjahr: TEUR 1.506). Darüber hinaus sind zum 31. Dezember 2017 noch nicht in Anspruch genommene Kreditlinien in Höhe von TEUR 26.500 vorhanden.

Zur Steuerung dieses Risikos nimmt das Unternehmen periodisch eine Einschätzung der Zahlungsfähigkeit seiner Kunden vor. Der Konzern überwacht laufend das Risiko eines Liquiditätsengpasses mittels monatlicher Liquiditätsplanungen.

Hierbei werden die Laufzeiten der finanziellen Vermögenswerte (Forderungen, Festgeldanlagen etc.) sowie erwartete Cashflows aus der Geschäftstätigkeit berücksichtigt. Das Ziel des Konzerns ist es, ein Gleichgewicht zwischen der kontinuierlichen Deckung des Finanzmittelbedarfs und der Sicherstellung der Flexibilität zu wahren.

Ausfallrisiken und Steuerung
Ausfallrisiken, d. h. Risiken, dass Vertragspartner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen, werden durch die Handhabung von Kreditgenehmigungen, die Festlegung von Obergrenzen und Kontrollverfahren gesteuert. Wo es sachgerecht ist, beschafft sich das Unternehmen zusätzliche Sicherheiten in Form von Anrechten auf Wertpapiere.

Die Gesellschaft erwartet keine Forderungsausfälle bei Geschäftspartnern, denen eine hohe Kreditwürdigkeit eingeräumt wurde. Der Nemetschek Konzern hat keine wesentliche Konzentration von Kreditrisiken auf einen einzelnen Kunden oder eine bestimmte Kundengruppe. Das maximale Ausfallrisiko ergibt sich aus den in der Bilanz abgebildeten Beträgen. Die Zahlungsziele liegen bei branchenüblichen 30 bis 90 Tagen.

Kapitalsteuerung
Vorrangiges Ziel der Kapitalsteuerung des Konzerns ist es, sicherzustellen, dass er zur Unterstützung seiner Geschäftstätigkeit und zur Maximierung des Shareholder-Value ein hohes Bonitätsrating und eine gute Eigenkapitalquote aufrechterhält.

Der Konzern steuert seine Kapitalstruktur und nimmt Anpassungen vor unter Berücksichtigung des Wandels der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Zur Aufrechterhaltung oder Anpassung der Kapitalstruktur kann der Konzern Anpassungen der Dividendenzahlungen an die Anteilseigner oder eine Kapitalrückzahlung an die Anteilseigner vornehmen. Zum 31. Dezember 2017 bzw. 31. Dezember 2016 wurden keine Änderungen an den Zielen, Richtlinien und Verfahren vorgenommen. Der Konzern erfüllt die von dritter Seite auferlegten Mindestkapitalanforderungen.

Der Konzern überwacht sein Kapital mithilfe der Kenngrößen Verschuldungsgrad und Eigenkapitalquote.

Verschuldungsgrad
Der Verschuldungsgrad entspricht dabei dem Verhältnis von Nettoverschuldung zu EBITDA. Die Nettoverschuldung definiert sich dabei im Wesentlichen als kurz- und langfristige Darlehen zuzüglich zinstragender Verbindlichkeiten (ohne Pensionsrückstellungen) abzüglich der vorhandenen Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente. Die Nettoverschuldung zum 31. Dezember 2017 im Konzern betrug –16,2 Mio. EUR. Der Verschuldungsgrad belief sich dementsprechend auf –0,16. Die externen und internen Kenngrößen sind somit erfüllt.

Eigenkapitalquote
Die Eigenkapitalquote entspricht dem Verhältnis von Eigenkapital zu Bilanzsumme. Entsprechend ergibt sich für den Nemetschek Konzern eine Eigenkapitalquote von 49,5 % (Vorjahr: 44,4 %). Die externen und internen Kenngrößen sind somit erfüllt.

Kreditrisiken und Steuerung
Der Konzern schließt Geschäfte ausschließlich mit kreditwürdigen Dritten ab. Kunden, die mit dem Konzern wesentliche Geschäfte auf Kreditbasis abschließen möchten, werden einer Bonitätsprüfung unterzogen. Zudem werden die Forderungsbestände laufend überwacht, sodass der Konzern keinem wesentlichen Ausfallrisiko ausgesetzt ist. Bei Transaktionen, die nicht im Land der jeweiligen operativen Einheit durchgeführt werden, wird keine Kreditierung ohne vorherige Genehmigung vorgenommen. Im Konzern bestehen keine wesentlichen Konzentrationen von Ausfallrisiken.

Bei den sonstigen finanziellen Vermögenswerten des Konzerns, wie Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, entspricht das maximale Kreditrisiko bei Ausfall des Kontrahenten dem Buchwert dieser Instrumente.

Zinsrisiko und Steuerung
Aufgrund der derzeitigen Konzernfinanzierungsstruktur bestehen keine wesentlichen Zinsrisiken.

[26] Die Gesellschaft unterteilt ihre Tätigkeiten in die Geschäftsfelder Planen, Bauen, Nutzen und Media & Entertainment. Das Segment Planen beinhaltet den Bereich Architektur und Ingenieurbau und wird im Wesentlichen durch die Entwicklung und Vermarktung von CAD-, Statik- und Ausschreibungssoftware bestimmt. Der Bereich Bauen umfasst die Erstellung und Vermarktung von kaufmännischer Software für Bauunternehmen. Schließlich wird mit dem Geschäftssegment Nutzen das Facility- und Immobilien-Management abgedeckt, das sich mit der umfassenden Verwaltung von Immobilienprojekten beschäftigt. Des Weiteren ist der Konzern durch das Geschäftsfeld Media & Entertainment im Bereich Multimedia-Software, Visualisierung und Animation tätig.

Die nachfolgenden Tabellen enthalten Informationen zu Segmenterlösen und -ergebnissen sowie zu bestimmten Vermögenswerten und Schulden der Geschäftssegmente des Konzerns.

Angaben zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

2017 Angaben in Tausend €	Gesamt	Eliminierung	Planen	Bauen	Nutzen	Media & Entertainment
Umsatzerlöse extern	**395.568**	**0**	**249.174**	**114.551**	**8.060**	**23.783**
Segmentverkäufe	–	–2.886	11	1.347	0	1.528
Gesamt Umsatzerlöse	**395.568**	**–2.886**	**249.185**	**115.898**	**8.060**	**25.311**
EBITDA	**108.000**	**–**	**70.271**	**26.612**	**1.886**	**9.231**
Abschreibungen	–21.554	–	–7.947	–13.043	–64	–500
Segmentergebnis (EBIT)	**86.446**	**–**	**62.324**	**13.569**	**1.822**	**8.731**
Zinserträge	299	–	–	–	–	–
Zinsaufwendungen	–1.024	–	–	–	–	–
Ergebnis assoziierter Unternehmen	1.058	–	–	–	–	–
Sonstiges finanzielles Ergebnis	7.622	–	–	–	–	–
Ertragsteuern	–17.571	–	–	–	–	–
Periodenergebnis	**76.830**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

2016 Angaben in Tausend €	Gesamt	Eliminierung/ Überleitungseffekt	Planen	Bauen	Nutzen	Media & Entertainment
Umsatzerlöse extern	**337.286**	**0**	**220.899**	**87.472**	**7.082**	**21.833**
Segmentverkäufe	–	–2.601	0	1.075	5	1.521
Gesamt Umsatzerlöse	**337.286**	**–2.601**	**220.899**	**88.547**	**7.087**	**23.354**
EBITDA	**87.987**	**1.900**	**63.235**	**12.816**	**1.609**	**8.427**
Abschreibungen	–18.314	–	–7.087	–10.771	–54	–402
Segmentergebnis (EBIT)	**69.673**	**1.900**	**56.149**	**2.044**	**1.554**	**8.026**
Zinserträge	183	–	–	–	–	–
Zinsaufwendungen	–1.046	–	–	–	–	–
Ergebnis assoziierter Unternehmen	380	–	–	–	–	–
Sonstiges finanzielles Ergebnis	–23	–	–	–	–	–
Ertragsteuern	–20.325	–	–	–	–	–
Periodenergebnis	**48.842**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Im Posten Abschreibungen sind dem Segment Planen Abschreibungen aus Kaufpreisallokation in Höhe von TEUR 4.258 (Vorjahr: TEUR 3.836) zuzuordnen und dem Segment Bauen TEUR 9.236 (Vorjahr: TEUR 7.220).

Die Finanzberichterstattung im Rahmen der internen Organisations- und Managementstruktur des Konzerns erfolgt im Rahmen der Sekundärsegmentangaben zur Bilanz nicht im Sinne einer Aufteilung nach Aus- und Inland. Daher wird auf eine detaillierte Darstellung verzichtet.

Die Verrechnungspreise zwischen den Geschäftssegmenten werden anhand der marktüblichen Konditionen unter fremden Dritten ermittelt. Segmenterträge, Segmentaufwendungen und das Segmentergebnis umfassen auch Transfers zwischen den Geschäftssegmenten. Diese Transfers werden bei der Konsolidierung eliminiert.

Die Aufteilung der geografischen Segmente stellt sich wie folgt dar:

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG – GEOGRAFISCHES SEGMENT

Angaben in Tausend €	**Umsatzerlöse 2017**	**Anlagevermögen 2017**	**Zugänge Anlagevermögen 2017**	Umsatzerlöse 2016	Anlagevermögen 2016	Zugänge Anlagevermögen 2016
Deutschland	119.180	24.831	1.835	106.746	22.244	2.063
Ausland	276.388	269.614	6.952	230.540	258.918	5.307
Gesamt	**395.568**	**294.445**	**8.787**	**337.286**	**281.162**	**7.370**

Das geografische Segmentvermögen des Konzerns wird nach dem Standort der Vermögenswerte bestimmt. Entsprechend war dem Segment Inland ein Gesamtvermögen in Höhe von TEUR 59.985 (Vorjahr: TEUR 70.235) und dem Segment Ausland ein Gesamtvermögen in Höhe von TEUR 400.797 (Vorjahr: TEUR 384.513) zuzuordnen.

Verkäufe an die externen Kunden, die in den geografischen Segmenten angegeben werden, werden entsprechend dem geografischen Standort der Kunden den einzelnen Segmenten zugewiesen.

Angaben zur Bilanz

ANGABEN ZUR BILANZ

2017 Angaben in Tausend €	**Gesamt**	Planen	Bauen	Nutzen	Media & Entertainment
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	41.011	23.670	14.646	1.215	1.480
Vorräte	561	491	17	6	47
Sonstige Vermögenswerte	10.100	7.690	2.205	49	156
Anlagevermögen	294.445	108.139	179.890	2.139	4.278
davon Zugänge Anlagevermögen	*8.787*	*6.939*	*1.430*	*78*	*340*
davon Zugänge aus Unternehmenserwerben	*49.908*	*49.667*	*241*	*0*	*0*
Segmentvermögen	**346.118**	**139.990**	**196.758**	**3.409**	**5.961**
Liquide Mittel und Wertpapiere	103.957	–	–	–	–
Anteile an assoziierten Unternehmen und langfristig zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	3.553	–	–	–	–
Nicht zugeordnete Vermögenswerte*	7.154	–	–	–	–
Gesamtvermögen	**460.782**	**–**	**–**	**–**	**–**
Schulden	25.645	15.830	8.500	241	1.074
Rückstellungen und abgegrenzte Schulden	35.465	18.491	12.900	609	3.465
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.703	19	0	0	1.684
Umsatzabgrenzungsposten	68.835	41.254	23.233	138	4.210
Segmentschulden	**131.648**	**75.594**	**44.633**	**988**	**10.433**
Nicht zugeordnete Schulden**	101.188	–	–	–	–
Gesamtschulden	**232.837**	**–**	**–**	**–**	**–**

* Nicht zugeordnet wurden: Steuererstattungsansprüche aus Ertragsteuern (TEUR 908), sonstige kurzfristige Vermögenswerte (TEUR 3.678) sowie aktive latente Steuern (TEUR 2.569).
** Nicht zugeordnet wurden: Darlehen (TEUR 79.946), passive latente Steuern (TEUR 13.527), Steuerrückstellungen (TEUR 6.728), Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern (TEUR 987).

ANGABEN ZUR BILANZ

2016 Angaben in Tausend €	Gesamt	Planen	Bauen	Nutzen	Media & Entertainment
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	38.794	22.384	13.868	1.257	1.285
Vorräte	597	530	6	0	61
Sonstige Vermögenswerte	9.775	7.719	1.768	40	248
Anlagevermögen	281.161	65.209	209.373	2.125	4.454
davon Zugänge Anlagevermögen	*7.370*	*4.513*	*1.735*	*70*	*1.052*
davon Zugänge aus Unternehmenserwerben	*46.707*	*0*	*46.707*	*0*	*0*
Segmentvermögen	**330.328**	**95.842**	**225.015**	**3.422**	**6.048**
Liquide Mittel und Wertpapiere	112.482	–	–	–	–
Anteile an assoziierten Unternehmen und langfristig zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	2.474	–	–	–	–
Nicht zugeordnete Vermögenswerte*	9.464	–	–	–	–
Gesamtvermögen	**454.748**	**–**	**–**	**–**	**–**
Schulden	38.716	13.464	23.653	307	1.292
Rückstellungen und abgegrenzte Schulden	32.778	18.279	11.810	508	2.181
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.660	155	0	0	1.505
Umsatzabgrenzungsposten	55.293	34.621	16.658	243	3.771
Segmentschulden	**128.446**	**66.519**	**52.121**	**1.058**	**8.749**
Nicht zugeordnete Schulden**	124.184	–	–	–	–
Gesamtschulden	**252.630**	**–**	**–**	**–**	**–**

* Nicht zugeordnet wurden: Steuererstattungsansprüche aus Ertragsteuern (TEUR 3.477), sonstige kurzfristige Vermögenswerte (TEUR 3.753) sowie aktive latente Steuern (TEUR 2.234).
** Nicht zugeordnet wurden: Darlehen (TEUR 96.231), passive latente Steuern (TEUR 20.600), Steuerrückstellungen (TEUR 5.281), Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern (TEUR 2.072).

[27] Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag lagen nicht vor.

[28] Der Konzern führt mit assoziierten Unternehmen und nahestehenden Personen Transaktionen durch. Diese sind Teil der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und werden wie unter fremden Dritten gehandhabt. Als nahestehende Personen und Unternehmen gelten Personen, die von der Gesellschaft mindestens maßgeblich beeinflusst werden können bzw. die auf die Gesellschaft mindestens maßgeblichen Einfluss nehmen können. Dazu gehören neben dem Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft auch Familienangehörige und Lebenspartner der betreffenden Personen.

Zu den Transaktionen der Konzerngesellschaften zählen:

(1) Anmietung von Flächen sowie Reparaturarbeiten von der Concentra GmbH & Co. KG, München, in Höhe von insgesamt TEUR 1.602 (Vorjahr: TEUR 1.539).

(2) Bezug von Leistungen der Nemetschek OOD, Bulgarien, in Höhe von insgesamt TEUR 2.514 (Vorjahr: TEUR 1.005).

(3) Bezug von Leistungen der DocuWare GmbH, Germering, in Höhe von insgesamt TEUR 843 (Vorjahr: TEUR 526).

Gegenüber der Concentra GmbH & Co. KG, München, bestehen zum Bilanzstichtag Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 193. Des Weiteren wurde im Geschäftsjahr 2017 ein weiteres Darlehen an das assoziierte Unternehmen Sablono GmbH in Höhe von TEUR 30 ausgereicht, das zum 31. Dezember 2017 vollständig wertberichtigt wurde. In der Bilanz sind darüber hinaus keine wesentlichen offenen Posten enthalten, die aus wesentlichen Transaktionen mit assoziierten Unternehmen und nahestehenden Personen stammen.

Angaben zu Geschäften nach ART. 19 MAR (EHEM. § 15 A WPHG)
Die Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats der Nemetschek SE sowie die mit diesen eng verbundenen Personen sind nach Art. 19 der Verordnung über Marktmissbrauch (MAR) verpflichtet, der Nemetschek SE und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) Eigengeschäfte mit Aktien der Nemetschek SE zu melden, wenn der Wert der Geschäfte innerhalb eines Kalenderjahres die Summe von 5.000 Euro erreicht oder übersteigt.

Am 6. Juni 2017 veräußerte Prof. Georg Nemetschek 200.000 Aktien der Nemetschek SE zum durchschnittlichen Stückpreis von 13,045 Euro zu einem Gesamtwert von 2.609.000,00 Euro der Nemetschek SE. Vom Vorstand und Aufsichtsrat wurde für das Geschäftsjahr 2017 kein weiterer Erwerb oder Veräußerung von Aktien der Gesellschaft gemäß Art. 19 der Verordnung über Marktmissbrauch (MAR), sogenannte Directors' Dealings, durch sie oder nahestehende Personen mitgeteilt. Die angabepflichtigen Directors' Dealings sind auf der Website der Nemetschek SE ersichtlich.

Angabepflichtige Mitteilungen nach § 33 Abs. 1 WpHG
Die direkten und indirekten Stimmrechtsanteile der folgenden Personen/Institutionen an der Nemetschek SE betragen zum 31. Dezember 2017 wie folgt:

- Prof. Georg Nemetschek, München: 53,05 % (Vorjahr: 53,57 %)
- Nemetschek Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG, Grünwald: 53,05 % (Vorjahr: 53,57 %)
- Nemetschek Verwaltungs GmbH, Grünwald: 53,05 % (Vorjahr: 53,57 %)
- Allianz SE, München: 3,35 % (Vorjahr: 5,08 %)
- Groupama Asset Management S.A., Paris, Frankreich: 3,04 %
- Union Investment Privatfonds GmbH, Frankfurt am Main: 2,85 % (Vorjahr: 3,05 %)

Die Angaben basieren auf den der Nemetschek SE nach §§ 33ff. WpHG gemeldeten Informationen. Die tatsächliche Anzahl der Stimmrechte von Aktionären kann durch zwischenzeitlichen, nicht meldepflichtigen oder nicht gemeldeten Handel von der aufgeführten Anzahl abweichen.

Aufsichtsrat
In Entsprechung an die aktuellen Entwicklungen des Deutschen Corporate Governance Kodex wurde in der Hauptversammlung am 1. Juni 2017 vorgeschlagen und beschlossen die Vergütung des Aufsichtsrates auf eine reine Festvergütung umzustellen.

Die Aufsichtsratsvergütungen stellen sich wie folgt dar:

AUFSICHTSRATSVERGÜTUNGEN

2017 Angaben in Tausend €	2017
Kurt Dobitsch	250,0
Prof. Georg Nemetschek	225,0
Rüdiger Herzog	200,0
Summe Aufsichtsratsvergütungen	**675,0**

2016 Angaben in Tausend €	Fixum	Erfolgsabhängige Vergütung	2016 Gesamt
Kurt Dobitsch	30,0	199,0	229,0
Prof. Georg Nemetschek	22,5	199,0	221,5
Rüdiger Herzog	15,0	199,0	214,0
Summe Aufsichtsratsvergütungen	**67,5**	**597,0**	**664,5**

Vorstand
Die Vorstandsvergütung setzt sich aus einer Festvergütung zzgl. üblicher Nebenleistungen wie Kranken- und Pflegeversicherung sowie Dienstwagen und einer variablen, erfolgsabhängigen Vergütung zusammen. Die variable Vergütung hat eine kurzfristige und eine langfristige Komponente.

Die kurzfristige erfolgsabhängige (variable) Vergütung hängt im Wesentlichen von erreichten Unternehmenszielen ab (Umsatz, EBITA und Ergebnis je Aktie), die zu Beginn eines jeden Geschäftsjahres zwischen Aufsichtsrat und Vorstand vereinbart werden.

Die langfristige erfolgsabhängige (variable) Vergütung des Vorstands – auch Long-Term-Incentive-Plan (LTIP) genannt – hängt vom Erreichen festgelegter Unternehmensziele im Hinblick auf die Entwicklung von Umsatz und operativem Ergebnis (EBITA) sowie im Voraus definierten strategischen Projektzielen ab. Die zu betrachtende Periode beträgt jeweils drei Geschäftsjahre. Die Teilnahme des Vorstands am LTIP setzt eine entsprechende Nominierung durch den Aufsichtsrat auf der jährlichen Bilanzsitzung des Aufsichtsrats voraus. Die drei Vorstandsmitglieder Patrik Heider, Sean Flaherty und Viktor Várkonyi sind für die Long-Term-Incentive-Pläne 2015 – 2017, 2016 – 2018 sowie 2017 – 2019 nominiert worden. Im Geschäftsjahr 2017 wurden langfristige variable Komponenten in Höhe von insgesamt TEUR 1.024 ausgezahlt.

In den nachstehenden Tabellen sind die jedem einzelnen Mitglied des Vorstands der Nemetschek SE gewährten Zuwendungen, Zuflüsse und der Versorgungsaufwand nach Maßgabe der Empfehlungen der Ziffer 4.2.5 Abs. 3 des Deutschen Corporate Governance Kodex individuell dargestellt:

VORSTANDSVERGÜTUNG – WERT DER GEWÄHRTEN ZUWENDUNGEN

		Patrik Heider				Sean Flaherty			
Angaben in Tausend €		2016 Ausgangswert	**2017 Ausgangwert**	**2017 Minimum**	**2017 Maximum**	2016 Ausgangswert	**2017 Ausgangswert**	**2017 Minimum**	**2017 Maximum**
Festvergütung		242	250	250	250	115	125	125	125
Nebenleistungen		18	18	18	18	0	0	0	0
Summe		**260**	**268**	**268**	**268**	**115**	**125**	**125**	**125**
Einjährige variable Vergütung		415	438	0	500	137	105	0	500
Mehrjährige variable Vergütung	LTIP 2014 – 2016	88	0	0	0	88	0	0	0
	LTIP 2015 – 2017	109	104	0	104	109	104	0	104
	LTIP 2016 – 2018	143	263	0	388	143	263	0	388
	LTIP 2017 – 2019	0	174	0	219	–	174	0	219
Summe		**1.015**	**1.247**	**268**	**1.479**	**592**	**771**	**125**	**1.336**

		Viktor Várkonyi			
Angaben in Tausend €		2016 Ausgangswert	**2017 Ausgangswert**	**2017 Minimum**	**2017 Maximum**
Festvergütung		96	124	124	124
Nebenleistungen		0	0	0	0
Summe		**96**	**124**	**124**	**124**
Einjährige variable Vergütung		0	134	0	250
Mehrjährige variable Vergütung	LTIP 2014 – 2016	88	0	0	0
	LTIP 2015 – 2017	109	104	0	104
	LTIP 2016 – 2018	143	263	0	388
	LTIP 2017 – 2019	0	174	0	219
Summe		**436**	**799**	**124**	**1.084**

VORSTANDSVERGÜTUNG – ZUFLUSSBETRACHTUNG

		Patrik Heider		Sean Flaherty	
		2017	2016	**2017**	2016
	Angaben in Tausend €	**Ausgangswert**	Ausgangswert	**Ausgangswert**	Ausgangswert
Festvergütung		250	242	125	115
Nebenleistungen		18	18	0	0
Summe		**268**	**260**	**125**	**115**
Einjährige variable Vergütung		438	415	105	137
Mehrjährige variable Vergütung	LTIP 2014 – 2016	341	0	341	0
Summe		**1.047**	**675**	**571**	**252**

		Viktor Várkonyi	
		2017	2016
	Angaben in Tausend €	**Ausgangswert**	Ausgangswert
Festvergütung		124	96
Nebenleistungen		0	0
Summe		**124**	**96**
Einjährige variable Vergütung		134	0
Mehrjährige variable Vergütung	LTIP 2014 – 2016	341	0
Summe		**599**	**96**

Die von der Nemetschek SE gewährte Gesamtvergütung für den Vorstand beträgt für das Geschäftsjahr 2017 TEUR 2.817 (Vorjahr: TEUR 2.047).

Neben den von der Nemetschek SE gezahlten Vergütungen erhielt Viktor Várkonyi von der Graphisoft SE als Fixum TEUR 206 (Vorjahr: TEUR 198) brutto und als erfolgsabhängige kurzfristige Vergütung TEUR 108 (Vorjahr: TEUR 108) brutto.

Sean Flaherty erhielt von der Nemetschek, Inc. als Fixum TEUR 120 (Vorjahr: TEUR 144) brutto und als erfolgsabhängige kurzfristige Vergütung TEUR 33 (Vorjahr: TEUR 267) brutto. Die Gesamtvergütung aus Tochtergesellschaften für die Herren Várkonyi und Flaherty betrug TEUR 467 (Vorjahr: TEUR 717).

[29] Für den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses wurden im Geschäftsjahr 2017 folgende Honorare als Aufwand erfasst:

VERGÜTUNG ABSCHLUSSPRÜFER

Angaben in Tausend €	**2017**	2016
Abschlussprüfungsleistungen	368	250
Steuerberatungsleistungen	0	24
Sonstige Leistungen	46	15
Gesamt	**414**	**289**

[30] Der Vorstand hat den Konzernabschluss am 19. März 2018 zur Weiterleitung an den Aufsichtsrat freigegeben.

[31] Aufsichtsrat

Kurt Dobitsch
(tätig als selbstständiger Unternehmer)
Vorsitzender

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:

» United Internet AG, Montabaur (Vorsitzender)
Damit konzernverbundene Mandate:
  – 1&1 Internet SE, Montabaur (bis 16. März 2017)
  – 1&1 Telecommunication SE, Montabaur
  – 1&1 Mail & Media Applications SE, Montabaur
  – Drillisch AG, Maintal (seit 16. Oktober 2017)
  – Drillisch Online AG, Maintal (seit 1. Januar 2018)
» Nemetschek SE, München (Vorsitzender)
Damit konzernverbundene Mandate:
  – Graphisoft SE, Budapest, Ungarn
  – Vectorworks, Inc., Columbia, USA
» Bechtle AG, Gaildorf
» Singhammer IT Consulting AG, München

Prof. Georg Nemetschek
(Dipl.-Ing., tätig als selbstständiger Unternehmer)
Stellvertretender Vorsitzender

Rüdiger Herzog
(Rechtsanwalt)
Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:

» DF Deutsche Finance Holding AG, München (Vorsitzender)
» DF Deutsche Finance Investment GmbH, München (Vorsitzender)
» Kaufhaus Ahrens AG, Marburg

Vorstand

Patrik Heider
(Dipl.-Kfm. [FH])
Sprecher des Vorstands und CFOO

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:

» Bluebeam Software, Inc., USA
» SCIA Group International nv, Belgien (bis 19. Juni 2017)
» Solibri Oy, Finnland
» Data Design System AS, Norwegen

Viktor Várkonyi
(Master in Informatik, MBA)
Vorstand
CEO Graphisoft SE

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:

» Graphisoft SE, Ungarn
» Data Design System AS, Norwegen
» Solibri Oy, Finnland
» dRofus AS, Norwegen (seit 3. Januar 2017)

Sean Flaherty
(Bachelor in Informatik)
CSO
CEO Nemetschek, Inc.

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:

» Vectorworks, Inc., USA
» Bluebeam Software, Inc., USA
» Design Data Corporation, USA
» SCIA Group International nv, Belgien (seit 19. Juni 2017)
» RISA Tech, Inc., USA (seit 1. November 2017)

München, 19. März 2018

Nemetschek SE

Patrik Heider | Sean Flaherty | Viktor Várkonyi

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens

zum 31. Dezember 2017 und zum 31. Dezember 2016

	Entwicklung der Anschaffungs-/Herstellungskosten					
2017 Angaben in Tausend €	**Stand 01.01.2017**	Fremdwährungs-umrechnungs-differenz	Zugänge durch Unternehmenszu-sammenschlüsse	Zugänge	Abgänge	**Stand 31.12.2017**
I. Immaterielle Vermögenswerte						
Software, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	169.334	–11.071	19.820	1.753	279	179.557
Selbst erstellte Software	7.489	0	0	0	0	7.489
Firmenwert	177.178	–14.327	29.885	0	0	192.736
	354.001	**–25.398**	**49.705**	**1.753**	**279**	**379.782**
II. Sachanlagen						
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts-ausstattung	37.657	–2.399	203	7.034	1.347	41.148
	37.657	**–2.399**	**203**	**7.034**	**1.347**	**41.148**
Gesamt Konzern-Anlagevermögen	**391.658**	**–27.797**	**49.908**	**8.787**	**1.626**	**420.930**

	Entwicklung der Anschaffungs-/Herstellungskosten					
2016 Angaben in Tausend €	**Stand 01.01.2016**	Fremdwährungs-umrechnungs-differenz	Zugänge durch Unternehmenszu-sammenschlüsse	Zugänge	Abgänge	**Stand 31.12.2016**
I. Immaterielle Vermögenswerte						
Software, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	147.508	4.129	16.099	2.068	470	169.334
Selbst erstellte Software	7.489	0	0	0	0	7.489
Firmenwert	143.771	4.053	29.354	0	0	177.178
	298.768	**8.182**	**45.453**	**2.068**	**470**	**354.001**
II. Sachanlagen						
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts-ausstattung	32.480	680	1.254	5.302	2.059	37.657
	32.480	**680**	**1.254**	**5.302**	**2.059**	**37.657**
Gesamt Konzern-Anlagevermögen	**331.248**	**8.862**	**46.707**	**7.370**	**2.529**	**391.658**

Entwicklung der aufgelaufenen Abschreibungen						Restbuchwerte	
Stand 01.01.2017	Fremdwährungs-umrechnungs-differenz	Zugänge durch Unternehmenszu-sammenschlüsse	Zugänge	Abgänge	**Stand 31.12.2017**	**Stand 31.12.2017**	Stand 31.12.2016
82.264	–2.946	4	15.072	159	94.235	85.322	87.070
4.830	0	0	1.124	0	5.954	1.535	2.659
0	0	0	0	0	0	192.736	177.178
87.094	**–2.946**	**4**	**16.196**	**159**	**100.189**	**279.593**	**266.907**
23.402	–1.461	71	5.358	1.074	26.296	14.852	14.255
23.402	**–1.461**	**71**	**5.358**	**1.074**	**26.296**	**14.852**	**14.255**
110.496	**–4.407**	**75**	**21.554**	**1.233**	**126.485**	**294.445**	**281.162**

Entwicklung der aufgelaufenen Abschreibungen						Restbuchwerte	
Stand 01.01.2016	Fremdwährungs-umrechnungs-differenz	Zugänge durch Unternehmenszu-sammenschlüsse	Zugänge	Abgänge	**Stand 31.12.2016**	**Stand 31.12.2016**	Stand 31.12.2015
68.072	2.216	0	12.394	418	82.264	87.070	79.436
3.735	0	0	1.095	0	4.830	2.659	3.754
0	0	0	0	0	0	177.178	143.771
71.807	**2.216**	**0**	**13.489**	**418**	**87.094**	**266.907**	**226.961**
18.688	427	1.086	4.825	1.624	23.402	14.255	13.792
18.688	**427**	**1.086**	**4.825**	**1.624**	**23.402**	**14.255**	**13.792**
90.495	**2.643**	**1.086**	**18.314**	**2.042**	**110.496**	**281.162**	**240.753**

FRILO Software

FRILO Software ist seit 40 Jahren einer der führenden Anbieter von Berechnungsprogrammen für baustatische Aufgabenstellungen und Tragwerksplanung.

Segment:	Planen
Unternehmensgröße:	42 Mitarbeiter
Standorte:	Stuttgart, Dresden
Website:	www.frilo.eu

Lösungen:

GEO	Das FRILO Gebäudemodell mit dem ingenieurmäßigen Ansatz
PLT	Platten mit finiten Elementen
SCN	Scheiben mit finiten Elementen
BTII	Allgemeiner Stahlträger mit Biegedrillknicken
DLT	Der universelle Durchlaufträger für alle Materialien

und etwa 80 weitere Programme aus den Bereichen Holz, Stahl, Stahlbeton, Mauerwerk

Statikprogramme unterliegen einem ständigen Wandel. Die Ingenieure von FRILO analysieren alle Vorschriften bis ins Detail und bilden diese in den Programmen umgehend ab. FRILO ist in den Normengremien vertreten und so mit den neuesten Entwicklungen vertraut. Der Support wird von praxiserfahrenen Ingenieuren erbracht, die die Problemstellungen der Anwender sehr genau kennen. Mit einem Servicevertrag bietet FRILO uneingeschränkten Support, und die anwenderfreundliche Lizenzstruktur kommt Einzelbüros und großen Firmen gleichermaßen entgegen. Verteiltes oder örtlich wechselndes Arbeiten im Netzwerk oder auch in Cloud-Lösungen ist mit FRILO Software jederzeit möglich.

Nicht Bestandteil des geprüften Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts.

Referenzprojekt No. 14:

Hochregallager Kolb Group
Deutschland

Ingenieurbüro: bfb Takacs

Im neuen Hochregallager mit 26.000 Stellplätzen bietet das Logistikzentrum nach nur 15 Monaten Bauzeit unter anderem eine Anlage mit vollautomatischer Vermessung der Paletten zur platzsparenden Einlagerung.

FRILO Software

Versicherung der Mitglieder des vertretungsberechtigten Organs

„Nach bestem Wissen versichere ich, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Berichterstattung der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind."

München, 19. März 2018

Patrik Heider Sean Flaherty Viktor Várkonyi

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Nemetschek SE

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Prüfungsurteile
Wir haben den Konzernabschluss der Nemetschek SE und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzerngesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017, der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2017, der Konzernkapitalflussrechnung und der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Nemetschek SE, der mit dem Lagerbericht der Nemetschek SE zusammengefasst wurde, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 geprüft. Die in Abschnitt 2 enthaltene nicht-finanzielle Erklärung und der in Abschnitt 5.1. enthaltene Bericht zur Unternehmenssteuerung und Erklärung zur Unternehmensführung haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

» entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzern zum 31. Dezember 2017 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 und

» vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht der Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten nicht-finanziellen Erklärung sowie des oben genannten Bericht zur Unternehmenssteuerung und Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 erster Halbsatz HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile
Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses
Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend beschreiben wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte:

1. Abgrenzung von Umsatzerlösen aus Software Service Verträgen

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt
Die Geschäftstätigkeit des Konzerns umfasst den Verkauf von Software Lizenzen sowie die Erbringung von Serviceleistungen wie beispielsweise Telefonhotline und Updates in Zusammenhang mit dieser Software im Rahmen von Software Service Verträgen (im Folgenden: Serviceverträge). Die Realisierung des Umsatzes aus Serviceverträgen erfolgt ratierlich über die Vertragslaufzeit. Die Abgrenzung von Umsatzerlösen über die Vertragslaufzeit dieser Serviceverträge ist ein Bereich mit einem bedeutsamen Risiko wesentlich falscher Angaben (einschließlich des möglichen Risikos, dass Führungskräfte Kontrollen umgehen) und damit ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt, da eine hohe Anzahl an Transaktionen vorliegt und es sich bei den Umsatzerlösen um einen finanziellen Leistungsindikator handelt.

Prüferisches Vorgehen
Im Rahmen unserer Prüfung haben wir uns mit den vom Unternehmen festgelegten Methoden und Verfahren der Umsatzrealisierung auseinandergesetzt und uns mit der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze für Serviceverträge befasst. Wir haben die Ausgestaltung und Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems durch Nachvollziehen von Geschäftsvorfällen von deren Entstehung bis zur Abbildung im Abschluss sowie durch Testen von Kontrollen beurteilt.

Unsere Prüfungshandlungen beinhalteten unter anderem die Durchsicht der vertraglichen Grundlagen einschließlich vertraglich vereinbarter Regelungen über Leistungserbringung und Kündigungsrechte. Zur Beurteilung der durch die gesetzlichen Vertreter vorgenommenen Bilanzierung haben wir im Rahmen von Einzelfallprüfungen nachvollzogen, dass die Voraussetzungen für die Realisierung von Umsätzen für Serviceverträge vorliegen. Hierbei haben wir insbesondere zur Beurteilung der periodengerechten Umsatzabgrenzung aus Serviceverträgen stichprobenhaft die zum Stichtag erfassten Umsatzerlöse sowie den zugehörigen Abgrenzungsposten für noch nicht vollständig erbrachte Leistungen zur vertraglichen Grundlage abgestimmt und nachgerechnet sowie erfasste Zahlungseingänge mit Bankkontoauszügen abgeglichen. In diesem Zusammenhang wurden zur Auswertung von Massendaten auch datenanalytische Verfahren eingesetzt. Um Auffälligkeiten in der Margenentwicklung im Jahresverlauf und im Vergleich zum Vorjahr zu erkennen, haben wir analytische Prüfungshandlungen durchgeführt.

Weiterhin haben wir Nachweise von Dritten für zum Stichtag offene Forderungen eingeholt.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Abgrenzung von Umsatzerlösen aus Software Service Verträgen ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben

Zu den im Rahmen der Abgrenzung von Umsatzerlösen aus Software Service Verträgen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf die Angaben im Anhang zum Konzernabschluss im Kapitel Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze – Ertragsrealisierung sowie auf Ziffer 1 Umsatzerlöse, Ziffer 19 Umsatzabgrenzungsposten und Ziffer 26 Segmentberichterstattung.

2. Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Der Kauf der dRofus AS, Oslo, Norwegen, am 1. Januar 2017 sowie der Erwerb des Geschäftsbetriebs der RISA Tech, Inc., Foothill Ranch, Kalifornien, USA, am 1. November 2017 waren aufgrund der Komplexität der Transaktionen sowie der im Rahmen der Kaufpreisallokation erforderlichen Annahmen und Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter im Rahmen unserer Prüfung einer der bedeutsamsten Sachverhalte.

Prüferisches Vorgehen

Unsere Prüfungshandlungen im Rahmen des Kaufs der dRofus AS beinhalteten das Nachvollziehen der Einschätzung der gesetzlichen Vertreter bezüglich der Beherrschung der erworbenen Einheiten. Dazu wurden unter anderem die gesellschaftsrechtlichen Vereinbarungen mit den in IFRS 10, Konzernabschlüsse, definierten Kriterien für Beherrschung abgeglichen.

Unsere Prüfungshandlungen in Bezug auf die (vorläufigen) Kaufpreisallokationen umfassten, neben dem Abgleich der von der Nemetschek SE erbrachten Gegenleistungen mit den vertraglichen Grundlagen, die Beurteilung des methodischen Vorgehens des von den gesetzlichen Vertretern hinzugezogenen externen Gutachters hinsichtlich der Identifizierung der erworbenen Vermögenswerte sowie die konzeptionelle Beurteilung der Bewertungsmodelle unter Berücksichtigung der Vorgaben des IFRS 3. Mit Unterstützung unserer internen Bewertungsspezialisten haben wir die angewandten Bewertungsmethoden zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts nachvollzogen. Weiterhin haben wir Annahmen und ermessensbehaftete Schätzungen (wie beispielsweise Wachstumsraten, Kapitalkostensätze, Lizenzgebührensätze oder Restnutzungsdauern) zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der erworbenen, identifizierbaren Vermögenswerte sowie der übernommenen Schulden im Erwerbszeitpunkt daraufhin analysiert, ob diese allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen entsprechen. Zusätzlich haben wir die Modelle rechnerisch nachvollzogen und die bei der Bewertung herangezogenen künftig erwarteten Zahlungsströme unter anderem zu internen Budgetplänen abgestimmt.

Ein Schwerpunkt lag auch auf der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte für Technologien und Kundenstamm. Diesbezüglich haben wir unter anderem die Eignung des Bewertungsgutachtens sowie der Gutachten externer Sachverständiger, die von den gesetzlichen Vertretern hinzugezogen wurden, als Prüfungsnachweis durch Befragungen der Gutachter auch daraufhin gewürdigt, ob die getroffenen Annahmen die Sicht eines externen Marktteilnehmers im Erwerbszeitpunkt widerspiegeln. Bezüglich der Ermittlung der Geschäfts- oder Firmenwerte haben wir die Berechnung als Residualgröße zwischen dem ermittelten Kaufpreis abzüglich dem Zeitwert identifizierter erworbener Vermögenswerte und Schulden unter Berücksichtigung der daraus resultierenden latenten Steuern überprüft.

Die bilanzielle Behandlung der im Rahmen der Unternehmenszusammenschlüsse erworbenen Vermögensgegenstände und Schulden haben wir zu den im Nemetschek Konzern angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden abgeglichen. Ferner haben wir uns mit den steuerlichen Auswirkungen des Zusammenschlusses und der Abbildung der Erstkonsolidierung im Konsolidierungssystem befasst. Zudem haben wir die Angaben im Konzernanhang im Hinblick auf die sich aus den Vorschriften nach IFRS 3 ergebenden Anforderungen gewürdigt.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen gegen die Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben

Die Angaben der Gesellschaft zur Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen sind in den Kapiteln Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze – Unternehmenszusammenschlüsse, Geschäfts- oder Firmenwerte, Unternehmenserwerbe im Geschäftsjahr 2017, Unternehmenserwerbe im Geschäftsjahr 2016 sowie in Ziffer 12 Anlagevermögen des Anhangs zum Konzernabschluss dargestellt.

3. Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte und der immateriellen Vermögenswerte

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Überprüfung der Geschäfts- oder Firmenwerte und der immateriellen Vermögenswerte auf mögliche Wertminderungen war ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt, da die den Werthaltigkeitstests zugrunde liegenden Bewertungen in hohem Maße von der Einschätzung der künftigen Zahlungsmittelüberschüsse sowie des verwendeten Diskontierungssatzes abhängig sind und eine wesentliche Auswirkung auf den Konzernabschluss haben.

Prüferisches Vorgehen

Zur Beurteilung der Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern durchgeführten Bewertungen haben wir sowohl kontrollbasierte Prüfungshandlungen vorgenommen und uns mit den zugrunde liegenden Prozessen und Kontrollen zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte befasst, als auch aussagebezogene Prüfungshandlungen durchgeführt.

Zur Überprüfung der Geschäfts- oder Firmenwerte auf mögliche Wertminderungen haben wir unter Einbeziehung von internen Bewertungsspezialisten insbesondere die zugrunde liegenden Bewertungsmodelle sowohl methodisch als auch arithmetisch nachvollzogen. In diesem Zusammenhang haben wir auch untersucht, ob die Budgetplanungen allgemeine und branchenspezifische Markterwartungen widerspiegeln und die im Rahmen der Schätzung der beizulegenden Zeitwerte verwendeten Bewertungsparameter – insbesondere die geschätzten Wachstumsraten, die gewichteten durchschnittlichen Kapitalkostensätze sowie die Steuersätze – mit öffentlich verfügbaren Marktdaten abgeglichen und gegenüber der Veränderung bedeutender Annahmen einschließlich künftiger Marktbedingungen beurteilt. Zur Beurteilung der Planungstreue haben wir stichprobenweise einen Soll-Ist Abgleich von historischen Plandaten mit den tatsächlichen Ergebnissen vorgenommen.

Um bei einer für möglich gehaltenen Änderung einer der wesentlichen Annahmen ein mögliches Wertminderungsrisiko einschätzen zu können, haben wir auch eigene Sensitivitätsanalysen vorgenommen.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte und der immateriellen Vermögenswerte ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen bezüglich der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte und der immateriellen Vermögenswerte verweisen wir auf die Angaben im Konzernanhang in Kapitel Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze – Unternehmenszusammenschlüsse und Geschäfts- oder Firmenwerte, Wertminderung von nicht-finanziellen Vermögenswerten, Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen bei der Erstellung des Konzernabschlusses – Wertminderung von nichtfinanziellen Vermögenswerten sowie auf Ziffer 12 Anlagevermögen.

4. Vollständigkeit und Bewertung ungewisser Steuerpositionen sowie latenter Steuern

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Der Nemetschek Konzern übt seine Geschäftstätigkeit in zahlreichen Ländern mit unterschiedlichem lokalen Steuerrecht aus. Die Vollständigkeit und Bewertung von ungewissen Steuerpositionen sowie latenten Steuern war im Rahmen unserer Prüfung einer der bedeutsamsten Sachverhalte, da diese in hohem Maße Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen durch die gesetzlichen Vertreter erfordern.

Prüferisches Vorgehen

Unter Einbindung von internen Spezialisten mit entsprechenden Kenntnissen des jeweiligen lokalen Steuerrechts haben wir uns mit den von den gesetzlichen Vertretern eingerichteten Prozessen und den internen Kontrollen zur Identifizierung, zum Ansatz und zur Bewertung von Steuerpositionen befasst. Im Rahmen unserer Prüfungshandlungen in Bezug auf ungewisse Steuerpositionen haben wir beurteilt, ob die Einschätzung der gesetzlichen Vertreter zu steuerlichen Auswirkungen von wesentlichen Geschäftsvorfällen oder Ereignissen im Geschäftsjahr 2017, aus denen sich ungewisse Steuerpositionen ergeben können oder die Einfluss auf die Bewertung bestehender ungewisser Steuerpositionen haben können, in Einklang mit dem Steuerrecht stehen. Dies beinhaltet insbesondere steuerliche Auswirkungen aus dem Erwerb von Unternehmensanteilen und gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierungen, Ergebnisse von Betriebsprüfungen sowie Sachverhalte mit grenzüberschreitendem Bezug wie beispielsweise die Bestimmung von Verrechnungspreisen. Zur Beurteilung der Vollständigkeit haben wir auch Bestätigungen von externen Steuerberatern eingeholt. Ferner haben wir die Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der Erfolgsaussichten von Rechtsbehelfs- oder Finanzgerichtsverfahren unter Berücksichtigung aktueller Steuerrechtsprechung gewürdigt.

Zur Beurteilung der Werthaltigkeit von aktiven latenten Steuern haben wir insbesondere die Annahmen der gesetzlichen Vertreter zur Prognose des zukünftig erwarteten steuerpflichtigen Einkommens hinterfragt und zur internen Budgetplanung abgeglichen. Im Rahmen unserer Prüfungshandlungen zu den passiven latenten Steuern haben wir uns insbesondere mit den Annahmen zur zeitlich unbestimmten Reinvestition von aufgelaufenen Ergebnissen von Tochtergesellschaften befasst und diese unter Hinzuziehung der Dividendenplanung beurteilt.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Vollständigkeit und Bewertung von ungewissen Steuerpositionen sowie latenter Steuern ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben

Zu den für die Vollständigkeit und Bewertung ungewisser Steuerpositionen sowie latenter Steuern angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen verweisen wir auf die Angaben im Konzernanhang im Kapitel Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze – Steuern sowie Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze – Aktive latente Steuern sowie auf Ziffer 10 Ertragsteuern, zu Steuererstattungsansprüchen auf Ziffer 14 Steuererstattungsansprüche und zu Schulden aus Ertragsteuern auf Ziffer 18 Schulden.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die folgenden sonstigen Informationen verantwortlich:

- der Aktionärsbrief
- „Der Vorstand“ im Kapitel „An unsere Aktionäre“ des Geschäftsberichts 2017
- „Nemetschek am Kapitalmarkt“ im Kapitel „An unsere Aktionäre“ des Geschäftsberichts 2017
- Versicherung der Mitglieder des vertretungsberechtigen Organs
- Corporate Governance des Geschäftsberichts 2017
- Nicht-finanzielle Erklärung im zusammengefassten Lagebericht sowie
- Bericht zur Unternehmenssteuerung und Erklärung zur Unternehmensführung im zusammengefassten Lagebericht.

Der Aufsichtsrat ist für die folgenden sonstigen Informationen verantwortlich:

- den Bericht des Aufsichtsrats des Geschäftsberichts 2017.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

In Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum Konzernlagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, sofern einschlägig, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzugeben sowie dafür, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (System), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss beinhaltet. Des Weiteren ist es unsere Zielsetzung, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei dolosen Handlungen höher als bei Irrtümern, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschun-

gen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen (Systemen), um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern im Konzernabschluss angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss oder im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;
- holen wir ausreichende und angemessene Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unser Prüfungsurteil;
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die Vertretbarkeit dieser Annahmen sowie die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihm alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO
Wir wurden von der Hauptversammlung am 1. Juni 2017 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 2. November 2017 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2013 als Konzernabschlussprüfer der Nemetschek SE tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Ralf Bostedt.

München, den 19. März 2018

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bostedt	Weininger
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüferin

JAHRESABSCHLUSS
(HGB)

182 Bilanz
184 Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Jahresabschluss
der Nemetschek SE (HGB)

Bilanz

zum 31. Dezember 2017 und zum 31. Dezember 2016 (Einzelabschluss HGB)

AKTIVA Angaben in Tausend €	**31.12.2017**	31.12.2016
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	150	74
2. Geleistete Anzahlungen	405	53
	556	**126**
II. Sachanlagen		
1. Mietereinbauten	121	58
2. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	145	61
	266	**119**
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	332.115	284.948
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	21.628	36.823
3. Beteiligungen	2.073	2.075
	355.816	**323.846**
GESAMT ANLAGEVERMÖGEN	**356.637**	**324.091**
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4	0
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen – davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen TEUR 339 (Vorjahr: TEUR 401)	20.649	15.855
3. Sonstige Vermögensgegenstände	49	826
	20.702	**16.681**
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	**2.784**	**15.270**
GESAMT UMLAUFVERMÖGEN	**23.486**	**31.951**
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	**133**	**140**
D. AKTIVE LATENTE STEUERN	**54**	**59**
	380.309	**356.242**

PASSIVA	Angaben in Tausend €	31.12.2017	31.12.2016
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital		**38.500**	**38.500**
II. Kapitalrücklage		**20.530**	**20.530**
III. Gewinnrücklage		**28.586**	**28.586**
IV. Bilanzgewinn		**149.630**	**127.160**
GESAMT EIGENKAPITAL		**237.245**	**214.776**
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Steuerrückstellungen		5.056	2.661
2. Sonstige Rückstellungen		5.482	4.480
GESAMT RÜCKSTELLUNGEN		**10.538**	**7.141**
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		79.800	95.800
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		296	207
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		50.436	36.494
4. Sonstige Verbindlichkeiten – davon aus Steuern TEUR 1.104 (Vorjahr: TEUR 923) – davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 7 (Vorjahr: TEUR 6)		1.156	943
GESAMT VERBINDLICHKEITEN		**131.688**	**133.443**
D. PASSIVE LATENTE STEUERN		**838**	**881**
		380.309	**356.242**

Gewinn-und-Verlust-Rechnung der Nemetschek SE

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 und 2016 (Einzelabschluss HGB)

Angaben in Tausend €	**31.12.2017**	31.12.2016
1. Umsatzerlöse	4.003	2.722
2. Sonstige betriebliche Erträge	609	5.558
Betriebliche Erträge	**4.611**	**8.280**
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	–5.853	–4.258
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung: TEUR 3 (Vorjahr: TEUR 2)	–493	–382
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	–104	–72
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	–5.385	–5.223
Betriebliche Aufwendungen	**–11.835**	**–9.934**
Betriebsergebnis	**–7.223**	**–1.654**
6. Erträge aus Beteiligungen – davon aus verbundenen Unternehmen: TEUR 35.749 (Vorjahr: TEUR 29.564)	35.749	29.564
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	24.834	21.213
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge – davon von verbundenen Unternehmen: TEUR 1.046 (Vorjahr: TEUR 1.191)	1.049	1.194
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon an verbundenen Unternehmen: TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0)	–899	–860
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**53.509**	**49.457**
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag – davon Aufwand aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern: TEUR –38 (Vorjahr: TEUR 12)	–6.013	–5.747
11. Ergebnis nach Steuern	**47.496**	**43.710**
12. Sonstige Steuern	–2	–1
13. Jahresüberschuss	**47.494**	**43.709**
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	102.135	83.451
15. Bilanzgewinn	**149.630**	**127.160**

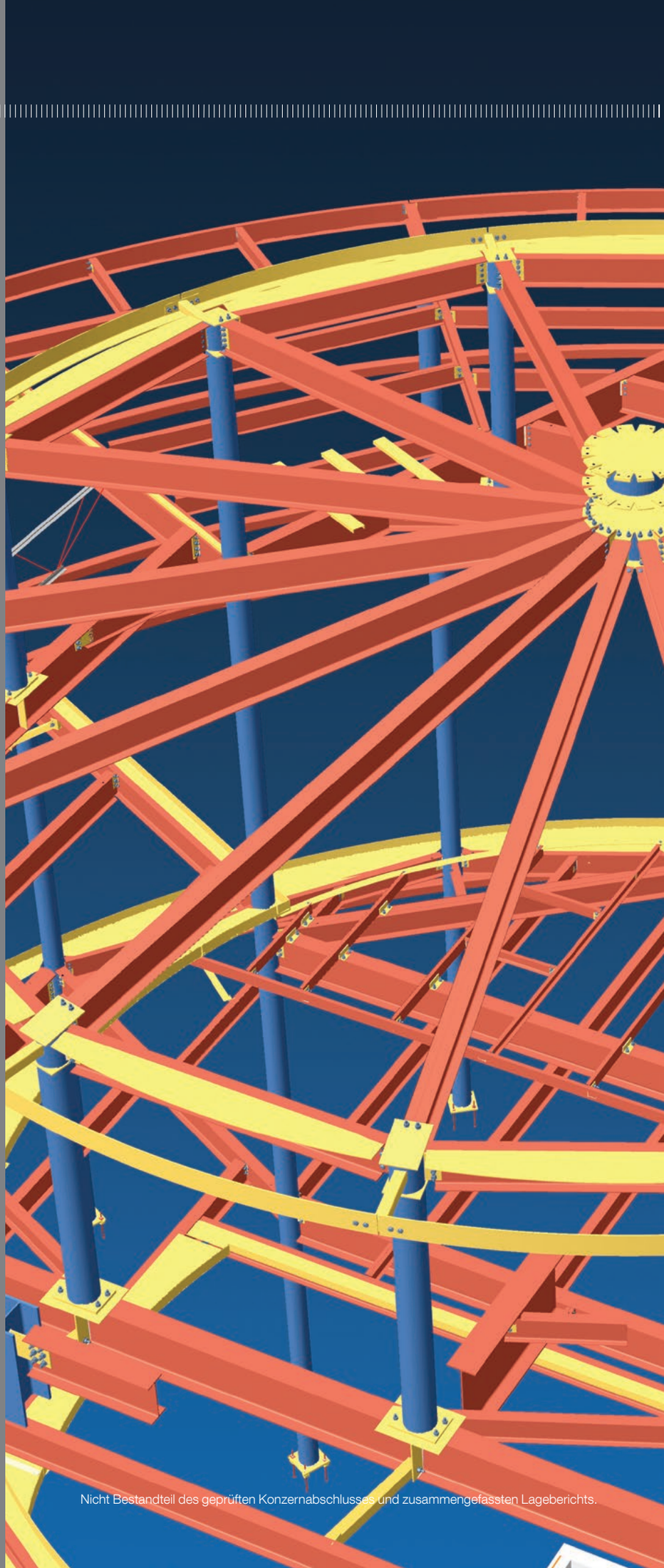
SDS/2 ist ein führender Anbieter einer BIM-Softwarelösung für die Detailplanung im Stahlbau.

Segment:	Planen
Unternehmensgröße:	62 Mitarbeiter
Standort:	Lincoln
Website:	www.sds2.com

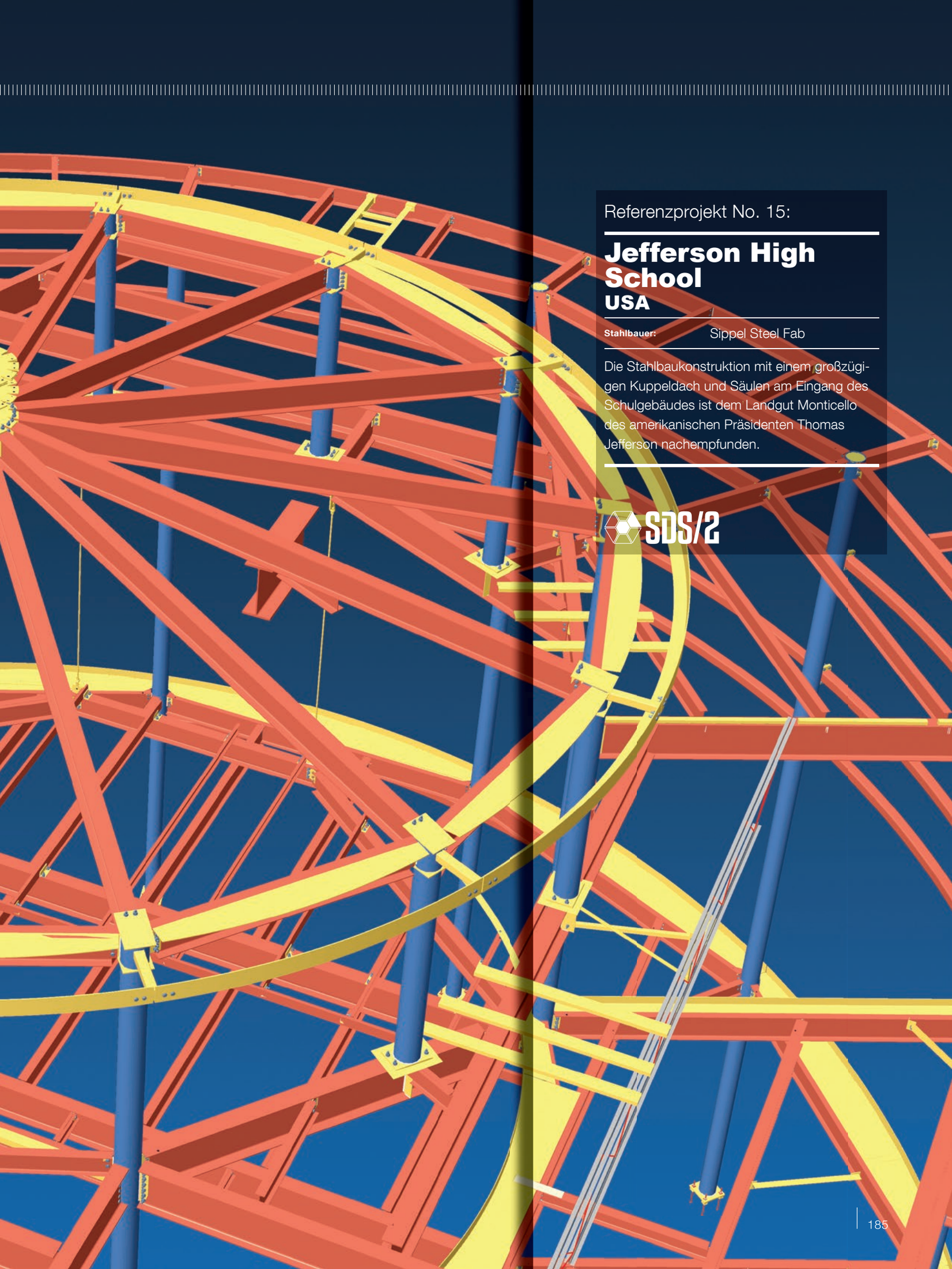
Lösung:

SDS/2

Die BIM-Plattform SDS/2 ist eine Komplettlösung, die den gesamten Arbeitsablauf im Stahlbau abdeckt. Die SDS/2-Softwarefamilie bietet eine Automatisierung in der Detailplanung und liefert u. a. Daten für die Fertigung und Bauausführung. Dadurch wird bei Detailplanung, Fertigung und Errichtung einer Stahlkonstruktion Zeit gespart. SDS/2 Detailing, die Premiumlösung von SDS/2, bietet den höchsten Grad an Automatisierung und Intelligenz in der 3D-Detailplanung im Stahlbau.



Nicht Bestandteil des geprüften Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts.



Referenzprojekt No. 15:

Jefferson High School
USA

Stahlbauer: Sippel Steel Fab

Die Stahlbaukonstruktion mit einem großzügigen Kuppeldach und Säulen am Eingang des Schulgebäudes ist dem Landgut Monticello des amerikanischen Präsidenten Thomas Jefferson nachempfunden.

SDS/2

Highlights 2017

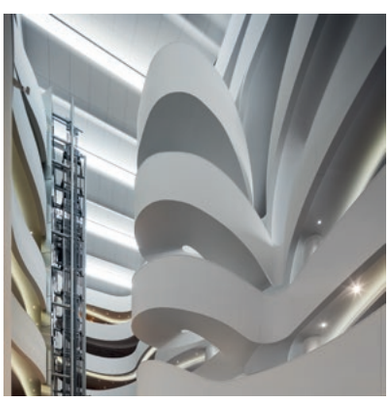
Januar

Bau 2017: Elf Marken präsentieren sich auf der weltgrößten Bausoftwaremesse in München

Precasts Softwarelösungen für die Betonfertigteilindustrie erstmals in den USA verfügbar

Februar

SDS/2 auf der NASCC 2017 vertreten (North American Steel Construction Conference)



Mai

ALLPLAN eröffnet neue Niederlassung in Großbritannien

GRAPHISOFT stellt neue Softwareversion ARCHICAD 21 vor

Vectorworks setzt Zusammenarbeit mit dem American Institute of Architects fort

Juni

Neue Version verfügbar: SCIA Engineer 17 – ein Produktivitätstreiber für Bauingenieure

SDS/2 startet den SDS/2 Solid-Steel-Wettbewerb 2017

September

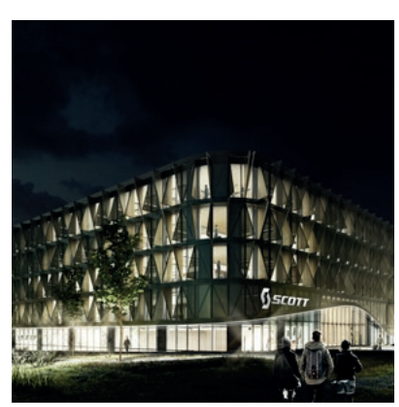
MAXON Cinema 4D Release 19 ab sofort verfügbar

Vectorworks veröffentlicht Version 2018

Oktober

Drei Marken mit neuen Releases: Allplan 2018, DDS-CAD 13 und Solibri Model Checker v9.8

Nemetschek übernimmt mit RISA führenden US-Softwareanbieter für Baustatik



März

Neue Version Bluebeam Revu 2017 steigert Arbeitseffizienz im gesamten Projektzyklus

Nemetschek Group erwartet nach Rekordjahr 2016 weiteres starkes Wachstum bei Umsatz und Ergebnis

April

ALLPLAN präsentiert neue Version Allplan Allfa 2017 für ein effizientes Facility-Management

Neue Version 1.10 von dRofus für alle Kunden erhältlich

Juli

Strategische Zusammenarbeit zwischen NEVARIS und initions (Software für Transportmanagement) vereinbart

Bluebeam eXtreme Conference in Los Angeles

August

GRAPHISOFT gewinnt für die Marketingkampagne von ARCHICAD 21 den „Gold Stevie® Award“

Vectorworks mit neuer Niederlassung in Großbritannien

Solibri erweitert sein Partnernetzwerk in Nord- und Südamerika

November

ARCHICAD zum siebten Mal in Folge als „BIM-Produkt des Jahres“ ausgezeichnet

Nemetschek Group erhält AXIA Award 2017

iX-Haus von Crem Solutions erneut beste Software im „Real Estate Software Report“ von Bell Management Consultants

Dezember

GRAPHISOFT kündigt Anbindung von Bluebeam Revu an ARCHICAD an

Produktreleases PLANBAR und TIM 2018 von Precast ab sofort verfügbar

Crem Solutions und Audicon schließen neue Softwarepartnerschaft

Finanzkalender 2018

29.03.2018 Veröffentlichung Jahresabschluss 2017	27.04.2018 Veröffentlichung Quartalsbericht 1. Quartal 2018	30.05.2018 Ordentliche Hauptversammlung, München
27.07.2018 Veröffentlichung Quartalsbericht 2. Quartal 2018	30.10.2018 Veröffentlichung Quartalsbericht 3. Quartal 2018	26.–28.11.2018 Eigenkapitalforum, Frankfurt am Main

Impressum

Copyright 2018
Nemetschek SE, München

Konzeption und Redaktion
Nemetschek Group (Investor Relations)

Alle Vorstandsporträts
Gunnar Menzel

Gestaltung und Realisation
SPARKS CONSULTING GmbH, München

Druck
Schleunungdruck, Marktheidenfeld

Zertifizierungen

FSC
www.fsc.org
MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C105039

Print CO2 kompensiert
Id-Nr. 1871337
www.bvdm-online.de

Bildnachweis

UMSCHLAG UND SEITE 186
Charles-Perkins-Center, Sydney, Australien; Architekten: fjmt, fjmtstudio.com; Bild: John Gollings

UMSCHLAG INNEN UND SEITE 187
Arena Pays d'Aix, Aix-en-Provence, Frankreich; Architekten: Christophe Gulizzi u. Auer Weber Assoziierte GmbH; Bild: Lisa Ricciotti

SEITE 6–7 UND SEITE 186
Zentrale Scott Sports, Givisiez, Schweiz; Architekten: Itten + Brechbühl

SEITE 16–17
On the Water, Nikko, Japan; Architekten: Nikken Sekkei; Bild: Harunori Noda

SEITE 26–27
Sint-Maarten-Hospital, Mechelen, Belgien; Ingenieurbüro: MBG

SEITE 36–37
Azur-Arena, Antibes, Frankreich; Architekten: Auer Weber Assoziierte GmbH; Bild: Aldo Amoretti

SEITE 42–43
Queensferry Crossing, Edinburgh, Großbritannien; Generalplaner: Leonhardt, Andrä und Partner; Bild: Liam Anderstrem

SEITE 60–61 UND SEITE 187
Zentrale Leica Camera AG, Wetzlar, Deutschland; Bauunternehmer: Adolf Lupp

SEITE 74–75
Bürogebäude Pterodactyl, Culver City, USA; Ingenieurbüro: Nast Enterprises; Bild: Tom Bonner

SEITE 84–85
ICC (International Convention Centre), Sydney, Australien; Verwaltung: Lend Lease; Bild: Guy Wilkinson

SEITE 94–95
Der Blaue Planet, Kopenhagen, Dänemark; Bauunternehmer: MT Højgaard; Bild: Tom Roe

SEITE 104–105
Greifweg, Düsseldorf, Deutschland; Projektentwicklung: Ralf Schmitz

SEITE 114–115 UND SEITE 186
Gästehaus – 3D-Studie, Deutschland; Visualisierer: Benjamin Springer, Exorbitart, exorbitart.de

SEITE 128–129
Pontsteiger, Amsterdam, Niederlande; Ingenieurbüro: Van Rossum

SEITE 136–137 UND SEITE 187
Produktionshalle Lechner, Laas, Italien; Fertigteillieferant: Concrete Rudolph GmbH; Bild: Green Code GmbH

SEITE 154–155
Quartier St. Johannis, Nürnberg, Deutschland; Ingenieurbüro: ibz Ingenieurbüro Zeisig

SEITE 170–171
Hochregallager Kolb Group, Memmingen, Deutschland; Ingenieurbüro: bfb Takacs

SEITE 184–185
Jefferson High School, Jefferson Hills, USA; Stahlbauer: Sippel Steel Fab

NEMETSCHEK
GROUP

NEMETSCHEK SE
Konrad-Zuse-Platz 1
81829 München
Tel.: +49 89 540459-0
Fax: +49 89 540459-414
investorrelations@nemetschek.com
www.nemetschek.com

Treppenhaus Charles-Perkins-Center, Sydney, Australien
Architekten: fjmt, Bild: John Gollings
Realisiert mit ARCHICAD von GRAPHISOFT